

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn

Bestand **B 2**

138

E. Nimmergut, Had Oldesloo DR 285 85/1000 3 49 KI. A

2

An die amtliche Stell f. politische Wiedergutmachung!

Landratsamt
Bad Oldesloe
-4 St.F. 1946
Tab. Nr.

Reinbek, d. 1. 9. 1946.

579 R.

Als die Unterzeichnete Frau Frieda Borufka Ww. erlaube ich mir hiermit förmlichst anzufragen
warum ich die auf meinem Schein vom Kreisonderhilfsausschuss bewilligten zusätzlichen
Lebensmittelkarten für ehemalige K.Z. Häftlinge für die 87. 88. 89. Kartenperiode also ab 1.4.46
wie es auf dem Schein steht bis zum 31. 12. 46 nicht erhalten habe.

Die Gemeindeverwaltung
Fürsorge-Abtlg.

Reinbek, am 22. Juli 1946

Landratsamt
Bad Oldesloe
25. Juli 1946
Tab. Nr.

An die Verwaltung des Kreises Stormarn
Amtl. Stelle f. politische Wiedergutmachung 4/406
Bad Oldesloe

Betr. Frau Frieda Borufka, Kreutzkamp 14, Rentengewährung für
Hinterbliebene und ehem. pol. KZ-Häftlinge
Bezug: Ihr Schr. vom 1.7.1946 Rg./Ah. an Frau Borufka
Zur Erledigung Ihres oben genannten Schreibens erhalten Sie
beigefügt ausgefüllten Tatbestandsbericht sowie Sterbeurkunde
des Adolf B.

I.V.

[Handwritten signature]

da meine Bekannten sie
Büchelforscher sogar beide
Reinbek am Ernährungsrat
einem Vierteljahr an
dem Rhein steht i. d. ...

Bad Oldesloe, den 6. Aug. 46.
Königstr. 32

als 6/8.46.

g nach der P.Sch.V.O. der
Fka, Reinbek.
Tatbestandsbericht mit Ster-
entengewährung nach der P.Sch.
ist durch den Kreis- Sonder-
rmern anerkannt.

Im Auftrage: *[Handwritten signature]*

Kreisarchiv Stormarn B2



An die amtliche Stell. f. politische Wiederregistrierung!

Landratsamt
Bad Oldesloe
-4 St.F. 1946
Tgb.Nr.

Reinbek, d. 1. 9. 1946.

579 R.

Als die Unters. einmütig Frau Frieda Borufka Ww. erlaube ich mir hiermit förmlich anzufragen warum ich die auf meinem Schein vom Kreissonderhilfsausschuss bewilligten zusätzlichen Lebensmittelkarten für ehemalige K. L. Häftlinge für die 87. 88. 89. Kartenperiode also ab 1.4.46 wie es auf dem Schein steht bis zum 23.6. nicht nachgeschickt bekommen, da meine Bekanten sie doch alle nachbekommen haben. Ein Ehepaar, Namens Heylich, auch Biebforscher sogar beide, wohnt in Glinde, was doch auch zu Stormarn gehört. Ich würde hier in Reinbek am Ernährungsausschuss von einer Kartenperiode zur andern verköstet, bis ich mich nach einem Vierteljahr an Herrn Dr. Goldschmidt wende. Selbiger Herr sollte mir wenn es auf dem Schein steht 1.4.46 bewilligt & sollte angefordert werden. Leider hat mir dieselben gütigst zu senden zu wollen, da dass meine Bitte nicht abgelehnt werde reich

Bad Oldesloe, den 6. Aug. 46.
Königstr. 32

4/406 P.Sch.V.O.

Rg./Hi.

- 1.) An das
Versorgungsamt,
Abt.. P.Sch.V.O.,

(24) L u b e c k
Kohlmarkt 7 - 11

Betr.: Rentenanspruch nach der P.Sch.V.O. der
Frieda Borufka, Reinbek.

- / In der Anlage ein Tatbestandsbericht mit Ster-
beurkunde zwecks Rentengewährung nach der P.Sch.
V.O. Die Genannte ist durch den Kreis- Sonder-
hilfsausschuss Stormarn anerkannt.

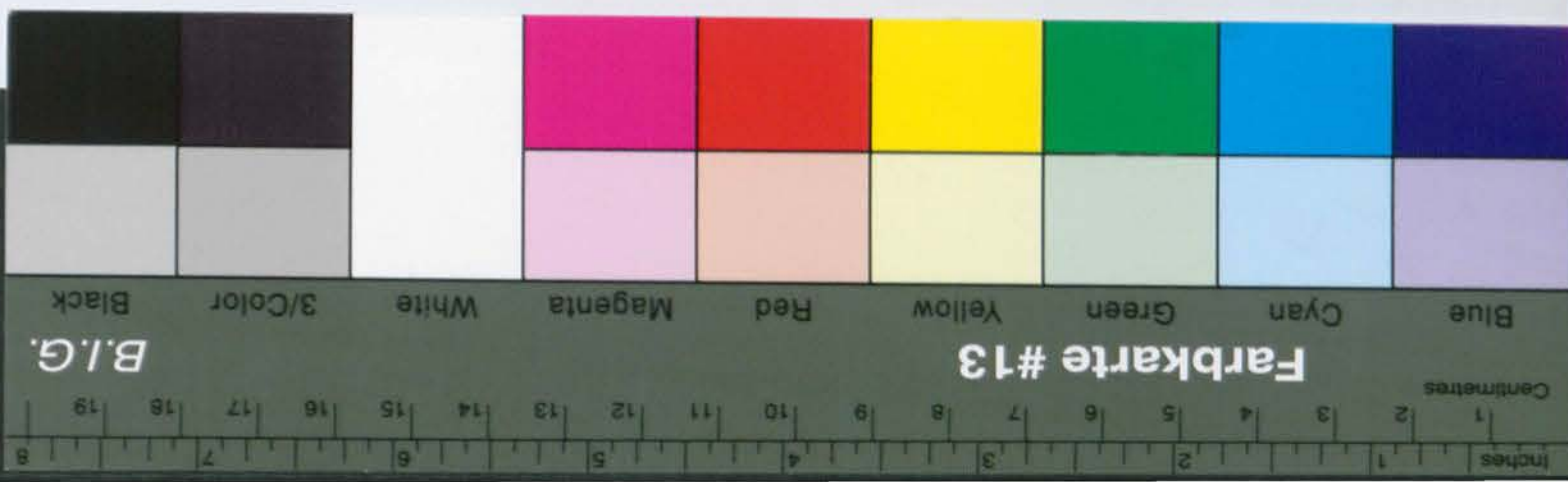
- 2.) m. Vg.

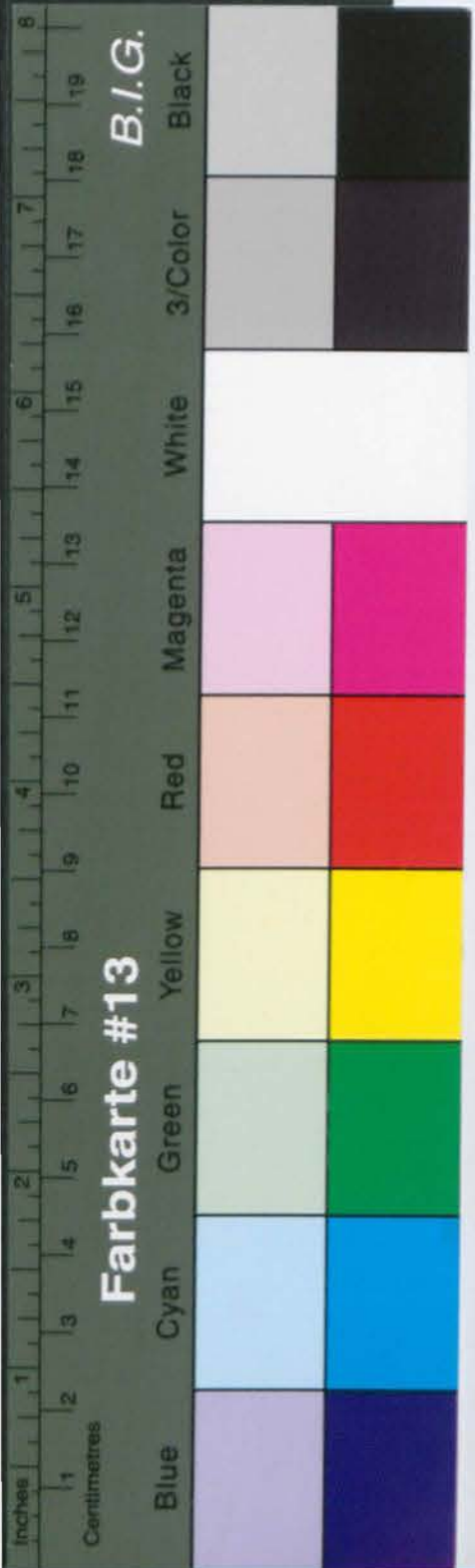
Im Auftrage: R.

c) Verbandsraum nach dem Stand

Ausstattungsgegenstand	Soll Stand	Haben Stand	Noch benötigt	Bemerkungen
Lagerstätten (Personenanzahl angeben)				
Sitzgelegenheit (Personenanzahl angeben)				
Luftschutzhausapotheke				
Notbeleuchtung				
Wolldecken				
Wasserkannen				
Wasserimer				
Trinkgläser				

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

e) Verbandsraum nach dem Stand

Ausstattungsgegenstand	Soll- stand	Vor- handen	Noch benötigt	Bemerkungen
Lagerstätten (Personenzahl angeben)				
Sitzgelegenheit (Personenzahl angeben)				
Luftschutzhausapotheke				
Notbeleuchtung				
Wolldecken				
Wasserkannen				
Wassereimer				
Trinkgläser				

R. Hoffmann

Reinhold-Kronenkamp 14.

Frau Frieda Bornicke W.

mit o. Bescheinigung

An die anstehende Stelle f. politische Weisungsanweisung!

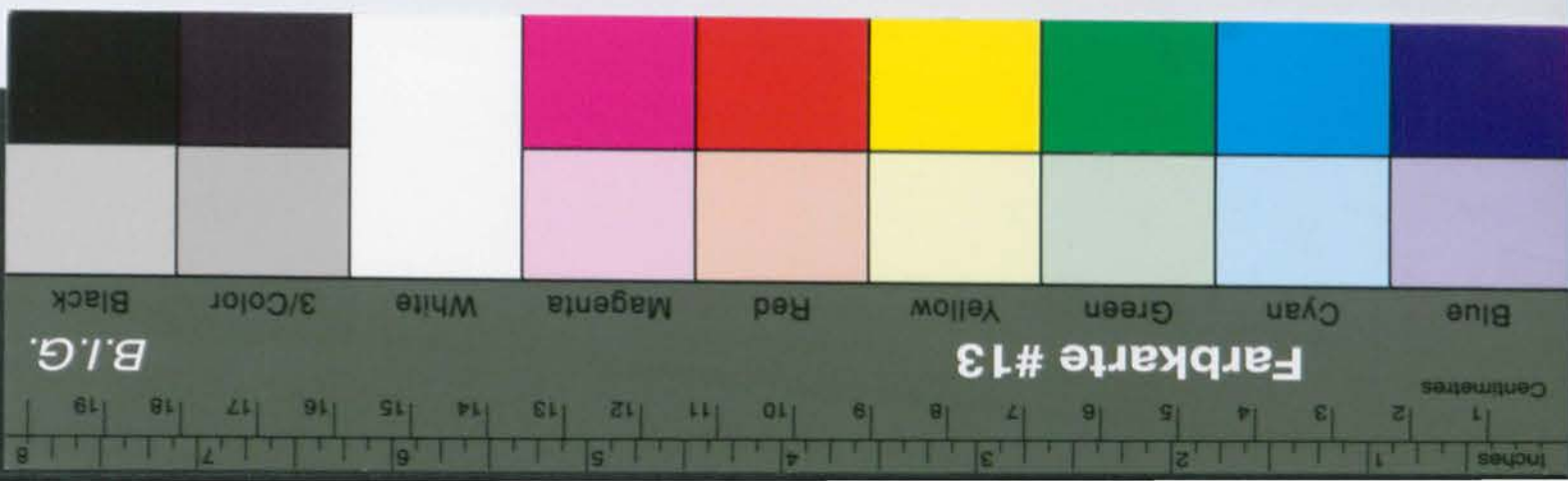
Als die Mutter anordnete Frau Frieda Bornicke W. wurde ich mir bewusst gemacht, dass ich die Lebensmittellieferung für ebensolche K. L. Stöcklin für die 87. 88. 89. Kampferperiode ab 1.4.46 wie es und dem Leben steht bis zum 13.6. nicht nachgeliefert bekommen, da meine Bekannten sie doch alle nachbekommen haben. Ein Gespür, dementsprechend, auch Reichelbacher sogar beide 3. März in Frieden, was doch auch in Stormarn gehört. Ich würde hier in Reinhold am Kampferperiode auf dem einer Kampferperiode mit anderen vermischt, bis ich mich mit einem Nachbarn an Storm dr. Goldschmidt wandte. Selbiger Herr sagte mir, wenn es auf dem Stein steht, ist es auch bewilligt 3. sollte angefordert werden. Leider hat ich sie nicht bekommen, somit litt ich sehr, da ich mir dieselben guttlich zuwenden zu wollen, da ich sie ja ebenfalls bedürftig bin. In der Hoffnung, dass meine Bitte nicht abgelehnt werde, meine

An die anstehende Stelle f. politische Weisungsanweisung!

CONFIDENTIAL
PRODUCTION
- 4 St. 1546
Tab. Nr.

Reinhold 9. 1. 9. 1946.

Kreisarchiv Stormarn B2



Opfer des Nazismus.

Vorname: Frieda

geb. in

1090 Forst

Kinder.

ingen im Rahmen der Wiedergutmachung und zwar:

4/406
Rg./Hi.
1.) Urschriftlich mit Anlagen

Bad Oldesloe, den 22. Oktober 1946
Königstr. 32
Telefon 151 - 157

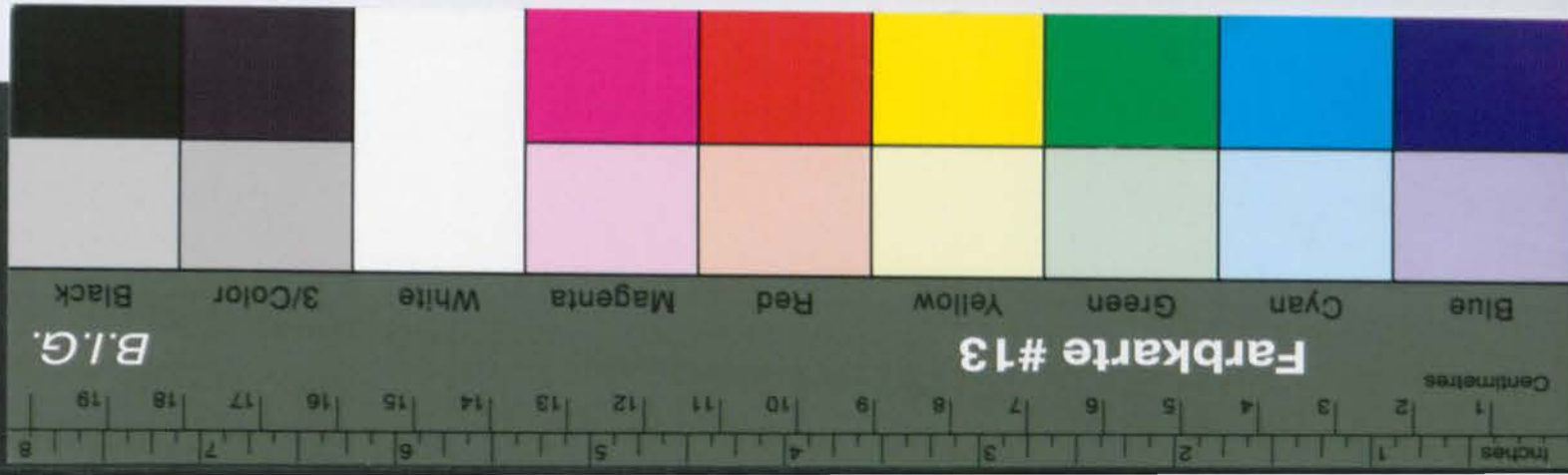
Bad Oldesloe, den 9. 9. 1946
Königstr. 32
Telefon 151 - 157

4/406
Rg./Hi.
1.) Frau
Frieda Borufka, Ww.
(24) Reinbek
Kreutzkamp 14
Behelfsheim

Auf Ihr Schreiben vom 1. 9. 1946 teile ich Ihnen mit, dass das Landesernährungsamt entschieden hat, Nachlieferungen von Lebensmittelzulagen nicht mehr zu gewähren. Ich hoffe jedoch, dass Sie laufend Ihre Ernährungszulage

ach der P.Sch.V.O. für die Witwe Frieda Borufka, Kreutzkamp 14, Genannte ist durch den Kreis- Sonderhilfeausschuss annt. tengewährung für diesen Personenkreis noch nicht t und eine solche zunächst nach der Sozialver- estelltenversicherung) in Frage kommt, wolle ahlung einer solchen Überprüfung und veranlasst
Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2



Forderungen der Opfer des Nazismus.

Name: Borufka Vorname: Frieda
 Anschrift: Reinbek, Kreutzkamp 14
 Beruf: Rechnerin geb. am: 9.10.90 geb. in: Forst
 Familienstand: ledig/verwitwet/verwitwet/geschieden.
 Anzahl der Unterhaltspflichtigen Angehörigen: Ehefrau und Kinder.

Als Opfer des Nazismus erhebe(n) ich (wir) Forderungen im Rahmen der Wiedergutmachung und zwar:
 1. als Häftling in/nicht in/nicht

Grund: Wg. - Forderung
Ma. wegen
folgt Kreutzkamp
Sturmarn
Wiedergutmachung
 4. Geschäftsauflösung usw.)

Bad Oldesloe, den 22. Oktober 1946
 Königstr. 32
 Telefon 151 - 157

- 4/406
 Rg./Hi.
 1.) Urschriftlich mit Anlagen
 an das
 Versorgungsamt,
 Abt. P.Sch.V.O.

(24) L ü b e c k
 Kohlmarkt 7 - 11

betr.: Rente nach der P.Sch.V.O. für die Witwe Frieda Borufka,
 Reinbek, Kreutzkamp 14,
 übersandt. Die Genannte ist durch den Kreis- Sonderhilfsausschuss
 Stormarn anerkannt.

Falls eine Rentengewährung für diesen Personenkreis noch nicht
 entschieden ist und eine solche zunächst nach der Sozialver-
 sicherung (Angestelltenversicherung) in Frage kommt, wolle
 zunächst die Zahlung einer solchen überprüft und veranlasst
 werden.

- 2.) Zu den Akten.
 2.) hinter. Konto L.

Im Auftrage:

als vom Kreis- Sonderhilfsausschuss Stormarn
 anerkannt erhalten.
 2.) Zu den Akten.

Im Auftrage:



Kreisarchiv Stormarn B2

Arbeitsunfähige Schwerbeschädigte waren vorhanden:
a) Schwerbeschädigte 55
b) Schwerunfallbeschädigte 6

zus.: 12

In den verflorbenen Monaten sind in Arbeit gebracht worden:
a) Schwerkriegsbeschädigte
b) Schwerunfallbeschädigte
c) Gleichgestellte Leichtkriegsbeschädigte
d) Leichtunfallbeschädigte
e) " " Schwererwerbsbeschränkte
f) Leichtkriegsbeschädigte
zus.: 61

Freie Arbeitsplätze waren vorhanden:

(Verordnung vom 31.12.1924):

für Schwerbeschädigte 4
für Leichtbeschädigte 4
zus.: 8

Im Auftrage:

2.) Z.d.A.

Sonderhilfsausschuss Stormarn

Im Auftrage:

Forderungen der Opfer des Nazismus.

Name: Borjka Vorname: Frieda
Anschrift: Reinbek, Kreisfang 40
Beruf: Reinbek geb. am: 9.10.90 geb. in: Forst
Familienstand: Ledig/verheiratet/verwitwet/geschieden
Anzahl der Unterhaltspflichtigen Angehörigen: Ehefrau und Kinder.

Als Opfer des Nazismus erhebe(n) ich (wir) Forderungen im Rahmen der Wiedergutmachung und zwar:

I. als Häftling ja/nein

Verhaftet am: 21.10.35 wegen:
verurteilt am: 21.10.35 wegen: Bibelkonkretismus
In Haft eingekerkert vom 4.11.35 bis 4.1.36 in Hlg.-Friedrichs
vom bis in
vom bis in

II. als aus a) politischen b) rassistischen c) religiösen Gründen? Grund
Verfolgt oder Geschädigt.

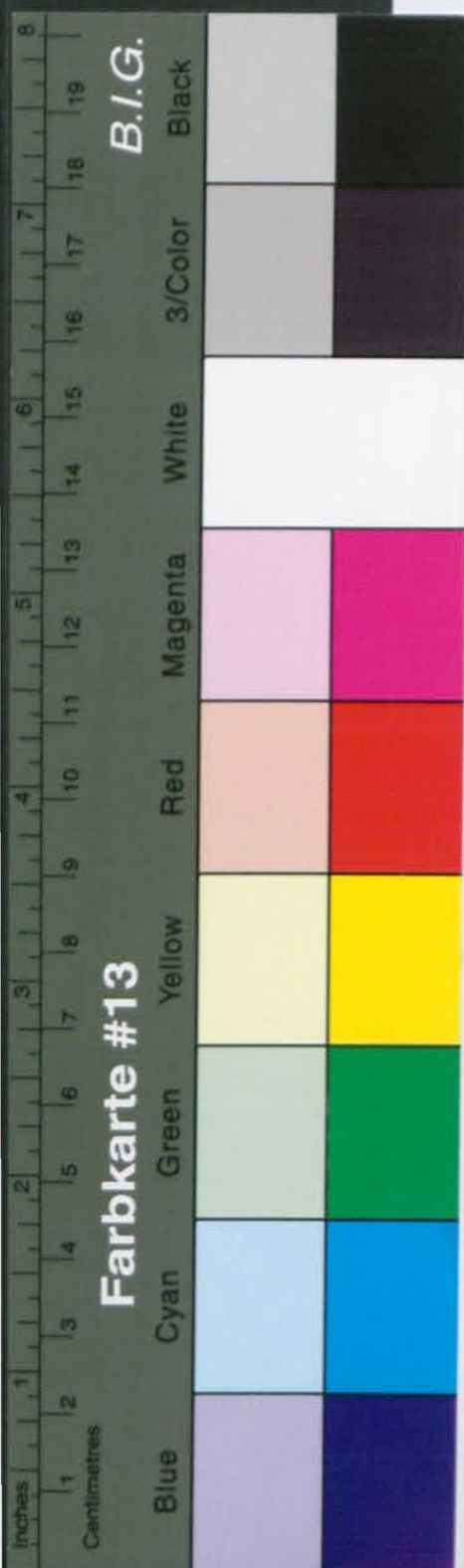
Schaden entstand am in (Ort) Hamburg
durch Verhaftung meiner Mutter Adolf Borjka wegen
Bibelkonkretismus. Im Haft 1934/35. Infolge Kopfschmerzen
1941 verstorben. Er war selbstständiger Schneidermeister
und 85 verstarb durch seine Haft Gefährdung.

(entstandener Schaden, Vernichtung oder Beschlagnahme von Vermögen, Boykott, Geschäftsaufhebung usw.)

III. als Gemäßigter

Entlassung aus welchem Grund?

am:
Betrieb:
Dauer der Arbeitslosigkeit:
Dauer des sonstigen Verdienstausfalles oder Minderung:



Kreisarchiv Stormarn B2

IV. als sonst. Opfer des

Schaden entstand am:

durch:

Entstandener Schaden:

— Nachstehend aufzuführen
soweit sich diese heute ber

Entstandener Schaden:

Vermögensverlust . . .

Vermögensbeschlagnahme

Geschäftsschädigung . . .

Verdienstausfall . . .

Erwerbsminderung . . .

Kosten für ärztl. Behdlg. us

sonstiger Schaden . . .

zusammen

Mir ist bewußt, daß
sollen. Irgendwelche Ans

An

die Kreisverwaltung

Abtg.- Familienunterhalt-

German — Geschäftlich!

in

Absender:

Landesversicherungsanstalt
Schleswig-Holstein

② Lübeck

Postort:

Bad Oldesloe

Bd.O., 24.2.48

1) Ausgabebuchungsausschreibung über 1944, 60 Mk.
für 2. Halbj. 1947 fertige. g. N. 25/2.48.

2) Rentenn. H/4. an Gem. Vern. (mtl. 19,90 Mk.
ab 1.4.48)

3) 2 vom Vorgang.

h.A.

Unterschrift: Frieda Borngren

An

Amtliche Stelle für politische Wiedergutmachung,

Bad Oldesloe

Reinbek, den 12.3.48.

ses Stormarn
gendamt

a, Reinbek, Kreutzkamp 14
en vom 27.2.48.

rem obigem Schreiben teilen wir
u. Borngren lt. Mitteilung der
.2.48. unter dem Rentenzeichen
: mtl. RM 19,90 Witwenrente
t vom 4.5.48. - 31.3.48. wer-
szahlt.

(gez.) Kleist
Gemeindevorstand
Bgl.

hebung besonderer Notstände.

Bad Oldesloe, den 25.3.1948

300,— RM
400,—
400,—
300,—
300,—
500,—
300,—
300,—
300,—
250,—
250,—
400,—
250,—
250,—
350,—
200,—
400,—
300,—
800,—
300,—
400,—
300,—
300,—
300,—
300,—
300,—
300,—
300,—
500,—
500,—

fen wird gebeten.

hrift

- 4/413 - Borngren - D./Re.

Bad Oldesloe, den 15.3.1948

An die
Gemeindevorwaltung

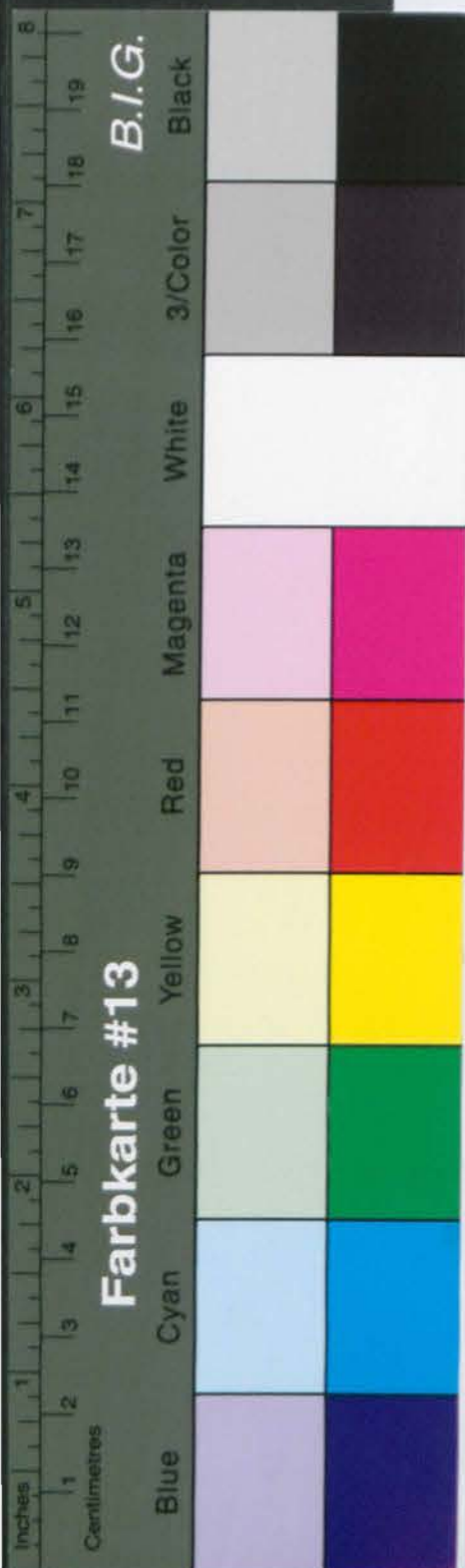
in Reinbek

In der Kz.-Fürsorgeangelegenheit Frieda Borngren werden
die dortigen Ämter als Anlage zurückgesandt.
Gemeine Anweisung der Landesregierung ist die Sonderunterstützung
bei Vorliegen eines Notstands weiterzugeben. Diese Voraus-
setzungen dürften im Falle Borngren gegeben sein, sodass die
Kz.-Fürsorge weiterhin zu zahlen ist.
Wenn mit einer Rentenzahlung für Kz.-Hinterbliebene zu rechnen
ist, ist noch unbekannt.

2) Vermerk zur Lfz.

3) Zum Vorgang.

Im Auftrag:



Kreisarchiv Stormarn B2

IV. als sonst. Opfer des I

Schaden entstand am:

durch:

Entstandener Schaden:

- Nachstehend aufzuführen
soweit sich diese heute b

Entstandener Schaden:

Vermögensverlust . . .

Vermögensbeschlagnahme

Geschäftsschädigung . . .

Verdienstausfall . . .

Erwerbsminderung . . .

Kosten für ärztl. Behdlg. u

sonstiger Schaden . . .

zusammen

Mir ist bewußt, daß
sollen. Irgendwelche Ans

An

An

die Kreisverwaltung

Abtg. - Familienunterhalt-

German - Geschäftlich!

in

Absender:

Landesversicherungsanstalt
Schleswig-Holstein

(24)

Bad Oldesloe

1)

II

An

die Kreisleitung Stormarn der N.D.P.,
z.Hd. H. K. u. n.

Bad Oldesloe.

Betreff: F.O. Frau Grelling, Plümsdorf.

Auf die Zuschrift vom 10. August d. d. s. teile ich mit,
dass auch auf Grund der neu eingereichten Lohnberechnung
eine Erhöhung der laufenden Familienunterhalte nicht
möglich ist, da bei der Fortsetzung des jetzigen Familienunterhalts
bisherigen Arbeitsverdienst, sondern bereits von dem

14. Aug. 1940.

Die Kreisverwaltung

Reinbek, den 12.3.48.

An die
Verwaltung des reisenden Stormarn
- Wohlfahrts- u. Jugendamt -
Bad Oldesloe

Betr.: Frieda Borufka, Reinbek, Kreutzkamp 14
Bezug: Unser Schreiben vom 27.3.48.

Im Nachgang zu unserem obigen Schreiben teilen wir
Ihnen mit, dass Frau Borufka lt. Mitteilung der
LVA in Lübeck vom 9.2.48. unter dem Rentenzeichen
909/153 ab 1.4.48. mtl. RM 18.90 Witwenrente
erhält. Für die Zeit vom 4.8.45. - 31.3.48. wird
den RM 966.20 nachgezahlt.

(gez.) Kleist
Gemeinsamdirektor.

11

Bad Oldesloe, den 25.3.1948

hebung besonderer Notstände.

de, I. Bahnhofstr.	300,-- RM
enstr. 1	400,-- "
litzengeiststr. 76	400,-- "
enstr. 26	300,-- "
ei Ohe	300,-- "
Elisabeth Dopatka, Wittenkamp 56	300,-- "
Frieda Reschke, Reinbek, Schlossstr., Baracke	200,-- "
Frieda Borufka, Reinbek, Klützkamp 14	400,-- "
Wilhelm Gering, Bergteiche, Lübeckerstr. 39	300,-- "
Willi Tomschin, Schöningstadt	800,-- "
Johannes Möller, Kl.-Hansdorf	300,-- "
Meta Schumann, Ahrensburg	400,-- "
Emma Vagt, Ahrensburg	300,-- "
Gustav Kunstorf, Ahrensburg	300,-- "
Anni Hansen, Ahrensburg	300,-- "
Amalie Heru, Ahrensburg	300,-- "
Maria Herde, Ahrensburg	300,-- "
Wilhelm Paasch, Ahrensburg	300,-- "
Emma Kraus, Gr.-Hansdorf	300,-- "
Karl Holtmann, Gr.-Hansdorf	300,-- "
Amelie Rohrer, Gr.-Hansdorf	300,-- "
Paul Hammerl, Schmalenbeck	300,-- "
Richard Tradowsky, Gr.-Hansdorf	300,-- "
Otto Vagt, Reinfeld, Lohkamp 2	500,-- "
Martha Maria Lixfeld, Bad Oldesloe	500,-- "

Um Genehmigung der vorstehend beauftragten Beihilfen wird gebeten.

Im Auftrage:
gez. Unterschrift



Kreisarchiv Stormarn B2

IV. als sonst. Opfer des I

Schaden entstand am:

durch:

Entstandener Schaden:

— Nachstehend aufzuführen
soweit sich diese heute b

Entstandener Schaden:

Vermögensverlust

Vermögensbeschlagnahme

Geschäftsschädigung

Verdienstausfall

Erwerbsminderung

Kosten für ärztl. Behdlg. u

sonstiger Schaden

zusammen

Mir ist bewußt, daß
sollen. Irgendwelche Ans

An

German — Gesch

Absender:

Landesversicherung
Schleswig-Hol

die Zusage vom 10. August d. d. s. s. teile ich mit,
dass auch auf Grund der neu eingereichten Lohnberechnung eine Erhöhung der laufenden Familienunterstützung nicht möglich ist, da bei der Festsetzung der jetzigen Familienunterstützung nicht von dem Teillebens, also von dem bisherigen Arbeitsverdienst, sondern bereits von dem

10. August d. d. s. s. teile ich mit,

Kreisleitung Stormarn der N.D.P.,
H. K. u. n.

15. Aug. 1940

14. Aug. 1940.

Kreis-Sonderhilfeausschuss
Stormarn

Bad Oldesloe, den 25.3.1948

An die
Landesregierung Schleswig-Holstein,
Ministerium des Innern,
Ref. I/5 Pol. Wi. Gu.,

K i e l ,

Düsterbrookweg 70/90.

Betr.: Wirtschaftliche Beihilfen zur Behebung besonderer Notstände.

Edward Stone, Wiemerskamp	300,—	RM
Bernhard Czernowski, Barmsteide, I. Bahnhofstr.	400,—	"
Wilhelm Mälzahn, Transbüttel	400,—	"
Paul Henke, Glinde, Suchkoppel	300,—	"
Thekla Molinus, Glinde	300,—	"
Joachim Niemeier, Glinde, Mühlenstr. 1	300,—	"
Willy Elawitter, Barsbüttel	300,—	"
Josef Kipka, Bad Oldesloe, Heiligengeiststr. 76	300,—	"
Rudolf Mohr, Bad Oldesloe	300,—	"
Gertrud Pick, Bad Oldesloe	250,—	"
Magdalene Stave, Bad Oldesloe	250,—	"
Max Lumsch, Bad Oldesloe	400,—	"
Käthe Stoltenfeld, Bad Oldesloe	250,—	"
Frieda Jaehde, Reinbek, Schützenstr. 26	250,—	"
Max Fischer, Schönningstedt	250,—	"
Anne Teichgräber, Mühlenbeck bei Ohs	350,—	"
Hans Priowar, Reinbek, Kückalle	350,—	"
Elisabeth Dopatka, Wittenkamp 56	200,—	"
Frieda Reschke, Reinbek, Schlosstr., Baracke	400,—	"
Frieda Borufka, Reinbek, Klitzkamp 14	300,—	"
Wilhelm Gering, Barmsteide, Lübeckerstr. 39	800,—	"
Willi Tomschin, Schönningstedt	300,—	"
Johannes Möller, Kl.-Hansdorf	400,—	"
Meta Schumann, Ahrensburg	300,—	"
Emma Vagt, Ahrensburg	300,—	"
Gustav Kunstorff, Ahrensburg	300,—	"
Anni Hansen, Ahrensburg	300,—	"
Amalie Heru, Ahrensburg	300,—	"
Maria Herde, Ahrensburg	300,—	"
Wilhelm Paasch, Ahrensburg	300,—	"
Emma Kraus, Gr.-Hansdorf	300,—	"
Karl Holtmann, Gr.-Hansdorf	300,—	"
Amelie Rohrer, Gr.-Hansdorf	300,—	"
Paul Hammerl, Schmalenbeck	300,—	"
Richard Tradowsky, Gr.-Hansdorf	300,—	"
Otto Vagt, Reinbek, Lehnkamp 2	500,—	"
Martha Maria Litzfeld, Bad Oldesloe	500,—	"

Um Genehmigung der vorstehend beantragten Beihilfen wird gebeten.

Im Auftrage:
gez. Unterschrift

B.I.G.

(24b) Kiel, den 3. April 1948
Düsternbrooker Weg 70-90

Betr.: Gewährung einmaliger Beihilfen.
Bezug: Dort. Schreiben vom 25.3.1943.

Edward Stone, Wisnarskamp	300,—	RM
Bernhard Czarnowski, Bargeheide, I. Bahnhofstr.	400,—	"
Wilhelm Malzahn, Tromsbüttel	400,—	"
Paul Henke, Glinde, Suckakoppel	300,—	"
Thokla Molinus, Glinde	300,—	"
Joachim Biemeier, Glinde, Mühlenstr. 1	300,—	"
Willy Klawitter, Barsbüttel	300,—	"
Josef Kipke, Bad Oldesloe, Heiligengeiststr. 76	300,—	"
Rudolf Matern, Bad Oldesloe	300,—	"
Gertrud Pick, Bad Oldesloe	250,—	"
Magdalena Stave, Bad Oldesloe	250,—	"
Max Immisch, Bad Oldesloe	400,—	"
Käthe Stoltenfeld, Bad Oldesloe	250,—	"
Frieda Jachde, Reinbek, Schützenstr. 26	250,—	"
Max Fischer, Schöningstedt	250,—	"
Anna Teichgraber, Mühlenbeck bei One	350,—	"
Hans Pniower, Reinbek, Kückallee	350,—	"
Elisabeth Dopatka, Wittenkamp 56	200,—	"
Frieda Reschke, Reinbek, Schlosstr., Baracke	400,—	"
Frieda Boruffka, Reinbek, Klitzkamp 14	300,—	"
Wilhelm Gerung, Bargeheide, Lübeckerstr. 39	800,—	"
Willi Tomschin, Schöningstedt	300,—	"
Johannes Möller, Kl. Hansdorf	400,—	"
Meta Schumann, Ahrensburg	300,—	"
Emma Vagt, Ahrensburg	300,—	"
Gustav Kinstorff, Bünningstedt	300,—	"
Anni Hansen, Ahrensburg	300,—	"
Amalie Herm, Ahrensburg	300,—	"
Maria Herde, Ahrensburg	300,—	"
Wilhelm Paasch, Ahrensburg	300,—	"
Emma Kraus, Gr. Hansdorf	300,—	"
Karl Holtmann, Gr. Hansdorf	300,—	"
Annelie Rohrer, Gr. Hansdorf	300,—	"
Paul Hammerl, Schmalenbeck	300,—	"
Richard Tredowsky, Gr. Hansdorf	300,—	"
Otto Vagt, Reinfeld, Lethkamp 2	500,—	"
Martha Maria Lixfeld, Bad Oldesloe	500,—	"

1.) D.-Einnahme- u. Ausgabe-Anweisung über 12.700,— RM ist zu fertigen.
Einzahler: Landeshauptkasse in Kiel.
Empfänger: Umstehende Empfänger.

an das Herrscher über,
politischen Stellung;
"denn die Bestätigung der
nicht mündige Gleichzeitigkeit
Dank aussprechen für die
Zur Verfügung
Bd. 3. 6. 78 Nr. 1
M

Unter Bezugnahme auf Ihren Antrag vom 25.3.1948 auf Gewährung einer Wirtschaftsschuldhilfe zur Behebung Ihres besonderen Notstandes in Höhe von 300,— RM wird Ihnen mitgeteilt, dass Ihnen dasselbe in voller Höhe von der Landesregierung bewilligt worden ist.

Der Betrag wird Ihnen in den nächsten Tagen durch die Kreis-Kommunalkasse unmittelbar zugehen.

Im Auftrage:

Frau
Frieda Borufka
in Helmbek
Kütskamp 14

- 4/413 - Bornfka - D./Re. Bad Oldesloe, den 5.5.1948

verstarben.
1883 - - -
- - - - -
- - - - -)
ster wohnt
letster
- - - - -
amburg

[illegible]

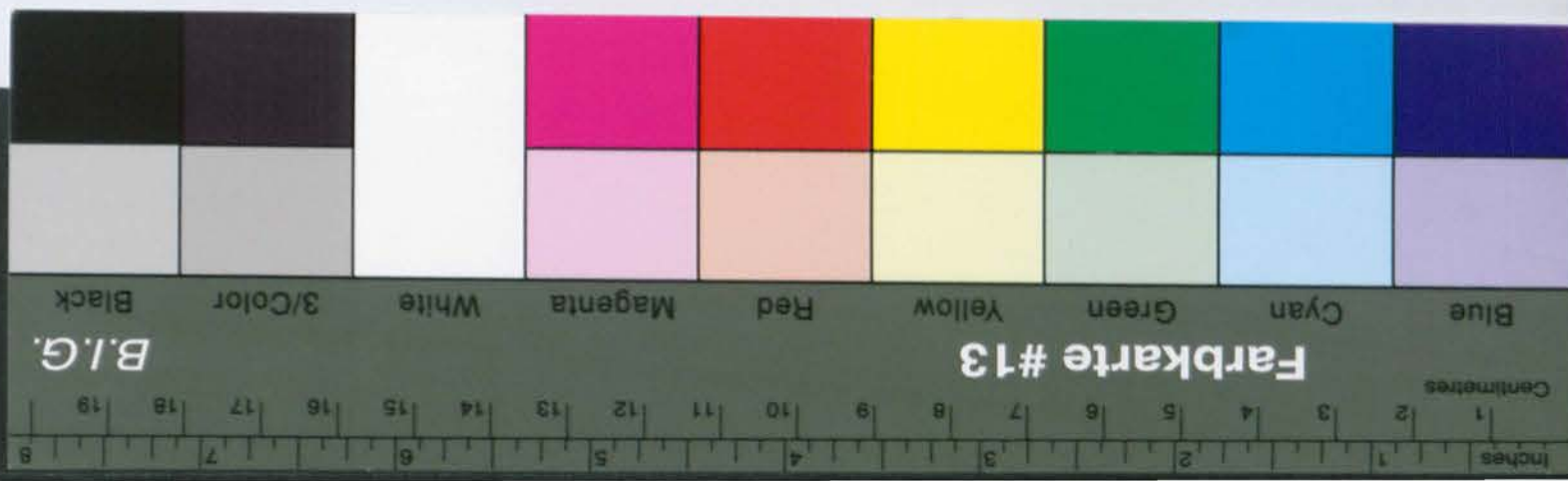
Bad Oldesloe, den 28. August 1948.

1941.

Enpänzer

~~an:
ing
alt. at. 13. 12. 1945 Termin: 5. 1. 46 ✓
an:
ing
alt. at. 2/4. 1946 Termin: 10. 4. 1946
an:~~

Kreisarchiv Stormarn B2



Landesregierung Schleswig-Holstein
Gesetztszeichen: - I/5 - Pol. W. 6

An die
Landkreisverwaltung Stormarn
- Abt. Polit. Wiederherstellung -
Kreis-Sonderhilfsausschuss
Bad Oldesloe

Bezug: Genehmigung einzelner Beihilfen
Bezug: Dort. Schreiben vom 28.3.1947

Das M.d.I. - Ref. Pol. W. 6 - ist
geführt. Adressateller einmalige
RM 12.700,- zu bewilligen.
Sie wollen bitte den Betrag vor
Jahresabschluss ist die Rückst
veranlasst wor

Edward Sten
Berthard Cz
Wilhelm Mal
Paul Hecke
Thokle Moll
Jochim Rie
Willy Klavi
Josef Kipke
Rudolf Meta
Gertrud Pie
Magdalena S
Max Immisch
Käthe Stolt
Frieda Jach
Max Fischer
Anba Teich
Hans Friow
Elisabeth D
Frieda Resc
Frieda Born
Wilhelm Ger
Willy Tomsc
Johannes M
Meta Seema
Emma Vagt,
Gustav Krie
Anni Hansen
Analis Heru
Maria Herde
Wilhelm Pee
Emma Kreus,
Karl Holthe
Annelie Rob
Paul Hammer
Richard Tre
Otto Vagt,
Martha Mari

Bezug: Dort. S
Edmund Ande
Ing
1.) D.-Einna
tigen.
Einzahler:
Empfänger:

Postkarte

REINBEK
24.4.47
Bad Oldesloe

in die Finanzstelle
ehem. mit Kirchverköpfung
Kreis Stormarn

Paul Winsack
Glinde Krs. Stormarn
Schulstr. 15

12 APR 1947, den 13.4.47

An die
Kreisverwaltung Stormarn
-Kreiswohlfahrtsamt-
Bad Oldesloe.

Betr.: Ihr Schreiben vom 6.2.47

Ich nehme Bezug auf Ihr o.a. Schreiben und mein
Schreiben von Mitte vorlägen Monats und gestatte mir
nochmals die Bitte um umgehende Zuweisung einer Bezugs-
marke für ein Fahrrad.
Es ist mir ohne gesundheitliche Schädigung nicht
möglich, bei meinen berufsnotwendigen Reisen ohne Fahrrad
auszukommen.
In der Erwartung Ihres baldigen Bescheides
Hochachtungsvoll!
f. W. W. W.

-Borufka-D.-/-

Bad Oldesloe, den 28. August 1948.

An das
Komitee ehem. polit. Gefangener,
Hamburg 39
Maria-Louisenstr. 132.

Die Witwe Friede Borufka geb. Scholz, in Reinbek,
Kreuzkamp 14 ist von dem Kreis-Sonderhilfsausschuss Stormarn als Hinter-
bliebene eines ehem. religiös Verfolgten anerkannt. Sie behauptet u.a.,
dass ihr verstorbenen Ehemann als Bibelforscher zu 6 Monaten Gefängnis
verurteilt worden sei und infolge der Haft verstorben ist.
Zwecks Überprüfung der Richtigkeit dieser Angaben wird um
Mittteilung gebeten, ob Frau Borufka von dort anerkannt ist und welche
Unterlagen dort für die Anerkennung vorgelegt wurden.
Um eine umgehende Mitteilung wird mit Rücksicht auf die
Auszahlung der Hinterbliebenenrente aufgrund des Gesetzes vom 8.3.1948
gebeten.

Im Auftrag:

wird Ihnen mitgeteilt, dass
Verfolgten aufgrund des
schuldig sind.
entsprechend werden Sie gebeten,
Sprechende zu erscheinen.
und Heiratsurkunde sein sollten,
den die Sterbeurkunde Ihres
n Sie beibringen, dass Ihr
unden inhaftiert worden ist?

Im Auftrag:

18

477/41

ten

verstorben.

1883

letzter Wohnort

ten, letzter

zu Hamburg

1941.

Kreisarchiv Stormarn B2



Landesregierung
Geschäftszeichen:
An die
Landkreisverwaltung
- Abt. Polit. Wi.
Kreis-Sonderbilld.
Bad Oldesloe
Betr.: Gesundheits-
Bezug: Dort. Soz.
Das M.d.I. - Ref.
Geführten Adressen
RM 12.700, -- zu
Sie wollen bitte
Jahresbescheinigung
veranlassen wo
Edward Sto
Berthard C
Wilhelm Ma
Paul Henke
Thekla Mol
Joachim Pi
Willy Klaw
Josef Kipke
Rudolf Mat
Gertrud Pi
Magdalena
Max Immisc
Käthe Stöl
Frieda Jhe
Max Fische
Anna Teich
Hans Priow
Elisabeth
Frieda Res
Frieda Bor
Wilhelm Ge
Willi Toms
Johannes M
Meta Seenu
Emma Vagt,
Gustav Kir
Ann Hanso
Annie Her
Maria Herd
Wilhelm Pa
Emma Krens
Karl Holter
Annelie Rol
Paul Hamer
Richard Tr
Otto Vagt,
Martha Mar
Bezug: Dort.
Edmund And
I
1.) D.-Einrah
tigen.
Einzahler
Empfänger

Paul Bünsack
Glinde b/Hamburg
Schulstr. 15
9. Mai 1947

Landratsamt
Bad Oldesloe
13 MAI 1947

An die
Kreisverwaltung Stormarn
- Kreiswohlfahrtsamt -
Bad Oldesloe.

Betr. Mein Antrag auf Zuweisung einer Fahrradbezugsmarke
Ihr Schr. v. 6.2.47

Ich nehme höfl. Bezug auf mein letztes Schreiben vom
10.4.47, in welchem ich dringend um Übersendung einer Bezugs-
marke für ein Fahrrad ersuchte.

Da ich bis heute noch ohne Antwort darauf bin, gestatte
ich mir die höfl. Anfrage, bis wann ich mit der Erteilung rech-
nen kann.

Der Zustand meines Reines verschlechtert sich durch das
mit meiner beruflichen Tätigkeit verbundene häufige Laufen
auf Strecken ohne Bahnverbindung.

Ich bitte dies zu berücksichtigen und sehe Ihrer baldi-
gen Zuweisung mit Interesse entgegen.

Hochachtungsvoll!

Bünsack

den 13.4.47

ad Oldesloe.

2. Schreiben und mein
ts und gestatte mir
Zuweisung einer Bezugs-

tlliche Shhädigung nicht
digen Reisen ohne Fahrrad

ldigen Bescheides

Hochachtungsvoll!

J. L. L. L.

Abschrift

Gemeindeverwaltung der Hansestadt

Hamburg
Stadtesamt 3a
Hamburg 36, Colonnaden 3

Sterbeurkunde

(Standesamt 3a in Hamburg - Nr. 477/41)

Der Schumacher Adolf Borufka,

wohnhaft Hamburg, Dragonerstr. 2,

ist am 12. Dezember 1941 um 1 Uhr 7 Minuten

Kreisverwaltung Stormarn
Kreiswohlfahrtsamt
- Abt. 4/413 -
- Bornfka-D. -

Bad Oldesloe, den 28. August 1948.

Herrn
Frieda Borufka,

Reinbek
Kreuzkamp 14.

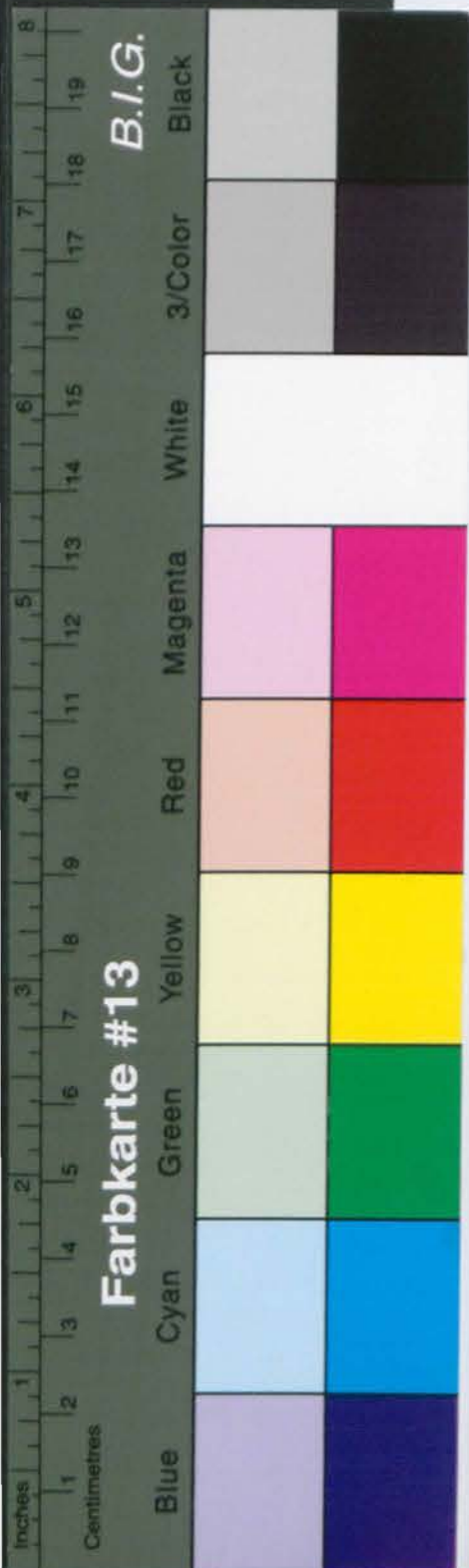
In Ihrer Betreuungssache wird Ihnen mitgeteilt, dass
Sie als Hinterbliebene eines religiös Verfolgten aufgrund des
Rentengesetzes vom 4.3.1948 rentenberechtigt sind.

Zwecks Stellung des Rentenanspruches werden Sie gebeten,
an einem der nächsten Tage hier zur Rücksprache zu erscheinen.
Soweit Sie im Besitze Ihrer Geburts- und Heiratsurkunde sein sollten,
wollen Sie diese mitbringen, desgleichen die Sterbeurkunde Ihres
Ehemannes.

Welche Unterlagen können Sie beibringen, dass Ihr
verstorbenen Ehemann aus religiösen Gründen inhaftiert worden ist?

In Auftrage:

[Signature]



Kreisarchiv Stormarn B2

Landesregierung
Geschäftszeichen

An die
Landkreisverwaltung
- Abt. Polit. Wirt.
Kreis-Sonderhilfe
Bad Oldesloe

Betr.: Gewährung
Bezug: Dort. Soz.

Das M.d.L. - Ref.
geführter Antrag
RM 12.700,- zu
Sie wollen bitte
Jahresabschlüsse
veranlasst wo

Edward Sto
Bernhard C
Wilhelm Ma
Paul Henke
Thekla Mol
Joachim Wi
Willy Klaw
Josef Klaw
Rudolf Mat
Gertrud Pi
Magdalene
Max Immsch
Käthe Stoll
Frieda Jach
Max Fischer
Anna Teich
Hans Pailow
Elisabeth
Frieda Res
Frieda Born
Wilhelm Ge
Willi Toms
Johannes M
Meta Schum
Emma Vagt,
Gustav Kurl
Anni Hanso
Amalie Her
Maria Herd
Wilhelm Pa
Emma Kraus
Earl Holzm
Annelie Ro
Paul Hamme
Richard Tr
Otto Vagt,
Martha Mar

Bezug: Dort. Soz.
Edmund And

In

1.) D.-Einnah
tigen.
Einzahler
Empfänger

Ich nehme
le. 4. 47, in wele
marke für ein Pa
Da ich die b
ich mir die b
nen kann.
Der Zustand
mit meiner ber
auf Strecken oh
Ich bitte
digen Umstellung

Betr. Mein Antrag
Ihr Schr.

An die
Kreisverwa
- Kreiswoh

Paul Hinrich
Glinde b/Hamburg
Schulstr. 15
9. Mai 1947

Portopflichtige Dienstsache

Frau

Frieda Boruffka

Reinbeck
Kreuzkamp 14.



Wachposten



24) Bad Oldesloe

Abschrift

Gemeindeverwaltung der Hansestadt
Hamburg
Standesamt 3a
Hamburg 36, Colonnaden 3

Sterbeurkunde

(Standesamt 3a in Hamburg - - - - - Nr. 477/41)

Der Schumacher Adolf Boruffka, - - - - -
wohnhaft Hamburg, Dragonerstall 2 - - - - -
ist am 12. Dezember 1941 um 1 Uhr - - - - - Minuten
in Hamburg, Dragonerstall 2 - - - - - verstorben.

Der Verstorbene war geboren am 10. Februar 1883 - - - - -
in Slatina, in Böhmen - - - - -
(Standesamt - - - - - Nr. - - - - -)

Vater: Maler Anton Boruffka, verstorben, letzter Wohnort
unbekannt.

Mutter: Anna, geborene Faltova, verstorben, letzter
Wohnort unbekannt. - - - - -

Der Verstorbene war verheiratet mit der zu Hamburg
wohnhaften Frieda Elisabeth, geborenen Scholtz. - - - - -

Hamburg, den 15. Dezember 1941.

Der Standesbeamte

in Vertretung:

(Siegel)

gez. Unterschrift

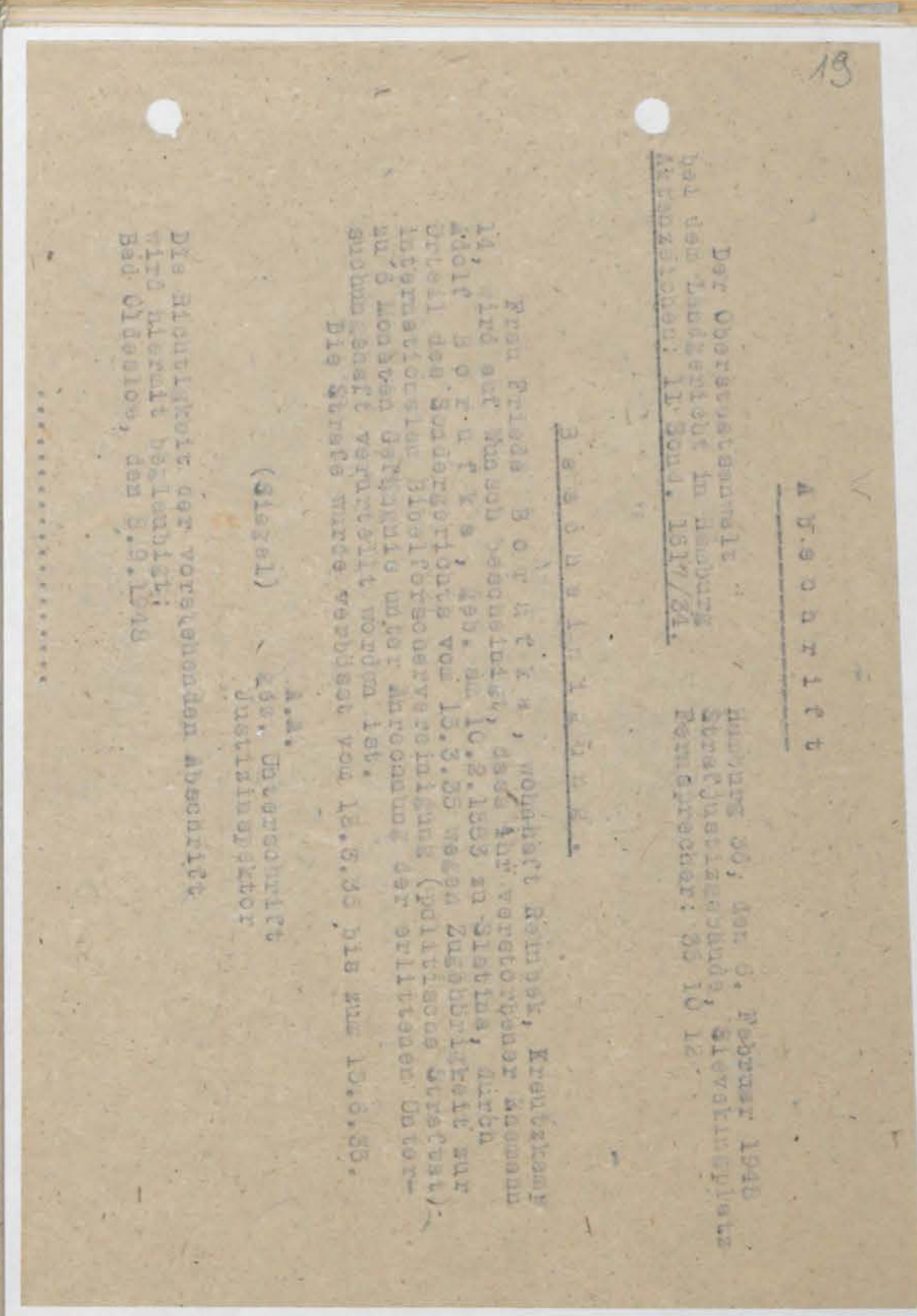
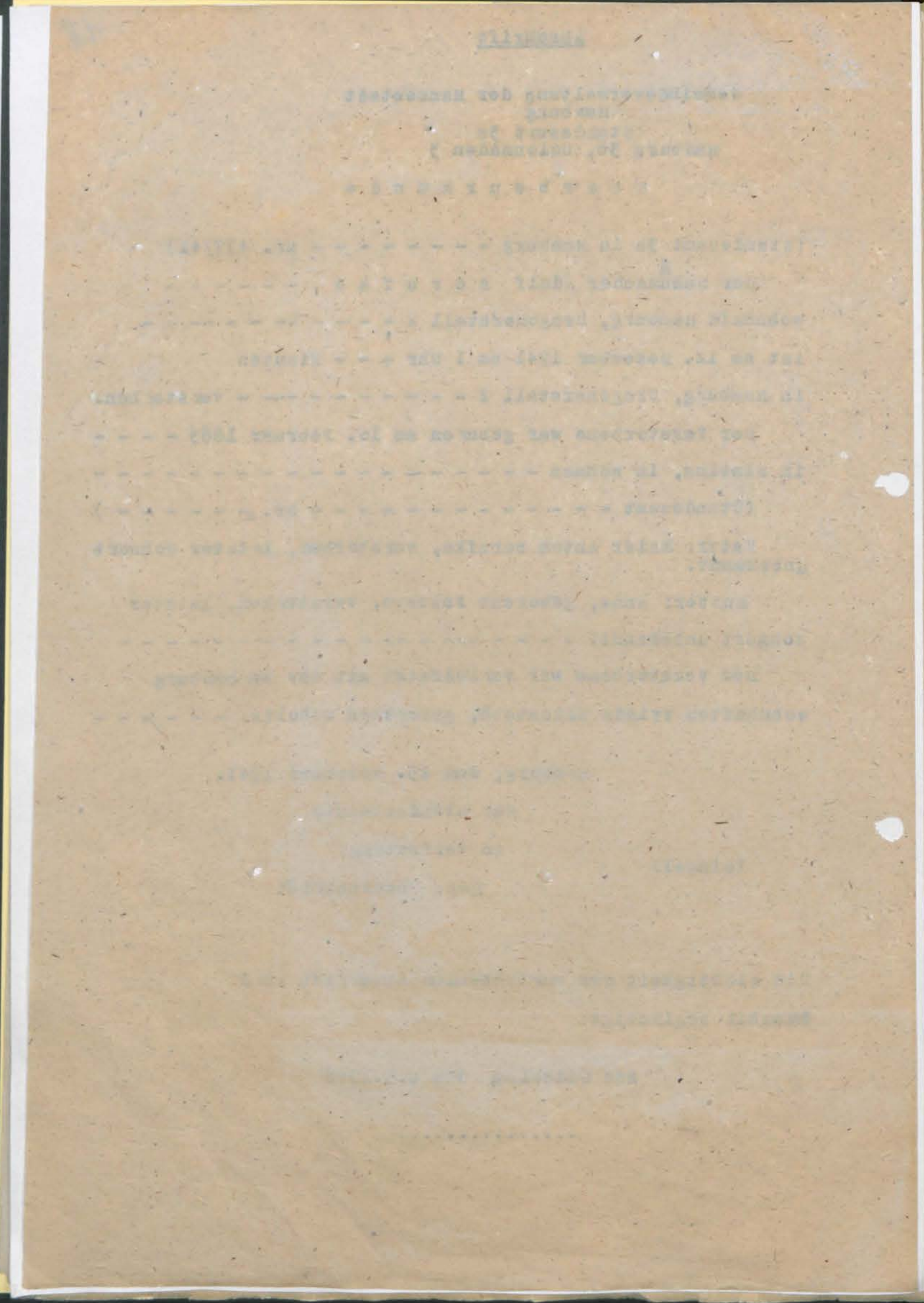
Die Richtigkeit der vorstehenden Abschrift wird
hiermit beglaubigt:

Bad Oldesloe, den 8.9.1948

.....



Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



8

Abschrift

Beschließung der Eheschließung

Nur gültig in Angelegenheiten der Kranken-, Unfall-, Invaliditäts-, Altersversicherung, Hinterbliebenenversorgung, Kinderreihenbeihilfe und des Ehestandsdarlehens.

Hamburgisches Standesamt 2
Familienbuch Nr. 98 1915.

Vor- und Zunamen sowie Stand des Ehemannes: Schuhmacher
Adolf Borufka

geboren am 10. Februar 1883
zu Blatina in Böhmen

Vor- und Zunamen der Ehefrau: Frieda Elisabeth Scholtz
geboren am 9. Oktober 1890
zu Forst, Hildt

Tag der Eheschließung: Hamburg am 13. Februar 1915.
Hamburg, den 23. Dezember 1914.

(Siegel)

Der Standesbeamte.
gez. Unterschrift

Die Richtigkeit der vorstehenden
Abschrift wird hiermit beglaubigt:
Bad-Oldesloe, den 8.9.1948

Kreisarchiv Stormarn B2



21

Bad Oldesloe, den 18. September 1948

- Borafke- D./K.

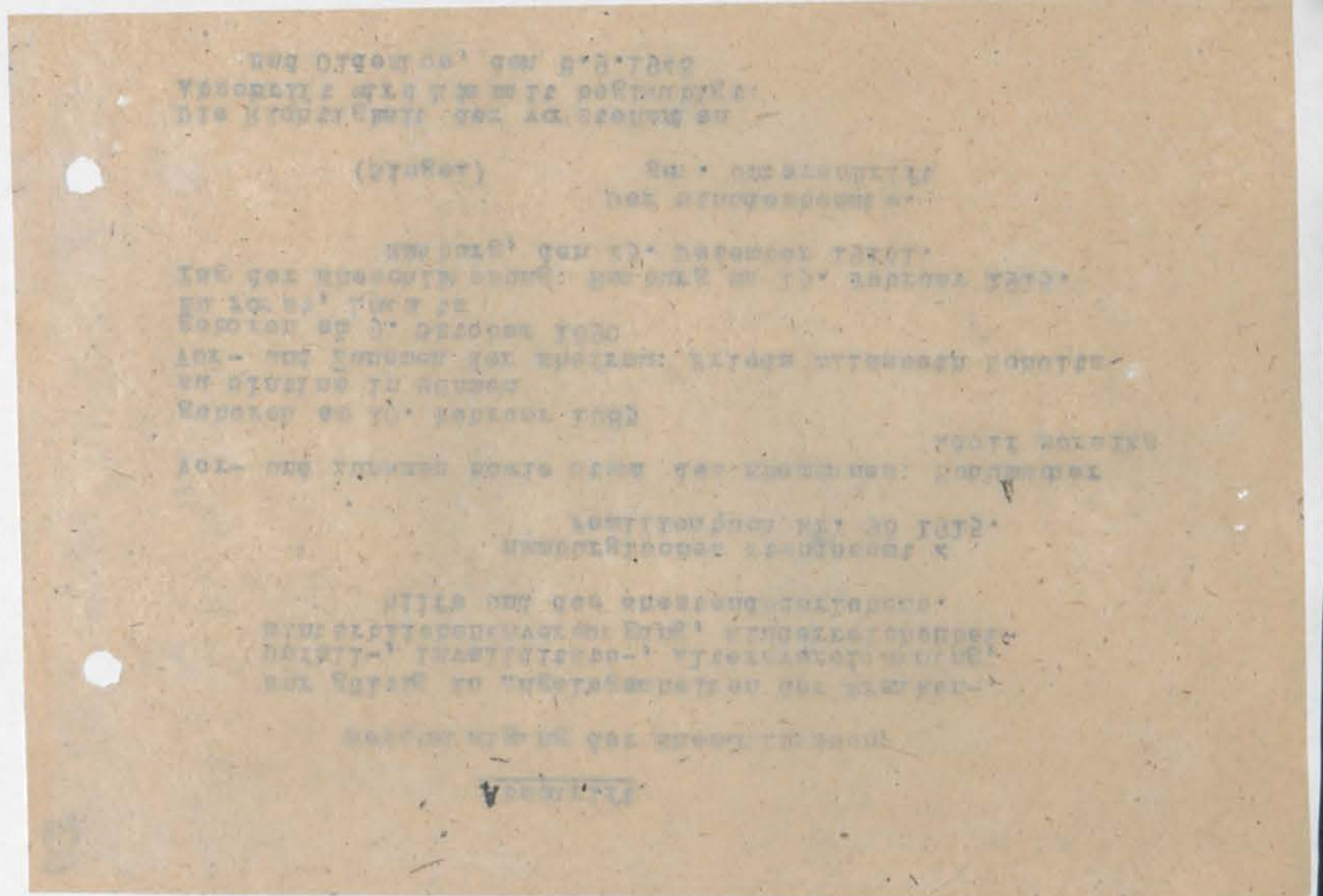
Frau
Frieda Borafke
in Reinbek
Kreuzkamp 14

inl. 2/9. 48

In Ihrer Betreuungssache als Hinterbliebene eines rel. Verfolgten wird Ihnen mitgeteilt, dass der Kreis-Sonderhilfeausschuss in der Sitzung vom 14.9.48 die am 26.6.46 ausgesprochene Anerkennung bestätigt hat.

Sie werden gebeten, für den Ihnen nunmehr zu erteilenden neuen Sonderausweis zwei Lichtbilder hierher einzureichen. Der Sonderausweis wird Ihnen dann über die Amtsverwaltung Reinbek zugehen.

Im Auftrage:



Kreisarchiv Stormarn B2



22

- Borufka - D./K.

Bad Oldesloe, den 18. September 1948

1/ an des
Eigentum
in Reinbek

27/9. 48

Die Witwe Frieda B o r u f k a in Reinbek, Kreutz Kamp 14, hat bei dem Kreis-Sonderhilfsausschuss den Antrag auf Gewährung einer Hinterbliebenenrente aufgrund des Rentengesetzes vom 4.3.48 gestellt.

Um Mitteilung der seit dem 1.1.48 gezahlten monatlichen Unterstützung wird gebeten. Geleistete Erstattungen (50 %ige Sonderunterstützung) sind besonders zu vermerken.

Im Auftrage:

2

Kreisarchiv Stormarn B2



23
Hbg. - Ausgegeben
Bad Oldesloe, den 18. Sept. 1948

- Borufka - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium für Arbeit,
Wohlfahrt und Gesundheitswesen
Ref. VI. D. 6
in K i e l
Gartenstr. 7

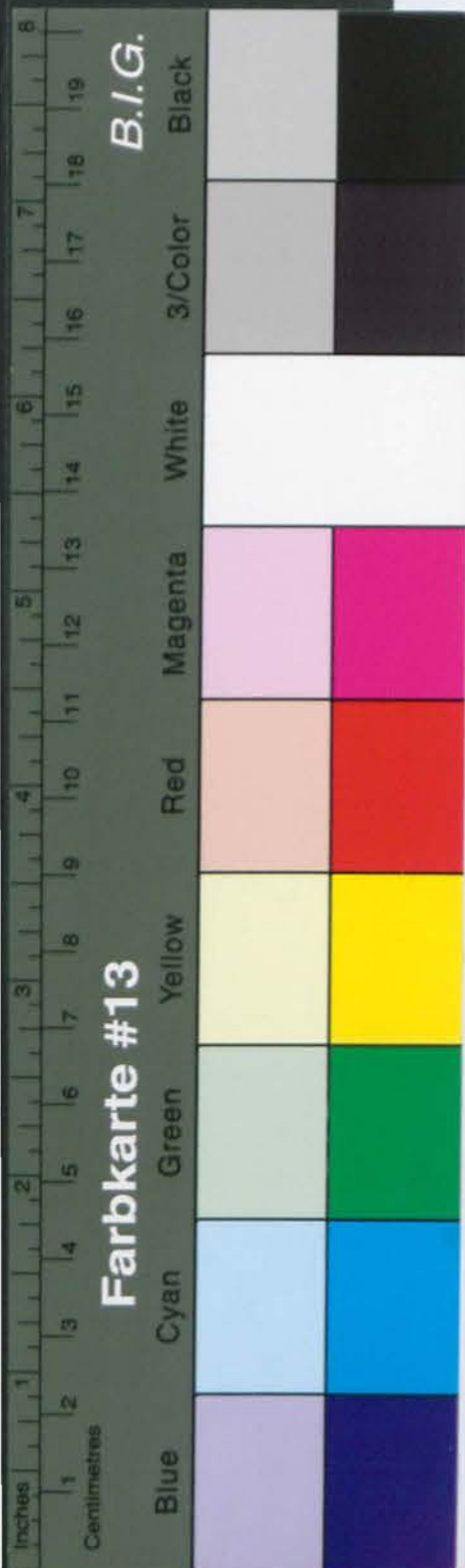
23/9.48

Betrifft: Gewährung für Renten für Anspruchsberechtigte nach dem Gesetz
vom 4.3.48.

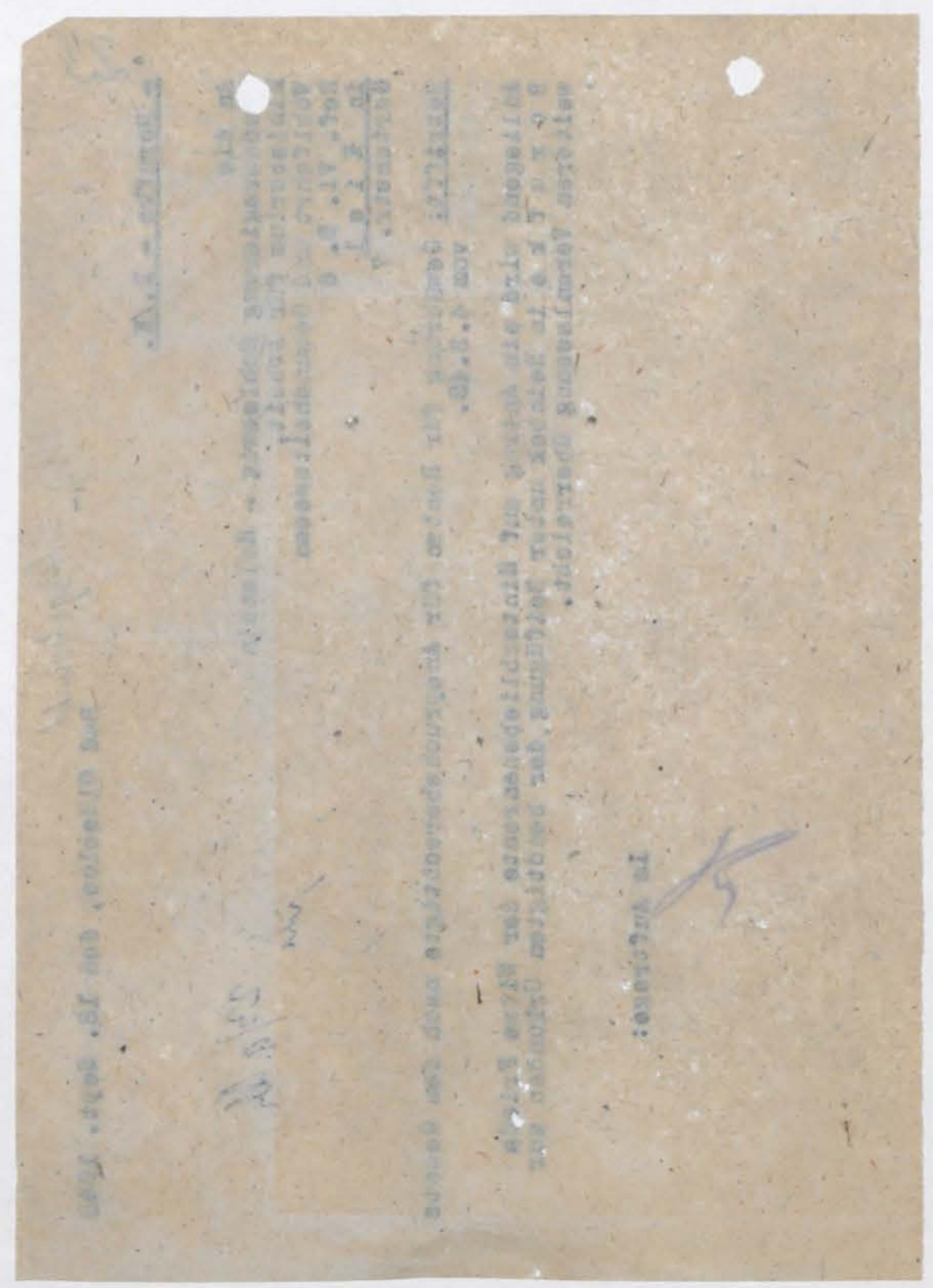
Anliegend wird ein Antrag auf Hinterbliebenenrente der Witwe Frieda
B o r u f k a in Reinbek unter Beifügung der benötigten Urkunden zur
weiteren Veranlassung überreicht.

Im Auftrage:
fr

Handwritten notes and stamps on the reverse side of the document, including a date stamp "23/9.48" and a signature.



Kreisarchiv Stormarn B2



Reinbek d. 30.9. 48
25

An den Kreissonderhilfsausschuss
Kreisverwaltung Stormarn
Abtlg 4/413

Bornfka - D./K.

Für freundliche Mitteilung recht vielen
Dank & anbei 2 Passbilder

Mit Hochachtung
Frieda Bornfka
Reinbek
Kreuzkamp 14

Die Gemeindeverwaltung
Püreeorgebelleitung

An die
Verwaltung des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuss -
Bad Gladesloe

Betr.: Mrs. Frieda Bornfka, Reinbek, Kreuzkamp 14.
Betreff: Ihr Schreiben v. 18.9.48.
Hierdurch teilen wir Ihnen mit, daß Frau B. seit
dem 1.1.48. mtl. DM 40.- Unterstützung und mtl.
DM 20.- Sonderunterstützung erhält.

(Gee.) Kleist
Gemeindefaktor.
Beglaubigt:
Sekretärin.

Reinbek, den 1.10.48.

Ich danke Sie
höflichst, mir
sich mich ver-
einde Karte für
hochachtung
Bornfka
Kamp 14.

59
35

Dezember 1948.

Reinbek.

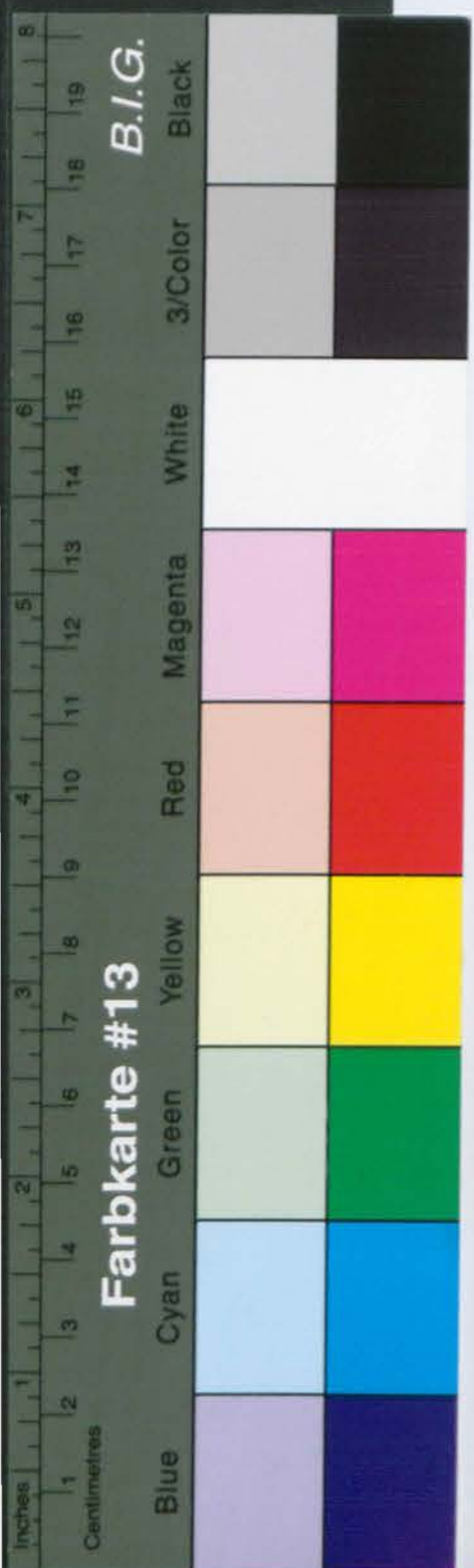
lieben Frieda
seit dem 1. Januar
reten wurde:

30.-- DM

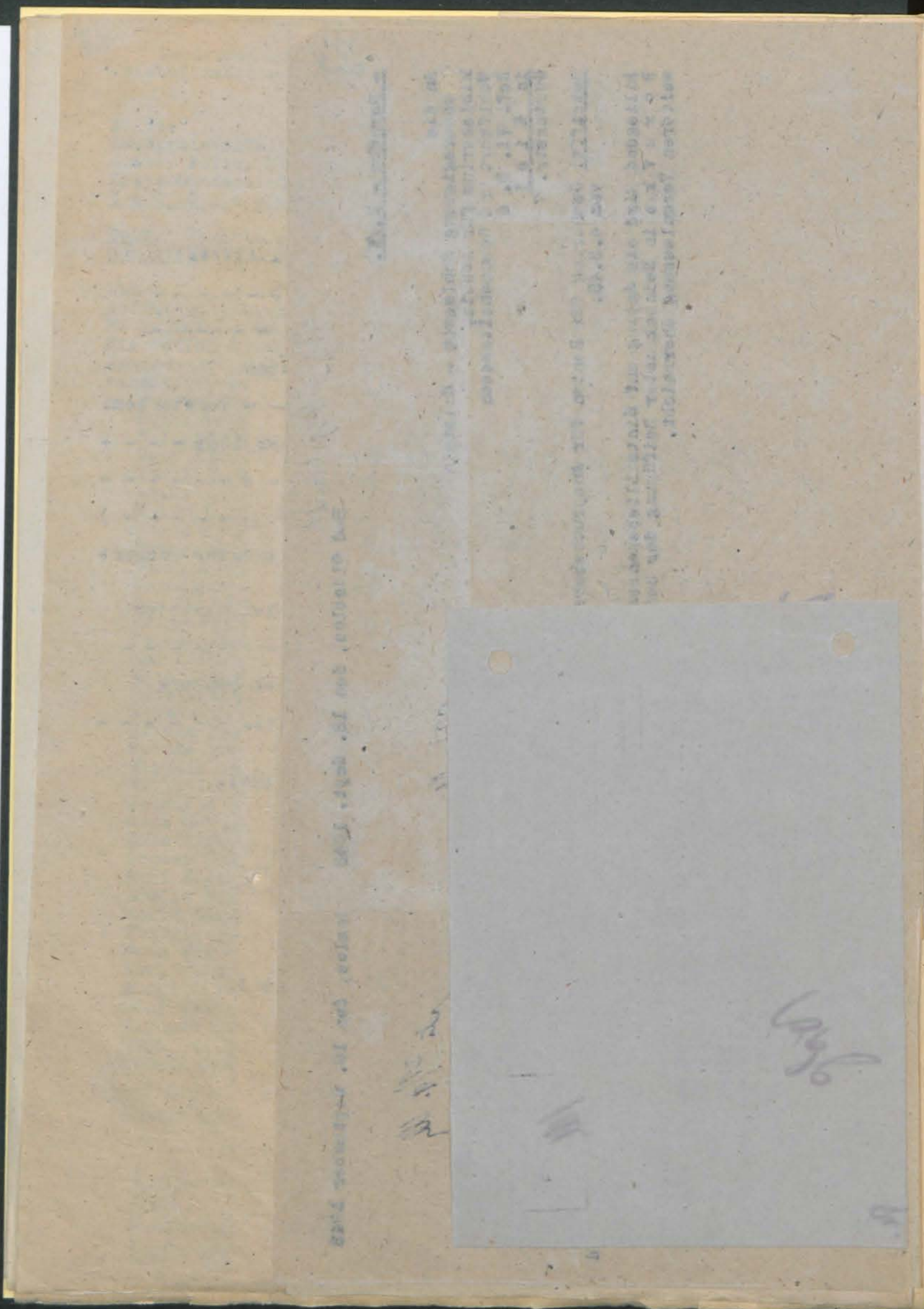
700.-- DM

730.-- DM.

Zeit vom
entlichen Püreeorge-



Kreisarchiv Stormarn B2



Reinbek d. 30.9. 48
25

An den Kreissonderhilfsausschuss
Kreisverwaltung Stormarn
Abtlg 4/473

Borüfka - D./K.

Für freundliche Mitteilung recht vielen
Dank & anbei 2 Passbilder

Mit Hochachtung
Frieda Borüfka
Reinbek
Kreuzkamp 14

59
35

Reinbek d. 30.9. 48

Reinbek.

lieben Frieda
seit dem 1. Januar
reten wurde:

30.-- DM

700.-- DM

730.-- DM.

Zeit vom
entlichen Fürsorge-

Verfolgte wird Ihnen hier-
tengetesetz von 4.3.48 ver-
Hinterbliebenenrente in Höhe
en für September 60.--
hat nunmehr Anwe
etrag von 80.-- DM
überweisen.

9. September 1948

Übergabe und Denkmals

lesloe, den 1. Oktober 1948

hoffentlich mir
eich mich ver-
einde Pass für

hachtung
Borüfka
Kamp 14.

Kreisarchiv Stormarn B2



39

35

59

50

Dezember 1948.

Laup. 11h

einbek.

lieben Frieda

Zeit dem 1. Januar

reten wurde:

30.-- DM

700.-- DM

730.-- DM.

Zeit von

entlichen Fürsorge-

Bad Oldesloe, den 2. November 1948

- Borufka - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig-Holstein
Ministerium für Arbeit,
Versicherung und Gesundheit
Ref. VI.B.6.
in Kiel
Gartenstr. 7

Betrifft: Gewährung von B
vom 4.3.48.

In der Hinterbliebenenrente
zum Rentenanspruch vom 18.9.

26

1. Der Hinterbliebenen F
sind als Rentenvorsch
ausgezahlt.
2. D-Ausgabe-Anweisung
3. Vermerk zur Zahlkarte
4. Zum Vorgang.

27

Bad Oldesloe, den 1. Oktober 1948

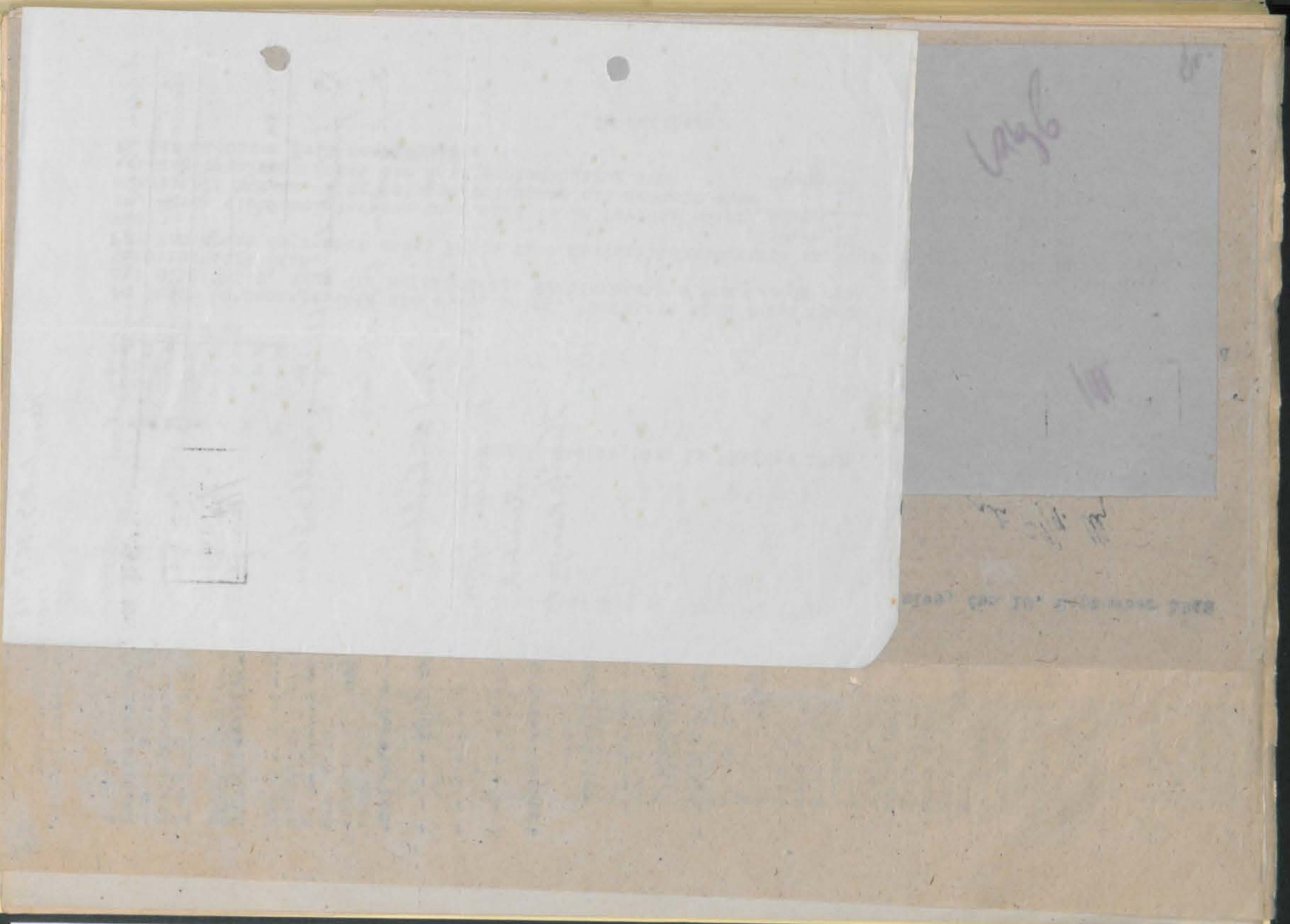
- Borufka - D./K.

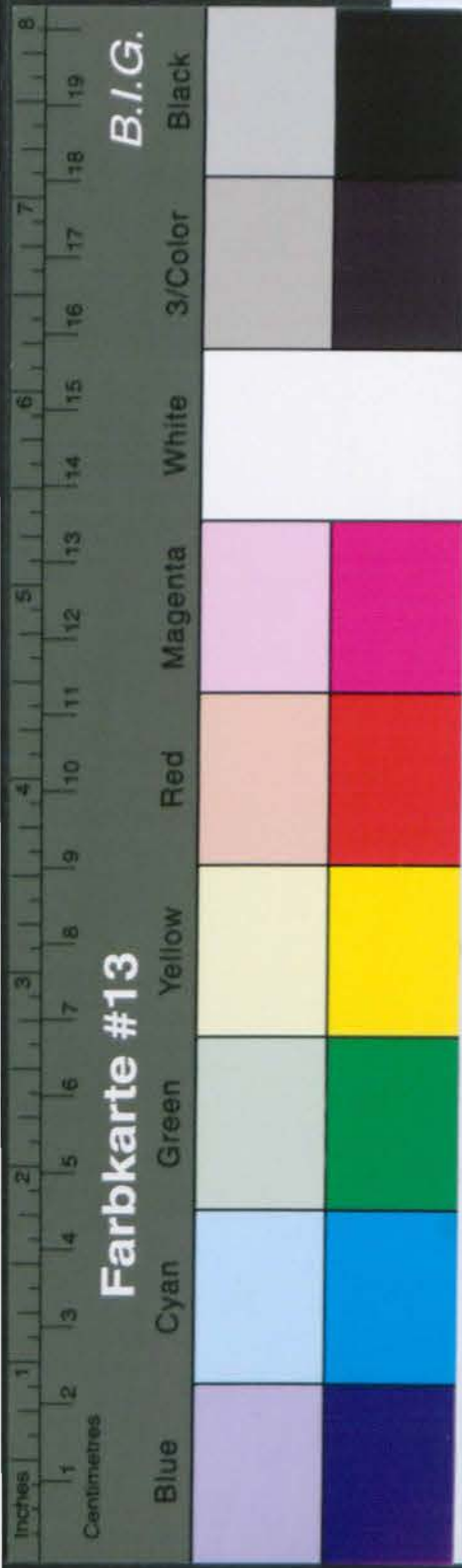
Frau
1. Frieda Borufka
in Reinbek
Kreuzkamp 14

In Ihrer Betreuungssache als ehem. polit. Verfolgte wird Ihnen hiermit mitgeteilt, dass Sie aufgrund des Rentengesetzes vom 4.3.48 rentenberechtigt sind.
Für den Monat September steht Ihnen eine Hinterbliebenenrente in Höhe von 140.-- DM zu. Durch die Gemeindeverwaltung sind Ihnen für September 60.-- DM ausgezahlt worden. Die Kreis kommunalkasse hat nunmehr Anweisung erhalten, Ihnen den Unterschiedsbetrag von 80.-- DM in der nächsten Zeit auszusenden.
Die Rente für Oktober wird Ihnen ebenfalls mit überwiesen.
2. D-Ausgabe-Anweisung über 140.-- DM für VG 10 fertigen
Empfänger Kreiskasse Reinbek 60.-- DM
Frau Frieda Borufka, Reinbek 80.-- DM

Unterzeichnung und Dienstgrad

Handwritten notes on right margin:
- nunmehr mit
Befehl, mir
eink. mit der
eindeutigen für
hachhing
Borufka
Kamp 14.





Kreisarchiv Stormarn B2

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Blue	Cyan	Green	Yellow	Red	Magenta	White	3/Color	Black											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20

zu
übertragen

27

1. Der Unterzeichnete Friede Borufke in Reidebek
sind als Reitenporzellan für den Monat Oktober 1948 ... 140.-- im
ausgegeben.
2. D-Ausgabe-Anweisung über 140.-- im für W. 10 fertigen.
3. Vermerk zur Zahlkarte.
4. Zum Vorgang.

Im Auftrage:
[Signature]

Sad Oldesloe, den 8. Oktober 1948.

Kreisarchiv Stormarn B2



28

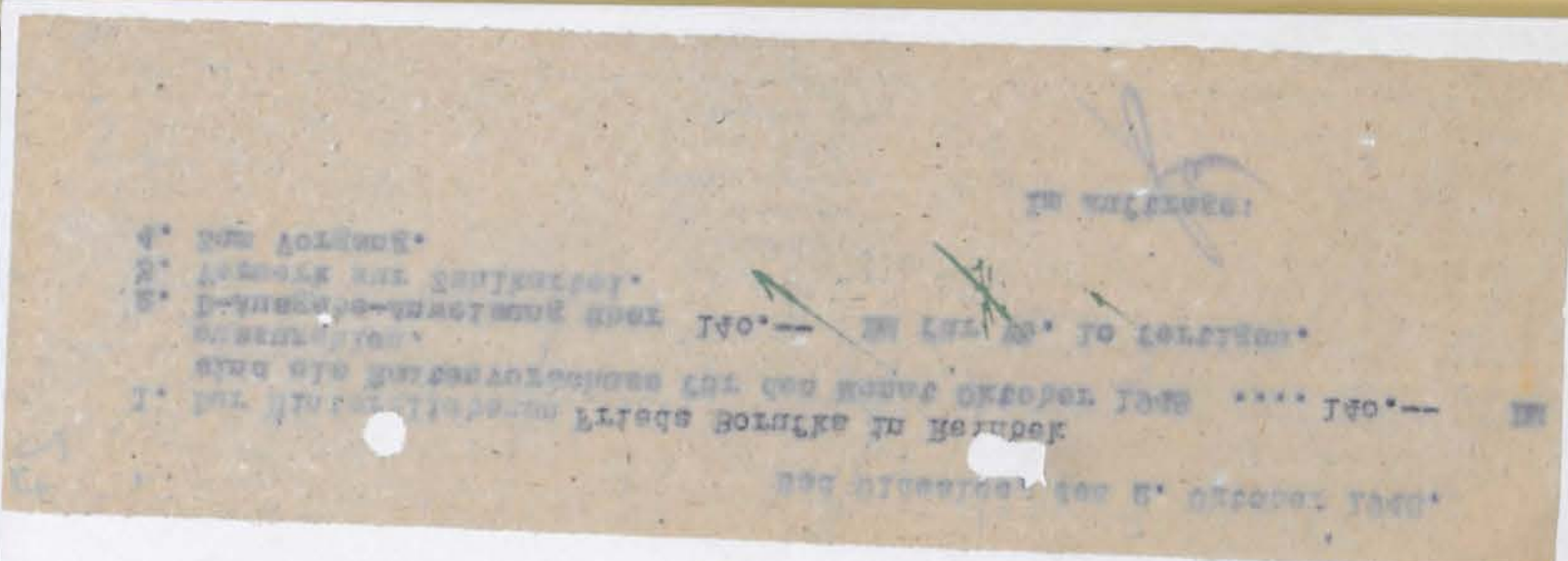
Bad Oldesloe, den 6. Okt. 1948

Borufka - D./K.

An das
Eigenschaft
in Reinbek

In der Betreuungssache der Hinterbliebenen Frieda
Borufka wird mitgeteilt, dass Frau Borufka
aufgrund des Rentengesetzes vom 4.3.48 rentenbe-
rechtigt ist. Die Rente für September wurde an Frau
Borufka ausbezahlt, desgleichen für Oktober.
Die Kreiskommunalkasse hat Anweisung erhalten, die
von dort für September vorausgelegten 60.-- DM als-
bald zu erstatten. Die Zahlung der Unterstützung
ist nunmehr sofort einzustellen.

Im Auftrage:

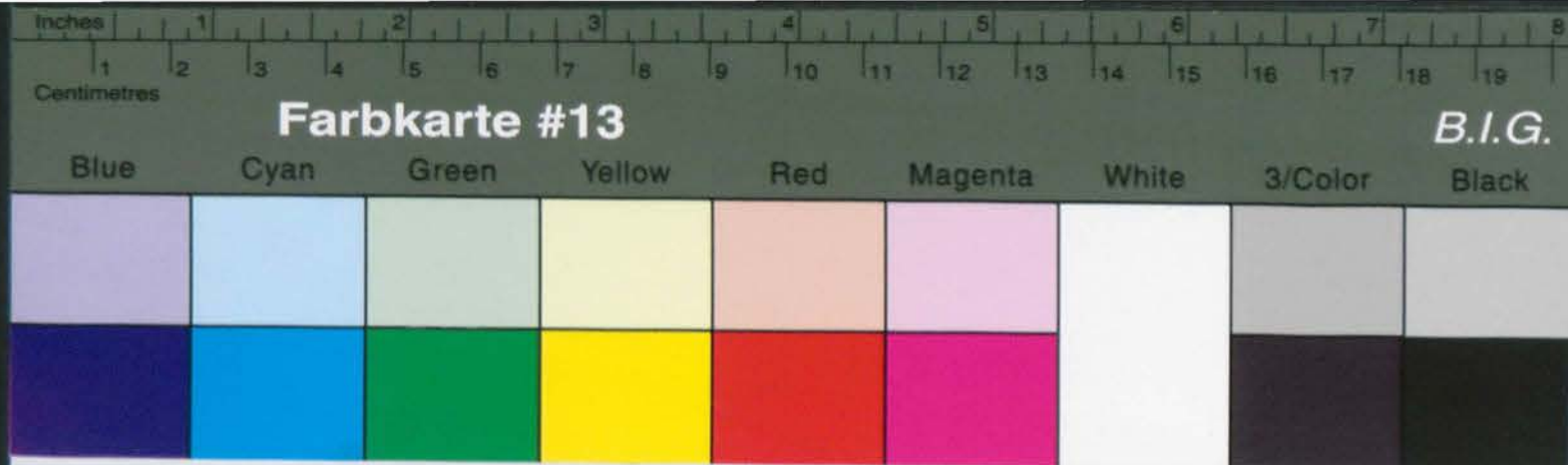




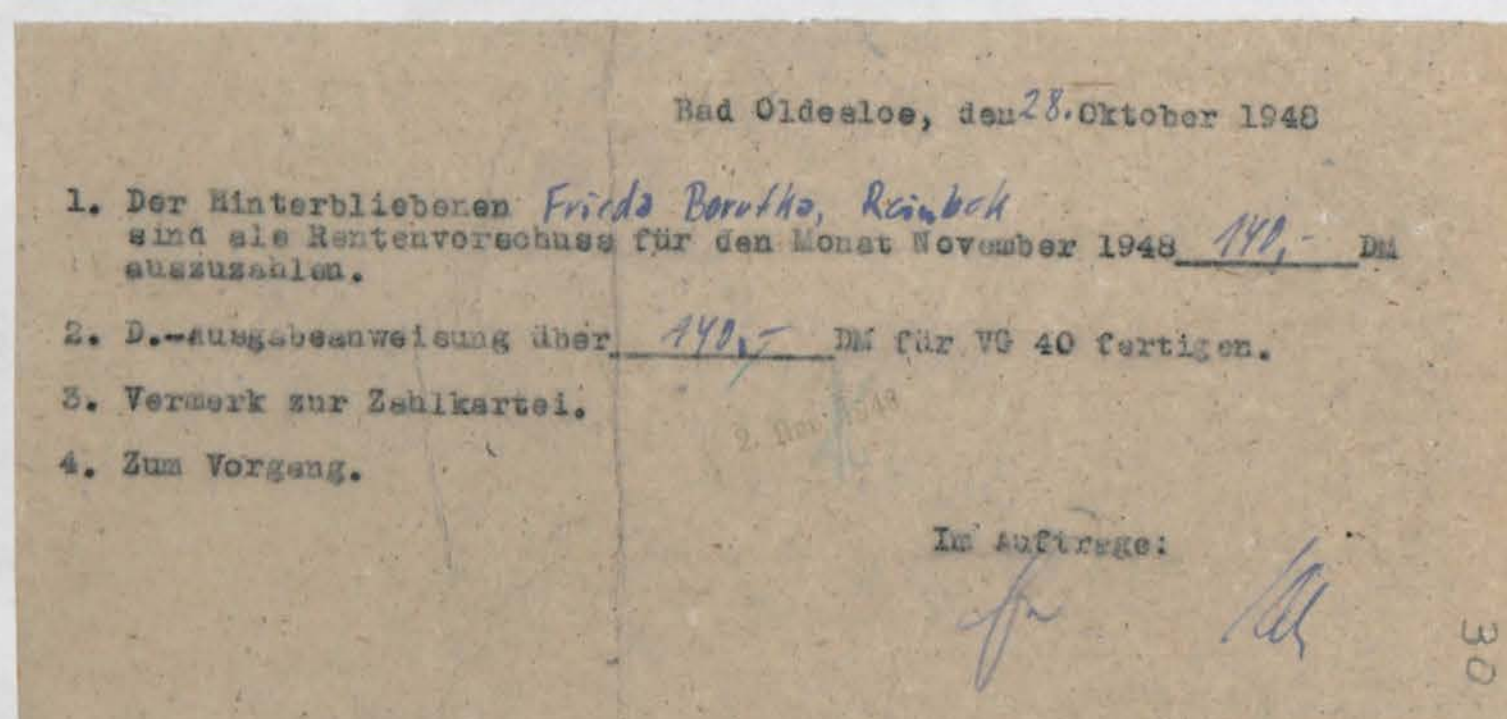
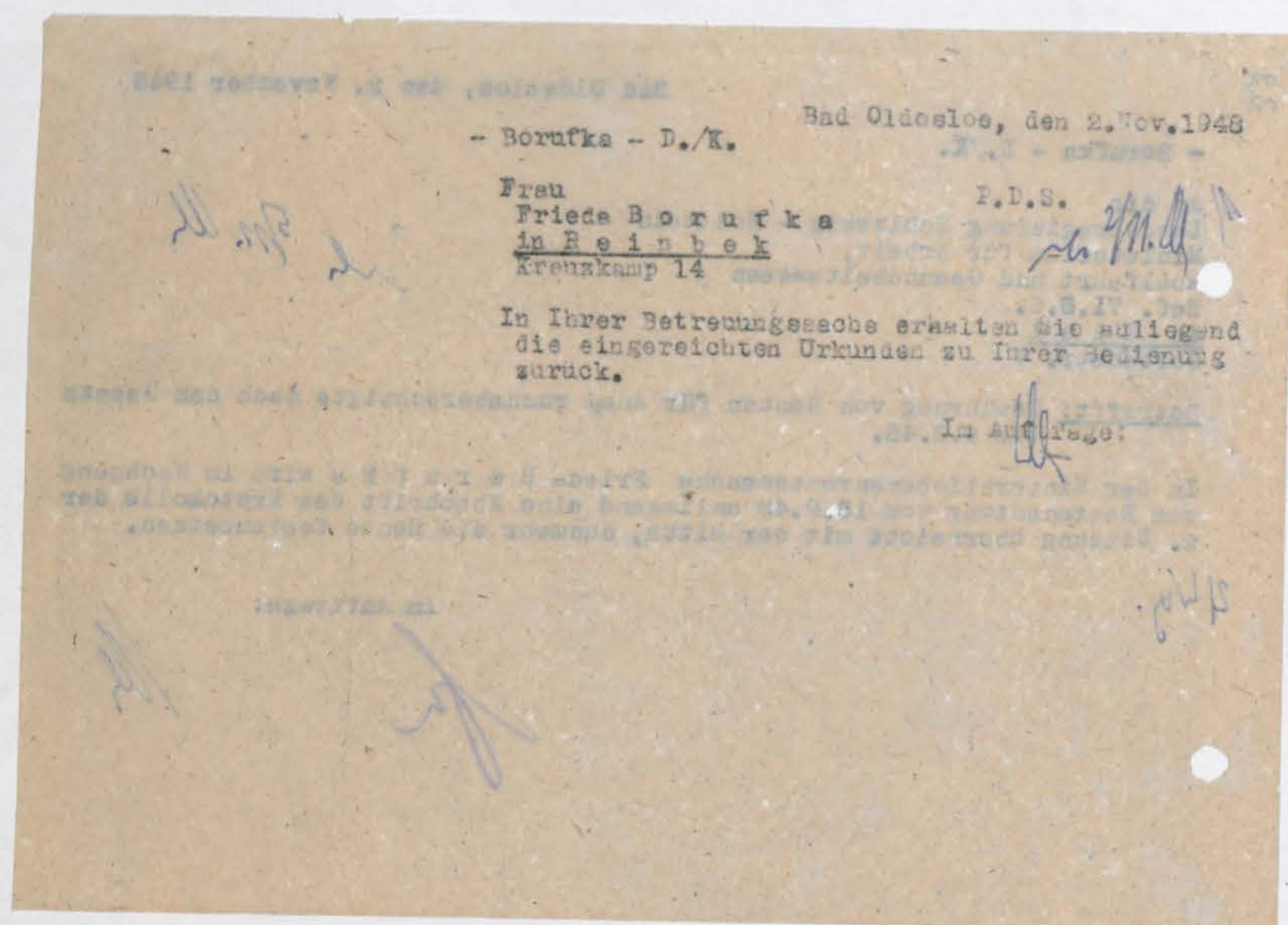
Kreisarchiv Stormarn B2

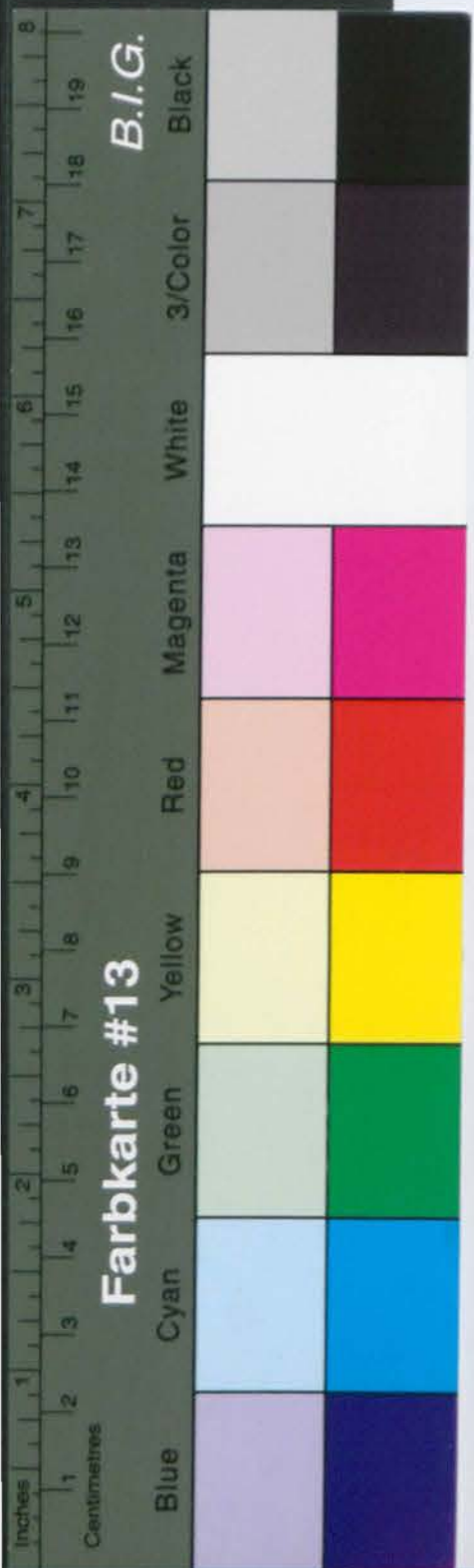
Handwritten text on a small piece of paper, likely a note or receipt, with some illegible markings and a date "1948".

Handwritten text on a larger piece of paper, including a date "24/4" and a signature. The text is mostly illegible due to handwriting and fading.

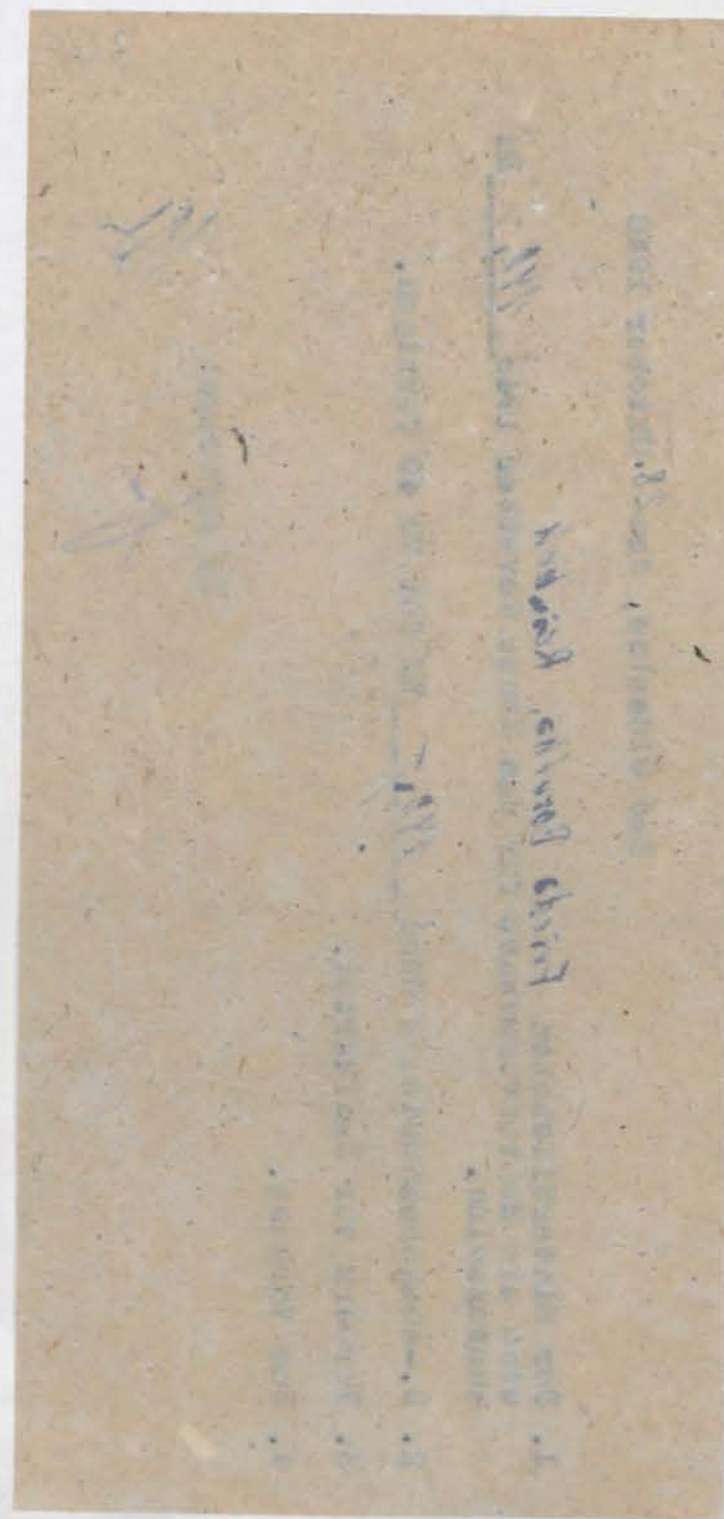


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



Reinbek d. 7. Nov. 1948
31

Sehr geehrter Herr Labelstein!

Für Ihre Bemühungen und freundliche Fürsorge in meiner Bekräftigungssache möchte ich Ihnen meinen allerherzlichsten Dank aussprechen. Mir hätte ich gern gewünscht, ob mit dieser Rente eine Krankenversicherung verbunden ist, da ich mich andernfalls, schnellstens freiwillig versichern muss. Sollte eine Krk. Versicherung bestehen, bitte ich Sie höflich mir mitteilen zu lassen, wo ich ein Renten-Zeichen für die Krankenkasse erhalte. Die Krk.-Abrechnung bin ich scheinbar nicht gemeldet

Mit Hochachtung
Frieda Borupka
Reinbek - Kreutkamp 14

Im Auftrage:
Hochachtung
Borupka
Kreutkamp 14.

52
35
Dezember 1948.

Reinbek.
Leben Frieda
seit dem 1. Januar
1948 wurde:

30.-- DM
700.-- DM
730.-- DM.
Zeit vom
tlichen Fürsorge-

Kreisarchiv Stormarn B2



32

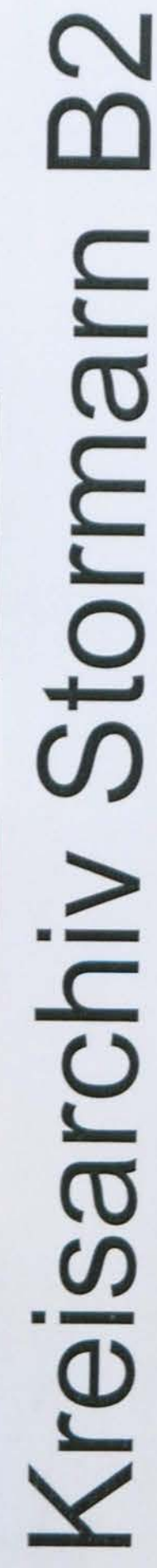
Bad Oldesloe, den 11. Nov. 1948

Borufka - D./K.

1/ Frau
Frieda Borufka
in Reinbek
Kreuzkamp 14

In Ihrer Betreuungssache wird der Empfang Ihres Schreibens vom 1.11.48 bestätigt. Eine an die Landesregierung gerichtete Anfrage, ob mit der Zahlung der Rente eine Krankenversicherung verbunden ist, ist bisher unbeantwortet geblieben. Sobald eine Mitteilung hier eingeht, erhalten Sie weiteren Bescheid. Die endgültige Festsetzung der Rente dürfte alsbald erfolgen, so dass auch dann die Frage der Krankenversicherung geklärt ist.

Im auftrage: *Wg.*



33

- Bonufke - D.A.

Man
Prieus Bonufke
in Hainbuck
Kreutkamp 14

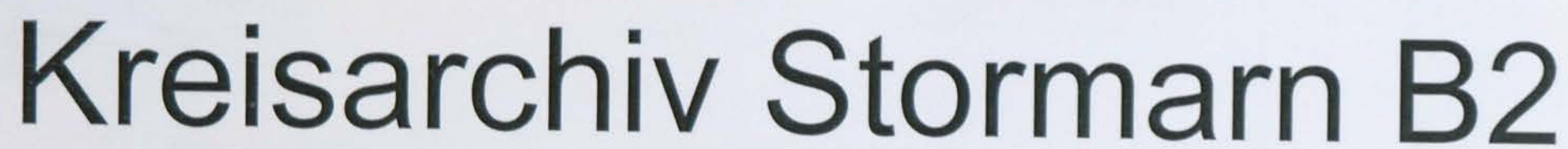
In ihrer Betreuungsache kann Ihnen nach Mitteilung der Landesre-
ierung der Rentenvorschuss ab 1.8.48 gezahlt werden. Für die Monate
September, Oktober und November 1948 sind Ihnen insgesamt 420,- DM
angezahlt worden. Der Rentenvorschuss für August 1948 beträgt eben-
falls 140,- DM.
Anzurechnen ist hierauf jedoch die durch die Beselnde-
kasse gezahlte Unterhaltung mit
so dass noch
auszurechnen sind. Dieser Betrag wird Ihnen zusammen mit dem Vor-
schuss für Dezember überwiesen.

120,- DM
20,- DM

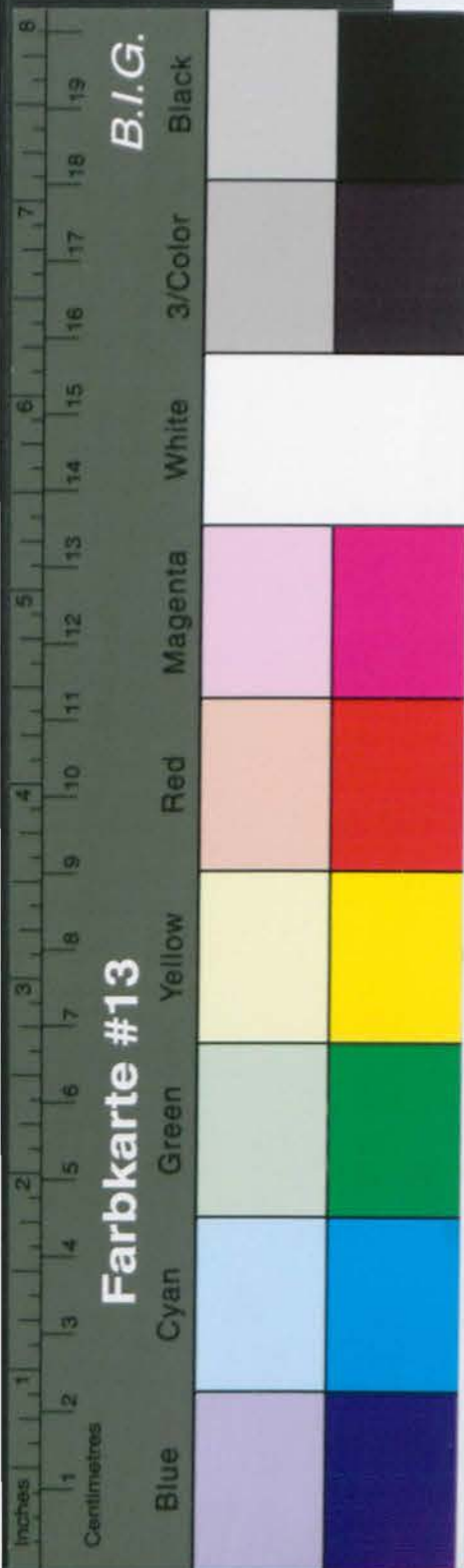
Im Auftrag: *[Signature]*

22. November 1948

Handwritten: 25/11/48



number - 22000 Kamp 74.



Kreisarchiv Stormarn B2

Bad Oldesloe, den 22. November 1948

23/11.48

Sache Frieda Borufka ist am 1. August 1948 ebenfalls an Frau den dortseits für August gekasse wurden 120,-- DM. restattet zu erstatten 74,-- DM. i Laufe des Monats Dezember im Auftrage:

Kasse sind für den Monat an die Gemeindekasse in Reinbek a 74,-- DM erstatt worden. Betrag ist nunmehr aus Renten über 280,-- DM für VG 40,-- eda Borufka, Reinbek 160,-- DM Kasse Reinbek 46,-- 4214 der Einnahme 74,-- 1948 280,-- DM

-Borufka-D./-

Bad Oldesloe, den 31. Dezember 1948.

An die
Landesregierung Schleswig-Holstein
Ministerium für Wohlfahrt und Gesundheitswesen,
-Ref. VI D 6 -

K i e l .

Betr.: Rentenabteilung.

Antrag Witwe Frieda Borufka in Reinbek.

In der Betreuungssache der Hinterbliebenen Frieda Borufka in Reinbek wird berichtet, dass seit dem 1. Januar 1948, wie folgt, aus öffentlichen Mitteln eingetreten wurde:

Januar 1948	40,-- RM
Februar 1948	40,-- RM
März 1948	40,-- RM
April 1948	60,-- RM
Mai 1948	60,-- RM
Juni 1948	60,-- RM
	300,-- RM =
	30,-- DM

Aus Mitteln der Landesregierung wurden als Renten-vorschüsse gezahlt:

August 1948	140,-- DM
September 1948	140,-- DM
Oktober 1948	140,-- DM
November 1948	140,-- DM
Dezember 1948	140,-- DM
	700,-- DM

Insgesamt wurden an Frau Borufka ausbezahlt 730,-- DM.

Die Zahlung der Unterstützung für die Zeit vom 1. Januar 1948 bis 30. Juni 1948 erfolgte aus öffentlichen Fürsorgemitteln.

Kreisdirektor.

Kreisarchiv Stormarn B2



59
11. November 49

einbek,
gan Frau
n, PU.W., eine
ass der Tod
er politischen
chüsse von dort
ruch auf die
tützung in
ung auf das
Kreissparkasse

36 50

Bad Oldesloe, den 7. Januar 1949

- Boratka - D./K.

Frau
Frieda Boratka
in Reinbek
Kreuzkamp 14

In Ihrer Betreuungssache wird der Empfang Ihres Schreibens vom 14.12.48 bestätigt. Es wird Ihnen hierzu mitgeteilt, dass Sie im Oktober den Betrag von

November	220,-- DM
Dezember	140,-- "
	160,-- "
	520,-- DM

erhalten haben. Sie zusammen
An Unterstützung haben Sie im Juli, August und September von der Amtskasse in Reinbek erhalten. Die insgesamt gezahlte Unterstützung beträgt daher 700,-- DM. An Rentenvorschüssen stehen Ihnen seit dem 1.8.48 monatlich 140,-- DM, somit für fünf Monate insgesamt 700,-- DM zu. Dieser Betrag ist Ihnen inzwischen, wie bereits oben errechnet, ausgezahlt worden. Die Unterstützung für den Monat Juli musste verrechnet werden, da dieser Betrag erst bei der Abrechnung für August angefordert wurde. Bei der Nachzahlung, die nach endgültiger Festsetzung durch den Rentenausschuss in Kiel erfolgen wird, werden Ihnen für den Monat Juli die vollen 140,-- ausgezahlt. Nach den bisherigen Anweisungen der Landesregierung können Rentenvorschüsse für den Monat Juli noch nicht gezahlt werden.

Im Auftrage:

den 3.2.1949.

Oldesloe, den 8 Januar 1949

140,-- DM

40 fertigen.

Im Auftrage:



Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisverwaltung Stormarn

Kreisunterhilfeneuchung

- Severin - p.X. -

An die

Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium des Innern,
Ref. I/8 A Pol. Wi. Gu.
in Kiel

Betrifft: Übernahme von Arztkosten Wilhelm Severin in Gr. Hansdorf.
Bezug: Erlass vom 2.3.48.

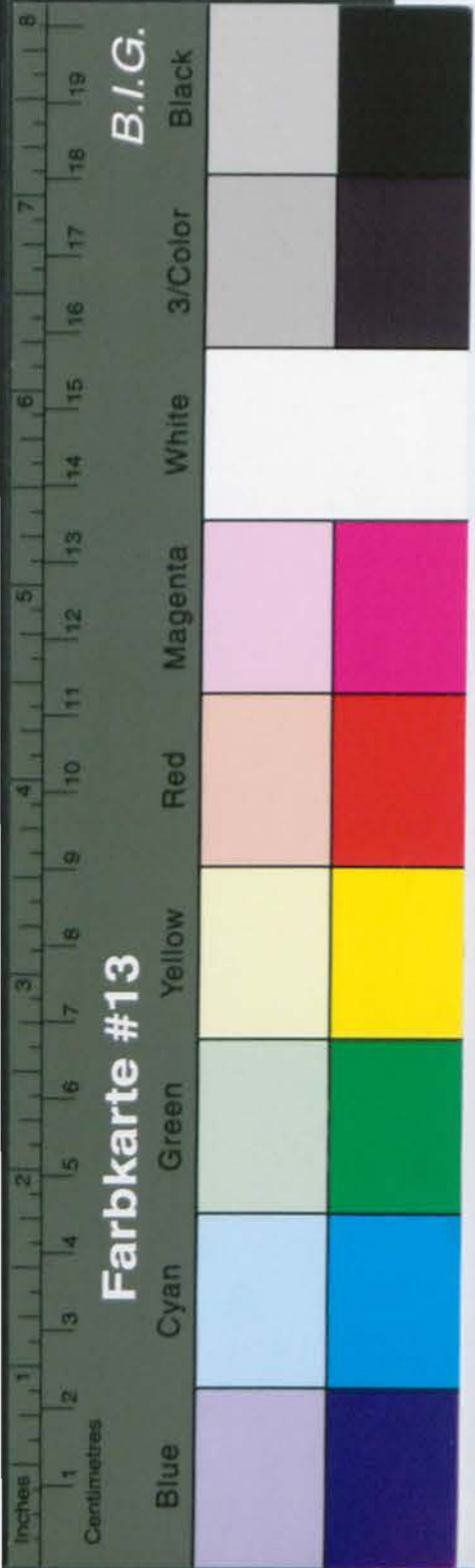
In der Anlage werden Rechnungen der Frau Anna Schroers Steindorff, sowie
Frau Dr. Frobose überreicht mit der Bitte, um Begleichung der Kosten

Bad Oldesloe, den 7. Januar 1949

Im Auftrage:

1. Der Hinterbliebenen Frida Bruns Raiboh sind als Rentenvorschuss für den Monat Januar 1949 144,- DM ausbezahlen.
2. D.-Ausgabeweisung über 144,- DM für VG 40 fertigen.
3. Vermerk zur Zahlkartei.
4. z.d.d.

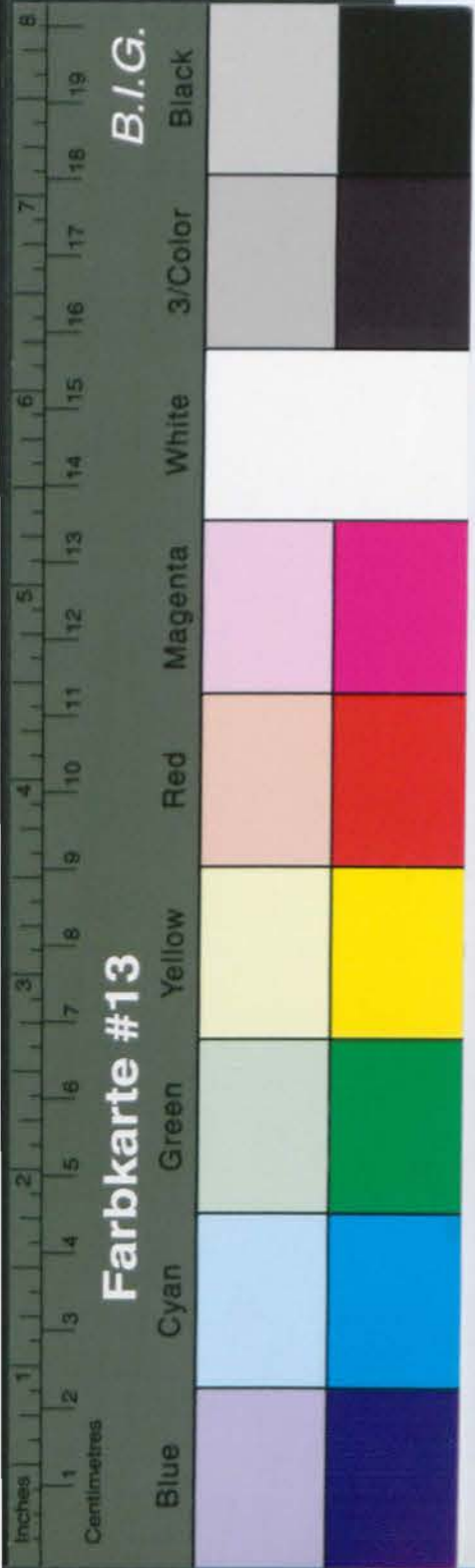
Bad Oldesloe, den 8. Januar 1949



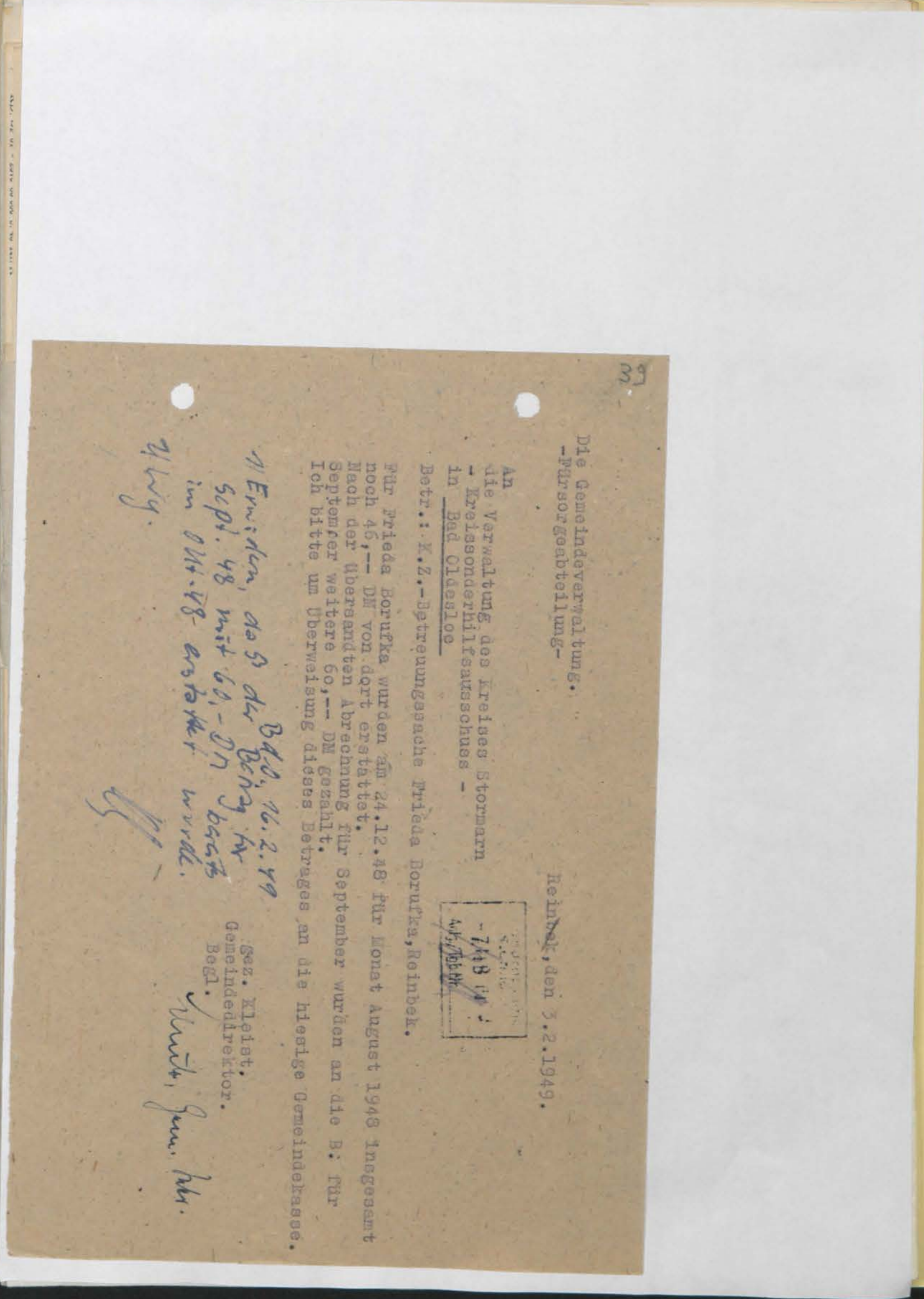
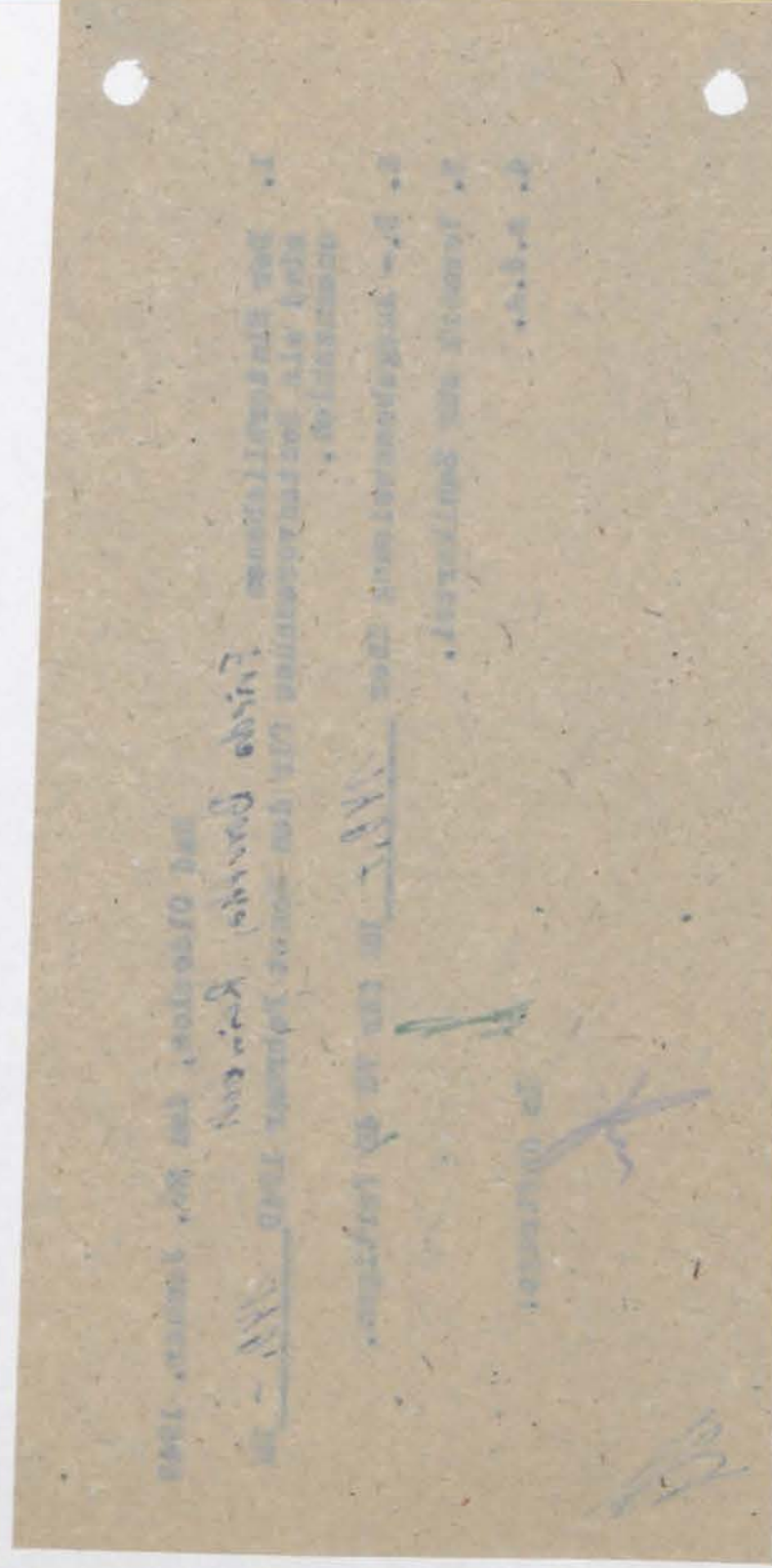
Kreisarchiv Stormarn B2

Im Auftrage:
1. Der Hinterbliebenen Frieda Benck, Reinhold
sind als Rentenvorschuss für den Monat Februar 1949 196,- DM
ausgezahlt.
2. D.-Ausgabenweisung über 196,- DM für VG 49 fertigen.
3. Vermerk zur Zahlkartei.
4. S.d.d.
Im Auftrage:
1. Der Hinterbliebenen Frieda Benck, Reinhold
sind als Rentenvorschuss für den Monat Februar 1949 196,- DM
ausgezahlt.
2. D.-Ausgabenweisung über 196,- DM für VG 49 fertigen.
3. Vermerk zur Zahlkartei.
4. S.d.d.

38
Im Auftrage:
1. Der Hinterbliebenen Frieda Benck, Reinhold
sind als Rentenvorschuss für den Monat Februar 1949 196,- DM
ausgezahlt.
2. D.-Ausgabenweisung über 196,- DM für VG 49 fertigen.
3. Vermerk zur Zahlkartei.
4. S.d.d.



Kreisarchiv Stormarn B2



11 Erwiden, das der Bez. 16.2.49
Sept. 48 mit 60,- Jn bezahlt
im Okt. 48 erstattet wurde.
Hvy.

Gen. Kleist,
Gemeindedirektor.
Bekl.

Wink, Juv. hr.

Für Frieda Borufka wurden am 24.12.48 für Monat August 1948 insgesamt
noch 46,- DM von dort erstattet.
Nach der übersandten Abrechnung für September wurden an die B. für
September weitere 60,- DM gezahlt.
Ich bitte um Überweisung dieses Betrages an die hiesige Gemeindekasse.

Betr.: K.Z.-Betreuungssache Frieda Borufka, Reinsbek.
An
die Verwaltung des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuss -
in Bad Oldesloe

3.2.1949
Kreisdirektor
H. J. J. J.

Reinsbek, den 3.2.1949.

Kreisarchiv Stormarn B2



40

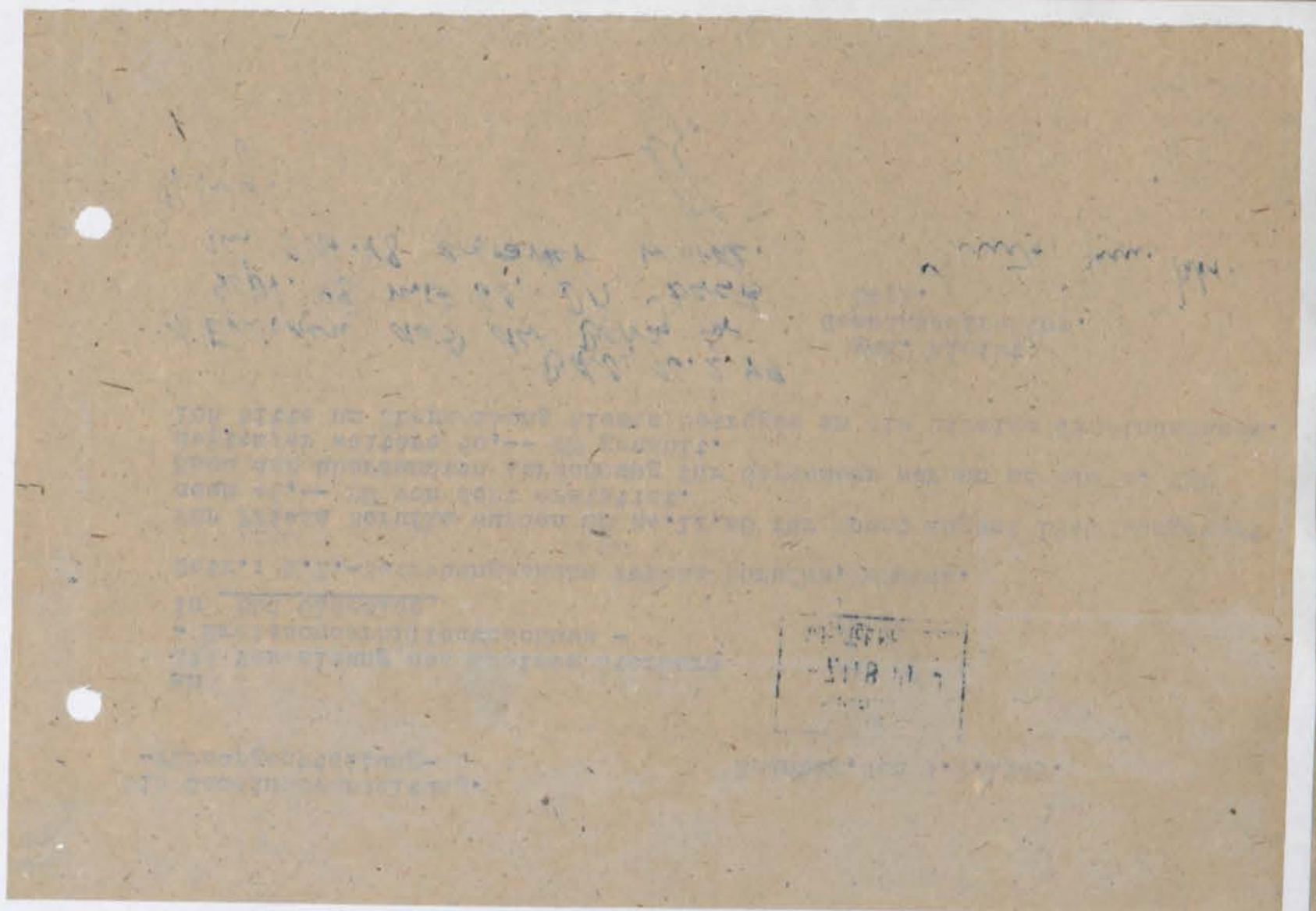
Bad Oldesloe, den 17. Febr. 1949

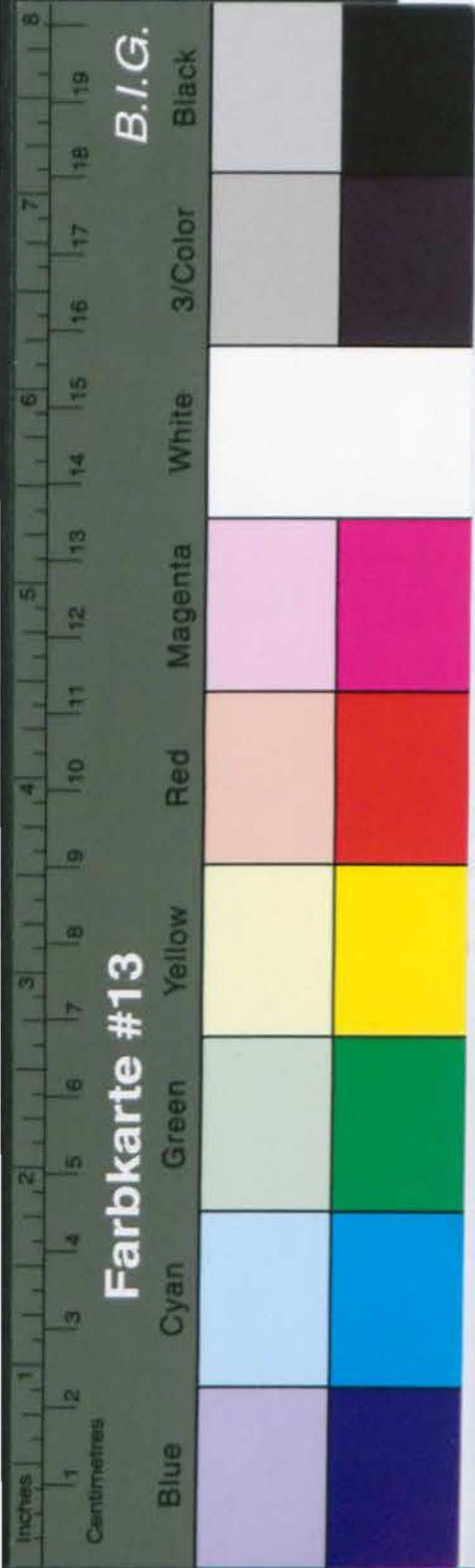
Borufka - D./K.

An die
Gemeindeverwaltung
in Reinbek

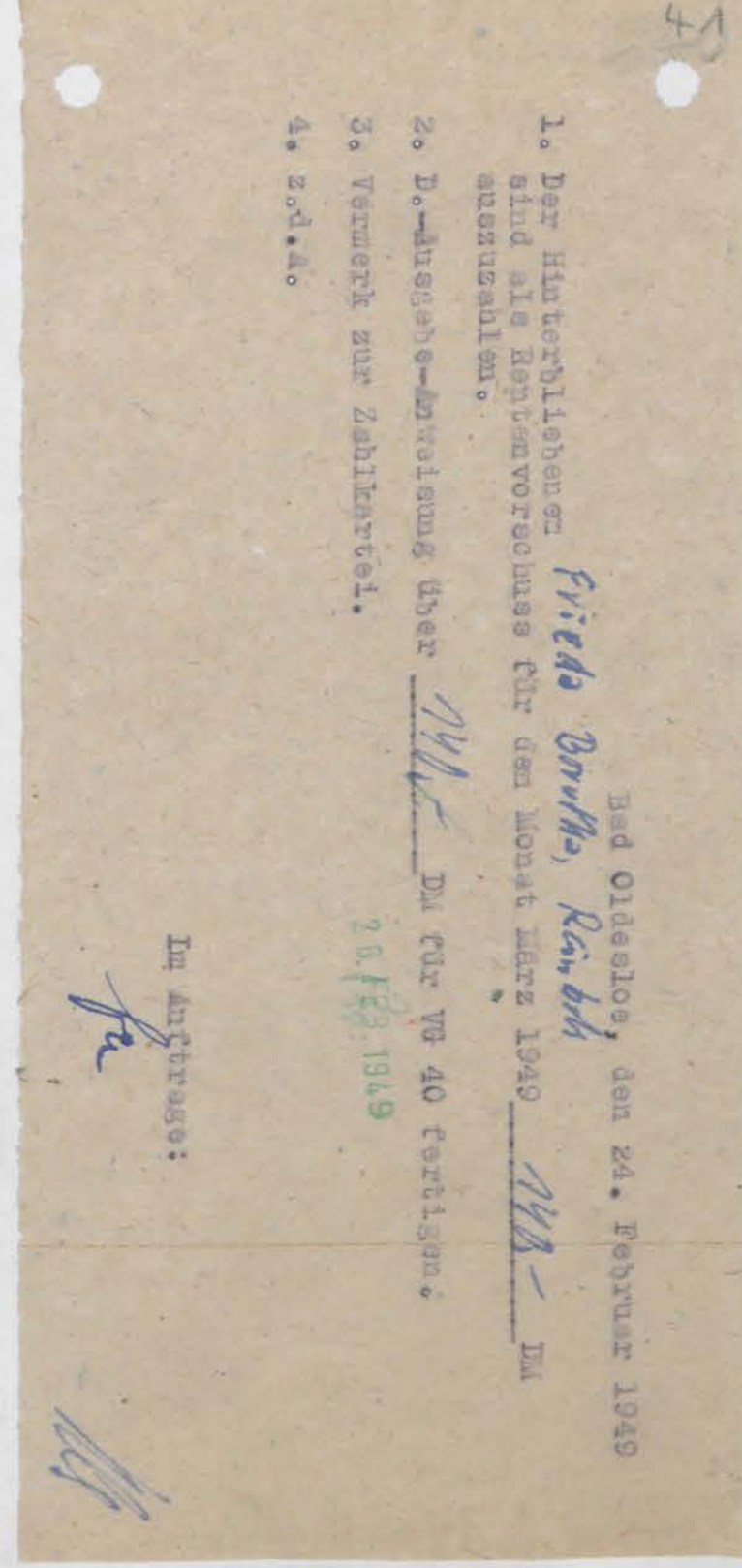
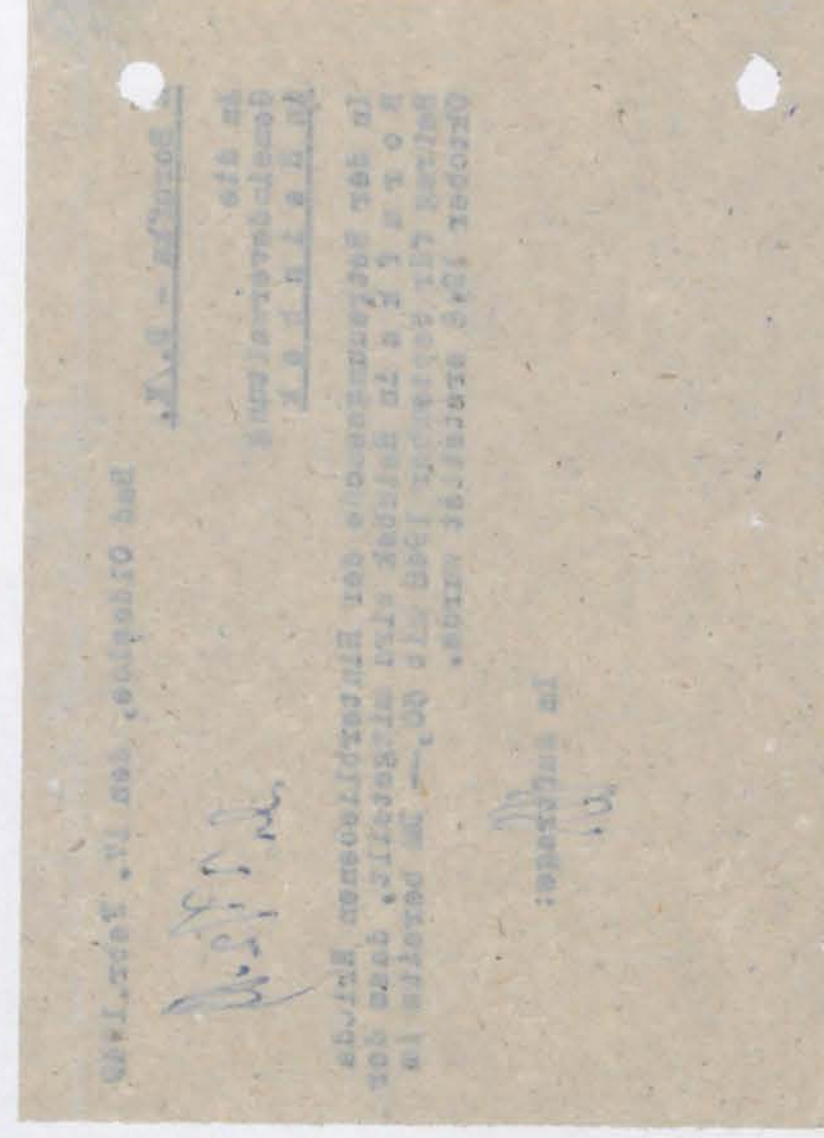
In der Betreuungssache der Hinterbliebenen Frieda
B o r u f k a in Reinbek wird mitgeteilt, dass der
Betrag für September 1948 mit 60,-- DM bereits am
Oktober 1948 erstattet wurde.

Im Auftrage:





Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



52
11. November 49
inbek,
an Frau
a, P.U.W., eine
ss der Tod
r politischen
hüsse von dort
uch auf die
tützung in
ng auf das
Kreissparkasse

43
44
42

Handelsregierung Schleswig-Holstein
Ministerium für Arbeit, Wirtschaft u. Verkehr
HR
Geschäftszeichen: IV A 42

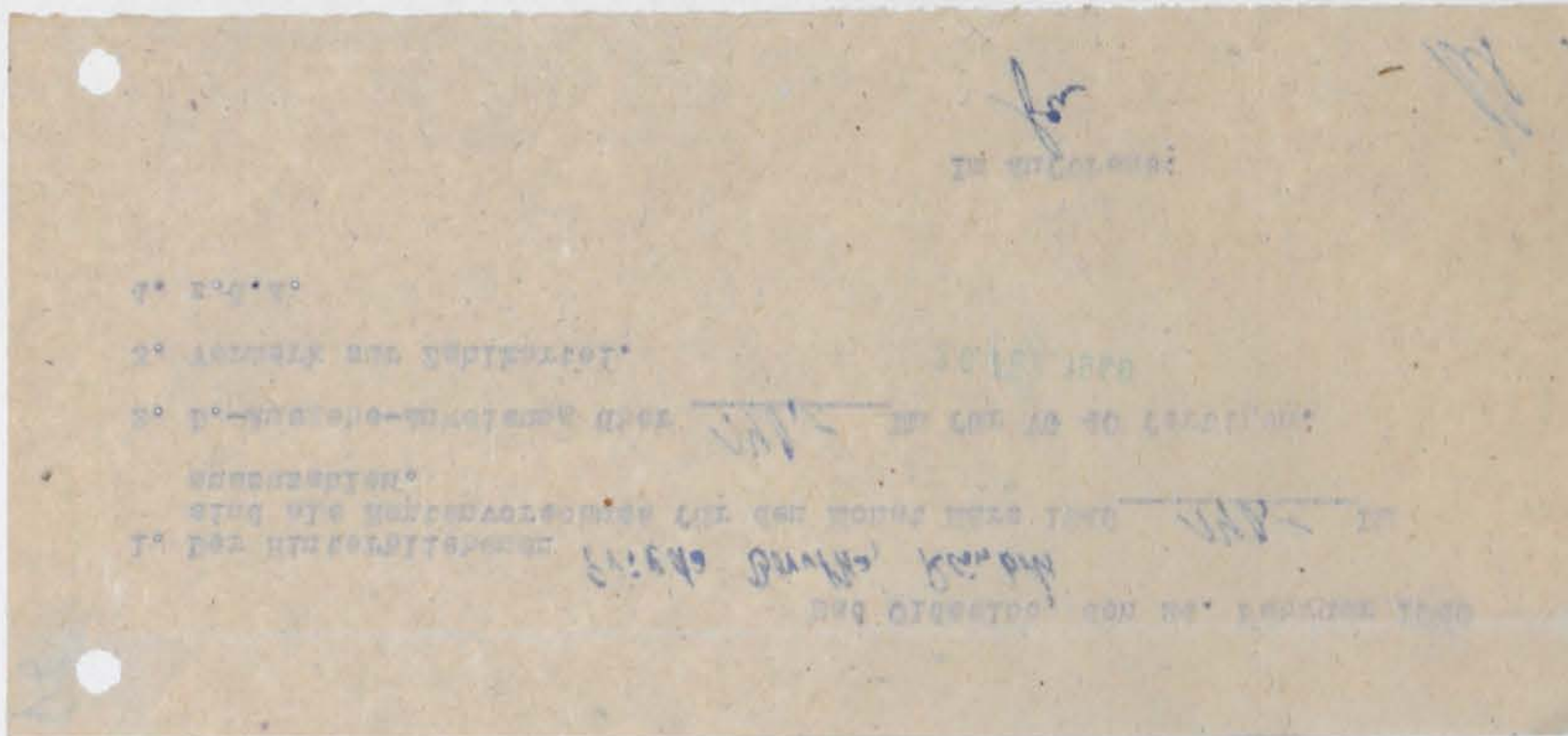
Handwritten: Abschrift.
Hül, den 18. März, 49

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
MINISTERIUM FÜR ARBEIT, WIRTSCHAFT UND VERKEHR
Ref. IV A
GESCHÄFTSZEICHEN:
(Bei Antwortschreiben ist vorstehendes Geschäftszeichen anzugeben)

An die

Unsere Zeichen	Name	Bearbeitung
Bad Oldesloe, den 24. 3. 1949		
1. Der Hinterbliebenen <u>Frieda Bortke, Reinhold</u> sind als Rentenvorschuss für den Monat <u>April</u> 1949 <u>140,-</u> auszuzahlen.		
2. D.-Ausgabe-Anweisung über <u>140,-</u> DM für VG 40 fertigen.		
3. Vermerk zur Zahlkartei. <u>26 MRZ 1949</u>		
4. z.d.A.		
Im Auftrage: <u>han</u>		
Es wird ein Nachweis über die jetzige Staats- angehörigkeit benötigt.		

KD. DF 91 - 2370 00 000 5.48 Kl. A



Kreisarchiv Stormarn B2



52

11. November 49

44

43

inbek,

an Frau

1, P.U.W., eine

ss der Tod

r politischen

hüsse von dort

nuch auf die

ütung in

ng auf das

reissparkasse

Abschrift.

Hül, den 18. März 49

Landesregierung Schleswig-Holstein
Ministerium für Arbeit, Wirtschaft u. Verkehr

Ref. IV A

GESCHÄFTSZEICHEN:
(Bei Antwortschreiben ist vorstehendes Geschäftszeichen anzugeben.)

An die
 Kreisverwaltung
 Sonderhilfsausschuss
 Geschäftsstelle
 Bad Oldesloe

Betr.: Antrag auf
 Es wird um Über-
 beten. Lt. Ihre
 Ehemann Adolf E.
 Folgen der Hart-
 Art (ärztl. Zeu-
 senien, aus den
 tierung und den

HR
 Geschäftszeichen: IVA 42

Unsere Zeichen	Name	Bismarckstandung
Be./45	Abulla, Bertold	
Be./57	Nähring, Margot	
Wi./22	Schindler, Emmy	
Wi./23	Pick, Gertrud	
Wi./24	Borupka, Frida	Es wird ein Nachweis über die jetzige Staats- zugehörigkeit benötigt.

Kreisarchiv Stormarn B2



esloe, den 7. Januar 1949

KD. DF 81 - 2370 00 000 5. 48 Kl. A

6. Mai 1949

schuss um Ihre Rente
arüber, welcher Staats-
g ist von der polizei-

chweise darüber, dass Ihr
1934/35 verstorben ist.
ztliche Zeugnisse, eides-
usdenen der ursächliche
1941 erfolgten Tod her-

trage:

21. April 1949

KIEL, DEN
Holstenstraße 106/108
Telegrammanschrift: Wirtschaftsministerium Kiel
Fernruf: Ortsgespräche 3236-3240, Ferngespräche 3236-40
Fernschreiber: Wirtschaftsuniv. Kiel 323612

Beschäftigten: Montag, Dienstag, Donnerstag,
Freitag von 9-13 Uhr

Gartenstr. 7

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT
UND VERKEHR

Ref. IV A 43 Wi./24

GESCHÄFTSZEICHEN:
(Bei Antwortschreiben ist vorstehendes Geschäftszeichen anzugeben)

An die
Kreisverwaltung Stormarn
Sonderhilfsausschuss für OdN
Geschäftsstelle

Bad Oldesloe

Betr.: Antrag auf Hinterbl.-Rente, Frieda Borufka, wohnh. Reinbek

Es wird um Übersendung der Gesamtkarte für den Rentenausschuss ge-
beten. Lt. Ihrem Protokollauszug vom 18.9.48 war der verstorbene
Ehemann Adolf Borufka 1934/35 in Haft und ist Dez. 1941 an den
Folgen der Haft verstorben. Sie wollen bitte Beweise irgendwelcher
Art (ärztl. Zeugnisse, eidesstattl. Erklärungen von Zeugen) ein-
senden, aus denen der ursächliche Zusammenhang zwischen der Inhaf-
tierung und dem 1941 erfolgten Tod hervorgehen.

[Handwritten signature]

52
11. November 49

Reinbek,

an Frau
1. PU.W., eine

ss der Tod
r politischen
hüsse von dort
uch auf die
stützung in
ng auf das
kreissparkasse

Kreisarchiv Stormarn B2



45

6. Mai 1949

4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -
- Borufka - D./K.

Frau
Frieda B o r u f k a
in R e i n b e k
Kreutzkamp 4

26/5.49

In Ihrer Betreuungssache benötigt der Rentenausschuss um Ihre Rente festsetzen zu können, noch eine Bescheinigung darüber, welcher Staatsangehörigkeit Sie angehören. Diese Bescheinigung ist von der polizeilichen Meldebehörde zu erteilen.
Ferner benötigt der Rentenausschuss noch den Nachweis darüber, dass Ihr Ehemann im Dezember 1941 an den Folgen der Haft 1934/35 verstorben ist. Sie wollen bitte Beweise irgend welcher Art (ärztliche Zeugnisse, eidesstattliche Erklärungen von Zeugen) einsenden, aus denen der ursächliche Zusammenhang zwischen der Inhaftierung und dem 1941 erfolgten Tod hervorgehen.

Im auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2



52
1. November 49

49 50

46

Reinbek,

an Frau
i. P. W., eine

ss der Tod
r politischen
hüsse von dort
uch auf die
stützung in
ung auf das
Kreissparkasse

18. Mai 1949

Mühlenstr. 22

Kreis- Sonderhilfsausschuß
4/413 - Da./Hi. -

Rentenakte

, den 1. August 1949

- 1.) An die
Landesregierung Schleswig- Holstein,
Ministerium für Arbeit, Wirtschaft u. Verkehr,
Referat IV A 43

(24^b) K i e l
Gartenstr. 7

Betr.: Antrag auf Hinterbliebenenrente Frieda Borufka, Reinbek.
Bezug: Erlaß vom 21. 4. 49, Aktenz.: Wl./24.

In der Betreuungssache der Hinterbliebenen Frieda Borufka wird
anliegend eine Abschrift der Einbürgerungsurkunde der Antrag-
stellerin zum Rentenanspruch überreicht. Ferner wird eine eides-
stattliche Erklärung der Antragstellerin hinsichtlich des Zu-
sammenhangs des Todes des Ehemannes mit der Verfolgung zur wei-
teren Veranlassung beigelegt.

tzkamp 14
i 1935 inhaftiert und ist
hweis, dass der Tod im
durch eine Bescheinigung
a. Todesursache?

- 2.) Wv.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2



59
11. November 49

Reinbek,

an Frau
n, FU.W., eine

ss der Tod
r politischen
hüsse von dort
uch auf die
tützung in
ng auf das
Kreisbankasse

Reinbek 9. 24/8. 49 50

4/413 - Kreissondert
- Borufka - D./K.

Frau
Frieda B o r u f k a
in R e i n b e k
Kreutzkamp 14

In Ihrer Rentenangele-
scheidung noch nicht
Nachweis darüber, dass
Zusammenhang mit der
durch eine Bescheinig-
ung zu erbringen.
welches war die Todes-
und hier einreichen.

Landesregierung Schleswig-Holstein
Ministerium Für Arbeit, Wirtschaft
und Verkehr

Kiel, den 1. August 1949

Geschäftszeichen: Ref. IV A 43 Wo./Fu

An die
Kreisverwaltung Stormarn
Sonderhilfsausschuss für OdM
Geschäftsstelle

Bad Oldesloe

Betr.: Anträge auf Hinterbliebenenrente

Zu folgenden Anträgen wird bemerkt:

Wi./24 Frieda B o r u f k a, Reinbek, Kreutzkamp 14
Der Ehemann der Antragstellerin war bis Juni 1935 inhaftiert und ist
am 12.12.1941 in Hamburg gestorben. Der Nachweis, dass der Tod im
Zusammenhang mit der Verfolgung steht, ist durch eine Bescheinigung
des zuletzt behandelnden Arztes zu erbringen. Todesursache?

Im Auftrage:
gez. Nielsen

48

18. August 1949

4/413 - Kreissonderhilfesausschuss -
- Borufka - D./K.

Frau
Frieda B o r u f k a
in R e i n b e k
Kreutzkamp 14

In Ihrer Rentenangelegenheit hat der Rentenausschuss eine endgültige Entscheidung noch nicht treffen können. Der Rentenausschuss fordert noch den Nachweis darüber, dass der Tod Ihres Mannes vom 12.12.41 im unerschlichen Zusammenhang mit der Verfolgung von Juni 1935 steht. Dieser Nachweis ist durch eine Bescheinigung des zuletzt behandelnden Arztes oder Krankenhauses zu erbringen.
Welches war die Todesursache? Sie wollen diese Bescheinigung beschaffen und hier einreichen.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2



11. November 49

2. 06.04.18 50

Am 10ten Kreissonderhilfsausschuss
In Händen Herrn Tadelstein.

Sehr geehrter Herr Landzwein!

Gerungnehmend auf Ihr Schreiben vom 78.8.99
möchte ich antworten, dass ich in Ma-

einbek,

an Frau
n, F.U.W., eine

ss der Tod
r politischen
hüsse von dort
uch auf die
ützung in
ng auf das
reissparkasse



LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
MINISTERIUM FÜR ARBEIT, WIRTSCHAFT UND VERKEHR
Hauptabteilung Arbeit

(24b) KIEL, den 20. August 1949.
Gartenstraße 7
Telegrammanschrift: Wirtschaftsministerium Kiel
Fernruf 21 281-85
Fernschreiber: Wirtschaftsmin. Kiel 629512

GESCHÄFTSZEICHEN: Ref. IV A 43 Wi./24
(Bei Antwortschreiben ist vorstehendes Geschäftszeichen anzugeben)

And

die Kreisverwaltung Stormarn
Sonderhilfsausschuss für OdN
Geschäftsstelle

Bad Oldesloe.

Betr.: Wi./24 Frieda Borufka, Reinbek, Kreutzkamp 14.

1947
 1948
 1949
 1950
 1951
 1952
 1953
 1954
 1955
 1956
 1957
 1958
 1959
 1960
 1961
 1962
 1963
 1964
 1965
 1966
 1967
 1968
 1969
 1970
 1971
 1972
 1973
 1974
 1975
 1976
 1977
 1978
 1979
 1980
 1981
 1982
 1983
 1984
 1985
 1986
 1987
 1988
 1989
 1990
 1991
 1992
 1993
 1994
 1995
 1996
 1997
 1998
 1999
 2000
 2001
 2002
 2003
 2004
 2005
 2006
 2007
 2008
 2009
 2010
 2011
 2012
 2013
 2014
 2015
 2016
 2017
 2018
 2019
 2020
 2021
 2022
 2023
 2024
 2025
 2026
 2027
 2028
 2029
 2030
 2031
 2032
 2033
 2034
 2035
 2036
 2037
 2038
 2039
 2040
 2041
 2042
 2043
 2044
 2045
 2046
 2047
 2048
 2049
 2050
 2051
 2052
 2053
 2054
 2055
 2056
 2057
 2058
 2059
 2060
 2061
 2062
 2063
 2064
 2065
 2066
 2067
 2068
 2069
 2070
 2071
 2072
 2073
 2074
 2075
 2076
 2077
 2078
 2079
 2080
 2081
 2082
 2083
 2084
 2085
 2086
 2087
 2088
 2089
 2090
 2091
 2092
 2093
 2094
 2095
 2096
 2097
 2098
 2099
 2100
 2101
 2102
 2103
 2104
 2105
 2106
 2107
 2108
 2109
 2110
 2111
 2112
 2113
 2114
 2115
 2116
 2117
 2118
 2119
 2120
 2121
 2122
 2123
 2124
 2125
 2126
 2127
 2128
 2129
 2130
 2131
 2132
 2133
 2134
 2135
 2136
 2137
 2138
 2139
 2140
 2141
 2142
 2143
 2144
 2145
 2146
 2147
 2148
 2149
 2150
 2151
 2152
 2153
 2154
 2155
 2156
 2157
 2158
 2159
 2160
 2161
 2162
 2163
 2164
 2165
 2166
 2167
 2168
 2169
 2170
 2171
 2172
 2173
 2174
 2175
 2176
 2177
 2178
 2179
 2180
 2181
 2182
 2183
 2184
 2185
 2186
 2187
 2188
 2189
 2190
 2191
 2192
 2193
 2194
 2195
 2196
 2197
 2198
 2199
 2200
 2201
 2202
 2203
 2204
 2205
 2206
 2207
 2208
 2209
 2210
 2211
 2212
 2213
 2214
 2215
 2216
 2217
 2218
 2219
 2220
 2221
 2222
 2223
 2224
 2225
 2226
 2227
 2228
 2229
 2230
 2231
 2232
 2233
 2234
 2235
 2236
 2237
 2238
 2239
 2240
 2241
 2242
 2243
 2244
 2245
 2246
 2247
 2248
 2249
 2250
 2251
 2252
 2253
 2254
 2255
 2256
 2257
 2258
 2259
 2260
 2261
 2262
 2263
 2264
 2265
 2266
 2267
 2268
 2269
 2270
 2271
 2272
 2273
 2274
 2275
 2276
 2277
 2278
 2279
 2280
 2281
 2282
 2283
 2284
 2285
 2286
 2287
 2288
 2289
 2290
 2291
 2292
 2293
 2294
 2295
 2296
 2297
 2298
 2299
 2300
 2301
 2302
 2303
 2304
 2305
 2306
 2307
 2308
 2309
 2310
 2311
 2312
 2313
 2314
 2315
 2316
 2317
 2318
 2319
 2320
 2321
 2322
 2323
 2324
 2325
 2326
 2327
 2328
 2329
 2330
 2331
 2332
 2333
 2334
 2335
 2336
 2337
 2338
 2339
 2340
 2341
 2342
 2343
 2344
 2345
 2346
 2347
 2348
 2349
 2350
 2351
 2352
 2353
 2354
 2355
 2356
 2357
 2358
 2359
 2360
 2361
 2362
 2363
 2364
 2365
 2366
 2367
 2368
 2369
 2370
 2371
 2372
 2373
 2374
 2375
 2376
 2377
 2378
 2379
 2380
 2381
 2382
 2383
 2384
 2385
 2386
 2387
 2388
 2389
 2390
 2391
 2392
 2393
 2394
 2395
 2396
 2397
 2398
 2399
 2400
 2401

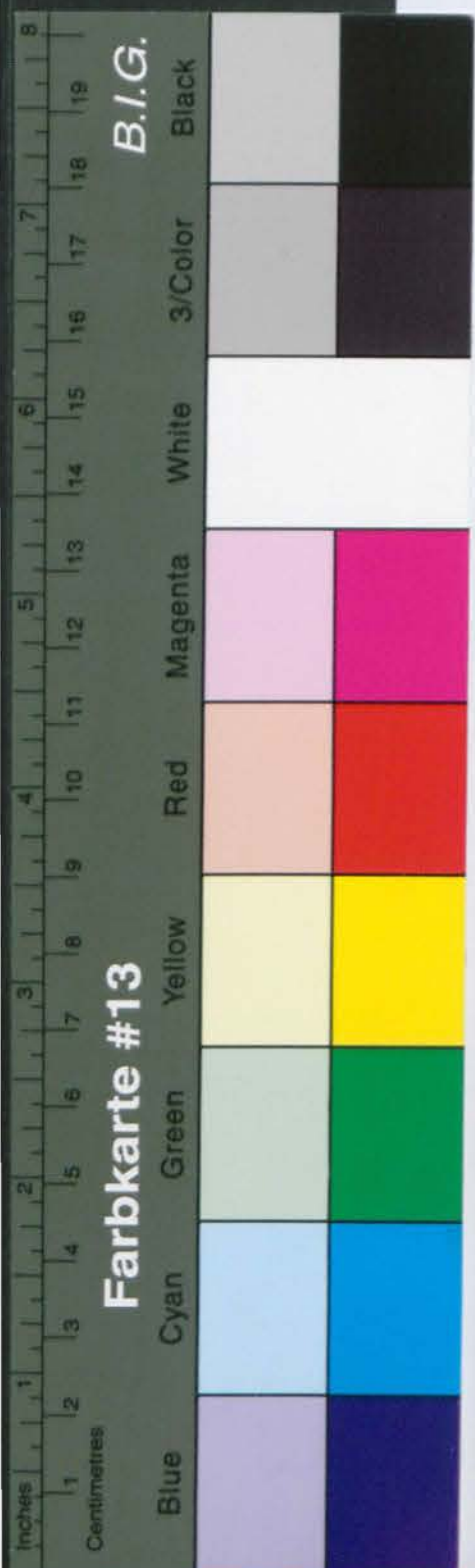
Классификация ИФ
 10 В 0 1 0 0 0 0 0
 11 0 0 0 0 0 0 0 0 0
 12 0 0 0 0 0 0 0 0 0
 13 0 0 0 0 0 0 0 0 0

$$= \text{BOLNKE} - D^* \setminus K^*$$

В/ВЛР - Клебова, Г. В. -

18* 100000 100000





Kreisarchiv Stormarn B2

84

und hier einleiten.
Leider war die Lage
des Anhalters.
durch eine Besprechung
zusammenhang mit der der
Kommunisten, dass die
Bewegung noch nicht frei
in ihrer Bewegungsfreiheit
Kommunisten ist
in der Lage
Anhalters
Anhalters - D.V.
Anhalters - D.V.

Reinbek d. 24/8. 49 50
127. 11
11. November 49

An den Kreissonderhilfsausschuss
in Händen Herrn Labelstein.

Sehr geehrter Herr Labelstein!

Bezüglich meines auf Ihr Schreiben vom 18. 8. 49
möchte ich mitteilen, dass ich im Mai
eine Biederstättliche Erklärung eingereicht
habe, ich weiß nicht, was ich noch unter-
nehmen könnte, darf ich vielleicht persön-
lich bei Ihnen vorbeigehen.

Bemerken möchte ich noch, dass mein Mann
im Hause gestorben ist und dass der
Tat, in Nodop in Hamburg-Karl Mückplatz,
der meinen Mann mehrfach und auch künft
behandelt hat im Jahre 1944 verstorben ist.

Mit Hochachtung
Frieda Bornfke

G.-L. Bornfke - 2/56.

Reinbek d. 24/8. 49
127. 11
11. November 49

Sehr geehrter Herr Labelstein!
Bezüglich meines auf Ihr Schreiben vom 18. 8. 49
möchte ich mitteilen, dass ich im Mai
eine Biederstättliche Erklärung eingereicht
habe, ich weiß nicht, was ich noch unter-
nehmen könnte, darf ich vielleicht persön-
lich bei Ihnen vorbeigehen.

Reinbek,
an Frau
n, F.U.W., eine
ss der Tod
r politischen
hüsse von dort
uch auf die
stützung in
ng auf das
kreissparkasse

Kreisarchiv Stormarn B2



52

k, den 11. November 49

Reinbek,

an Frau
Borufka, eine

50 DM
50 DM
50 DM
50 DM
50 DM

an, dass der Tod
mit der politischen
Anschüsse von dort
anspruch auf die
Unterstützung in
weisung auf das
der Kreissparkasse

52

9. September 1949

7. Oktober 1949

4-1/9-Kreissonderhilfeausschuss -
- Borufka - D./K.

Frau
Frieda Borufka
in Reinbek
Kreutzkamp 14

P.D.S.

In Ihrer Rentenangelegenheit hat das Referat IV A 43 bei der Landesregierung
hierher mitgeteilt, dass Ihre eidesstattliche Erklärung vom 11.5.49 als aus-
reichend noch nicht angesehen werden kann, da sie nicht vor dem Amtsgericht
abgegeben worden ist. Anliegend erhalten Sie diese Erklärung zurück mit der
Bitte, diese bei dem Amtsgericht in Reinbek zu Protokoll zu erklären und zu
veranlassen, dass eine Ausfertigung dem Kreissonderhilfeausschuss übersandt
wird. Sie wollen bei der Beurkundung der eidesstattlichen Erklärung Kosten-
befreiung beantragen.
In der eidesstattlichen Erklärung geben Sie an, dass Ihr Ehemann u.a. auch
11 Tage im Betlehem-Krankenhaus aufgenommen ist. Es müsste also möglich sein,
von diesem Krankenhaus einen ärztlichen Bericht über die seinerzeit vorgenom-
mene Behandlung zu erlangen.
Sie wollen die jetzige Anschrift des Krankenhauses hierher mitteilen, damit
der Kreissonderhilfeausschuss die erforderliche Erklärung beschaffen kann.
Was haben Sie inzwischen bei dem Arzt erreichen können?

Im Auftrage:

f k a in Reinbek.

egend eine vor dem Amtege-
klärung überreicht mit der
eiden. Eine Ausfertigung der
Sterbeurkunde ersichtlich,
Lungenentzündung angegeben.

Frage:

510

ek, den 11. November 49

haft Reinbek,

zahlung an Frau
teln, FU.W., eine

tein, F.U.W., eine

DM

DM

THE

$$\frac{DNI}{DNI} = \frac{DNI}{DNI}$$

DM

DM

 $\frac{50}{100} \text{ DM}$ 11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100
101
102
103
104
105
106
107
108
109
110
111
112
113
114
115
116
117
118
119
120
121
122
123
124
125
126
127
128
129
130
131
132
133
134
135
136
137
138
139
140
141
142
143
144
145
146
147
148
149
150
151
152
153
154
155
156
157
158
159
160
161
162
163
164
165
166
167
168
169
170
171
172
173
174
175
176
177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191
192
193
194
195
196
197
198
199
200
201
202
203
204
205
206
207
208
209
210
211
212
213
214
215
216
217
218
219
220
221
222
223
224
225
226
227
228
229
230
231
232
233
234
235
236
237
238
239
240
241
242
243
244
245
246
247
248
249
250
251
252
253
254
255
256
257
258
259
260
261
262
263
264
265
266
267
268
269
270
271
272
273
274
275
276
277
278
279
280
281
282
283
284
285
286
287
288
289
290
291
292
293
294
295
296
297
298
299
300
301
302
303
304
305
306
307
308
309
310
311
312
313
314
315
316
317
318
319
320
321
322
323
324
325
326
327
328
329
330
331
332
333
334
335
336
337
338
339
340
341
342
343
344
345
346
347
348
349
350
351
352
353
354
355
356
357
358
359
360
361
362
363
364
365
366
367
368
369
370
371
372
373
374
375
376
377
378
379
380
381
382
383
384
385
386
387
388
389
390
391
392
393
394
395
396
397
398
399
400
401
402
403
404
405
406
407
408
409
410
411
412
413
414
415
416
417
418
419
420
421
422
423
424
425
426
427
428
429
430
431
432
433
434
435
436
437
438
439
440
441
442
443
444
445
446
447
448
449
450
451
452
453
454
455
456
457
458
459
460
461
462
463
464
465
466
467
468
469
470
471
472
473
474
475
476
477
478
479
480
481
482
483
484
485
486
487
488
489
490
491
492
493
494
495
496
497
498
499
500
501
502
503
504
505
506
507
508
509
510
511
512
513
514
515
516
517
518
519
520
521
522
523
524
525
526
527
528
529
530
531
532
533
534
535
536
537
538
539
540
541
542
543
544
545
546
547
548
549
550
551
552
553
554
555
556
557
558
559
560
561
562
563
564
565
566
567
568
569
570
571
572
573
574
575
576
577
578
579
580
581
582
583
584
585
586
587
588
589
590
591
592
593
594
595
596
597
598
599
600
601
602
603
604
605
606
607
608
609
610
611
612
613
614
615
616
617
618
619
620
621
622
623
624
625
626
627
628
629
630
631
632
633
634
635
636
637
638
639
640
641
642
643
644
645
646
647
648
649
650
651
652
653
654
655
656
657
658
659
660
661
662
663
664
665
666
667
668
669
670
671
672
673
674
675
676
677
678
679
680
681
682
683
684
685
686
687
688
689
690
691
692
693
694
695
696
697
698
699
700
701
702
703
704
705
706
707
708
709
710
711
712
713
714
715
716
717
718
719
720
721
722
723
724
725
726
727
728
729
730
731
732
733
734
735
736
737
738
739
740
741
742
743
744
745
746
747
748
749
750
751
752
753
754
755
756
757
758
759
760
761
762
763
764
765
766
767
768
769
770
771
772
773
774
775
776
777
778
779
780
781
782
783
784
785
786
787
788
789
790
791
792
793
794
795
796
797
798
799
800
801
802
803
804
805
806
807
808
809
810
811
812
813
814
815
816
817
818
819
820
821
822
823
824
825
826
827
828
829
830
831
832
833
834
835
836
837
838
839
840
841
842
843
844
845
846
847

... dass der Tod
... der politischen
... erschlüsse von dort
... nspruch auf die
... erstützung in
... eistung auf das
... er Kreissparkasse

7. Oktober 1949



LANDESREGIERUNG SCHLESV
MINISTERIUM DES INI

Ref. I/8 A Pol.

Geschäftszeichen: _____
(Im Antwortschreiben anzugeben)

An die
Kreisverwaltung Stol
Sonderhilfeausschuss
Geschäftsstelle

Bad Oldesloe

Betr.: Antrag auf H
Kreutzkamp 14
Bezug: Diese Satzung

Bezug: Diess. Schrb.

Es wird an umgehende
Bis zur Klärung der
sächlichen Zusammenhänge
Einstellung des bish.
Die Gesamtsache ist d

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -
- Berufka - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium des Innern
Ref. I/S & Pol. Wi. Gu.
in Kiel

Betrifft: Rentenabteilung
Hinterbliebenenanspruch Frieda B o r n f k a in Reinbek.
Bezug: Erlass vom 20.8.49, Aktz.; Wl./24.

Unter Bezugnahme auf den o.s. Erlass wird anliegend eine vor dem Amtsgericht in Reinbek abgegebene eidesstattliche Erklärung überreicht mit der Bitte, nummern über den Rentenanspruch zu entscheiden. Eine Ausfertigung der Sterbeurkunde liegt ebenfalls an. Wie aus der Sterbeurkunde ersichtlich, ist als Todesursache Herzschwäche, Grippe und Lungenentzündung angegeben.

Im Auftrage:

[illegible]

1) Die Bewerber sind in der Reihenfolge, wie sie auf dem Stimmzettel erscheinen, aufzuführen.

BW 14, II — Anhang II zur Wahlbekanntmachung — 1. Bundeswahl (§ 38 Abs. 1 c BWO).
S. N. DO 243. 1317/9500. 6. 49. Kl. A.

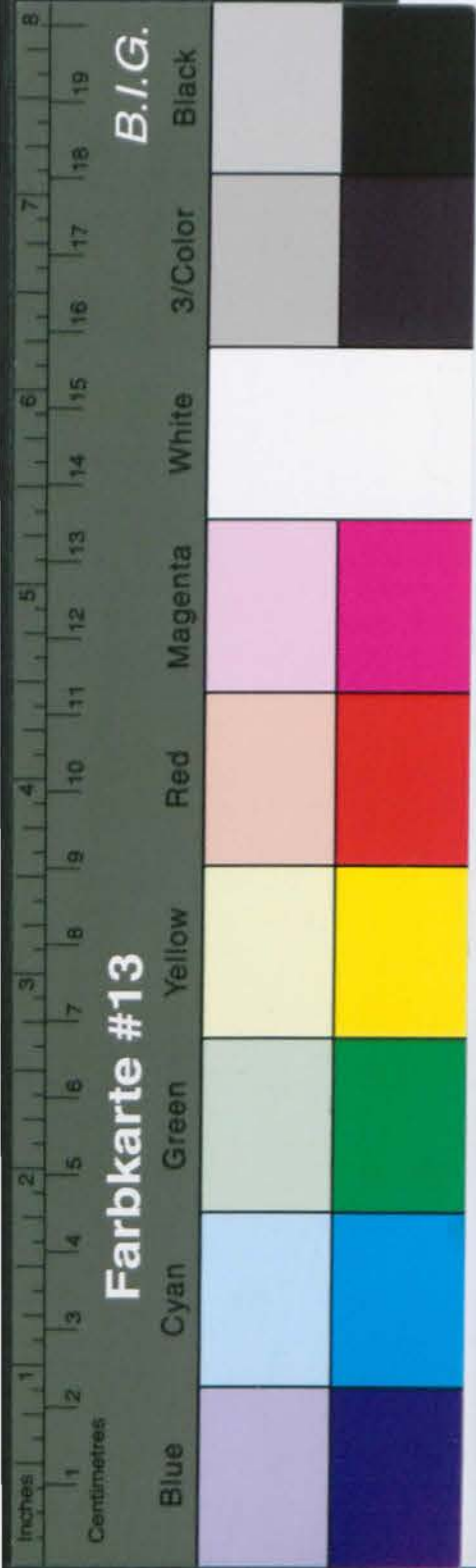
Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisverwaltung Stormarn
Kreissonderhillsauschub
— Abtg. 4/413 —
— Schöter — D. R.

— Abbig. 4/413 —

... dass der Tod
... der politischen
... ersüsse von dort
... Anspruch auf die
... stützung in
... eistung auf das
... der Kreissparkasse



„Свет-Бориско-Пол“

An die
Gemeindevorwaltung,

Reinholt

Ustehende Abschrift wird zur Kenntnissnahme überreicht.
Es war hier bisher unbekannt, dass Frau Borucka bisher eine Angestellte-
tenrente von 20.-- DM, die jetzt auf 40.-- DM erhöht wurde bezieht.
Ist dort bekannt, ob es sich um eine Hinterbliebenenrente
aus der angestelltenversicherung handelt?

Характеры IV.

Im Auftrag:

Respekt werde. Sie wollen auch an die gesellschaftliche Meinung anknüpfen. Im November können Ihnen daher Bestenfallschüsse nicht mehr zugesandt werden. In Eile anfertige ich die Herbe zu schicken. Die letzte des Tages Ihre phenomena mit der Verlorenung entspricht ist. Der Bestenfallschüsse Gedanke war die der Nachweise des unvollständigen Zusammenhanges bei der langwierigen er selbst die Erklärung der in ihm verarbeiteten Stoffe wird ihnen nicht zugehen.

031497m1

Kreisdirektor
I.V.

Unter Bezugnahme auf den o.a. Erlaß wird anliegend die Handakten überreicht mit der Bitte, nunmehr über den Rentenantrag zu entscheiden.

Beit.: Hinterbliebenenrente Frau Frieda Bortuſka, Hainbek.
32211: Erlaſſe vom 14. ds. Mts.

$$\frac{K}{101}.$$

Landesregierung Schleswig-Holstein,
Ministerium des Innern,
-Ref. I/8 A Pol. Wt.Gu.-

26. Oktober 1949.



I. A. Smith
Gen. Sekr.

Die Gemeindeverwaltung.
-Fiskusgeabteilung-
B.90/K.Z.

Reinbek, den 5.11.1949.

An
den Kreisrunderhilfsausschuss 4-1/8 -
in Bad Oldesloe

Betr.: Frieda B o r u f k a, Reinbek, Kreutzkamp 14.
Bezug: Dortiges Schreiben vom 26.10.1949.

Unter Bezugnahme auf obiges Schreiben wird mitgeteilt, dass
Frau Frieda Borufka lt. Rentenbescheid der I.V.A. Lübeck
vom 9.2.48 909/153 bis zum 31.5.49 eine mtl. Witwenrente
W/1883
aus der Angestelltenversicherung von 19,90 DM erhielt. Diese
Rente wurde auf Grund des Soz. Vers. Anp. Ges. ab 1.6.1945
auf mtl. 40,- DM erhöht.

Reinbek, den 5.11.1949.

chaft Reinbek,

Zahlung an Frau
mitteln ,FU.W., eine
alt:

3,50	DM
3,--	DM
3,--	DM
0,50	DM
5,--	DM
5,50	DM
=====	

gen, dass der Tod
mit der politischen
envorschüsse von dort
gsanspruch auf die
unterstützung in
erweisung auf das
der Kreissparkasse

re

59

ek, den 11. November 49

56° 04' 00" N

4-1/2 ПОЛНОКРЕ-Д* \-
КРЕТАОНОВЕРТИГАНАСОНА

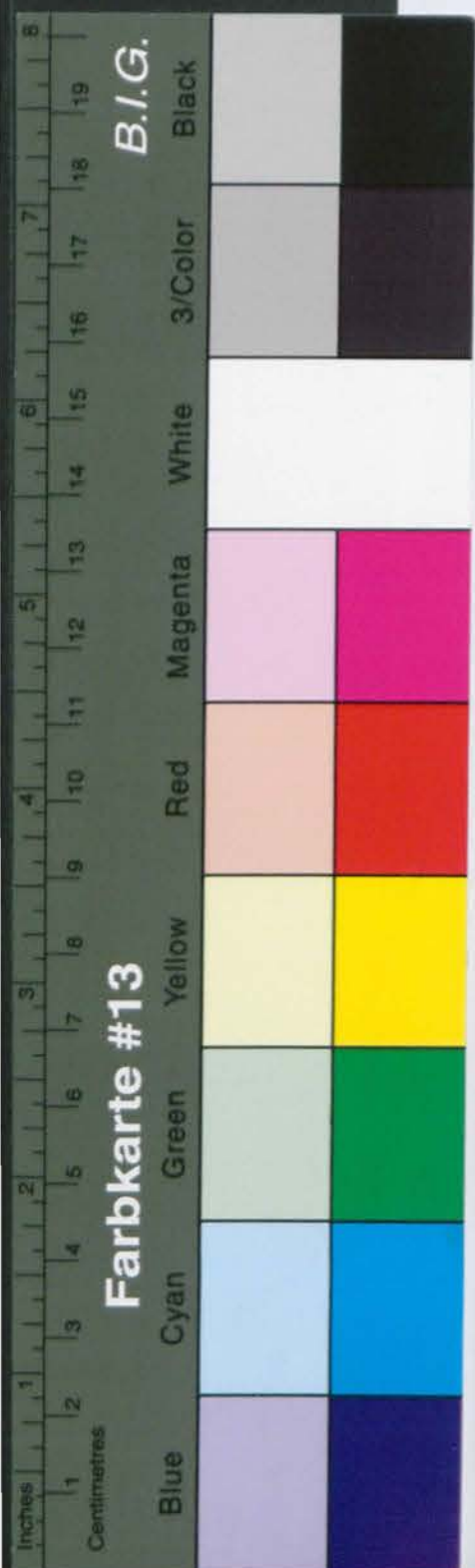
-Hof. I\B v Hof. Hof. Hof.
 Ministerium des Innern,
 Langenscheidt Hof. Hof.
 Hof. Hof.

K r o j .

ЗНАМЕН: НАЗНАЧЕНО НА 14.08.1985
ВЕР: НАПРАВЛЕНИЕ НА РАБОТУ НА 14.08.1985

zu entsprechen.
die Handkräften gegenüber mit der Bille; namentlich aber den Handfeuertreue
Unter Beobachtung auf den o. a. Platten wird aufsteigend

Крејативни директор



Kreisarchiv Stormarn B2

Die Gemeindeverwaltung
- Fürsorgeabteilung -

Reinbek, den 11. November 49

An den
Kreissonderhilfsausschuss
Bad Oldesloe

Betr.: Frau Frieda Borufka, geb. 9.10.90, wohnhaft Reinbek,
Kreutzkamp 14.
Bezug: Dortiges Schreiben vom 26.10.49.

Auf Grund der dortigen Einstellung der Rentenzahlung an Frau Borufka wird an diese ab 1.11.49 aus Fürsorgemitteln, F.U.W., eine Unterstützung nach folgender Berechnung gezahlt:

Alleinstehende	36,50 DM
Miete	8,-- DM
Teuerungszulage	6,-- DM
	50,50 DM
./. anzurechnende Witwenrente (40,--)	35,-- DM
	15,50 DM
	=====

Sollte Frau Borufka dort den Nachweis erbringen, dass der Tod ihres Ehemannes im ursächlichen Zusammenhang mit der politischen Verfolgung steht, so dass ihr weiterhin Rentenvorschüsse von dort gezahlt werden, stelle ich hiermit Erstattungsanspruch auf die an Frau Borufka ab 1.11.49 gezahlte Fürsorgeunterstützung in Höhe von monatlich 15,50 DM und bitte um Ueberweisung auf das Girokonto 8028 der hiesigen Gemeindekasse bei der Kreissparkasse in Reinbek.

(gez.) Kleist
Gemeindedirektor.
Beglaubigt:

Gemeindesekretär.

12. November 1949

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -
- Berufska - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium des Innern
Ref. I/S A Pol. Wi. Gu.
in K i e l

Betrifft: Rentenabteilung
Hinterbliebenenrente Frieda B o r u f k e in Reinbek.
Bezug: Erlasse vom 14.10.49, Aktz.: Wl./24 Schl./E.

In der Hinterbliebenenrentensache Frieda Borufka wird anliegend im Nachgang zum Bericht vom 26.10.49 eine Abschrift der Anklageschrift überreicht, woraus ersichtlich ist, dass auch die Ehefrau Borufka wegen verbotener Bibelforschertätigkeit angeklagt war.

Kreisdirektor
i. V. *[Signature]*

197	08	06
198	—	—
199	—	—
200	—	—
201	06	06
202	—	—
203	06	06

Revised: DRAFTED COPY-TYPE AND RE-JOINT

Red O T q u n j o e

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



13. November 1949

Kreisdirektor
in Stormarn

Stromarn, den 13. November 1949

Sehr geehrte Herrschaften!

Ich habe den Brief vom 10. November 1949 erhalten, in dem Sie mir mitteilen, dass Sie einen Antrag auf Haftentschädigung gestellt haben. Ich habe diesen Antrag an die zuständige Stelle weitergeleitet.

Ich bitte Sie, mir mitzuteilen, ob Sie weitere Unterlagen beifügen können, die für die Bearbeitung des Antrags hilfreich sein könnten.

Mit freundlichen Grüßen

Kreisdirektor

29. November 1949

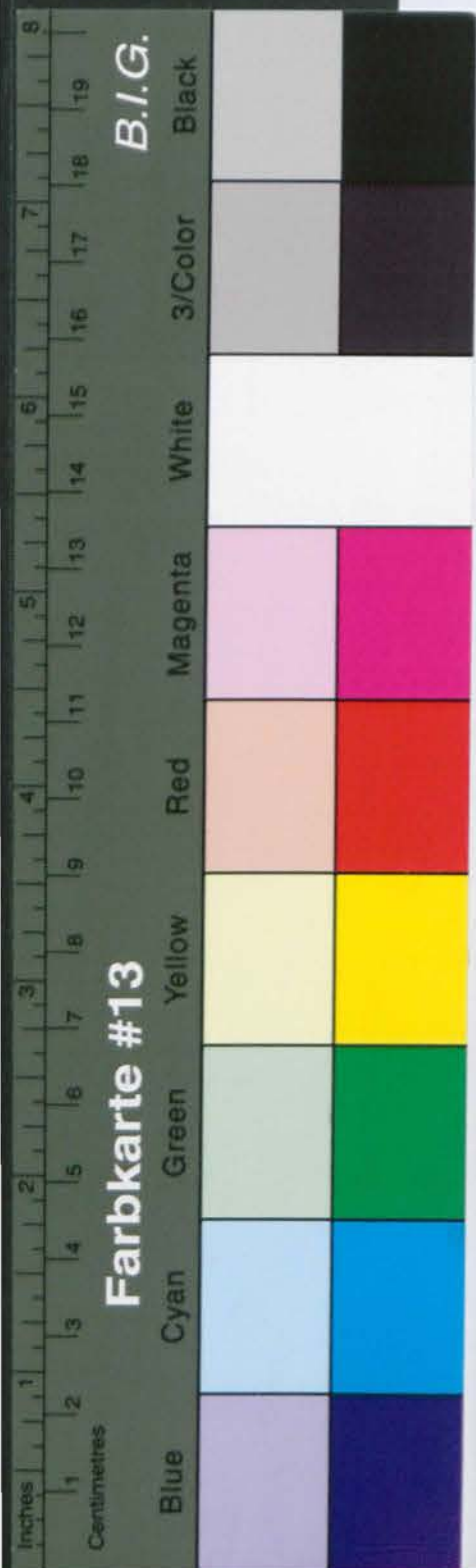
4-1/9-Kreissonderhilfeausschuss -
- Borufka - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium des Innern
Ref. IV 4 1/8 A Pol. Wl. Gu.
in Kiel

Betrifft: Rentenabteilung
Antrag Frieda B o r u f k a in Reinbek, Aktz.: Wl./24.

In der Betreuungssache der gem. polit. Verfolgten Frieda Borufka wird mitgeteilt, dass dieselbe Antrag auf Haftentschädigung gestellt hat. Um beschleunigte Rückgabe der Handakten des Kreissonderhilfeausschusses wird gebeten.

Im Auftrage:



Kreisarchiv Stormarn B2

Handwritten text on a piece of paper, mostly illegible due to being upside down. Some visible words include "Kiel", "Landeshaus", "Telefon", "Besuchszeiten", "nur Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags", "von 0900-1300 Uhr". There are also some numbers and dates like "17. November 1949".



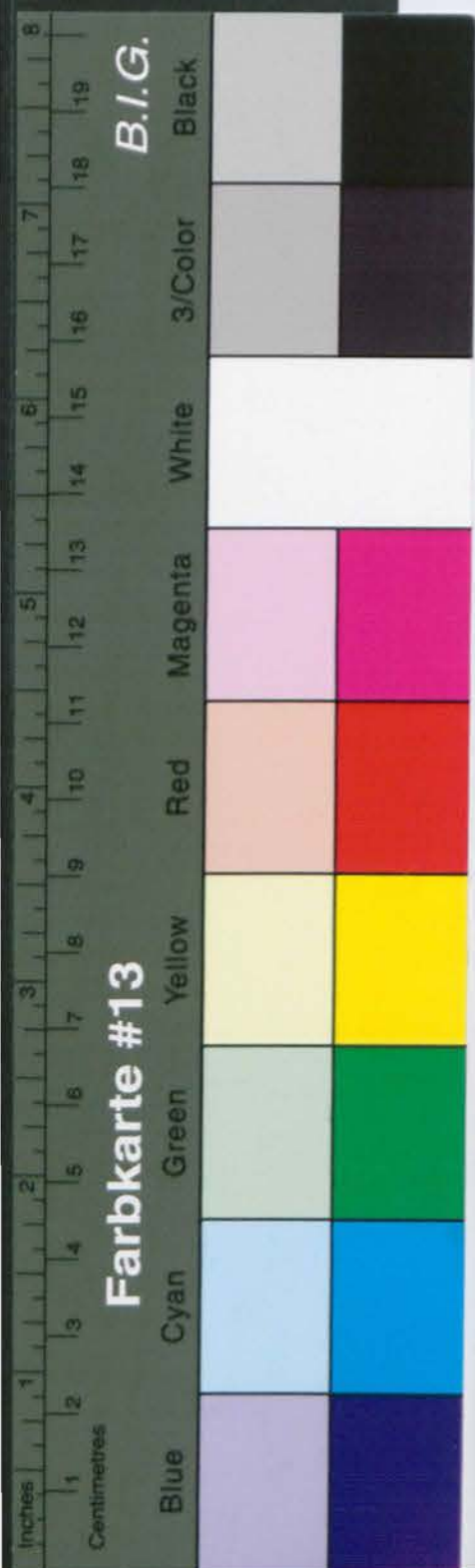
LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
MINISTERIUM DES INNERN

Geschäftszeichen: Ref. I/8 A Pol.Wi.Gu..Schl./E.
(Im Antwortschreiben anzugeben) Wi./24

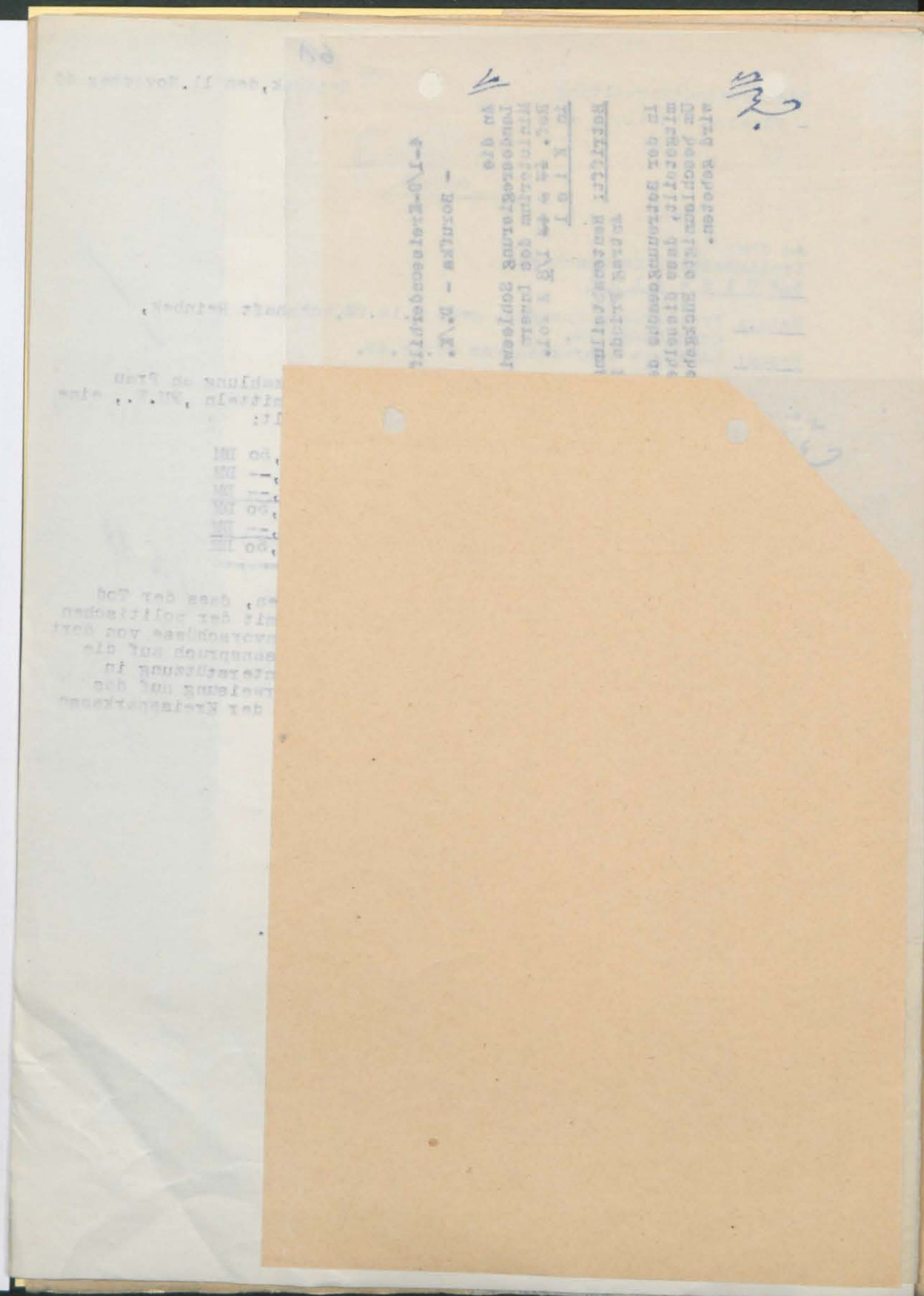
(24b) KIEL, den 17. November 1949
Landeshaus
Telefon 21 480-84
Besuchszeiten:
nur Montags, Dienstags,
Donnerstags und Freitags
von 0900-1300 Uhr

An die
Kreisverwaltung Stormarn
Sonderhilfsausschuss für OdN
Geschäftsstelle

Handwritten notes and stamps on the right page. Includes a date stamp "22.11.49" and a checkmark. There are also some numbers and dates written vertically: "62", "ab 1.8.78", "15.11.49", "2.11.49".



Kreisarchiv Stormarn B2



LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
MINISTERIUM DES INNERN

Geschäftszeichen:

(Im Antwortschreiben anzugeben)

Ref. I/8 A Pol.Wi.Gu..Schl./E.
Wi./24

(24b) KIEL, den 17. November 1949

Landeshaus
Telefon 21480-84
Besuchszeiten:
nur Montags, Dienstags,
Donnerstags und Freitags
von 0900-1300 Uhr

An die
Kreisverwaltung Stormarn
Sonderhilfsausschuss für OdN
Geschäftsstelle

Bad Oldesloe

Betr.: Antrag auf Hinterbl.-Rente, Frieda B o r u f k a,
wohn. Reinbek

Bezug: Diess. Erlass vom 8.10.1949

Das Ministerium des Innern hat gemäss § 1571 der EVO
weitere Ermittlungen angestellt. Es liegen die Original
Krankenhaus-Unterlagen des Diakonissen-Krankenhauses
"Bethlehem," Hamburg vor, in das der Verstorbene vom
2.2. - 22.2.1939 wegen Furunkulose eingewiesen war.

Sowohl die eigene Anamnese als auch der ärztliche Be-
fund ergeben keinen Anhalt für einen Herzschaden, im
Gegenteil, es wird ausdrücklich das Herz als o.B. be-
zeichnet und vom Verstorbenen angegeben, dass er niemals
ernstlich krank gewesen sei.

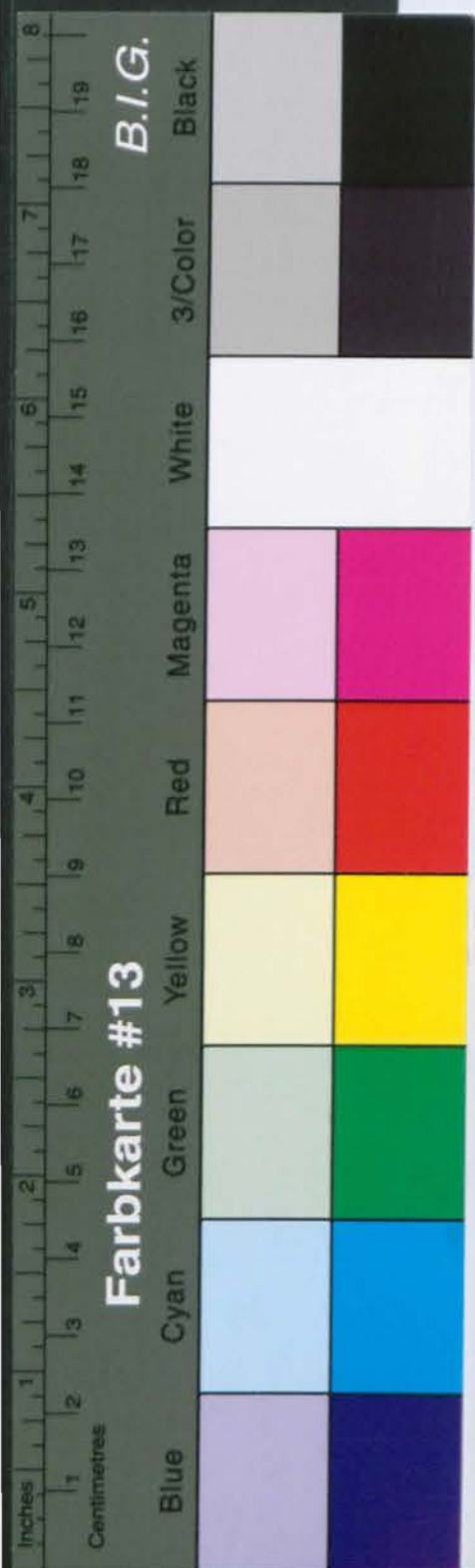
Somit ist auf Grund dieser eindeutigen Beweismittel als
erwiesen anzusehen, dass ein ursächlicher Zusammenhang
zwischen der Inhaftierung im Jahre 1934/35 und dem Tode
im Jahre 1941 nicht gegeben ist.

Der Rentenausschuss des Landes wird endgültig darüber
zu entscheiden haben, Bis dahin haben alle Zahlungen zu
unterblieben.

Über alle bisher geleisteten Vorschusszahlungen ist eine
Sonderabrechnung dem Referat baldigst vorzulegen.

Im Auftrage

W. Linnert



Kreisarchiv Stormarn B2

An den Reinschreiben! Reinbek d. 29.11.49
1.12.49

Kreissonderhilfsausschuss Abt. 4/413.
und Abt. 4-7/9

den bereits eingeschickten Schriftstücken möchte
ich hiermit noch etwas nachliefern und hoffe,
dass es genügen möchte. Ich bitte höflichst, es zur
Kenntniss zu nehmen und mir Nachricht zu-
kommen lassen zu wollen

Ergebenst

Frieda Borupka

Reinbek - Kreutzhamp 14

G.H. - Borupka F./H.

beiliegend eine Erklärung

von Herrn Ed. Marquardsen

An Rentenvorschüssen wurden ab 1.8.48 - 31.10.49 monatl. 140,- DM
gezahlt. = 2.100,- DM

2/49.

Im Auftrage:

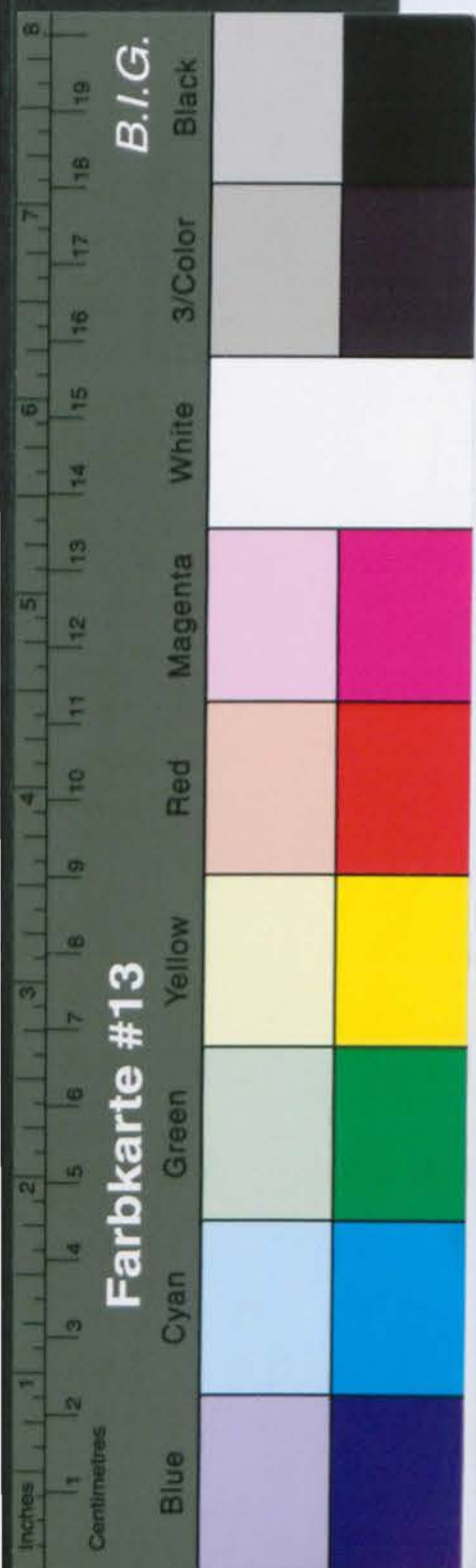
64
65
7
ezember 1949

k a in

16
dass die
ben haben,
39 wegen
s, als auch
ergeben,
icht ange-
Verstorbene
insbesondere
r Ed. Mar-
n Kz.-Aufent-
Haftentlas-
en. Er hat
in Aufent-
tliche Be-
Der Zeuge
hren 1940
che gestor-

wie vor an-
od im ur-

rtretenen



Kreisarchiv Stormarn B2

4-1/9-Kreissonderhilfeausschuss -
- Borufka - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium des Innern
Ref. I/8 A Pol. Wi. Gu. - Schl./E. -
in K i e l

Betrifft: Antrag auf Hinterbliebenenrente Frieda B o r u f k a in
Reinbek.

Bezug: Erlasse vom 17.11.49, Aktz.: Wi./24.

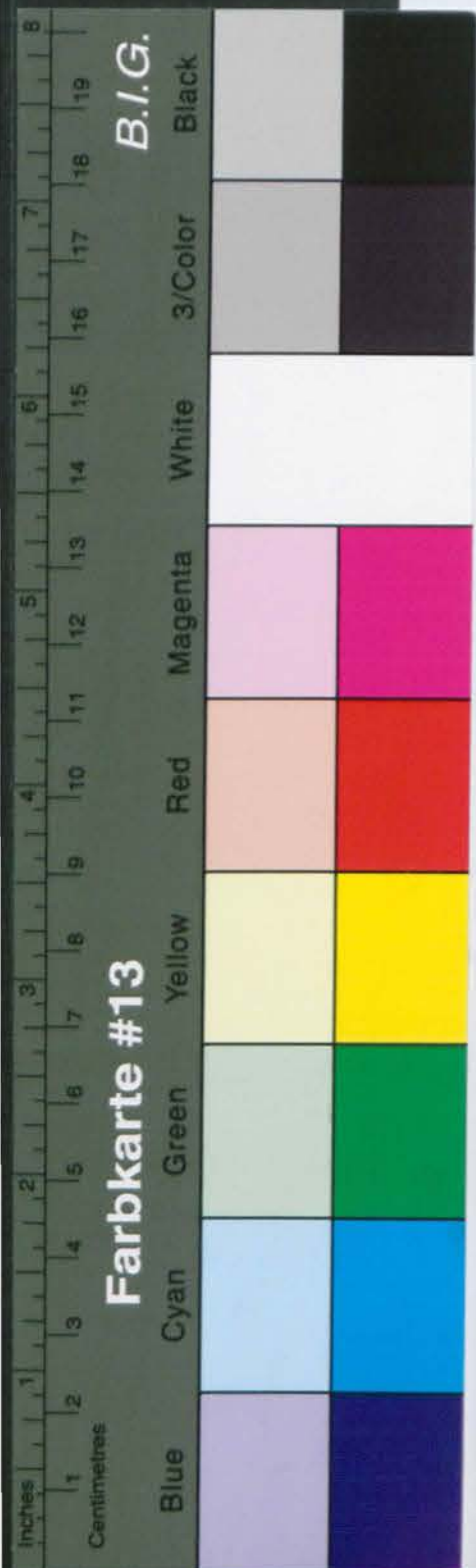
Der Kreissonderhilfeausschuss hat davon Kenntnis genommen, dass die Unterlagen des Diakonissen-Krankenhauses "Bethlehem" ergeben haben, dass der verstorbene Adolf B o r u f k a vom 2.2. - 22.2.39 wegen Furunkulose eingewiesen war. Wenn auch die eigene Anamnese, als auch der ärztliche Befund keinen Anhalt für einen Herzschaden ergeben, so kann dieses eine weiteres als ein eindeutiger Beweis nicht angesehen werden. Die Zeugenaussagen haben ergeben, dass der Verstorbene nach der Haftentlassung wiederholt krank war. Dieses wird insbesondere noch durch die anliegende Erklärung des Reg. Ob. Inspektor Ed. Margardsen erhärtet. Dieser sagt, dass Borufka bis zu seinem Kz.-Aufenthalt seines Wissens niemals krank war. Er hat nach seiner Haftentlassung häufig wegen Erschöpfung seine Arbeit aussetzen müssen. Er hat dem Zeugen gegenüber weiter wiederholt geäußert, dass sein Aufenthalt im Kz. und seine Erkrankung dort ohne die nötige ärztliche Betreuung ihn wohl nie wieder ganz gesund lassen würden. Der Zeuge sagt weiter, dass B. nach schweren Herzanfällen in den Jahren 1940 und 1941 im Dezember 1941 an einer Grippe wegen Herzschwäche gestorben ist.

Da ein gegenteiliger Beweis nicht erbracht ist, muss nach wie vor angenommen werden, dass der im Dezember 1941 eingetretene Tod im ursächlichen Zusammenhang mit der Verfolgung steht.

Der Kreissonderhilfeausschuss Stormarn vermag den dort vertretenen Standpunkt noch nicht zu teilen.

An Rentenvorschüssen wurden ab 1.8.48 - 31.10.49 monatl. 140,- DM
= 2.100,- DM
gezahlt.

Im Auftrage:



Kreisarchiv Stormarn B2

30. Dezember 1949

1. Fragebogen an Frau B. L. 3. 11.

4y.

4-1/3-Kreisangehörigenbescheinigung -

Borwik - D. K.

An die Landesregierung Schleswig - Holstein Ministerium des Innern Ref. I/8 A Pol. W. G. - Schl. K. - in Kiel

Betrifft: Antrag auf Hinterbliebenenrente Frieda B o r w i k a m Helndek.

Besorgt: Briese vom 14.11.49, Akz.: W. 1/24.

Der Kreisangehörigenbescheinigung hat davon Kenntnis genommen, dass die Unterlagen des Diakonissen-Krankenhauses "Bethlehem" ergeben haben, dass der verstorbene Adolf B o r w i k a vom 2.2. - 22.2.29 wegen Fraktur eines eingewachsenen Fußes in das Krankenhaus eingeliefert wurde, aus dem er am 2.3.29 entlassen wurde. Der Krankheitsverlauf ist in den Unterlagen des Krankenhauses festgehalten. Es kann dieses als ein eindeutiger Beweis nicht angesehen werden. Die Krankengeschichte hat ergeben, dass der Verstorbene nach der Heilung wiederholt krank war. Dieses wird insbesondere noch durch die anliegende Erklärung des Reg. Op. Inspektor Ed. Helndek bestätigt. Dieser sagt, dass Borwik die an seinem Kr.-Anfange halt seines Wissens niemals krank war. Er hat nach seiner Heilung wenig häufig wegen Fraktur seines Fußes Arbeit aussetzen müssen. Er hat dem Zeugen gegenüber wiederholt ausgesagt, dass sein Anteil an der Heilung im Kr. und seine Erkrankung dort ohne die nötige ärztliche Behandlung ihm wohl nie wieder ganz gesund lassen würden. Der Zeuge sagt weiter, dass B. nach schweren Herzanfällen im Jahre 1940 und 1941 im Dezember 1941 an einer Grippe wegen Herzanfalle gestorben ist.

Die einseitige Beweis nicht erbracht ist, muss nach wie vor angenommen werden, dass der im Dezember 1941 eingetretene Tod im ursächlichen Zusammenhang mit der Verfolgung steht.

Der Kreisangehörigenbescheinigung Stormarn vermag den dort vertretenen Standpunkt noch nicht zu teilen.

Im Rentenverfahren wurden ab 1.8.48 - 31.10.49 monatlich 140,- DM = 2.100,- DM gezahlt.

Im Auftrag:

gez. j. 11/49

66

87 67

16. Jan. 1950

(24b) KIEL, den

Landeshaus
Telefon 21 480-84
Besuchszeiten:
nur Montags, Dienstags,
Donnerstags und Freitags
von 0900-1300 Uhr

Ich erkläre hiermit, dass ich folgende Nachweise über die Leistungen von der Landesregierung Schleswig - Holstein empfangen habe:

a) Darlehen in DM am ... Höhe ...

b) Beihilfe in DM ad ... Höhe ...

c) Darlehen in DM am ... Höhe ...

d) Beihilfen in DM am ... Höhe ...

Den 9. Januar 1950 Ende. J. Neurath.

(Unterschrift)

Bitte notifizieren

rente nach dem Gesetz über die Opfer des Nationalsozialismus vom 4.3.48 (G.u.V.B1.Schl.H. Nr.10)

1.3.48 haben die Hinterbliebenen eine Rente, wenn der Unter- infolge der Verfolgung verstor-

1.3.48 erhalten die Hinterbliebenen die Voraussetzungen des § 3 dieses Gesetzes

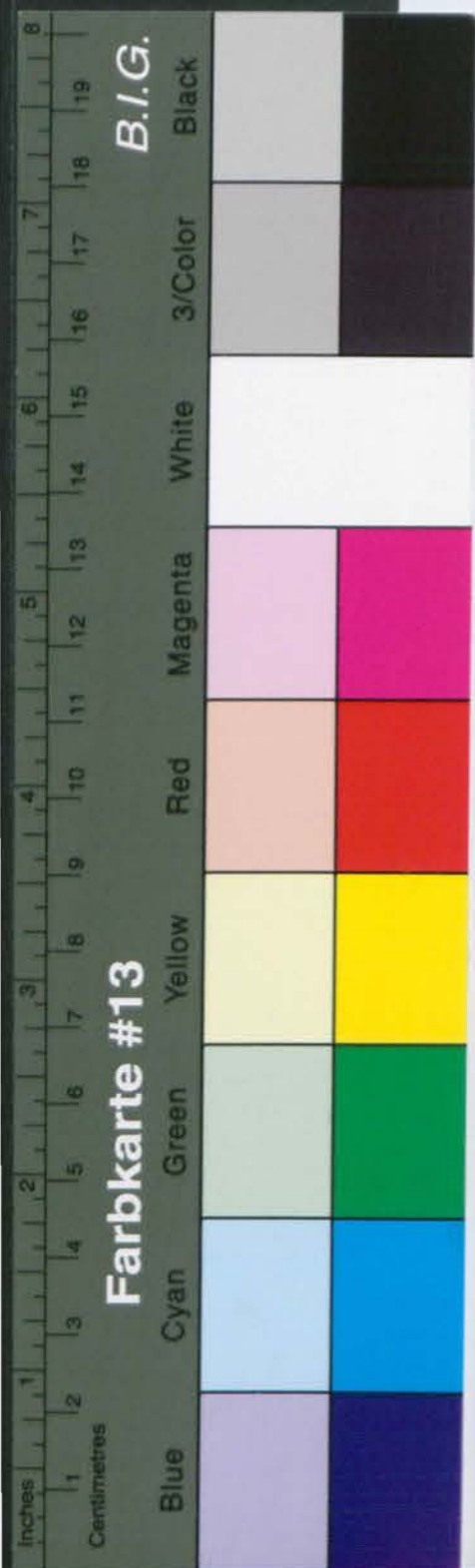
seiner Sitzung am 12. Jan. 1950 sollten Beweismittel über Ihren geltenden Beschluss gefasst:

terbliebenenrente kann nicht erteilt werden, wenn kein Zusammenhang zwischen der Verfolgung und dem Tode gegeben ist".

1583 der RVO erteilt. Er wird erteilt, wenn Sie nicht binnen einem Monat Berufung bei der Landesregierung (Landesversicherungsamt), Sonderkammern einlegen. Die Berufung ist zu befristung einzureichen.

Im Auftrage:

gez. Neurath



Kreisarchiv Stormarn B2

1/ Fragebogen
2/ 4.

[Handwritten signature]

[Mirrored bleed-through text from the reverse side of the page, appearing upside down]

Stifter der Beiträge von Kreisarchiv R. No. am 12.5.1948 sind an
Konten vorzuschicken, kann ich mich nicht entsinnen, noch etwas an
Widerjuthmungsleistungen von der Landesregierung erhalten
zu haben und habe mich nicht versucht, dasselbe wird es bei der
Kreis-Kommunal-Kasse gekürzt sein, Dank bestem Wissen

Ergebenst
Frieda Borufka.

[Handwritten initials]

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
MINISTERIUM DES INNERN
Ref. I/8 A. - Pol.Wi.Gu.

Geschäftszeichen: Wi./24 Schl./At.
(Im Antwortschreiben anzugeben)

(24b) KIEL, den 16. Jan. 1950
Landeshaus
Telefon 21 480-84
Besuchszeiten:
nur Montags, Dienstags,
Donnerstags und Freitags
von 0900-1300 Uhr

Frau
Frieda Borufka,
Reinbek, Krs. Stormarn.
Kreuzkamp 14

Bescheid

über Ablehnung einer Witwenrente nach dem Gesetz über die
Gewährung von Renten an die Opfer des Nationalsozialismus
und deren Hinterbliebenen vom 4.3.48 (G.u.V.Bl.Schl.H. Nr.16)

Nach § 3 des Gesetzes vom 4.3.48 haben die Hinterbliebenen
von OdN Anspruch auf Zahlung einer Rente, wenn der Unter-
haltspflichtige während oder infolge der Verfolgung verstor-
ben ist.

Nach § 4 des Gesetzes vom 4.3.48 erhalten die Hinterbliebe-
nen solche Leistungen, wenn die Voraussetzungen des § 3 dies-
ses Gesetzes gegeben sind.

Der Rentenausschuss hat in seiner Sitzung am 12. Jan. 1950
nach Prüfung aller eingebrachten Beweismittel über Ihren
Antrag entschieden und folgenden Beschluss gefasst:

"Die Gewährung einer Hinterbliebenenrente kann nicht
erfolgen, da der ursächliche Zusammenhang zwischen
Tod und Verfolgung nicht gegeben ist".

Dieser Bescheid wird gem. § 1583 der RVO erteilt. Er wird
nach § 1590 RVO rechtskräftig, wenn Sie nicht binnen einem
Monat nach seiner Zustellung Berufung bei der Landesregie-
rung Schleswig-Holstein (Oberversicherungsamt), Sonderkam-
mer für OdN, Schleswig. einlegen. Die Berufung ist zu be-
gründen und in doppelter Ausfertigung einzureichen.

Im Auftrage:
gez. Neurath

Kreisarchiv Stormarn B2



An die
Landkreisverwaltung Stormarn
Kreissonderhilfsausschuss f. Odn.
Geschäftsstelle
In Bad Oldesloe



Im Auftrage:
Umstehender Bescheid wird mit der Bitte um Kenntnisnahme übersandt.

Im Auftrage:

W. Wörz

W

den 14. Juni 1950
am Osterbocker Weg 70-90
21460-84
am Donnerstag
tags und freitags
-13 Uhr

69

der 58. Sitzung
des Ausschusses

Es waren anwesend:

1. Herr Siegel
2. Herr Prof.
3. Herr Pietsch
4. Herr Dabel

Vorlage: Erlass der Landes-
Innen Ref. I/8 A
Borufka in B

Beschluss: Der Kreissonderh-
ilfsausschuss als Hint-
ergrund für die
ursächlichen Zus-
ammenhänge
Es steht der Ant-
eil zu stellen, da
Gründen in Haft

a der Fassung
erwähnung von
und deren

nach dem
a der ursäch-
lich od nicht

35 aus religiösen
Hamburg in
und Herzschwäche
keiten, die
s führten,
erhagmachten
an Unterlagen
len können, die
Ministerium des
Diakonissenhaus
Unterlagen aus
s auch in dem
lass ein Herz-
anden hat.

om 4.3.1948 sind

chversicherungs-
schäftskräfte,
ner Zustellung
nderkammer für
st zu begründen

gläubig
Angest

Die Gemeindeverwaltung
- Fürsorgeabteilung -
B 90/KZ

Reinbek, den 31. Januar 1950

An den
Kreissonderhilfsausschuss
Bad Oldesloe,

Betr.: Frau Frieda B o r u f k a , geb.9.10.90, wohnhaft hier,
Kreutzkamp 14.
Bezug: Diess.Schrb.v.11.11.1949.

In obigem Schreiben wurde mitgeteilt, dass Frau B. auf Grund
der Einstellung der Rente von dort, von der hiesigen Fürsorgeab-
teilung mit Wirkung vom 1.11.1949 eine monatliche Fürsorgeunter-
stützung von 15,50 DM erhält. Gleichzeitig wurde Ersatzanspruch
aus einer evtl. Rentennachzahlung in Höhe der bisher aufgewende-
ten Unterstützung gestellt.
Ich bitte um Mitteilung, ob das Verfahren schon abgeschlossen
ist.

(gez.) Kleist,
Gemeindevorstand.
Beglaubigt:

Gemeindesekretär.

Kreisarchiv Stormarn B2



69

P r o t o k o l l

der 58. Sitzung des Kreissonderhilfsaus-
schusses Stormarn am 16. Februar 1950.

Es waren anwesend:

1. Herr Siege,	Vorsitzender
2. Herr Prof. Dr. Benner,	Beisitzer
3. Herr Pietsch,	stellv. Beisitzer
4. Herr Dabelstein,	Geschäftsführer.

Vorlage: Erlass der Landesregierung Schleswig - Holstein Ministerium des
Innern Ref. I/8 A Pol. Wi. Gu. vom 17.11.49 in Sachen Frau Frieda
B o r u f k a in Heimbek.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, die Aner-
kennung als Hinterbliebene zurückzuziehen, da der Nachweis des
ursächlichen Zusammenhangs des Todes mit der Verfolgung als er-
bracht nicht angesehen werden kann.
Es steht der Antragstellerin frei, einen Antrag als Verfolgte
zu stellen, da sie nachgewiesen selbst 2 Monate aus religiösen
Gründen in Haft war.

An die
Landkreisverwaltung Stormarn
Kreissonderhilfsausschuss f. Odn.
Geschäftsstelle
In Bad O l d e s l o e

Umstehender Bescheid wird mit der Bitte um Kenntnis-
nahme übersandt.

Personal

19 JAN 1950

Kreisarchiv Stormarn B2



74

18. Februar 1950

4-1/9-Kreissonderhilfeausschuss -
- Borufka - D./K.

Frau
Frieda B o r u f k a
in R e i n b e k
Kreutzkamp 14

23/2.

In Ihrer Betreuungssache muss Ihnen mitgeteilt werden, dass der Kreissonderhilfeausschuss in der Sitzung vom 16. d. Mts. Ihre Anerkennung als Hinterbliebene zurückgezogen hat, da, wie Ihnen auch bereits von der Landesregierung mitgeteilt wurde, es nicht als erwiesen angesehen werden kann, dass Ihr Ehemann an den Folgen seiner Haftzeit verstorben ist. Mit Rücksicht darauf, dass Sie, wie bereits nachgewiesen, ebenfalls in Haft waren, können Sie jetzt einen Antrag auf Anerkennung als Verfolgte stellen. Zu diesem Zweck erhalten Sie anlegend die erforderlichen Formulare mit der Bitte, dieselben auszufüllen und nach Beglaubigung Ihrer Unterschrift durch eine siegelführende Person der Gemeinde Reinbek hier wieder einzureichen.

Im Auftrage:

Betreff: Kreissonderhilfeausschuss
In der Sitzung vom 16. d. Mts. wurde beschlossen, dass die Anerkennung der Frau Frieda Borufka als Hinterbliebene zurückgezogen wird, da es nicht als erwiesen angesehen werden kann, dass ihr Ehemann an den Folgen seiner Haftzeit verstorben ist. Mit Rücksicht darauf, dass Sie ebenfalls in Haft waren, können Sie jetzt einen Antrag auf Anerkennung als Verfolgte stellen. Zu diesem Zweck erhalten Sie anlegend die erforderlichen Formulare mit der Bitte, dieselben auszufüllen und nach Beglaubigung Ihrer Unterschrift durch eine siegelführende Person der Gemeinde Reinbek hier wieder einzureichen.

Betreff: Kreissonderhilfeausschuss
In der Sitzung vom 16. d. Mts. wurde beschlossen, dass die Anerkennung der Frau Frieda Borufka als Hinterbliebene zurückgezogen wird, da es nicht als erwiesen angesehen werden kann, dass ihr Ehemann an den Folgen seiner Haftzeit verstorben ist. Mit Rücksicht darauf, dass Sie ebenfalls in Haft waren, können Sie jetzt einen Antrag auf Anerkennung als Verfolgte stellen. Zu diesem Zweck erhalten Sie anlegend die erforderlichen Formulare mit der Bitte, dieselben auszufüllen und nach Beglaubigung Ihrer Unterschrift durch eine siegelführende Person der Gemeinde Reinbek hier wieder einzureichen.

4. Herr ...
3. Herr ...
2. Herr ...
1. Herr ...

Betreff: Kreissonderhilfeausschuss
In der Sitzung vom 16. d. Mts. wurde beschlossen, dass die Anerkennung der Frau Frieda Borufka als Hinterbliebene zurückgezogen wird, da es nicht als erwiesen angesehen werden kann, dass ihr Ehemann an den Folgen seiner Haftzeit verstorben ist. Mit Rücksicht darauf, dass Sie ebenfalls in Haft waren, können Sie jetzt einen Antrag auf Anerkennung als Verfolgte stellen. Zu diesem Zweck erhalten Sie anlegend die erforderlichen Formulare mit der Bitte, dieselben auszufüllen und nach Beglaubigung Ihrer Unterschrift durch eine siegelführende Person der Gemeinde Reinbek hier wieder einzureichen.

Betreff: Kreissonderhilfeausschuss
In der Sitzung vom 16. d. Mts. wurde beschlossen, dass die Anerkennung der Frau Frieda Borufka als Hinterbliebene zurückgezogen wird, da es nicht als erwiesen angesehen werden kann, dass ihr Ehemann an den Folgen seiner Haftzeit verstorben ist. Mit Rücksicht darauf, dass Sie ebenfalls in Haft waren, können Sie jetzt einen Antrag auf Anerkennung als Verfolgte stellen. Zu diesem Zweck erhalten Sie anlegend die erforderlichen Formulare mit der Bitte, dieselben auszufüllen und nach Beglaubigung Ihrer Unterschrift durch eine siegelführende Person der Gemeinde Reinbek hier wieder einzureichen.

Kreisarchiv Stormarn B2



7/

Bad Oldeesloe, den 18. Februar 1950

- Borufka - D./K.

An die
Gemeindeverwaltung
in Reinbek

23/2.

In der Fürsorgeangelegenheit Frau Frieda B o r u f k a wird unter Bezugnahme auf das Schreiben vom 31.1.50 mitgeteilt, dass der Kreissonderhilfeausschuss in der Sitzung vom 16. d. Mts. die Anerkennung als Hinterbliebene zurückgezogen hat, weil der ursachliche Zusammenhang des Todes mit der Verfolgung nicht erbracht ist.

Es wurde Frau Borufka nunmehr anheim-gestellt, einen Antrag auf Anerkennung als Verfolgte zu stellen, da sie, wie sie bereits nachgewiesen hat, ebenfalls in Haft war.

Ob sie jedoch alsdann die Voraussetzungen für die Gewährung einer Rente erfüllt, müsste die vertrauensärztliche Untersuchung ergeben.

Nach Abschluss des Rentenverfahrens folgt weiterer Bericht.

Im Auftrage:

Im Auftrage:

der ehrenwerten
Hochachtungsvoll
Frau Frieda Borufka
in Reinbek
Bad Oldeesloe
den 18. Februar 1950

23/2.

18. Februar 1950

15. März 1950

4-1/9-Kreissonderhilfesausschuss -
- Borufka - D./K.

Frau
Frieda B o r u f k a
in R e i n b e k
Kreutzkamp 14

In Ihrer Betreuungssache wird Ihnen unter Bezugnahme auf Ihren Antrag vom 25.2.50 mitgeteilt, dass der Kreissonderhilfesausschuss Stormarn in der Sitzung vom 9. d. Mts. beschlossen hat, Sie als relig. Verfolgte anzuerkennen. Als nunmehr anerkannte Verfolgte können Sie, falls Sie die gesetzlichen Voraussetzungen für die Gewährung einer Beschädigtenrente nach dem Gesetz vom 4.3.48 erfüllen, den anliegenden Renten Antrag stellen. Sie wollen alle in dem Fragebogen gestellten Fragen eingehend beantworten und unter Vorlage des Fragebogens bei Herrn Dr. med. Klukow in Marenburg, Grossestr. 16 eine vertrauensärztliche Untersuchung durchführen lassen. Herr Dr. Klukow hat Sprechstunden montags, dienstags, donnerstags und freitags von 16 - 18 Uhr. Erwünscht ist, dass Sie bei der Untersuchung ärztliche Bescheinigungen Ihrer früheren Ärzte vorlegen, damit der Grad der Erwerbsminderung, hervorgerufen durch Ihre Haftzeit, genau angegeben werden kann.

Im Auftrage:

Im Auftrage:

nach Vorlage des Bescheidungsplanes folgt weiterer Bericht.
erhalten, welche die Verhältnisse der Unternehmung erklären.
da sie jedoch ebenfalls die Voraussetzungen für die Gewährung einer Rente
erfüllen in Haft war.
nach der Verfolgung zu stellen, da sie, wie die letzten Bescheidungen der
beide Frau Borufka immer, ungenügend, einen Antrag auf Anerkennung
der Verfolgung nicht gestellt hat.
ne zurückgezogen der, weil der Antragsteller zusammenfassend das Ende der
Antragsteller in der Sitzung vom 10. d. Mts. die Anerkennung der Verfolgung
nicht auf das Schreiben vom 21.1.50 mitgeteilt, dass der Kreissonderhilfe-
ausschuss in der Sitzung vom 15. d. Mts. die Frau B o r u f k a als Verfolgte
anerkannt hat.

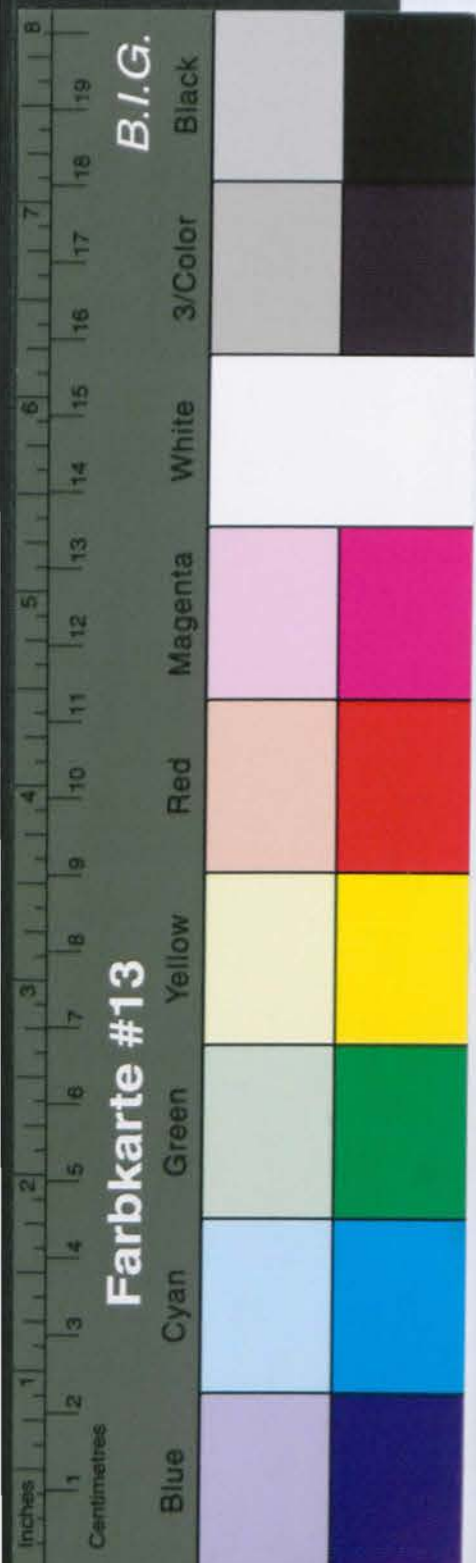
In der
Gemeinschaft
an die

- Borufka - D./K.

der Sitzung vom 10. d. Mts. 1950

Kreisarchiv Stormarn B2





, den 14. Juni 1950
 haus, Düsternbrooker Weg 70-90
 n 21480-84
 zeiten:
 ontags, dienstags,
 rstags und freitags
 9-13 Uhr

17. April 1950

In Reineck
Kreuzkamp 14

In Ihrer Rentenangelegenheit wird der Empfang Ihres Schreibens vom 10. d. Mts. bestätigt.

Es ist dem Kreisonderhilfsausschuss unverständlich, aus welchem Grunde Sie den Renten Antrag unausgefüllt hier zurücksandten.

Wie Ihnen bekannt ist, wird der Rentenausschuss kaum anerkennen können, dass Ihr Ehe mann an den Folgen seiner während der Haft zugezogenen Leiden verstorben ist. Es liegt eine viel zulange Zeit zwischen der Haft und dem Tod Ihres Ehe mannes.

Zu Ihrer Unterrichtung muss Ihnen mitgeteilt werden, dass die Entscheidung nicht von Herrn Neureuth getroffen wird, sondern von einem aus vier Personen bestehenden Rentenausschuss bei der Landesregierung. Herr Neureuth allein kann Entscheidungen über Renten anträge nicht treffen. Er ist lediglich ausführendes Organ in dem Ref. Pol. Wi. Gu. und somit auch des Rentenausschusses.

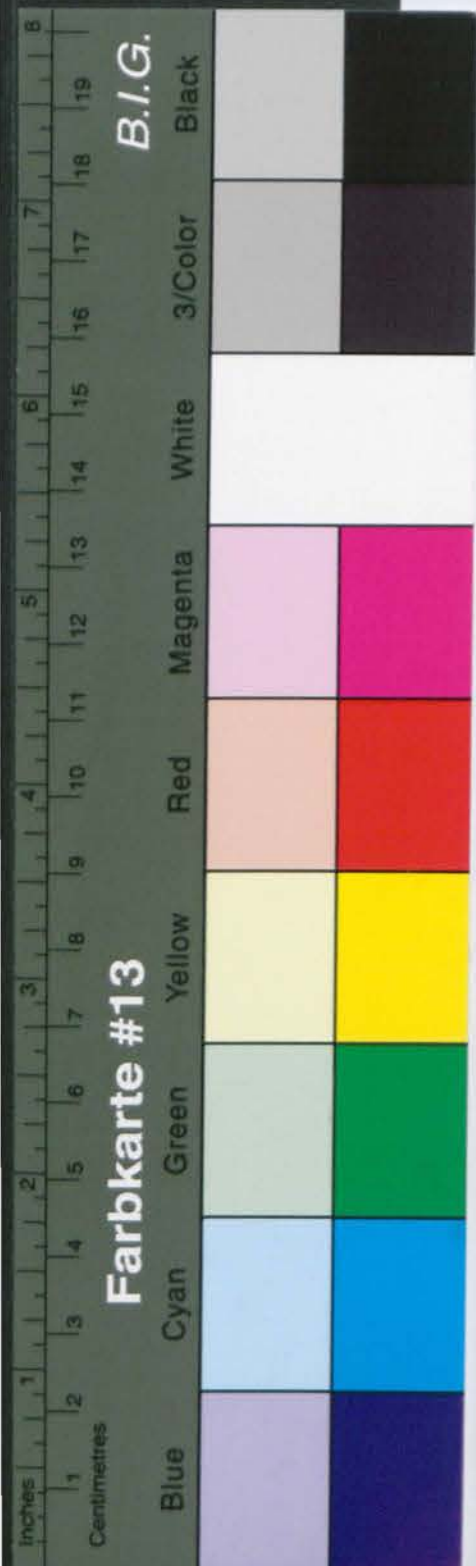
Leider

An	Lex	Kre	Ge	In	Ums	nak
----	-----	-----	----	----	-----	-----

Provala

Kreisarchiv Stormarn B2





1. den 14. Juni 1950
 schau, Düsterbrooker Weg 70-90
 on 21480-84
 szeiten:
 ontags, dienstags,
 erstags und freitags
 9-13 Uhr

Prostate

Reinhold-Heubachweg 74

Leider besteht auch
keine Innen dem Kra
falls sie wünschen,
mild, so wollen sie
geben und hier oder
dieser Bewertung

74303

JA' YBLTJ IDBO

Im Auftrage:

/ In Ihrer Rentenangelegenheit übersende ich Ihnen anliegend unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben ein Antragsformular auf Beschädigtenrente. Mit Rücksicht darauf, dass die Frist für die Stellung der Rentenansprüche bereits mit dem 31.5.50 abläuft, bitte ich Sie, das ausgefüllte Antragsformular sofort hierher zurückzusenden.

Frau
Frieda B o r u f k a
in R e i n b e k
Kreutzkamp 14

4-1/9-Sonderhilfssausschuss
- Borufka - D./K.

Kreisausschuss

25. Mai 1950

97

Kreisarchiv Stormarn B2



5. Juni 1950

- Sonderhilfsausschuss -
4-1/9-Borufka - D./K.

Frau
Frieda B o r u f k a
in R e i n b e k
Kreutzkamp 14

In Ihrer Rentenangelegenheit bestätige ich den Empfang Ihres Beschädigtenrentenantrages und bitte Sie, sich unverzüglich an den Vertrauensarzt, Herrn Dr. Klukow in Ahrensburg, Grossestr. 16 zwecks Durchführung der Untersuchung zu wenden.
Die Durchführung der Untersuchung muss beschleunigt erfolgen, da ich Ihren Rentenantrag mit den erforderlichen Unterlagen noch bis zum 15.6.50 bei der Landesregierung eingereicht haben muss. Nach diesem Termin eingegangene Rentenanträge können leider nicht mehr berücksichtigt werden.
Herr Dr. Klukow hat Sprechstunden montags, dienstags, donnerstags und freitags von 16 - 18 Uhr.

Im Auftrage:

Im Auftrage:

Kreutzkamp 14
in R e i n b e k
Frieda B o r u f k a
Frau

- Sonderhilfsausschuss -
4-1/9-Borufka - D./K.

5. Juni 1950

Kreisarchiv Stormarn B2



Im Auftrag:

Heute, den 14. Juni 1950
in Hamburg
in der Fassung
Gewährung von
is und deren
ite nach dem
da der ursäch-
Tod nicht

935 aus religiösen
in Hamburg in
und Herzschwäche
inkheiten, die
es führten,
urchgemachten
hen Unterlagen
rden können, die
m Ministerium des
Diakonissenhaus
unterlagen aus
als auch in dem
dass ein Herz-
anden hat.

om 4.3.1948 sind
chsversicherungs-
echtskräftig,
ner Zustellung
nderkammer für
st zu begründen

glaubig
g. - Angest.

4-1/9- Borufka - D./K.

Herrn
Dr. med. Klukow
in Ahrensburg
Grossestr. 16

In der Anlage übersende ich Ihnen den Antrag auf Beschädigtenrente der Frau Frieda Borufka in Reinbek und bitte um Durchführung der Untersuchung.

Die Landesregierung hat als Endtermin für die Einreichung dieser Anträge den 15.6.50 festgesetzt.

Ich bitte Sie daher, Ihr Gutachten sofort nach Durchführung der Untersuchung an mich einzusenden, damit ich die gesetzte Frist einhalten kann.

Frau Borufka wurde von mir heute gleichzeitig aufgefordert, sofort zur Untersuchung zu Ihnen zu fahren.

Im Auftrag:

Heute, den 14. Juni 1950
in Hamburg
in der Fassung
Gewährung von
is und deren
ite nach dem
da der ursäch-
Tod nicht

935 aus religiösen
in Hamburg in
und Herzschwäche
inkheiten, die
es führten,
urchgemachten
hen Unterlagen
rden können, die
m Ministerium des
Diakonissenhaus
unterlagen aus
als auch in dem
dass ein Herz-
anden hat.

om 4.3.1948 sind
chsversicherungs-
echtskräftig,
ner Zustellung
nderkammer für
st zu begründen

glaubig
g. - Angest.

4-1/9- Borufka - D./K.

Herrn
Dr. med. Klukow
in Ahrensburg
Grossestr. 16

In der Rentenangelegenheit
Schreiben vom 5. d. Mts. get
nach Durchführung der Unter
die Untersuchung der Frau Bo
daher, mir alsbald alle noch
befunde einzureichen, damit
gegenüber fristgerecht nach

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn
- Sonderhilfsausschuss -
G.Z.: 4-169-Bornfka - D./K.
Herrn
Dr. Klinkow

Bad Oldesloe, den 5. Juni 1950
Bankkonto: Nr. 1055 bei der Kreissparkasse
Postfach-Konto: Hamburg 13

Im Auftrag:

24. Juni 1950

Herrn
Dr. Med. Klinkow
in Ahrensburg
Grossestr. 16

In der Rentenangelegenheit Frau Frieda Borufka hatte ich Sie mit Schreiben vom 5. d. Mts. gebeten, mir das Untersuchungsergebnis sofort nach Durchführung der Untersuchung zurückzureichen. Ich nehme an, dass die Untersuchung der Frau Borufka inzwischen erfolgt ist und bitte Sie daher, mir alsbald alle noch in Ihrem Besitz befindlichen Untersuchungsbeurteilungen einzureichen, damit ich meiner Verpflichtung der Landesregierung gegenüber fristgerecht nachkommen kann.

An
Ihr
Kre
Ges
In
Uns
nat

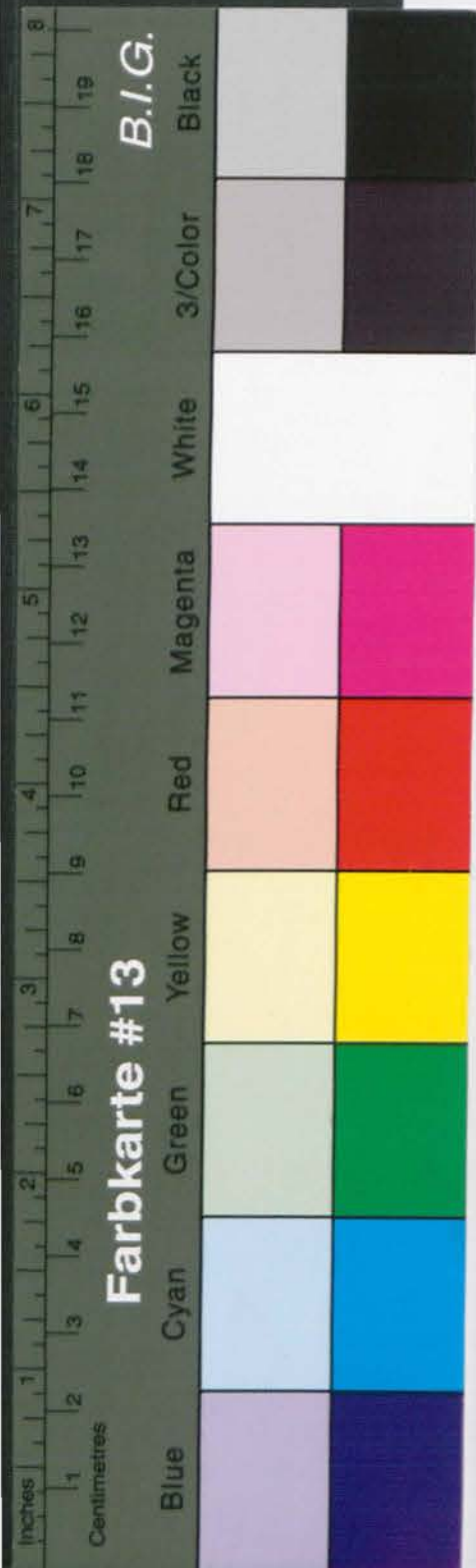
Prominent

24. Juni 1950

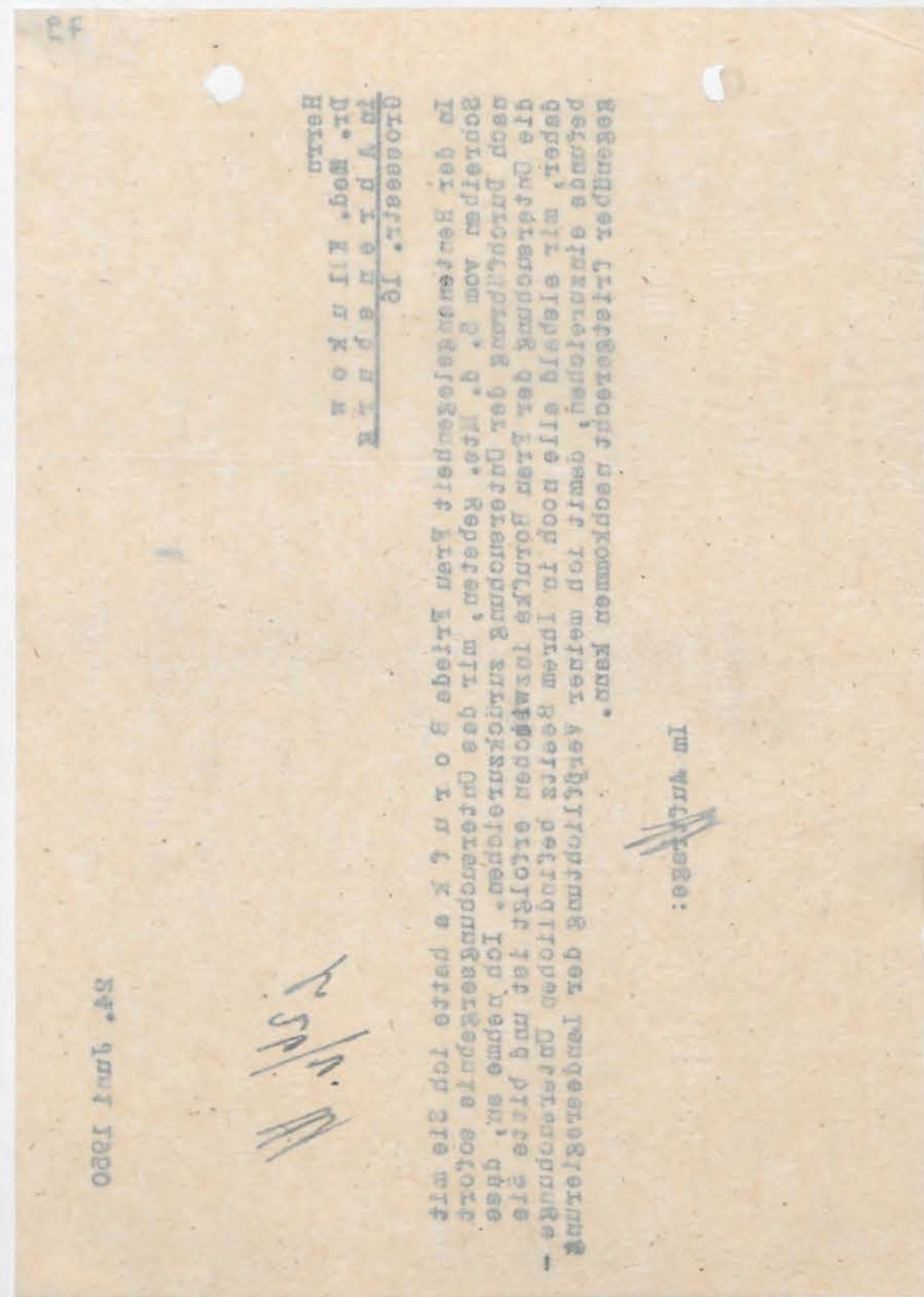
Herrn
Dr. Med. Klinkow
in Ahrensburg
Grossestr. 16

In der Rentenangelegenheit Frau Frieda Borufka hatte ich Sie mit Schreiben vom 5. d. Mts. gebeten, mir das Untersuchungsergebnis sofort nach Durchführung der Untersuchung zurückzureichen. Ich nehme an, dass die Untersuchung der Frau Borufka inzwischen erfolgt ist und bitte Sie daher, mir alsbald alle noch in Ihrem Besitz befindlichen Untersuchungsbeurteilungen einzureichen, damit ich meiner Verpflichtung der Landesregierung gegenüber fristgerecht nachkommen kann.

Im Auftrag:



Kreisarchiv Stormarn B2



LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
DER LANDESMINISTER DES INNERN
Ref. I/8 A - Pol.Wi.Gu.-

Geschäftszeichen: W1/24 Schl/Ma.
(im Antwortschreiben anzugeben)

80
KIEL, den 14. Juni 1950
Landeshaus, Düsterbrookter Weg 70-90
Telefon 21480-84
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags,
donnerstags und freitags
von 9-15 Uhr

Frau
Frieda Borufka,

Abschrift

Reinbek / Stormarn.
Kreutzkamp 14

B e s c h e i d

gemäß § 9 des Landesgesetzes vom 4.3.1948 in der Fassung der Gesetzesänderung vom 3.5.1950 über die Gewährung von Renten an die Opfer des Nationalsozialismus und deren Hinterbliebene.

Ihrem Antrag auf Gewährung einer Witwenrente nach dem o.a. Gesetz kann nicht entsprochen werden, da der ursächliche Zusammenhang zwischen Verfolgung und Tod nicht gegeben ist.

B e g r ü n d u n g

Der Ehemann war von Dezember 1934 - Juni 1935 aus religiösen Gründen inhaftiert. Er ist am 12.12.1941 in Hamburg in seiner Wohnung an Lungenentzündung, Grippe und Herzschwäche verstorben. Die Art und Ursache dieser Krankheiten, die 7 Jahre nach der Haft zum Tode des Ehemannes führten, stehen in gar keinem Zusammenhang mit der durchgemachten Haft, zumal zwischenzeitlich keine ärztlichen Unterlagen von Seiten der Antragstellerin erbracht werden können, die das Gegenteil unter Beweis stellen. Die vom Ministerium des Innern - Politische Wiedergutmachung - vom Diakonissenhaus "Bethlehem", Hamburg, geforderten Krankenunterlagen aus dem Jahre 1939 ergeben sowohl in Anamnese als auch in dem Befund des behandelnden Arztes eindeutig, dass ein Herzschaden bis zu diesem Zeitpunkt nicht bestanden hat.

Die Voraussetzungen des § 3 des Gesetzes vom 4.3.1948 sind nicht gegeben.

Dieser Bescheid wird gemäß § 1583 der Reichsversicherungsordnung erteilt. Er wird nach § 1590 RVO rechtskräftig, wenn Sie nicht binnen einem Monat nach seiner Zustellung Berufung bei dem Obergerichtsamt - Sonderkammer für Odn. - Schleswig, einlegen. Die Berufung ist zu begründen und in doppelter Ausfertigung einzureichen.

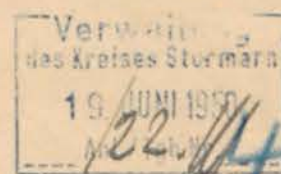


Kreisarchiv Stormarn B2

Landesregierung
Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern

Ref. I/8 A - Pol.Wi.Ga.-

Kiel, den 14. Juni 1950



An den
Herrn Landrat
- Kreissonderhilfsausschuss für OdN.-

Bad Oldesloe.

Vorstehende Abschrift wird mit der Bitte um Kenntnisnahme
übersandt. Es wird um Mitteilung gebeten, ob und in welcher
Höhe Verschusszahlungen geleistet sind.

Im Auftrage:

W. W. W.

Rentenzeichen:

Name:

Wohnung:

Abrechnung

über die Rentenbeträge und Erstattungsbeträge
für die Zeit vom 1.1.48 bis 31.10.49

Die Rente beträgt auf Grund der bisherigen Vorbescheide
vom bis monatlich DM
vom bis monatlich DM
seit dem monatlich DM

A. Rentenansprüche:

vom 1.1.1948 bis 30.6.1948 (abgew. 1:10) = DM
vom bis = DM
vom bis = DM
vom bis = DM

B. Erstattungen:

a) Beträge, die aus Mitteln der öffentlichen Fürsorge ge-
zahlt sind:

(Hierzu ist der Erlaß vom 8.3.1950
(A21-Schl) genauestens zu beachten!
Die Zeiträume (Daten) müssen genau
festgestellt und ebenso genau ange-
geben werden.)

vom 1.1.1948 bis 30.6.1948 (abgew. 1:10) = DM
vom 1.7.48 bis 30.9.48 = 180,- DM
vom bis = DM

b) Rentenvorschüsse:

Vom 1.1.1948 bis 30.6.1948 (abgew. 1:10) = DM
vom 1.7.48 bis 31.3.49 = 940,- DM
vom bis = 980,- DM 2.700,- DM

C. Stand des Rentenkontos: Überzahlt - Nachzuzahlen 2.700,- DM

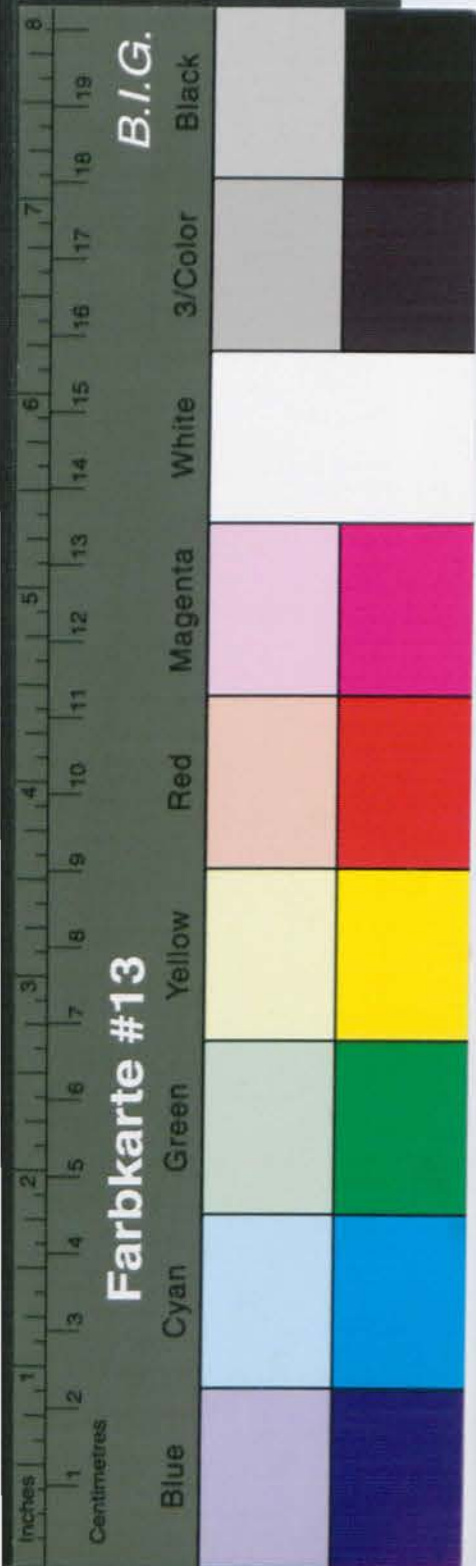
D. Welche anderen Renten werden noch bezogen?

a) Art zahlende Stelle
Rentenzeichen
b) Art zahlende Stelle
Rentenzeichen:

Wie hoch sind die monatlichen Rentenbeträge?

zu a) bis zum DM bis zum DM ab DM
zu b) bis zum DM bis zum DM ab DM
welche von diesen Beträgen sind in Abschnitt A u. B. angerechnet?

wann



Kreisarchiv Stormarn B2

wann und für welchen Zeitraum sind diese Renten erstmalig gezahlt worden (wenn dieser Zeitraum später liegt, als der Beginn der OdN-Rente)?

D. Welches sonstige monatl. Nettoeinkommen ist vorhanden?

- a) Arbeitsverdienst (selbständig, unselbständig) DM
 - b) Arbeitslosenunterstützung, Arbeitslosenfürsorge DM
 - c) Vermietungen, Verpachtungen u. dergl. DM
 - d) Freie Wohnung, Verpflegung, Naturalien, Altenteil DM
- Welche Beträge von Abschnitt E.a) bis d) sind in Abschnitt A. u. B. bereits angerechnet?

Bemerkungen der Abrechnungsstelle:

(Bei Überzahlung evtl. Erläuterungen dazu u. Vorschläge für deren Wiedereinzug.)

Sachlich richtig und festgestellt : den Geschäftsführer des K. S. H.A. Kreisdirektor

Zur genauesten Beachtung:

- Die Abschnitte A und B sollen nur den tatsächlichen Rentenanspruch und die darauf anzurechnenden Zahlungen enthalten, so dass daraus sich unmißverständlich in Abschnitt C. entweder der noch bestehende Nachzahlungsanspruch oder die Höhe der bereits erfolgten Überzahlung ergibt. Über Ansprüche an Taschen- oder Hausgeld siehe nachfolgend Ziffer 3.
- Die Angaben in Abschnitt D und E müssen voll und ganz zuverlässig sein. Zu E a) sind sie durch Bescheinigungen des Arbeitgebers oder des zuständigen Finanzamts zu belegen. Das gilt für den gesamten Zeitraum, für den der Rentenvorschuß rückwirkend gezahlt wird oder wurde. Zu E e und d sind Abschriften der betr. Rechtsverträge und eine amtliche Bewertung der Leistungen (Kreisbauernverband) beizufügen. Hat eine verheiratete Frau Anspruch auf OdN-Beschädigtenrente, so ist das Einkommen des Ehemannes festzustellen und, zusammen mit den erforderlichen Unterlagen ein besonderer Begleitbericht zu erstatten.
- Während einer Kur oder eines Krankenhausaufenthalts darf die Rente nicht weitergezahlt werden. Wenn die Voraussetzungen für die Gewährung von Taschen- oder Hausgeld für diesen Zeitraum sind, ist dieses gesondert hier zu beantragen. Auf keinen Fall darf eine Verrechnung über das Rentenkonto erfolgen. Soweit bereits geschehen, ist die Abrechnung trotzdem richtig aufzustellen, auch wenn dadurch ein Überzahlungsbetrag erscheint.
- Würden sich unter C (Stand des Rentenkontos) kleinere Differenzbeträge (etwa bis 20,- DM) sowohl nach der Plus- wie nach der Minusseite ergeben, dann sind diese tunlichst bei der nächsten Rentenvorschußzahlung innerhalb des Abrechnungszeitraumes auszugleichen und eine ausgeglichene Abrechnung herzugeben.

Wl./24

B o r n f k a, Frieda
R e i n b e k, Kreutskamp 14

1.1.48

31.10.49

1.7.48

30.9.48

180,-

1.7.48

31.3.49

940,-

980,-

2.100,-

2.100,-

Kreisarchiv Stormarn B2



23

30. Juni 1950

- Borufka - D./K.

1/ An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I/8 A Pol. w. Gu.
in K i e l

L 6/7. 11

Betrifft: OdW. Hinterbliebene Frieda B o r u f k a in Reinbek.
Bezug: Bescheid vom 14.6.50, Aktz.: Wi./24.

1/ In Erledigung des o.g. Bescheides überreiche ich anliegend die Abrechnung über gezahlte Rentenverschüsse für die Zeit vom 1.1.48 - 31.10.49. Ich möchte bemerken, dass Frau Borufka inzwischen von dem Kreissonderhilfsausschuss Stormarn als relig. Verfolgte anerkannt wurde. Der Antrag auf Gewährung einer OdW. Beschädigtenrente wird nach Eingang des Gutachtens des Vertrauensarztes überreicht.

24.

Im Auftrage:
[Signature]

Frau Borufka wird laufend aus der öffentlichen Fürsorge unterstützt. Eine Erstattung dürfte kaum möglich sein.
 Bad Oldesloe
 Juli 1950
 In Vertretung:
 XXXXXXXXXXXX



84

18. Juli 195

- Borufka - D./K.

1/ An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I/8 A Pol. Wi. Gu.
in K i e l

Betrifft: Renten Antrag Frieda B o r u f k a in Reinbek.

In der Anlage überreiche ich mit der Bitte um Festsetzung der Rente:
1. Antrag auf Beschädigtenrente,
2. Ärztliches Gutachten des Dr. med. Klukow in Ahrensburg, wonach die
durch die Verfolgung entstandene Erwerbsminderung 30 % beträgt,
3. die Handakten des KSHA.,
4. beglaubigte Abschrift des Protokolls der 60. Sitzung vom 15.3.50.
Wegen der Urkunden nehme ich auf die Akten Wi./24 Bezug und bitte,
diese heranzuziehen.

44.

Im Auftrage:

57.

In der Anlage überreiche ich mit der Bitte um Festsetzung der Rente:
1. Antrag auf Beschädigtenrente,
2. Ärztliches Gutachten des Dr. med. Klukow in Ahrensburg, wonach die
durch die Verfolgung entstandene Erwerbsminderung 30 % beträgt,
3. die Handakten des KSHA.,
4. beglaubigte Abschrift des Protokolls der 60. Sitzung vom 15.3.50.
Wegen der Urkunden nehme ich auf die Akten Wi./24 Bezug und bitte,
diese heranzuziehen.

Betrifft: Renten Antrag Frieda B o r u f k a in Reinbek.

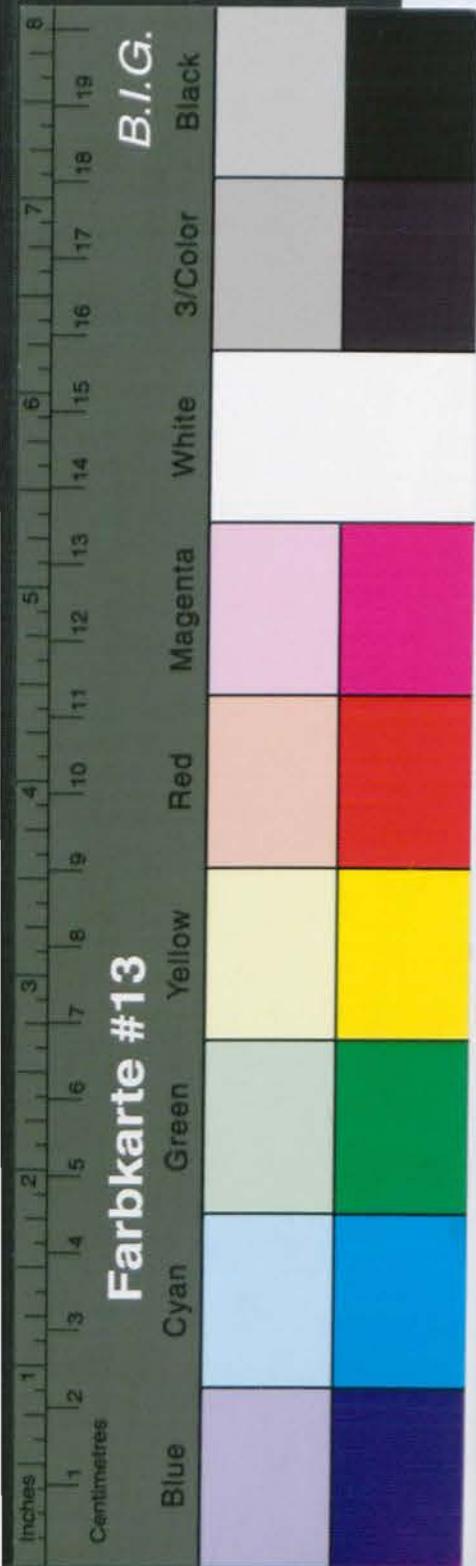
In K i e l

Ref. I/8 A Pol. Wi. Gu.

Der Landesminister des Innern
Landesregierung Schleswig - Holstein

- Borufka - D./K.

18. Juli 195



Kreisarchiv Stormarn B2

18. Juni 1950

Borufka - D. K.

in Kiel

Ref. I 16 Pol. Wi. Gu. Schl./Schü.

der Landesregierung Schleswig-Holstein

in der Sitzung vom 26. September 1950 in Lübeck

die Berufung der Obengenannten zurückgewiesen und

entschieden, dass ein Anspruch auf eine Witwenrente

nach dem OdN-Rentengesetz nicht besteht.

Das Oberversicherungsamt Schleswig (Sonderkammer)

hat in der Sitzung vom 26. September 1950 in Lübeck

die Berufung der Obengenannten zurückgewiesen und

entschieden, dass ein Anspruch auf eine Witwenrente

nach dem OdN-Rentengesetz nicht besteht.

Nach der von Ihnen am 4. Juli 1950 getätigten Auf-

rechnung sind an die Genannte insgesamt 1920.- DM

Vorschüsse im Hinblick auf eine Hinterbliebenenrente

durch den Kreissonderhilfsausschuss gezahlt worden,

für die nach § 12 (1) der Verordnung zur Durchführung

des Gesetzes über die Gewährung von Renten an die

Opfer des Nationalsozialismus und deren Hinterbliebene

vom 22.6.1950 eine zwingende Rückzahlungspflicht be-

steht.

Ich habe die Feststellung getroffen, dass Frau B.

Ansprüche in eigener Person nach dem Haftentschädi-

gungsgesetz und auch dem Rentengesetz geltend gemacht

hat. Sollten hier Zahlungen zuerkannt werden, behalte

ich mir das Rückgriffsrecht in Höhe der noch festzu-

stellenden Schuld vor. Frau B. ist zur Abgabe einer

Abtretungserklärung aufzufordern. Desgleichen bitte

ich zu prüfen, ob kein Ersatzanspruch bei einem Ver-

sicherungsträger geltend gemacht werden kann, wo Frau

B. nach dem SVA Ansprüche auf Grund des Todes des Ehe-

mannes oder eigener Versicherungspflicht geltend machen

könnte.

Darüber hinaus bitte ich, mit dem zuständigen Fürsorge-

verband zu klären, welche Beträge von diesem übernommen

und dadurch erstattet werden können. Wie ich aus Ihrer

Abrechnung vom 7.4.1950 ersehe, ist Frau Borufka sowohl

85

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN

DER LANDESMINISTER DES INNERN

Geschäftszeichen, Ref. I 16 - Pol. Wi. Gu. Schl./Schü. (24b) Kiel, den 7. Nov. 1950

(Im Antwortschreiben anzugeben) Wi./24

Landeshaus, Düsterbrookweg 70-90

Telefon 21481-86

Besuchszeiten:

nur montags, dienstags,

donnerstags und freitags

von 0900-1500 Uhr

An den

Herrn Landrat des Kreises Stormarn

- Kreissonderhilfsausschuss -

in Bad Oldesloe

Betr.: Frau Frieda Borufka, Reinbek,

Kreutzkamp 14.

Das Oberversicherungsamt Schleswig (Sonderkammer)

hat in der Sitzung vom 26. September 1950 in Lübeck

die Berufung der Obengenannten zurückgewiesen und

entschieden, dass ein Anspruch auf eine Witwenrente

nach dem OdN-Rentengesetz nicht besteht.

Nach der von Ihnen am 4. Juli 1950 getätigten Auf-

rechnung sind an die Genannte insgesamt 1920.- DM

Vorschüsse im Hinblick auf eine Hinterbliebenenrente

durch den Kreissonderhilfsausschuss gezahlt worden,

für die nach § 12 (1) der Verordnung zur Durchführung

des Gesetzes über die Gewährung von Renten an die

Opfer des Nationalsozialismus und deren Hinterbliebene

vom 22.6.1950 eine zwingende Rückzahlungspflicht be-

steht.

Ich habe die Feststellung getroffen, dass Frau B.

Ansprüche in eigener Person nach dem Haftentschädi-

gungsgesetz und auch dem Rentengesetz geltend gemacht

hat. Sollten hier Zahlungen zuerkannt werden, behalte

ich mir das Rückgriffsrecht in Höhe der noch festzu-

stellenden Schuld vor. Frau B. ist zur Abgabe einer

Abtretungserklärung aufzufordern. Desgleichen bitte

ich zu prüfen, ob kein Ersatzanspruch bei einem Ver-

sicherungsträger geltend gemacht werden kann, wo Frau

B. nach dem SVA Ansprüche auf Grund des Todes des Ehe-

mannes oder eigener Versicherungspflicht geltend machen

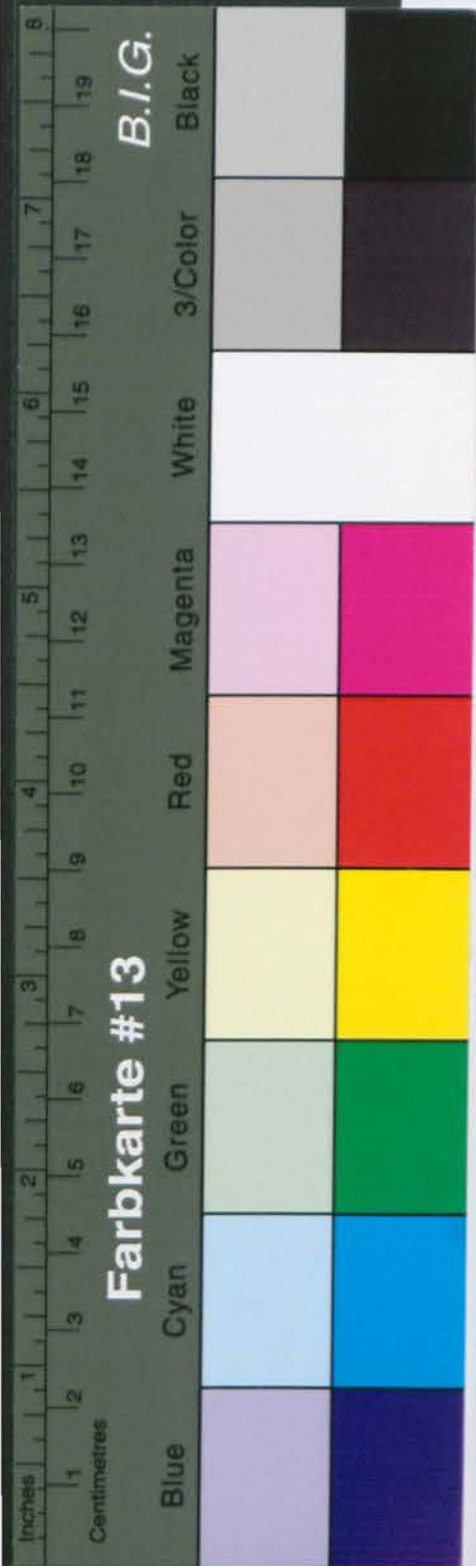
könnte.

Darüber hinaus bitte ich, mit dem zuständigen Fürsorge-

verband zu klären, welche Beträge von diesem übernommen

und dadurch erstattet werden können. Wie ich aus Ihrer

Abrechnung vom 7.4.1950 ersehe, ist Frau Borufka sowohl



Kreisarchiv Stormarn B2

- 2 -

vor der Aufnahme der Rentenvorschussleistungen als auch nach der von mir verfügbaren Einstellung der Rentenvorschussleistungen laufend aus öffentlichen Mitteln unterstützt worden.

Nach Klarstellung der Rückzahlungsverpflichtung und der Errechnung der wirklichen Schuld ist unter Beachtung des Erlasses vom 26.6.1950 betr. Rückzahlung in OdN-Sachen hierher zu berichten.

Im Auftrage
gez. Wolters



An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I/16 - Pol. Wl. Gu. -
in Kiel

Betrifft: OdN. Friede Borun fka in Reinbek.
Bezug: Erlass vom 7.11.50. Akz.: Wl./24.

Unter Bezugnahme auf den o.g. Erlass berichte ich, dass ich den Renten-
antrag der Frau Borun fka bereits am 18.7.50 zur Entscheidung überreicht
habe. Bevor ich mit dem Fürsorgeverband wegen der Übernahme des Teilbe-
trages der zu Unrecht gezahlten Rente herantreten kann, bitte ich, über
den Beschädigtenrentenantrag zu entscheiden.

Ich bemerke, dass Frau B. Haftentschädigungsansprüche in Höhe von 300,- DM
hat.

Im Auftrage:

- Borunke - D./K.

14. November 1950

Kreisarchiv Stormarn B2



14. November 1950

Borufka D.K.

Frau
Frieda Borufka
in Reibek
Kreutzkamp 14

In Ihrer Rentenangelegenheit hat mir die Landesregierung mitgeteilt, dass das Oberversicherungsamt Schleswig, Sonderkammer, in der Sitzung vom 26.9.50 Ihre Berufung zurückgewiesen hat. Damit ist erwiesen, dass Sie als Hinterbliebene eines polit. Verfolgten nicht gelten. Der Kreissonderhilfeausschuss hat bekanntlich Ihre Anerkennung als Verfolgte ausgesprochen. Ihr Rentenanspruch schwebt noch bei der Landesregierung. In der Zeit vom 1.8.48 bis 31.10.49 wurden Ihnen aus Rentenvorschüssen insgesamt 1.920,— DM gezahlt. Durch das Urteil des Oberversicherungsamtes ist als erwiesen anzusehen, dass Sie diese Ansprüche nicht hatten. Sie sind daher zur Rückzahlung dieses Betrages verpflichtet. Einen Teilbetrag dieser Rente wird die Fürsorge übernehmen müssen, da Sie während dieser Zeit ebenfalls Fürsorgeunterstützung hätten beziehen müssen. Bevor ich jedoch wegen dieses Betrages an die Fürsorge herantreten, möchte ich den Ausgang Ihres Beschädigtenrentenantrages abwarten. Die Landesregierung hat mir mitgeteilt, dass wegen der zu Unrecht gezahlten Beträge eine

14. November 1950

Borufka D.K.

Frau
Frieda Borufka
in Reibek
Kreutzkamp 14

In Ihrer Rentenangelegenheit hat mir die Landesregierung mitgeteilt, dass das Oberversicherungsamt Schleswig, Sonderkammer, in der Sitzung vom 26.9.50 Ihre Berufung zurückgewiesen hat. Damit ist erwiesen, dass Sie als Hinterbliebene eines polit. Verfolgten nicht gelten. Der Kreissonderhilfeausschuss hat bekanntlich Ihre Anerkennung als Verfolgte ausgesprochen. Ihr Rentenanspruch schwebt noch bei der Landesregierung. In der Zeit vom 1.8.48 bis 31.10.49 wurden Ihnen aus Rentenvorschüssen insgesamt 1.920,— DM gezahlt. Durch das Urteil des Oberversicherungsamtes ist als erwiesen anzusehen, dass Sie diese Ansprüche nicht hatten. Sie sind daher zur Rückzahlung dieses Betrages verpflichtet. Einen Teilbetrag dieser Rente wird die Fürsorge übernehmen müssen, da Sie während dieser Zeit ebenfalls Fürsorgeunterstützung hätten beziehen müssen. Bevor ich jedoch wegen dieses Betrages an die Fürsorge herantreten, möchte ich den Ausgang Ihres Beschädigtenrentenantrages abwarten. Die Landesregierung hat mir mitgeteilt, dass wegen der zu Unrecht gezahlten Beträge eine

Kreisarchiv Stormarn B2



Abtretungserklärung.

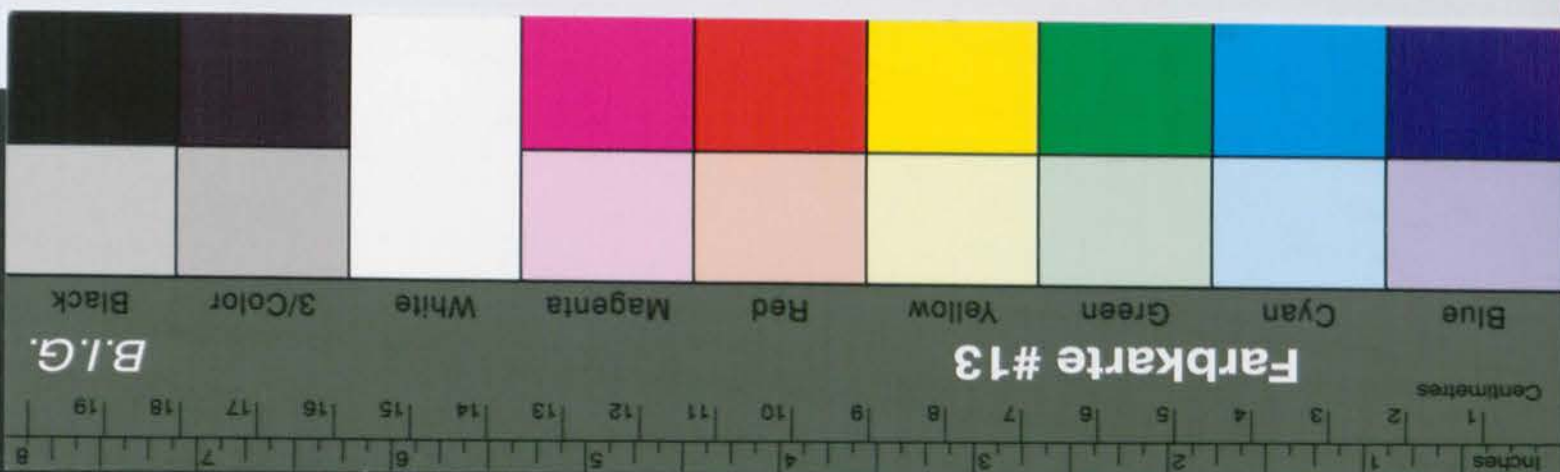
Ich, die unterzeichnete Witwe Frau B o r u f k a geb. Scholz, geb. 9.10.90 in Forst habe von der Landesregierung Schleswig - Holstein, Der Landesminister des Innern, als Versicherungsträger über den Kreissonderhilfsausschuss Stormarn in Bad Oldeeloe in der Zeit vom 1.8.48 bis 31.10.49 an Rentenvorschüssen nach dem Gesetz vom 4.3.48 insgesamt 1.920,— DM erhalten. Meine, gegen den Beschluss des Rentenausschusses eingelegte Berufung ist durch das Oberversicherungsamt-Sonderkammer - in Schleswig in der Sitzung vom 26.9.50 zurückgewiesen worden. Ich habe nach diesem Urteil keine Ansprüche als Hinterbliebene. Ich bin mir bewusst, dass ich die erhaltenen Rentenvorschüsse in Höhe von 1.920,— DM erstatten muss. Als Verfolgte des Naziregimes habe ich jedoch Ansprüche auf Haftent-schädigung und Beschädigtenrente nach dem Gesetz vom 4.3.48 geltend gemacht. Für den Fall, dass meinen Ansprüchen stattgegeben wird, tre-te ich meine Ansprüche in Höhe des erhaltenen Betrages an die Landes-regierung Schleswig - Holstein-Der Landesminister des Innern - ab.

Reinbek, den 1950

.. (Unterschrift) ..

Ich, die unterzeichnete Witwe Frau B o r u f k a geb. Scholz, geb. 9.10.90 in Forst habe von der Landesregierung Schleswig - Holstein, Der Landesminister des Innern, als Versicherungsträger über den Kreissonderhilfsausschuss Stormarn in Bad Oldeeloe in der Zeit vom 1.8.48 bis 31.10.49 an Rentenvorschüssen nach dem Gesetz vom 4.3.48 insgesamt 1.920,— DM erhalten. Meine, gegen den Beschluss des Rentenausschusses eingelegte Berufung ist durch das Oberversicherungsamt-Sonderkammer - in Schleswig in der Sitzung vom 26.9.50 zurückgewiesen worden. Ich habe nach diesem Urteil keine Ansprüche als Hinterbliebene. Ich bin mir bewusst, dass ich die erhaltenen Rentenvorschüsse in Höhe von 1.920,— DM erstatten muss. Als Verfolgte des Naziregimes habe ich jedoch Ansprüche auf Haftent-schädigung und Beschädigtenrente nach dem Gesetz vom 4.3.48 geltend gemacht. Für den Fall, dass meinen Ansprüchen stattgegeben wird, tre-te ich meine Ansprüche in Höhe des erhaltenen Betrages an die Landes-regierung Schleswig - Holstein-Der Landesminister des Innern - ab.

Kreisarchiv Stormarn B2



Handwritten text on a piece of paper, likely a letter or document, with some legible words like "Kreistag" and "Beschluss".

Handwritten text on a piece of paper, likely a letter or document, with some legible words like "Kreis Stormarn" and "Beschluss".

Official document from the Landesregierung Schleswig-Holstein, dated 4. Dezember 1950. The document is addressed to the Kreis Stormarn and concerns the appointment of a Kreisarchiv.

Landesregierung SCHLESWIG-HOLSTEIN
DER LANDESMINISTER DES INNERN

Ref. I 16 Pol.Wi.Gu.
Be. 2894 Wj./Cb.

Geschäftszeichen:
(Im Antwortschreiben anzugeben)

An den Herrn Landrat
für den Kreis Stormarn
-Kreisrunderhilfsausschuss-
Bad Oldesloe

Betrifft: Be. 2894 - Frieda Borufka, Reinbek -

Zur Festsetzung der Odn-Beschädigtenrente bitte ich
um Vervollständigung der beigelegten Kreisakte.
Es fehlt u.a. die Bescheinigung der Meldebehörde
über den Aufenthalt am 1. Januar 1948 im Lande
Schleswig-Holstein und die Geburtsurkunde.
Ferner benötige ich die Gesamtabrechnung über die
bisher gezahlten Vorschüsse mit Einkommensnachweis.

Im Auftrage:

Anl.

Handwritten notes and stamps are visible on the right side of the document.

Kreisarchiv Stormarn B2



- Borufke - D./K.

An die
Gemeindeverwaltung

in Reinbek

Die zu Reinbek, Kreutzkamp 14 wohnhafte Frieda B o r u f k a hat bei mir Ansprüche auf Grund des Rentengesetzes vom 4.3.48 geltend gemacht und behauptet, am 1.1.48 in Reinbek wohnhaft gewesen zu sein. Ich bitte um Erteilung einer Meldebescheinigung, woraus ersichtlich sein muss, seit wann Frau B. in Reinbek polizeilich gemeldet ist.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2



24

Bad Oldesloe, den 14. Dezember 1950

- Borufka - D./K.

An die
Gemeindeverwaltung
in Reinbek

In der Pürsorgesache Frau Frieda B o r u f k a in Reinbek bitte ich
um Mitteilung, welche Beträge monatl. seit dem 1.1.48 bis heute an
Frau Borufka gezahlt wurden.

Im Auftrage:

Im Auftrage:

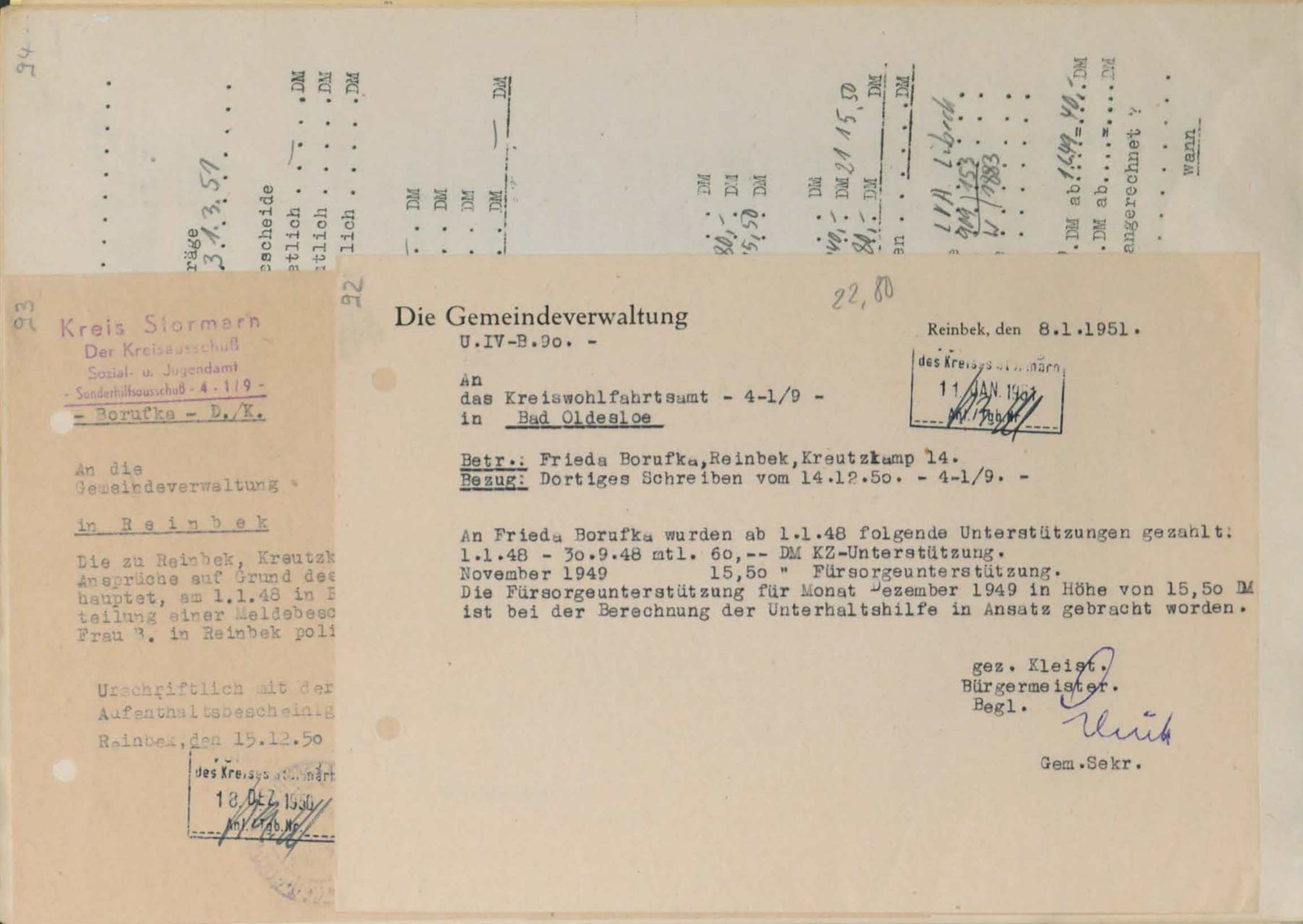
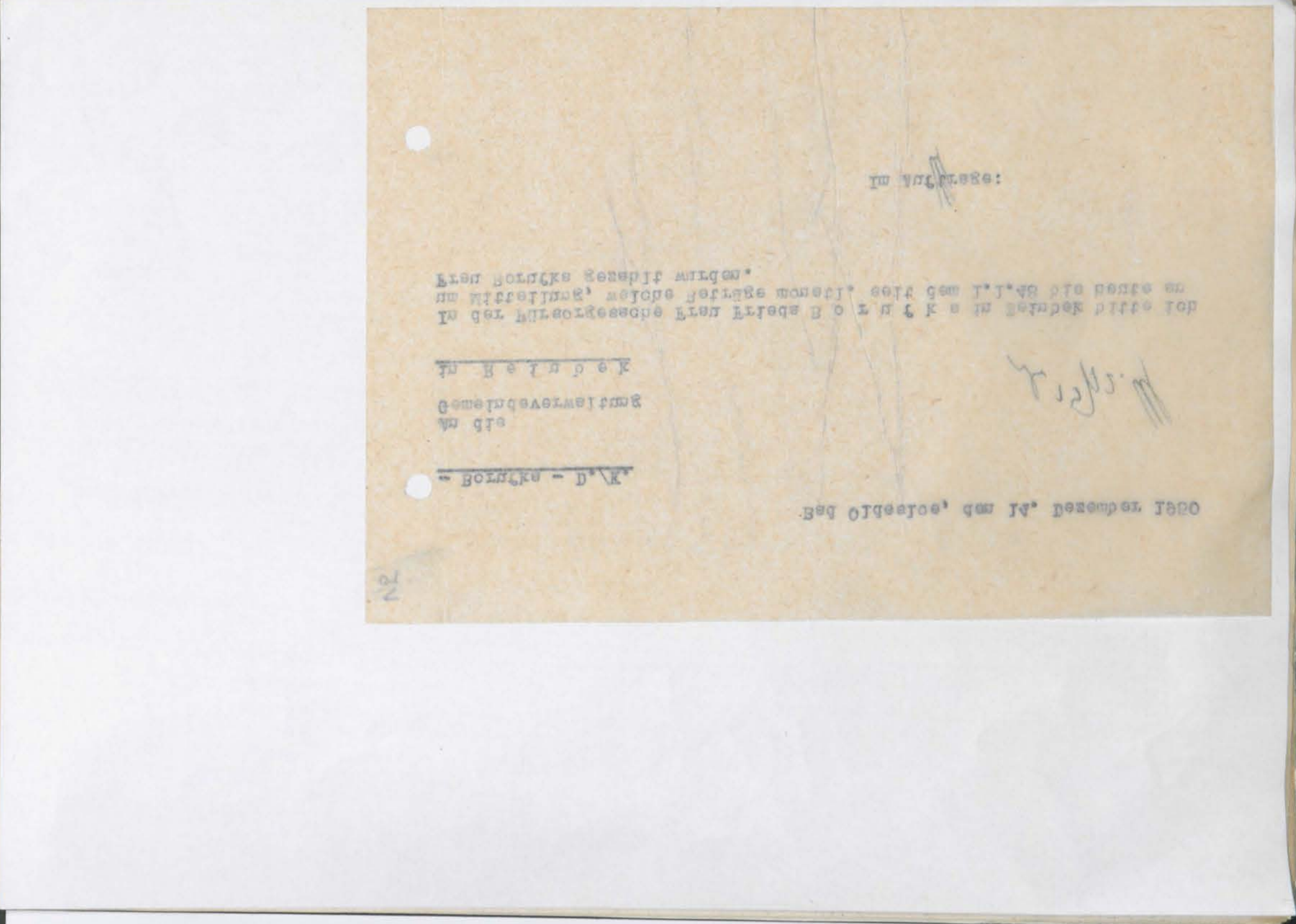
Bad Oldesloe, den 14. Dezember 1950

- Borufka - D./K.

An die
Gemeindeverwaltung
in Reinbek

In der Pürsorgesache Frau Frieda B o r u f k a in Reinbek bitte ich
um Mitteilung, welche Beträge monatl. seit dem 1.1.48 bis heute an
Frau Borufka gezahlt wurden.

Kreisarchiv Stormarn B2





Nach Klars
Errechnung
Erlasses v
her zu ber

des Kreises ...
18. Dez. 1930
Am ...
...

Einwohnerzahl.

Die zu Reinebek, Kreutzkamp 14 wohnhafte Frieda Bo r u v f k a hat bei mir Ansuchen auf Grund des Rentengesetzes vom 4..48 geltend gemacht und beantragt, am 1.1.48 in Reinebek wohnhaft gewesen zu sein. Ich bitte um Erteilung einer Meldescheinigung, woraus ersichtlich sein muss, seit wann Frau B. in Reinebek polizeilich gemeldet ist.

Kreis Stormarn
Der Kreisrath
Sozial- u. Jugendamt
- Sozialhilfesausschuß - 4. 11. 9 -
- Borufka - D. / K.

Bad Oldesloe, den 9. Dezember 1850

räge
3.1.3.57

escheide

atlichDM

atlichDM

atlichDM

. . DM
 . . DM
 . . DM
 . . DM — DM

DM	DM
DM	DM
DM	DM

DM	
740,-	DM 21 15,50
780,-	DM
	DM
gen	DM

a) Art zahlende Stelle LVA. Libeck
Rentenzichen 201/153

b) Art zahlende Stelle W. 1983
Rentenzichen

Wie hoch sind die

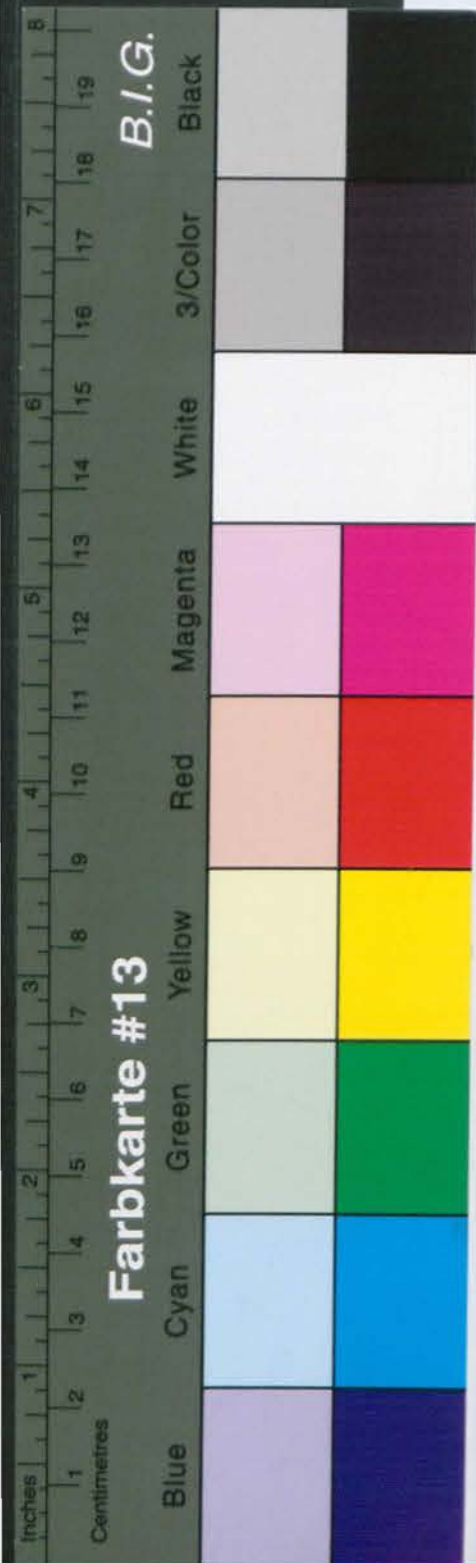
Wie hoch sind die monatlichen Rentenbeträge ?

zu a) bis zum 31.6.78 = 1.99 DM bis zum 31.5.79 = 1.99 DM ab 1.6.79 = 40 DM

zu b) bis zum = DM bis zum = DM ab = DM

welche von diesen Beträgen sind in Abschnitt A u. S angerechnet ?

Wann



Kreisarchiv Stormarn B2

vor der Au
nach der v
schussleis
stützt wor

Nach Klars
Errechnung
Erlasses v
her zu bez

Rentenzeichen :

Name:
Wohnort:
u. Wohnung:

A b r e c h n u n g
über Rentenbeträge und Erstattungsbeträge
für die Zeit vom 1.7.48 bis 31.3.51

Die Rente beträgt auf Grund der bisherigen Vorbescheide
vom bis monatlich DM
vom bis monatlich DM
seit dem monatlich DM

A. Rentenansprüche:

vom 1.1.1948 bis 30.6.1948 (abgew. 1 : 10) = DM
vom bis = DM
vom bis = DM
vom bis = DM

B. Erstattungen:

a) Beträge, die aus Mitteln der öffentlichen Fürsorge gezahlt sind:

Hierzu ist der Erlass vom 8.3.1950
(A 21 - Sch 1) genauestens zu beachten!
Die Zeiträume (Daten) müssen genau
festgestellt und ebenso genau angegeben
werden.)

vom 1.1.1948 bis 30.6.1948 (abgew. 1:10) = DM
vom 1.7.48 bis 30.9.48 = 180,- DM
vom 1.11.49 bis 30.11.49 = 15,50 DM

b) Rentenborschüsse:

Vom 1.1.1948 bis 30.6.1948 (abgew. 1:10) = DM
vom 1.7.48 bis 31.3.49 = 940,- DM 21 15,50
vom 1.4.49 bis 31.10.49 = 980,- DM

C. Stand des Rentenkontos: Überzahlt - Nachzahlungen DM

D. Welche anderen Renten werden noch bezogen?

a) Art Witwenrente zahlende Stelle LVA Libeck
Rentenzeichen 9M/153
b) Art zahlende Stelle W/7883
Rentenzeichen

Wie hoch sind die monatlichen Rentenbeträge ?

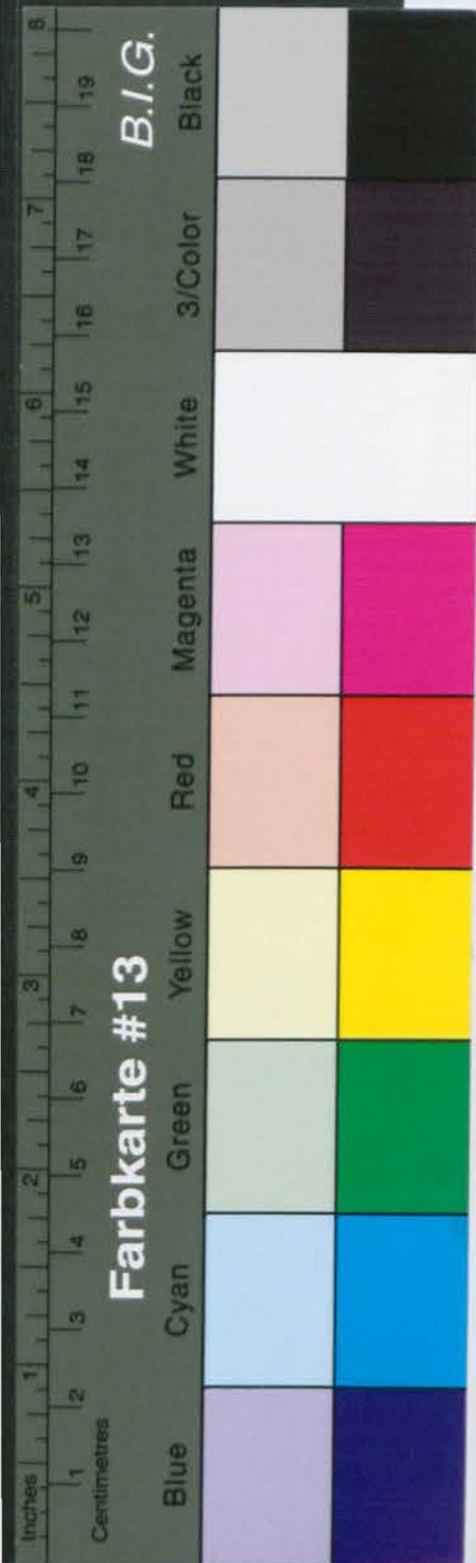
zu a) bis zum 30.6.48 = 1,99 DM bis zum 31.5.49 = 11,90 DM ab 1.6.49 = 40,- DM

zu b) bis zum = DM bis zum = DM ab = DM

welche von diesen Beträgen sind in Abschnitt A u. B angerechnet ?

.....

Wann



Kreisarchiv Stormarn B2

wann und für welchen Zeitraum sind diese Renten erstmalig gewor-
den (wenn dieser Zeitraum später liegt, als der Beginn der
OdN - Rente) ?

- E. Welches sonstige monatl. Nettoeinkommen ist vorhanden ?
- a) Arbeitsverdienst (selbständig, unselbständig) DM
 - b) Arbeitslosenunterstützung, Arbeitslosenfürsorge DM
 - c) Vermietungen, Verpachtungen u. dergl. DM
 - d) Freie Wohnung, Verpflegung, Naturalien, Altenteil. DM

Welche Beträge von Abschnitt E.a) bis d) sind in Abschnitt A.u.

B. bereits angerechnet ?

Wird Rentenvorschuss noch weitergezahlt ? In welcher Höhe ?
oder warum nicht ?

Bemerkungen der Abrechnungsstelle:

(Bei Überzahlung evtl. Erläuterungen dazu u. Vorschläge für der
Wiederginzug.)
*Fr. B. bezieht ab 1.12.49 Unterhaltshilfe nach dem SozSt.
Hilfsges. in Höhe 30,- DM mtl.*

Sachlich richtig: Geschäftsführer
und festgestellt: des K. S. H. A. Kreisdirektor

Zur genauesten Beachtung:

1. Die Abschnitte A und B sollen nur den tatsächlichen Rentenanspruch und die darauf anzurechnenden Zahlungen enthalten, so dass daraus sich unmissverständlich in Abschnitt C entweder der noch bestehende Nachzahlungsanspruch oder die Höhe der bereits erfolgten Überzahlung ergibt.
2. Die Angaben in Abschnitt D und E müssen voll und ganz zuverlässig sein. Zu E a) sind sie durch Bescheinigungen des Arbeitgebers oder des zuständigen Finanzamts zu belegen. Das gilt für den gesamten Zeitraum, für den der Rentenvorschuss rückwirkend gezahlt wird oder wurde. Zu E c und d sind Abschriften der betr. Rechtsverträge und eine amtliche Bewertung der Leistungen (Kreisbauernverband) beizufügen.
Hat eine verheiratete Frau Anspruch auf OdN-Beschädigtenrente, so ist das Einkommen des Ehemannes festzustellen und, zusammen mit den erforderlichen Unterlagen ein besonderer Begleitbericht zu erstatten.
3. Während einer Kur oder Krankenhausaufenthalts darf die Rente nicht weitergezahlt werden. Wenn die Voraussetzungen für die Gewährung von Taschen- oder Hausgeld für diesen Zeitraum erfüllt sind, ist dieses gesondert hier zu beantragen.
Auf keinen Fall darf eine Verrechnung über das Rentenkonto erfolgen.
Soweit bereits geschehen, ist die Abrechnung trotzdem richtig aufzustellen, auch wenn dadurch ein Überzahlungsbetrag erscheint.
4. Würden sich unter C (Stand des Rentenkontos) kleinere Differenzbeträge (Etwa bis 20,- DM) sowohl nach der Plus- wie nach der Minusseite ergeben, dann sind diese tunlichst bei der nächsten Rentenvorschusszahlung innerhalb des Abrechnungszeitraumes auszugleichen und eine ausgeglichene Abrechnung herzugeben.

Be./2894

Borufka, Frieda
Reinbek
Kreutskamp 14

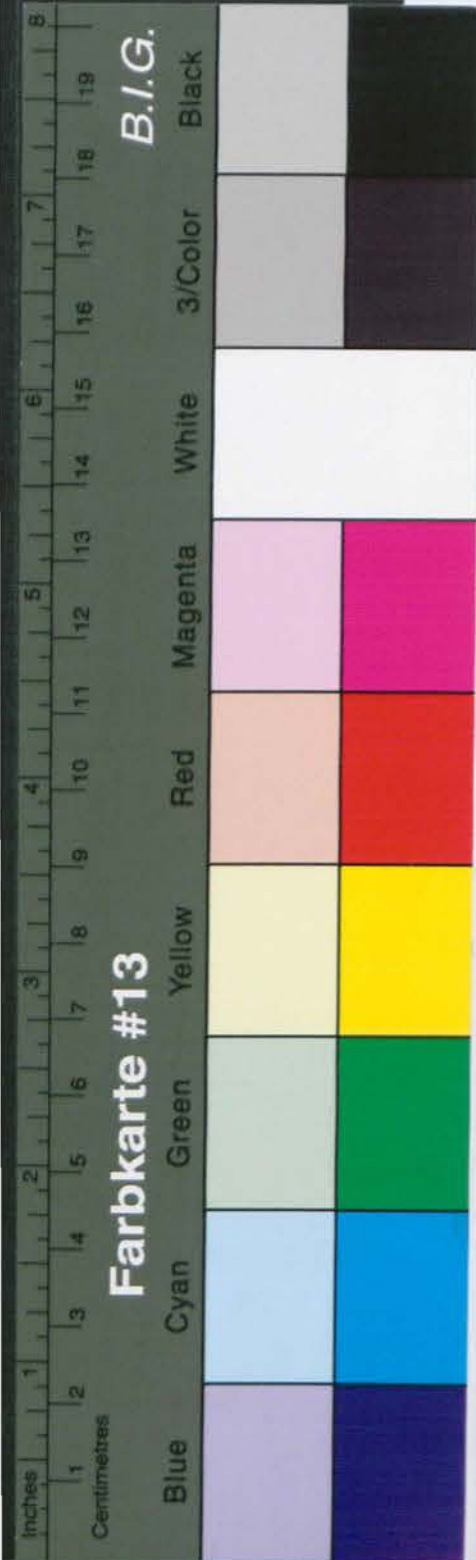
1.1.48 31.3.51

1.7.48	30.9.48	180,--
1.11.49	30.11.49	15,50
1.7.48	31.3.49	940,--
1.4.49	31.10.49	980,-- 2.115,50
		XXXXXXXXXXXX 2.115,50

Witwenrente

LVA. Lübeck
909/153
W/1883

30.6.48 1,99 31.5.49 19,90 1.6.49 40,--



Kreisarchiv Stormarn B2

Freu Borucka bezieht ab 1.12.49 Unterhaltshilfe nach dem Soforthilfegesetz in Höhe von 30,-- DM monatl.
Bed Oldesloe
5. Februar 1951

Der Landrat:

XXXXXXXXXXXX

An den
Herrn Landrat
in dem wir im September 1950 angemeldet wurden, haben wir die Abrechnung über die
Kosten der Unterhaltshilfe erhalten. In der Abrechnung ist nach wie vor,
dass meine Ehefrau 100% der Kosten zu zahlen hat und ich als Einkommens-
rentner keine Kosten zu zahlen habe. Ich habe mich bei der Verwaltung
dieser Angelegenheit beschwert, da ich als Einkommensrentner keine Kosten zu zahlen
habe und die Kosten der Unterhaltshilfe von der Verwaltung zu zahlen sind.
Ich habe mich bei der Verwaltung beschwert, da ich als Einkommensrentner keine Kosten zu zahlen
habe und die Kosten der Unterhaltshilfe von der Verwaltung zu zahlen sind.
Ich habe mich bei der Verwaltung beschwert, da ich als Einkommensrentner keine Kosten zu zahlen
habe und die Kosten der Unterhaltshilfe von der Verwaltung zu zahlen sind.

In Vertretung:

[Signature]

Ich habe mich bei der Verwaltung beschwert, da ich als Einkommensrentner keine Kosten zu zahlen
habe und die Kosten der Unterhaltshilfe von der Verwaltung zu zahlen sind.
Ich habe mich bei der Verwaltung beschwert, da ich als Einkommensrentner keine Kosten zu zahlen
habe und die Kosten der Unterhaltshilfe von der Verwaltung zu zahlen sind.
Ich habe mich bei der Verwaltung beschwert, da ich als Einkommensrentner keine Kosten zu zahlen
habe und die Kosten der Unterhaltshilfe von der Verwaltung zu zahlen sind.

5. Februar 1951

9. Februar 1951

Ihres Schreibens vom
10. Februar 1951, in dem Sie
mich bitten, die Kosten der
Unterhaltshilfe für die
Ehefrau zu übernehmen.

Ich habe mich bei der Verwaltung beschwert, da ich als Einkommensrentner keine Kosten zu zahlen
habe und die Kosten der Unterhaltshilfe von der Verwaltung zu zahlen sind.

Ich habe mich bei der Verwaltung beschwert, da ich als Einkommensrentner keine Kosten zu zahlen
habe und die Kosten der Unterhaltshilfe von der Verwaltung zu zahlen sind.

Ich habe mich bei der Verwaltung beschwert, da ich als Einkommensrentner keine Kosten zu zahlen
habe und die Kosten der Unterhaltshilfe von der Verwaltung zu zahlen sind.

Ich habe mich bei der Verwaltung beschwert, da ich als Einkommensrentner keine Kosten zu zahlen
habe und die Kosten der Unterhaltshilfe von der Verwaltung zu zahlen sind.

Ich habe mich bei der Verwaltung beschwert, da ich als Einkommensrentner keine Kosten zu zahlen
habe und die Kosten der Unterhaltshilfe von der Verwaltung zu zahlen sind.

Kreisarchiv Stormarn B2



Ich habe mir für fast alle Mitteilungen, die ich erhalte, das Porto bezahlen
 lassen. Man hat mich auch nach kleineren Besuchen, um
 mir mitzuteilen, dass ich als Krankheitskassen anerkannt werden bin.
 Wenn es fällt mir diese Krankenversicherungen?
 Für den Fall, dass meine Ausgaben als Folge des Krankheitsregimes
 stattgefunden werden, bekomme ich dann ja auch eine Krankheitskassen-
 Versicherung. Wenn dann ein Teil in Abzug gebracht werden kann.
 Auf jeden Fall bitte ich, die Krankheitskassen-Reinick nicht zu belassen.
 Frieda Borufka geb. Scholtz
 Reinick - Krankenkasse 11.

dem Sofort
 Red Oidesl

10

5. Februar 1951

- Borufka - D./K.

An die
 Landesregierung Schleswig - Holstein
 Der Landesminister des Innern
 Ref. I 16 - Pol. Wi. Gu. -

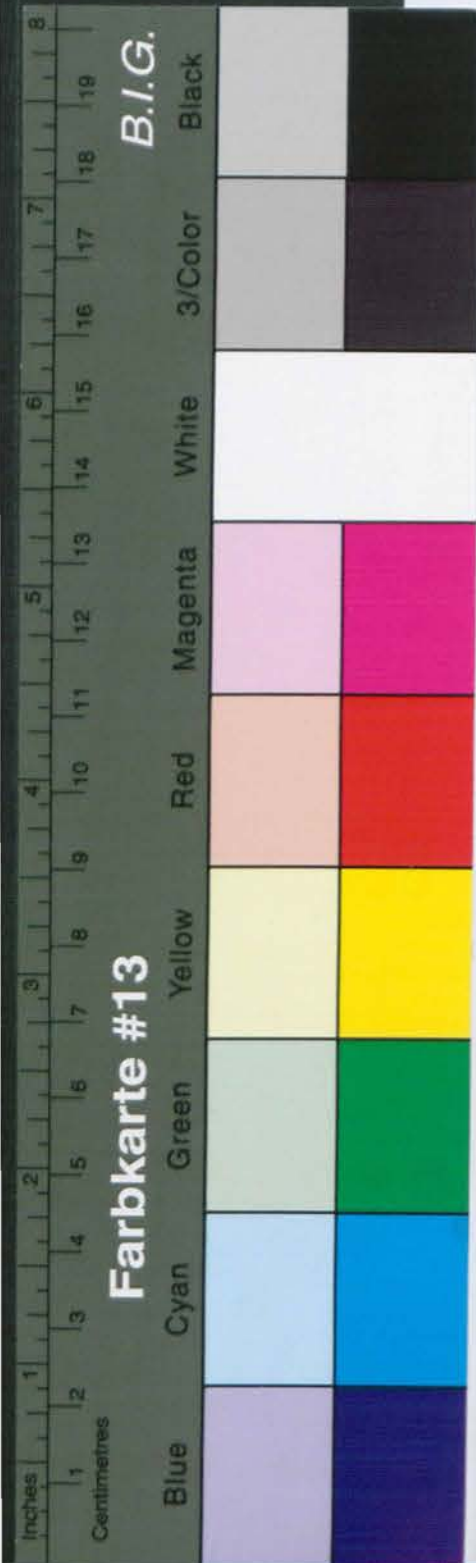
in Kiel

Betrifft: OdW. Frieda B o r u f k a in Reinbek.
 Bezug: Erlass vom 4.13.50, Aktz.: Be./2894.

Unter Bezugnahme auf den o.a. Erlass überreiche ich anliegend die Ab-
 rechnung für die Zeit vom 1.1.48 bis 31.3.51 und bitte, nunmehr über
 den Rentenentwurf zu entscheiden.
 Rentenvorschüsse werden gegenwärtig nicht gezahlt. Frau Borufka bezieht
 neben ihrer Witwenrente eine monatl. Unterhaltshilfe von 30,-- DM ab
 1.12.49.
 Die bisherigen Rentenvorschüsse wurden gewährt in der Annahme, dass Frau
 B. eine OdW.-Hinterbliebenenrente nach ihrem verstorbenen Ehemann erhal-
 ten würde.

In Vertretung:

[Handwritten signature]



Kreisarchiv Stormarn B2

1201 120101.2

K. - D. - K.

1201 120101.2
1201 120101.2
1201 120101.2

1201 120101.2

1201 120101.2
1201 120101.2
1201 120101.2

1201 120101.2
1201 120101.2
1201 120101.2

1201 120101.2
1201 120101.2
1201 120101.2

1201 120101.2
1201 120101.2
1201 120101.2

1201 120101.2

9. Februar 1951

Sonderhilfesausschuss -
4-1/9 - Borufka - D./K.

Frau
Frieda B o r u f k a

in R e i n b e k
Kreutzkamp 14

In Ihrer Fürsorgesache bestätige ich den Empfang Ihres Schreibens vom 21.1.51 und teile Ihnen hierzu mit, dass ich es nicht als richtig anerkennen kann, dass Sie den Nachweis erbracht haben, dass Ihr Ehemann an einem Leiden verstorben ist, welches er sich während der Haft zugezogen hat. Als Hinterbliebene können Sie nur dann anerkannt werden, wenn dieser Nachweis einwandfrei von Ihnen erbracht ist.

Die Anerkennung als Hinterbliebene musste daher zurückgezogen werden.

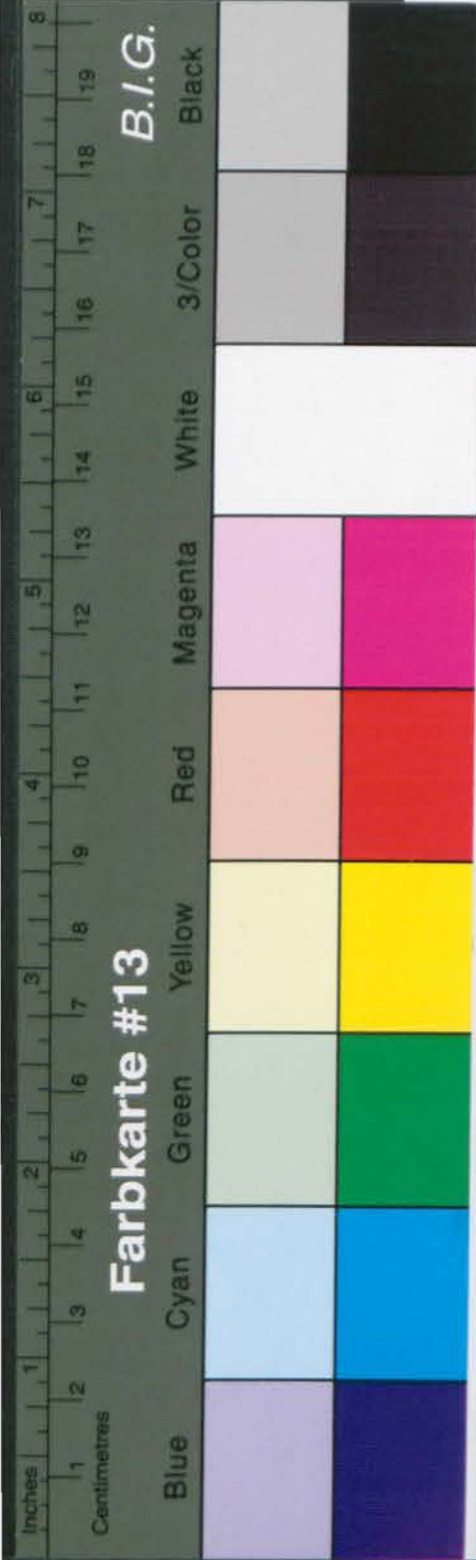
Es ist richtig, dass Ihnen bei der Überweisung Ihrer Rente das Porto in Abzug gebracht wurde. Da die Zahlung in Ihrem Interesse erfolgte, waren Sie auch verpflichtet, das Porto zu tragen. Eine kostenlose Überweisung Ihrer Gelder war nach den Bestimmungen der Kasse nicht möglich. Desgleichen waren Sie auch verpflichtet, das Porto für die Ihnen zugesandten Briefe zu tragen, da auch dieser Schriftwechsel nur in Ihrem Interesse erfolgte.

Als Hinterbliebene waren Sie von dem Landesrentenausschuss nicht anerkannt. Wie Sie zu dieser Annahme kommen, ist mir unverständlich. Die Ihnen gezahlten Beträge waren lediglich als Vorschuss auf eine etwa zu bewilligende Rente anzusehen. Der Landesrentenausschuss hat Ihren Anspruch abgelehnt. Sie haben somit Rentenbeträge erhalten, die Ihnen gesetzlich nicht gezahlt werden konnten und sind Sie daher auch verpflichtet, diese Beträge zu erstatten.

Eine Belastung der Fürsorge Reinbek würde, falls Sie dem Antrage auf Abtretung nicht entsprechen, unvermeidlich sein.

Ich bitte Sie daher nochmals zu prüfen, ob Sie meinem Antrage auf Abtretung der Haftentschädigung nicht entsprechen wollen.

Im Auftrage:



Kreisarchiv Stormarn B2

Im Auftrage:
Ich bitte Sie daher nochmals zu prüfen, ob Sie meinen Antrag auf
Abtretung der Haftentgeltzahlung nicht entsprechen wollen.
Eine Belastung der Kasse Reinbek würde, falls Sie dem Antrag auf
Abtretung nicht entsprechen, unvermeidlich sein.
Verpflichtet, diese Beträge zu ersetzen.
Ihren Anspruch abgelehnt. Sie haben somit keine Beträge erhalten, die
Ihren gesetzlichen Anspruch nicht ersetzt werden konnten und sind Sie daher auch
etwas zu bewilligende Beträge anzunehmen. Der Landesrechnungsdienst hat
Die Ihnen gesetzlich zustehenden Beträge werden lediglich als Vorzeichen auf eine
erkennt, wie Sie zu dieser Annahme kommen, ist mir unverständlich.
Als Hinterbliebene waren Sie von dem Landesrechnungsdienst nicht an-
in Ihrem Interesse erfolgt.
Ihren gesetzlichen Beträge zu tragen, da auch dieser Schriftwechsel nur
möglich. Desgleichen waren Sie auch verpflichtet, dass Porto für die
Überweisung Ihrer Gelder war nach den Bestimmungen der Kasse nicht
waren Sie auch verpflichtet, dass Porto zu tragen. Eine Kostenlos
in Absatz gebracht wurde. Da die Zahlung in Ihrem Interesse erfolgt,
Es ist richtig, dass Ihnen bei der Überweisung Ihrer Beträge das Porto
Die Anerkennung als Hinterbliebene musste daher zurückgezogen werden.
In Ihrer Personensache bestätigte ich den Empfang Ihres Schreibens vom
21.1.51 und teile Ihnen hierzu mit, dass ich es nicht als richtig
anerkennen kann, dass Sie den Wechsel ersucht haben, dass Ihr Be-
mann an einem Leiden verstorben ist, welches er sich während der
Haft zugezogen hat. Als Hinterbliebene können Sie nur dann anerkannt
werden, wenn dieser Wechsel einwandfrei von Ihnen ersucht ist.

Im Kreisarchiv
Frieda Borufka
Frieda Borufka - D.V.

9. Februar 1951

Im Auftrage:
Zur Verfügung
Bd. 94.2.51
1951

An den Herrn Landrat
-Kreisrechnungsausschuss-
Bad Oldesloe

Betrifft: Be-
Mit Schreiben
Ihnen die Kr
mit der Bitt
Urkunden hab
jedoch die K
um möglichst
diese Akte d

Ref. I 16 - 9
Wu. / Gb.

Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I 16 Fol. Wi. Gb.
Be. 2894 Wu. / Gb.

Kiel, den 11. Februar 1951

des Kreisarchiv Stormarn
13. FEB 1951

1561 Mai 1951

dem B. dem
Opf. r des
m Änderungs-

stein hat in
chtigung des
, daß die
om 4. März

ohend
gemeinsam
chäden

anspruch
ht.

Kreisarchiv Stormarn B2



100

Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern

Geschäftszeichen: Ref. I 16 - g - Be. 2894
(Im Antwortschreiben anzugeben) Wv ./Cb.

An den Herrn Landrat
für den Kreis Stormarn
-Kreissonderhilfsausschuss-
Bad Oldesloe

Betrifft: Be. 2894 - Frieda Borufka, Reinbek -

Mit Schreiben vom 4. Dezember v.Js. sandte ich Ihnen die Kreisakte der Frau Frieda Borufka mit der Bitte um Vervollständigung. Die fehlenden Urkunden haben Sie inzwischen hergegeben, diesen jedoch die Kreisakte nicht beigelegt. Ich bitte um möglichst umgehende Zustellung, da ich ohne diese Akte den Rentenantrag nicht bearbeiten kann.

Im Auftrage:

Frieda Borufka
Reinbek - Kreisort 14

Reinbek d. 12.3.51

100

Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern

Geschäftszeichen: Ref. I 16 - g - Be. 2894
(Im Antwortschreiben anzugeben) Wv ./Cb.

An den Herrn Landrat
für den Kreis Stormarn
-Kreissonderhilfsausschuss-
Bad Oldesloe

Betrifft: Be. 2894 - Frieda Borufka, Reinbek -

Mit Schreiben vom 4. Dezember v.Js. sandte ich Ihnen die Kreisakte der Frau Frieda Borufka mit der Bitte um Vervollständigung. Die fehlenden Urkunden haben Sie inzwischen hergegeben, diesen jedoch die Kreisakte nicht beigelegt. Ich bitte um möglichst umgehende Zustellung, da ich ohne diese Akte den Rentenantrag nicht bearbeiten kann.

Im Auftrage:

Frieda Borufka
Reinbek - Kreisort 14

Reinbek d. 12.3.51

100

Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern

Geschäftszeichen: Ref. I 16 - g - Be. 2894
(Im Antwortschreiben anzugeben) Wv ./Cb.

An den Herrn Landrat
für den Kreis Stormarn
-Kreissonderhilfsausschuss-
Bad Oldesloe

Betrifft: Be. 2894 - Frieda Borufka, Reinbek -

Mit Schreiben vom 4. Dezember v.Js. sandte ich Ihnen die Kreisakte der Frau Frieda Borufka mit der Bitte um Vervollständigung. Die fehlenden Urkunden haben Sie inzwischen hergegeben, diesen jedoch die Kreisakte nicht beigelegt. Ich bitte um möglichst umgehende Zustellung, da ich ohne diese Akte den Rentenantrag nicht bearbeiten kann.

Im Auftrage:

Frieda Borufka
Reinbek - Kreisort 14

Reinbek d. 12.3.51

100

Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern

Geschäftszeichen: Ref. I 16 - g - Be. 2894
(Im Antwortschreiben anzugeben) Wv ./Cb.

An den Herrn Landrat
für den Kreis Stormarn
-Kreissonderhilfsausschuss-
Bad Oldesloe

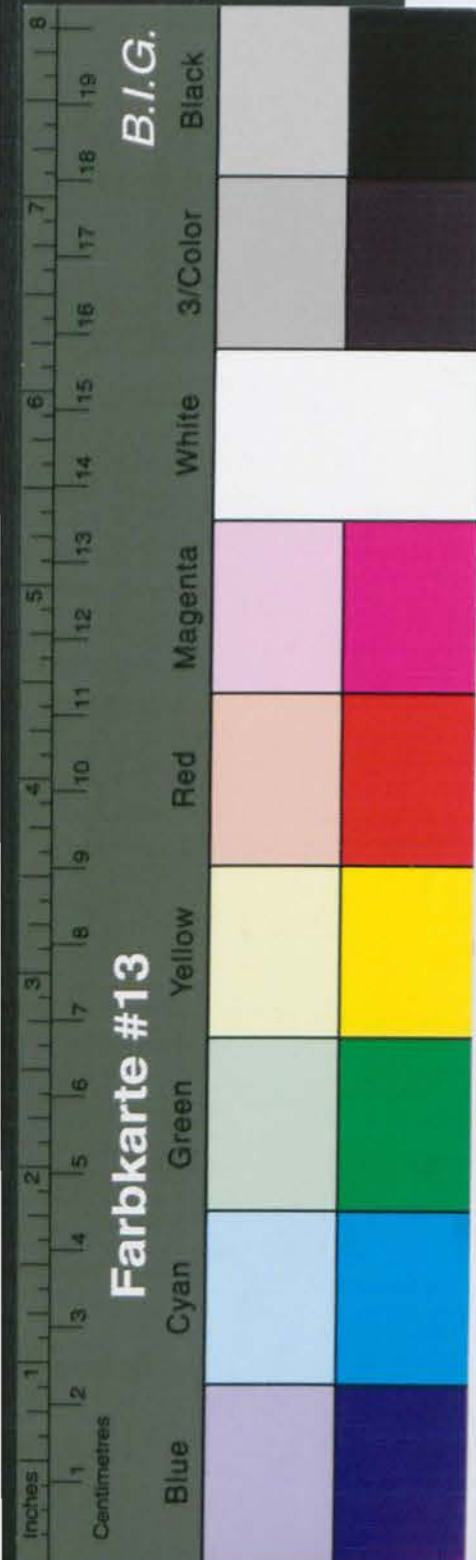
Betrifft: Be. 2894 - Frieda Borufka, Reinbek -

Mit Schreiben vom 4. Dezember v.Js. sandte ich Ihnen die Kreisakte der Frau Frieda Borufka mit der Bitte um Vervollständigung. Die fehlenden Urkunden haben Sie inzwischen hergegeben, diesen jedoch die Kreisakte nicht beigelegt. Ich bitte um möglichst umgehende Zustellung, da ich ohne diese Akte den Rentenantrag nicht bearbeiten kann.

Im Auftrage:

Frieda Borufka
Reinbek - Kreisort 14

Reinbek d. 12.3.51



Sie dem Antrage auf
einen neuen Antrage auf
wollen.

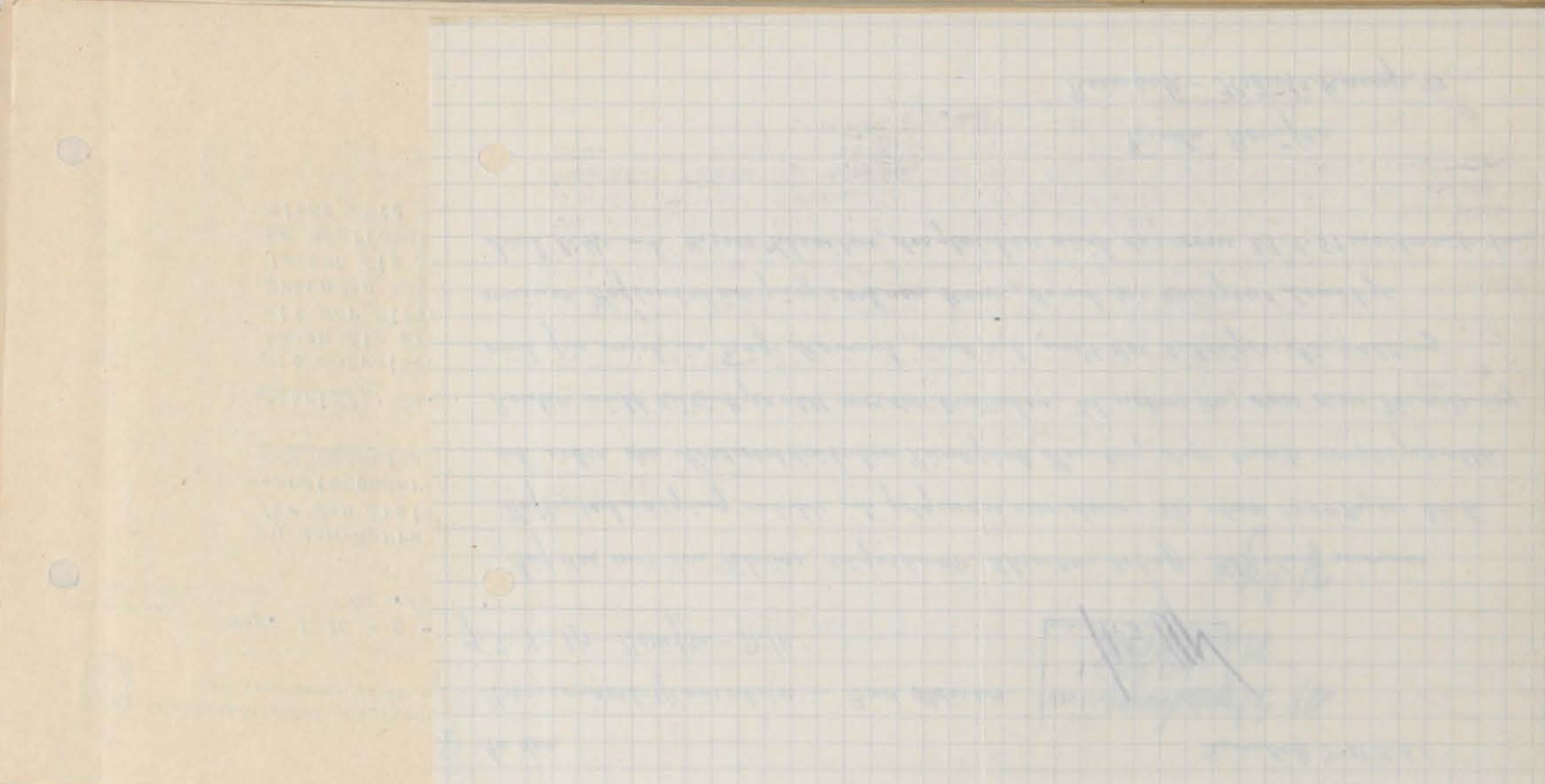
copy
physically to
my.

Kreisarchiv Stormarn B2



3. September 1951

Handwritten notes and stamps on the bottom document, including a date stamp '3. Sept. 1951' and various illegible markings.



102

16. März 1951.

Sonderhilfsausschuss
4-1/8 Borufka-D./-

Frau
Frieda Borufka,

Reinbek
Kreutzkamp 14.

In ihrer Rentangelegenheit habe ich Ihr Schreiben vom 12. ds. Mts. erhalten und muss Ihnen leider mitteilen, dass mir von einer Sendung des MDR., dass Renten, die bisher gezahlt wurden, nicht erstattet werden brauchen, nichts bekannt ist. Das kann sich aber m.E. dann nur auf Renten beziehen, die gesetzlich den Empfängern zuerkannt waren. Ihr Rentenspruch war gesetzlich noch nicht festgelegt, so dass Sie diese Vergünstigung für sich nicht in Anspruch nehmen können. In Ihrem Falle sind die Rentenvorschüsse aufgrund falscher Voraussetzungen gezahlt worden, so dass Sie auch nach wie vor verpflichtet sind, diese Beträge zu erstatten. Von einer Erhöhung der Odn.-Renten ist mir ebenfalls nichts bekannt. Die Rentenerhöhung betrifft zunächst, soweit mir bekannt, nur die Schwerkriegsbeschädigten.

Ihr Haftentschädigungsantrag wird umgehend bearbeitet.
Im Auftrage:

Handwritten signature or initials.

Reinbek, den 29. März 19 51

Frieda Borufka, Reinbek,

reiben wird anliegend die
teilt vom hiesigen Einwohner-

(gez.) Kleist,
Bürgermeister.

Beglaubigt:

Gem. Sekretär.

106

11. Mai 1951

dem B.d.M.
Opf.-r. des
m. Änderungs-
stein hat in
entlung des
, das die
om 4. März
abend
temas-
hiden
anspruch
ht.

Sie dem Antreze auf
 und Sie daher, auch
 sehrge erheiten, die
 herrenschneise hat
 korrekte auf eine
 in vaserfruchtlich.
 herrenschneise nicht an-
 der Schiffswechsel um
 dass Porto für die
 in der Kasse nicht
 . Eine Kassenlose
 herrenschneise erfolgte;
 der Baute das Porto
 in Kassenlosen werden.
 er sprich ist.
 nur dann erkennt
 sich Kassenlose der
 den, dass im Kasse-
 nicht die richtige
 diese Kassenlose vom

16

2/4.

K i o l e

And die

104

4. April

11. Mai

dem. 3. d. m.
Opf. r. des
m Änderungs-
stein hat in
chtung des
, das die
om 4. März
abnehm
gemein-
schaden
anspruch
ht.

81, Mai 1951

106

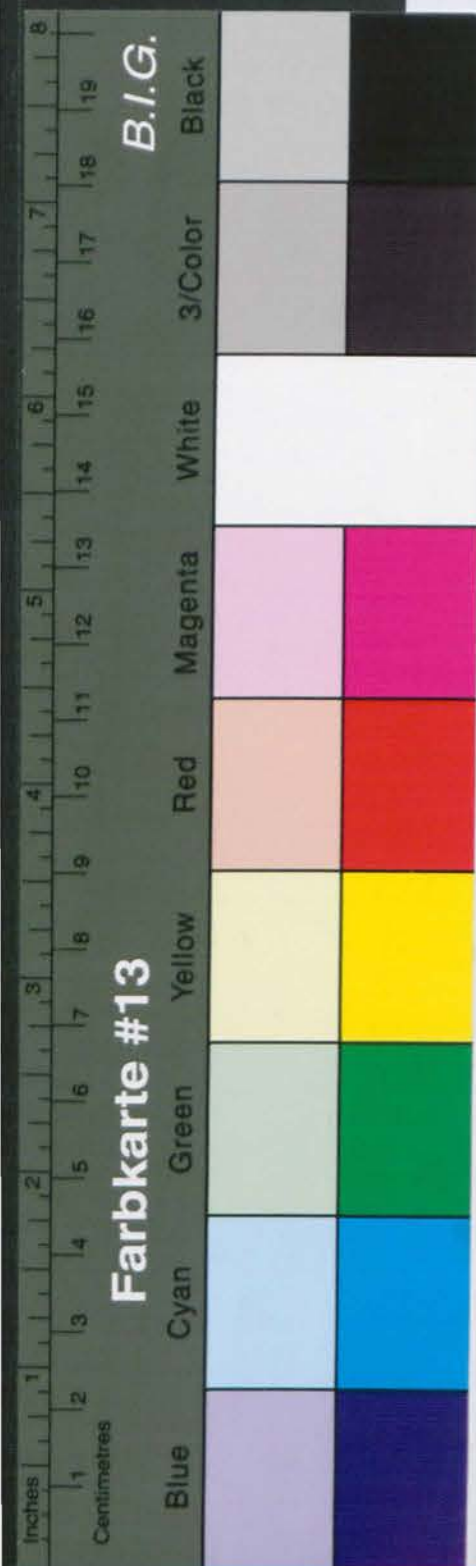
Kreisarchiv Stormarn B2



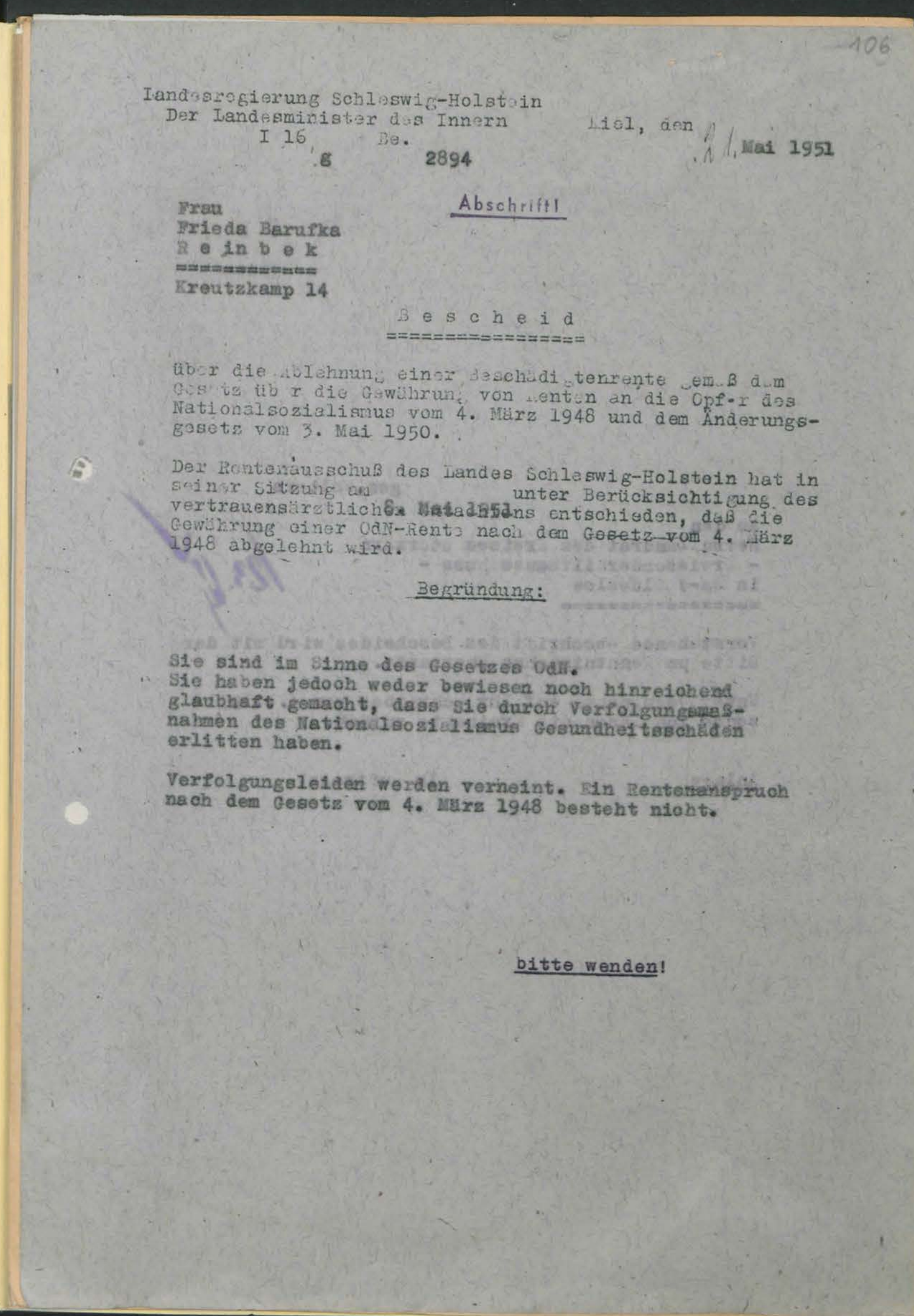
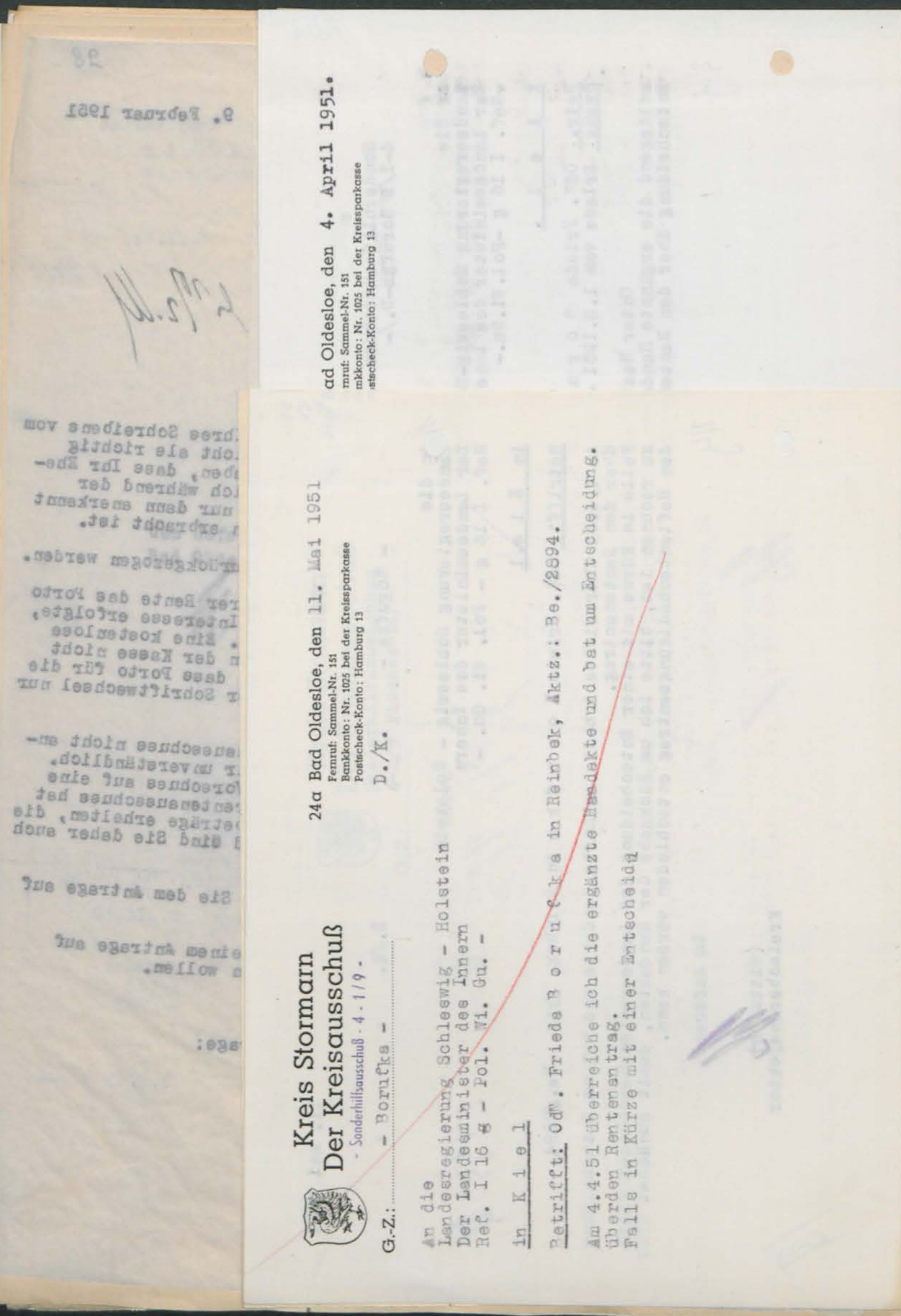
106
Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern
I 16 g - Pol. Wi. Gu. -
Be. 2894
11. Mai 1951
Abschrift
Frau Frieda Borufka
Reinbek
Kreuzkamp 14
B e s c h e i d
=====

105
- Borufka -
D./K.
die Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I 16 g - Pol. Wi. Gu. -
in K i e l
Betrifft: Odw. Frieda B o r u f k a in Reinbek, Aktz.: Be./2894.
Am 4.4.51 überreichte ich die ergänzte Handakte und bat um Entscheidung über den Rentenanspruch.
Falls in Kürze mit einer Entscheidung des Landesrentenausschusses nicht zu rechnen ist, bitte ich um Rückgabe der Handakten, damit zunächst über den Haftentschädigungsantrag entschieden werden kann.
Im Auftrage:
(Wittmann)
Kreisoberinspektor
Herrn
G.Z.:
4-1/9 Fischer-D./-
Sonderrentenausschuss
Der Kreisausschuss
Kreis Stormarn
24a Bad Oldesloe, den 4. April 1951.
Fernruf: Sammel-Nr. 151
Bankkonto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postbebeck-Konto: Hamburg 13

106
Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern
I 16 g - Pol. Wi. Gu. -
Be. 2894
11. Mai 1951
Abschrift
Frau Frieda Borufka
Reinbek
Kreuzkamp 14
B e s c h e i d
=====



Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2

Dieser Bescheid wird gemäß §§ 1583/2569a der Reichsversicherungsordnung erteilt. Er wird nach § 1590 der RVO rechtskräftig, wenn Sie nicht binnen einem Monat nach seiner Zustellung Berufung bei dem Oberversicherungsamt - Sonderkammer für OdK - in Schleswig, einlegen. Die Berufung ist zu begründen und in doppelter Ausfertigung einzureichen. Nach der bisherigen Rechtsprechung des Oberversicherungsamtes kann eine Berufung nur dann Erfolg haben, wenn sich nach den für die Unfallversicherung geltenden Richtlinien die Feststellungen des Bescheides als unzutreffend erweisen..

Im Auftrage:
gez. Wolters

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuss -
in Ba-d Oldesloe
=====

Vorstehende Abschrift des Bescheides wird mit der Bitte um Kenntnisnahme übersandt.

Unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 4.4.1951 sende ich Ihnen die Kreisakte zurück.

Anlage

Im Auftrage:

BdO, 28.5.57

Zum Vortrag

SIA Vordr. A 2 (6000, 10 44) Fortschritt

Nachtrag.
Frau Frieda Boruffka,
ward hiermit bescheinigt,
dass die vorstehend verzeichnete
Strafakte im Strafregister
vermerkt ist.



Auf Anordnung:
Just. Ang.

Es wird hierdurch bescheinigt, dass Frieda Elsbeth Boruffka geb. Scholz, geb. am 9.10.90 in Forst, durch Urteil des Hanseatischen Sondergerichts vom 21.10.35 wegen Vergehens gegen die Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze von Volk und Staat vom 28.2.33 (verbotene Beteiligungsaktivität) zu einer Gefängnisstrafe von 2 Monaten verurteilt worden ist und diese Strafe vom 4.11.35 bis 4.1.36 verbüsst hat.

A. Zeichen: Sond. 1617/34.
(In allen Eingaben anzugeben)

B e s c h e i n i g u n g .

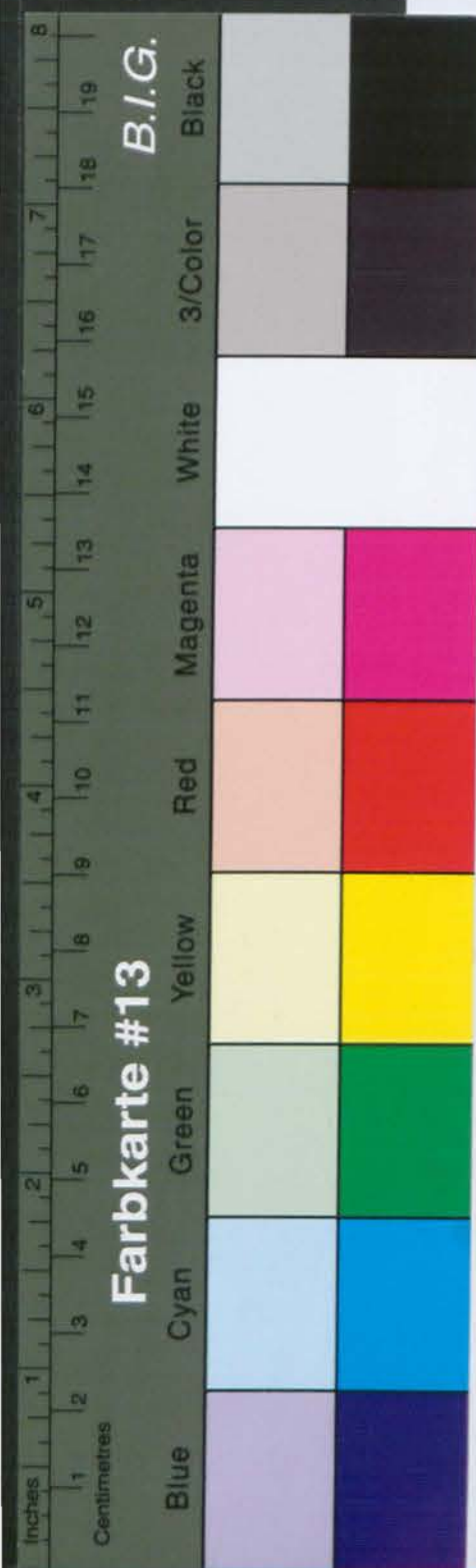
107
Der Oberstaatsanwalt
bei dem
Landgericht Hamburg

Hamburg 36, den 9. November 1945
Strafjustizgebäude, Siebekingplatz
Telefon: 331012

gez. Pietsch
stellv. Beisitzer

24.11.

BdO, 6.7.57
1/ Erkl. einz.
2/4.



Kreisarchiv Stormarn B2

Dieser Bescheid wird gemäß §§ 1583/1569a der Reichs-
versicherungsordnung erteilt. Er wird nach § 1590 der
RVO rechtskräftig, wenn Sie nicht binnen einem Monat
nach seiner
rungsamt - S
einlegen. Di
pelter Ausfe
Nach der bis
gangsantes
wenn sich ne
tenden Richt
als unzutref

An den
Herrn Landra
- Kreissonde
in Ba-d Olde
=====

Vorstehende
Bitte um Ken

Unter Bezugn
sende ich Ih

Anlage

24.11.

24.11.49

Frieda Borufka

Frieda Borufka , Reinbek

Frieda Borufka
religiösen 4.11.35 4.1.36

2

Frieda Borufka

300.--

gez. Siege

Gez. Dr. Benner
Beisitzer

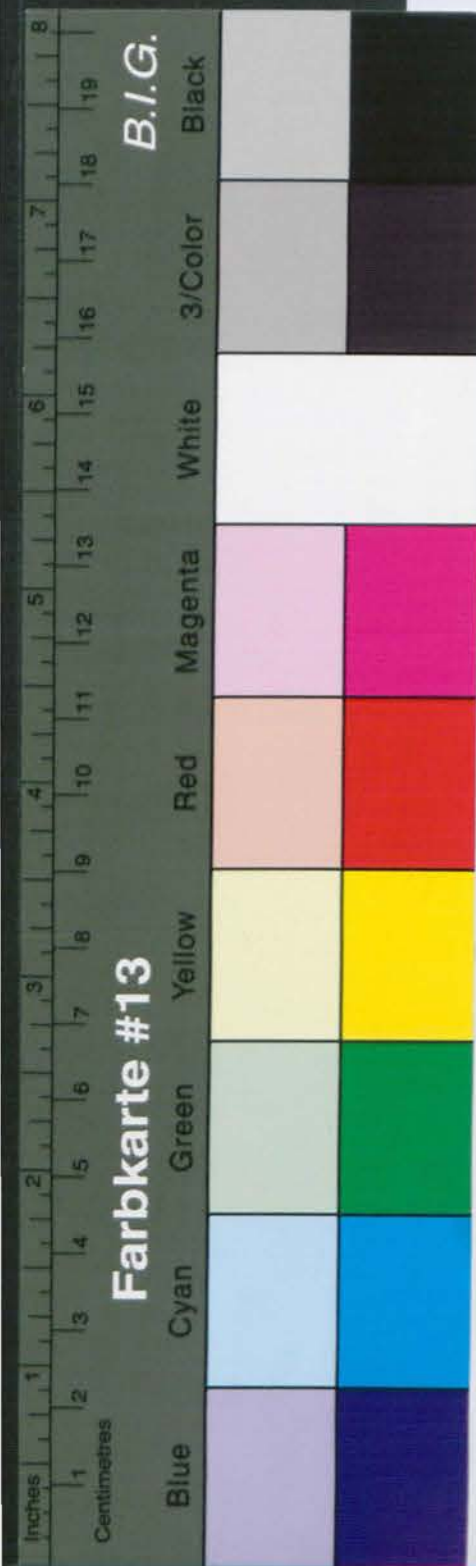
gez. Pietsch
stellv. Beisitzer

1/ Erkl. einz.

300, 6.7.57

214.

26/7



Kreisarchiv Stormarn B2

Stormarn

Borufks
2212199 Forst
Heinbek
Hamburg

Friede
9.10.90
Kreutzkamp 14

15.3.50

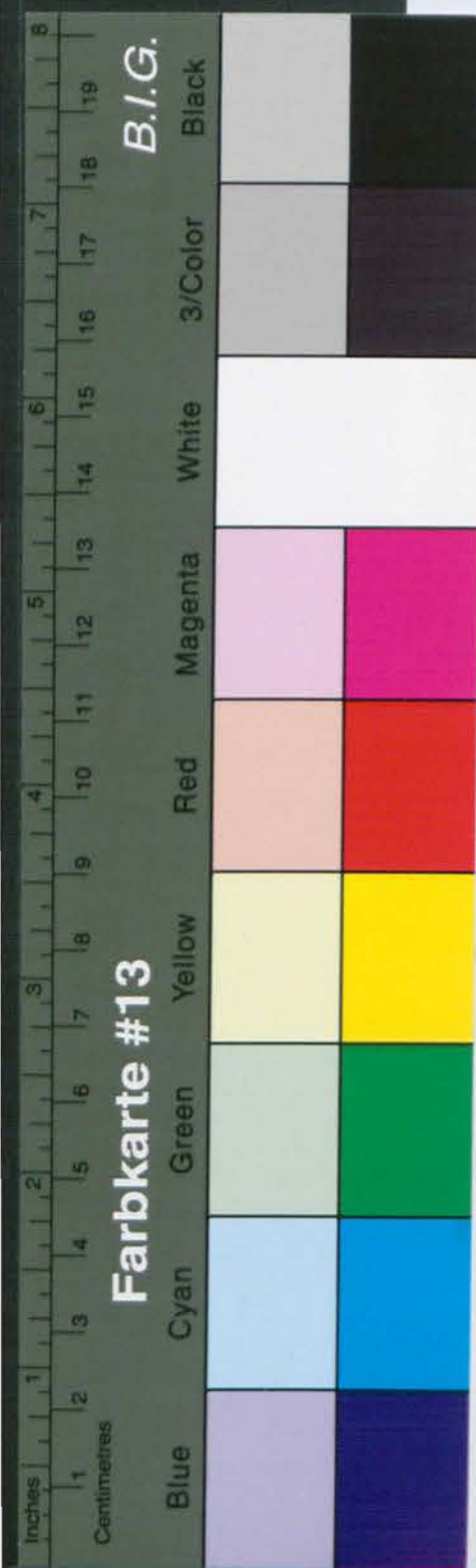
Evhl.

109

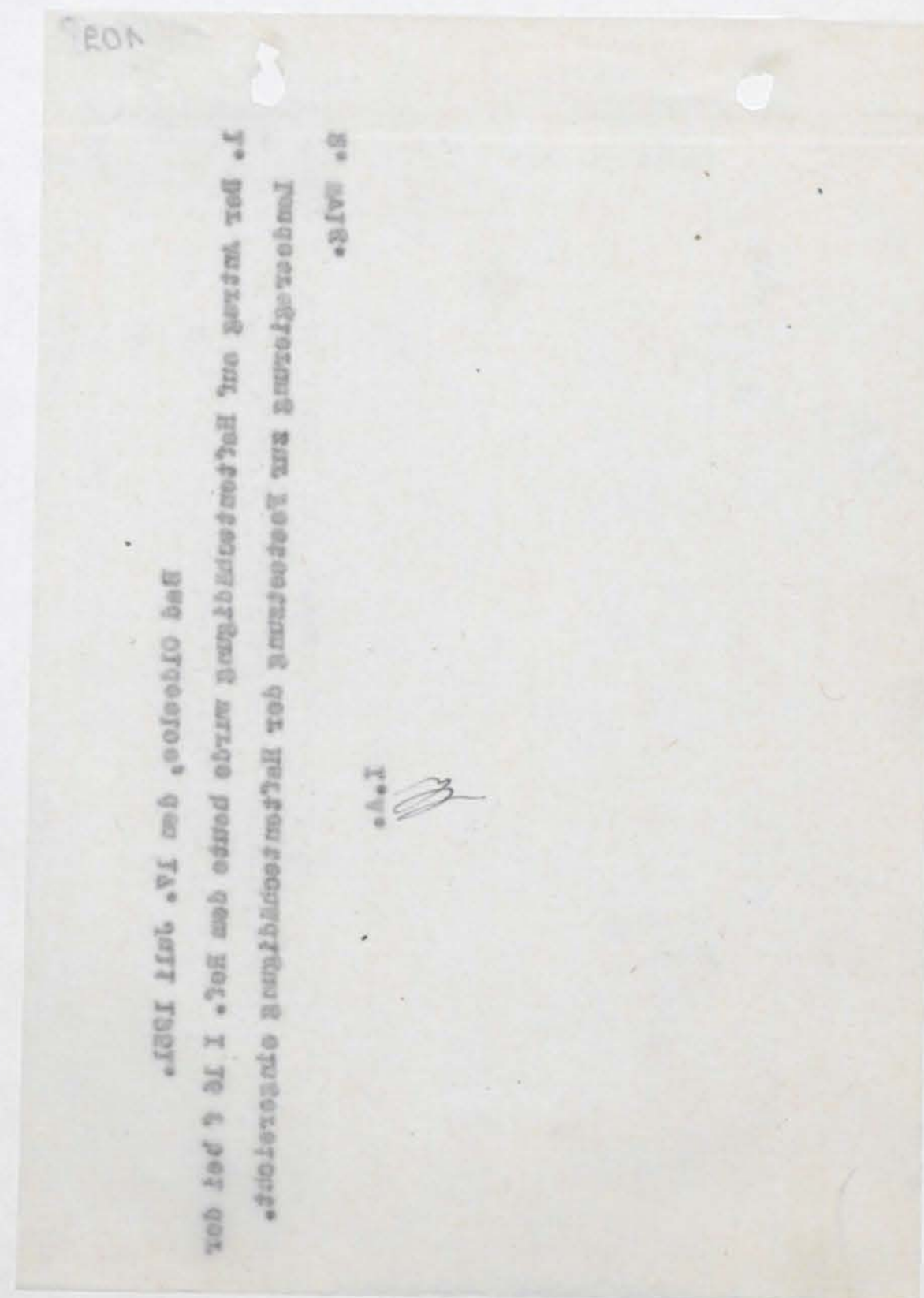
1. Der Antrag auf Haftentlassung wurde heute beim Hof. I 16 f bei der Landesregierung zur Festsetzung der Haftentlassung eingereicht.
2. Wils.

I.A.

Bad Oedersee, den 17. Juli 1951.



Kreisarchiv Stormarn B2



Der Innenminister
des Landes Schleswig-Holstein
Ref. I/16 d

Kiel, den 22. Oktober 1951.

Az.: - Be. 2894 -

An
den Herrn Landrat
- Kreissonderhilfsausschuss für OdN.-
in Bad Oldesloe.

Betr.: Rückzahlung von Rentenvorschüssen d. er. Witwe.....
. Friede B. q. r. u. f. k. a. Reinbeck, Kreutzkamp 14.
Bezug: Dort. Schreiben v. 5. 2. 1951.

Der-/ Die Obengenannte ist nach einem Beschluss des Landes-
renten-Kreissonderhilfsausschusses vom 18.5.1951... nach erneuter
Überprüfung als Hinterbliebene eines OdN.-/-als-OdN. nicht
anerkannt worden.

Die zu Unrecht gezahlten Rentenvorschüsse, die nach der
von Ihnen mit Schreiben vom 5.2.1951... mitgeteilten Auf-
stellung 1.920.-...DM betragen, müssen nach ständiger
Rechtsprechung des Oberversicherungsamtes zurückgezahlt wer-
den.

Ich bitte, die Verhältnisse des-/ der Obengenannten
einer eingehenden Prüfung zu unterziehen und ~~festzustellen~~
~~einen entsprechenden Antrag~~ festzustellen, wie der Gesamtbetrag
zurückgezahlt werden kann. Ihrem Bericht mit ausführlicher
Stellungnahme sehe ich bis zum 30.11.1951... entgegen.

Zu erstattende Beträge sind auf das Postscheckkonto
Hamburg 41030 der Landesbezirkekasse Kiel II in Kiel zu
Gunsten des Einzelplanes 04, Kap. 01, Tit. 46- Zweckbestim-
mung: Rückzahlung von Rentenvorschüssen für OdN.- zu über-
weisen. Die vom dem Fürsorgeverband erstatteten 195,50 DM
bitte ich zurückzufordern und nach hier zu überweisen.
Gleichzeitig bitte ich Frau Borufka aufzufordern, ihren Haft-
entschädigungsanspruch von 300.-DM zur Deckung ihrer Renten-
vorschüsse abzutreten und die Erklärung herzureichen.

In Auftrage:

*h. v. 180. 24
erstattet!*
K. K. K. K. K.

Kreisarchiv Stormarn B2



120
IES E.V. (BVN)

IN 30

efon 46190
nkonto: Kieler Spar- und Leihkasse,
H. Konto-Nr. H 43343
tscheckkonto: Hamburg Nr. 57767

EL, den 25. November 1952
./Fe.

in Kiemannes unseres
ck/Stormarn,

ie Obergeannte auf
eranlassen, nähere
der Haftentschädigungs
hat. Das an uns
allgemein gehalten,
n können. Wir bitten
aufzunehmen, in-
ir ihren verstorbenen
lautet das Akten-
chen Sachverhalts
d machen ?
en.

Winkel

i s c h)

29. Okt. 1951

113
Abtret

- Sonderhilfsausschuss -
Borufka - 4-1/9 - D./Scha.

Ich, die Witwe Fri

112
Frau

111
Kiel, den 22. Oktober 1953
Fe./Fe.

Betr.: Angelegenheit Frieda Borufka, Reinbeck
Bezug: Dörtiges Schreiben vom 2. September 1953 -
4-1/9 - Borufka -

In o.a. Angelegenheit bitten wir nochmals um Be-
scheid, ob inzwischen die Angelegenheit weiter vor-
getrieben worden ist, da doch jetzt bereits wieder
rund 2 Monate verstrichen sind.

Ausschuss
des Kreises Stormarn
22. Okt. 1951
Winkel

Im Auftrage:
BVN
Landesarchiv Stormarn
Landesarchiv Stormarn
(Feinarchiv) Kiel

ka
b e k
4
Minister des Landes Schleswig-Holstein, Referat
mich mit Erlasse vom 22.10.1951 ersucht, die erhal-
vorschüsse in Höhe von 1920,-- DM, die Ihnen auf Grund
esses des Kreissonderhilfsausschusses gezahlt wurden,
a verlangen.
cht gezahlten Rentenvorschüsse müssen nach ständiger
ung des Oberversicherungsamtes zurückgezahlt werden.
le, mir mitzuteilen, in welcher Weise Sie bereit und
sind, diesen zu Unrecht ernaltenen Betrag zu estat-
ne Haftentschädigung in Höhe von 300,-- DM zusteht,
e namens der Landesregierung zu ersuchen, diesen Be-
b.w.

Kreisarchiv Stormarn B2



Postkarte

An den

Kreissonderhilfssausschuss
des Kreises Stormarn
Bad Oldesloe

**Bund der Verfolgten
des Naziregimes (BVN)**
Landesverband Schleswig-Holstein
Landessekretariat
KIEL, Lorenzendorff 30
Tel. 46190
Postdirektkonto: Hamburg 5767

10
NOTFALL
12.11.1951

29. Okt. 1951

Abtretung

Ich, die Witwe Frieda
14, habe von der Landes-
Kreissonderhilfssaus-
schüsse nach dem Ge-
erhalten. Der Land-
anspruch abgelehnt
meiner Beschwerde
verpflichtet bin,
ten.
Zur teilweisen Deckung
Haftentschädigung
ab und erkläre mich
unmittelbar von der

- Sonderhilfssausschuss -
Borufka - 4-1/9 - D./Scha.

1.) Frau
Frieda Borufka
in Reinbek
Kreutzkamp 14

Der Herr Innenminister des Landes Schleswig-Holstein, Referat
1/16 d, hat mich mit Erlass vom 22.10.1951 ersucht, die erhal-
tenen Rentenvorschüsse in Höhe von 1920,-- DM, die Ihnen auf Grund
des Beschlusses des Kreissonderhilfssausschusses gezahlt wurden,
erstattet zu verlangen.
Die zu Unrecht gezahlten Rentenvorschüsse müssen nach ständiger
Rechtsprechung des Oberversicherungsamtes zurückgezahlt werden.
Ich bitte Sie, mir mitzuteilen, in welcher Weise Sie bereit sind
in der Lage sind, diesen zu Unrecht erhaltenen Betrag zu erstat-
ten.
Da Ihnen eine Haftentschädigung in Höhe von 300,-- DM zusteht,
habe ich Sie namens der Landesregierung zu ersuchen, diesen Be-
trag zu zahlen.

b.w.

113

112

120

121

122

123

124

125

126

127

128

129

130

131

132

133

134

135

136

137

138

139

140

141

142

143

144

145

146

147

148

149

150

151

152

153

154

155

156

157

158

159

160

161

162

163

164

165

166

167

168

169

170

171

172

173

174

175

176

177

178

179

180

181

182

183

184

185

186

187

188

189

190

191

192

193

194

195

196

197

198

199

200

201

202

203

204

205

206

207

208

209

210

211

212

213

214

215

216

217

218

219

220

221

222

223

224

225

226

227

228

229

230

231

232

233

234

235

236

237

238

239

240

241

242

243

244

245

246

247

248

249

250

251

252

253

254

255

256

257

258

259

260

261

262

263

264

265

266

267

268

269

270

271

272

273

274

275

276

277

278

279

280

281

282

283

284

285

286

287

288

289

290

291

292

293

294

295

296

297

298

299

300

301

302

303

304

305

306

307

308

309

310

311

312

313

314

315

316

317

318

319

320

321

322

323

324

325

326

327

328

329

330

331

332

333

334

335

336

337

338

339

340

341

342

343

344

345

346

347

348

349

350

351

352

353

354

355

356

357

358

359

360

361

362

363

364

365

366

367

368

369

370

371

372

373

374

375

376

377

378

379

380

381

382

383

384

385

386

387

388

389

390

391

392

393

394

395

396

397

398

399

400

401

402

403

404

405

406

407

408

409

410

411

412

413

414

415

416

417

418

419

420

421

422

423

424

425

426

427

428

429

430

431

432

433

434

435

436

437

438

439

440

441

442

443

444

445

446

447

448

449

450

451

452

453

454

455

456

457

458

459

460

461

462

463

464

465

466

467

468

469

470

471

472

473

474

475

476

477

478

479

480

481

482

483

484

485

486

487

488

489

490

491

492

493

494

495

496

497

498

499

500

501

502

503

504

505

506

507

508

509

510

511

512

513

514

515

516

517

518

519

520

521

522

523

524

525

526

527

528

529

530

531

532

533

534

535

536

537

538

539

540

541

542

543

544

545

546

547

548

549

550

551

552

553

554

555

556

557

558

559

560

561

562

563

564

565

566

567

568

569

570

571

572

573

574

575

576

577

578

579

580

581

582

583

584

585

586

587

588

589

590

591

592

593

594

595

596

597

598

599

600

601

602

603

604

605

606

607

608

609

610

611

612

613

614

615

616

617

618

619

620

621

622

623

624

625

626

627

628

629

630

631

632

633

634

635

636

637

638

639

640

641

642

643

644

645

646

647

648

649

650

651

652

653

654

655

656

657

658

659

660

661

662

663

664

665

666

667

668

669

670

671

672

673

674

675

676

677

678

679

680

681

682

683

684

685

686

687

688

689

690

691

692

693

694

695

696

697

698

699

700

701

702

703

704

705

706

707

708

709

710

711

712

713

714

715

716

717

718

719

720

721

722

723

724

725

726

727

728

729

730

731

732

733

734

735

736

737

738

739

740

741

742

743

744

745

746

747

748

749

750

751

752

753

754

755

756

757

758

759

760

761

762

763

764

765

766

767

768

769

770

771

772

773

774

775

776

777

778

779

780

781

782

783

784

785

786

787

788

789

790

791

792

793

794

795

796

797

798

799

800

801

802

803

804

805

806

807

808

809

810

811

812

813

814

815

816

817

818

819

820

821

822

823

824

825

826

827

828

829

830

831

832

833

834

835

836

837

838

839

840

841

842

843

844

845

846

847

848

849

850

851

852

853

854

855

856

857

858

859

860

861

862

863

864

865

866

867

868

869

870

871

872

873

874

875

876

877

878

879

880

881

882

883

884

885

886

887

888

889

890

891

892

893

894

895

896

897

898

899

900

901

902

903

904

905

906

907

908

909

910

911

912

913

914

915

916

917

918

919

920

921

922

923

924

925

926

927

928

929

930

931

932

933

934

935

936

937

938

939

940

941

942

943

944

945

946

947

948

949

950

951

952

953

954

955

956

957

958

959

960

961

962

963

964

965

966

967

968

969

970

971

972

973

974

975

976

977

978

979

980

981

982

983

984

985

986

987

988

989

990

991

992

993

994

995

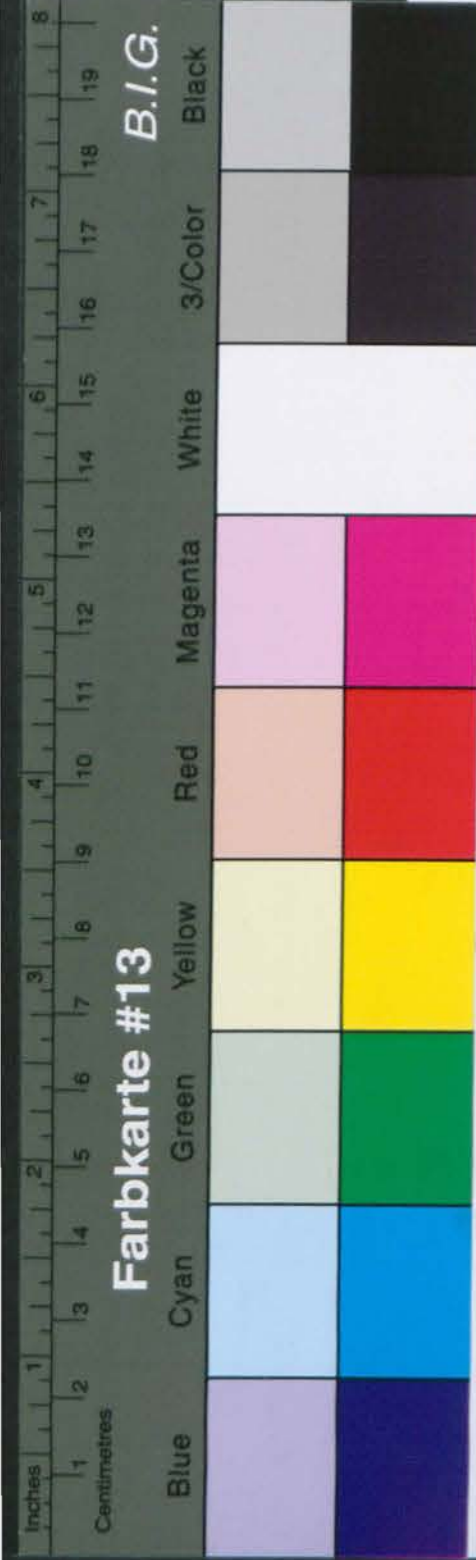
996

997

998

999

1000



Kreisarchiv Stormarn B2

trag zur teilweisen Deckung des Betrages von 1920,-- DM abzutreten. Ich füge demgemäß eine entsprechende Erklärung bei und bitte Sie, dieselbe zu unterzeichnen und mir wieder zuzusenden. Bemerken möchte ich in diesem Zusammenhang gleichzeitig, dass die Landesregierung kein Mittel unversucht lassen wird, die erhaltenen Rentenvorschüsse erstattet zu erhalten. Sollten Sie nicht bereit sein, Ihre Haftentschädigung zur teilweisen Deckung des zu Unrecht erhaltenen Betrages abzutreten, wird die Landesregierung auch ohne Ihr Einverständnis eine Verrechnung vornehmen.

Im Auftrage des Landrates:



Postkarte

An den
Kreisanderhilfsausschuss
des Kreises Stormarn

Bad Oldesloe

Auftrage des Landrates:

Reinbek, den 29. Okt. 1951

Reinbek, den 1951

Ich, die Witwe Frieda Borufka in Reinbek, Kreutzkamp 14, habe von der Landesregierung Schleswig-Holstein über den Kreisanderhilfsausschuss Stormarn in Bad Oldesloe Rentenvorschüsse nach dem Gesetz vom 4.3.1948 in Höhe von 1920,-- DM erhalten. Der Landesrentenausschuss in Kiel hat meinen Rentenanspruch abgelehnt. Das Oberversicherungsamt Schleswig hat meiner Beschwerde ebenfalls nicht stattgegeben, so dass ich verpflichtet bin, die erhaltenen Rentenvorschüsse zu erstatten.

29. Okt. 1951

Abtretungs - Erklärung

Ich, die Obengenannte auf Veranlassen, nähere der Haftentschädigung hat. Das an uns allgemein gehalten, können. Wir bitten aufzunehmen, in für ihren verstorbenen lautet das Akten- chen Sachverhalts d machen ? en.

AMES E.V. (BVN)

IN
30
Telefon 46190
Konto: Kieler Spar- und Leihkasse,
Konto-Nr. H 43343
Scheckkonto: Hamburg Nr. 577 67
EL, den 25. November 1952
./Fe.



trag zur teilweisen De-
treten. Ich füge demge-
bitte Sie, dieselbe zu
Bemerkungen möchte ich in
die Landesregierung ke-
haltenen Rentenvorschul-
Sollten Sie nicht bereit
weisen Deckung des zu
die Landesregierung an-
nung vornehmen.

115

IES E.V. (BVN)

IN
30

efon 46190
nkonto: Kieler Spar- und Leihkasse,
il, Konto-Nr. H 43343
tscheckkonto: Hamburg Nr. 57767

El. den 25. November 1952
./Fe.

an Ehemannes unseres
eck/Stormarn,

Die Obengenannte auf
veranlassen, nähere
der Haftentschädigungs
hat. Das an uns
allgemein gehalten,
an können. Wir bitten
aufzunehmen, in-
für ihren verstorbenen
a lautet das Akten-
ichen Sachverhalts
nd machen ?
ten.

Trisch

isch)

29. Okt. 1951

Sonderhilfsausschuss
Borufka - 4-1/9

- Sonderhilfsausschuss -
Borufka - 4-1/9 - D./Scha.

4.) Ausgabe-Anweisung
fertigen.
Empfänger: Landes
Einzel
lung v

2.) An
die Landesregierung Schleswig-Holstein
Ministerium des Innern
- Ref. 1/16 d -
in K i e l

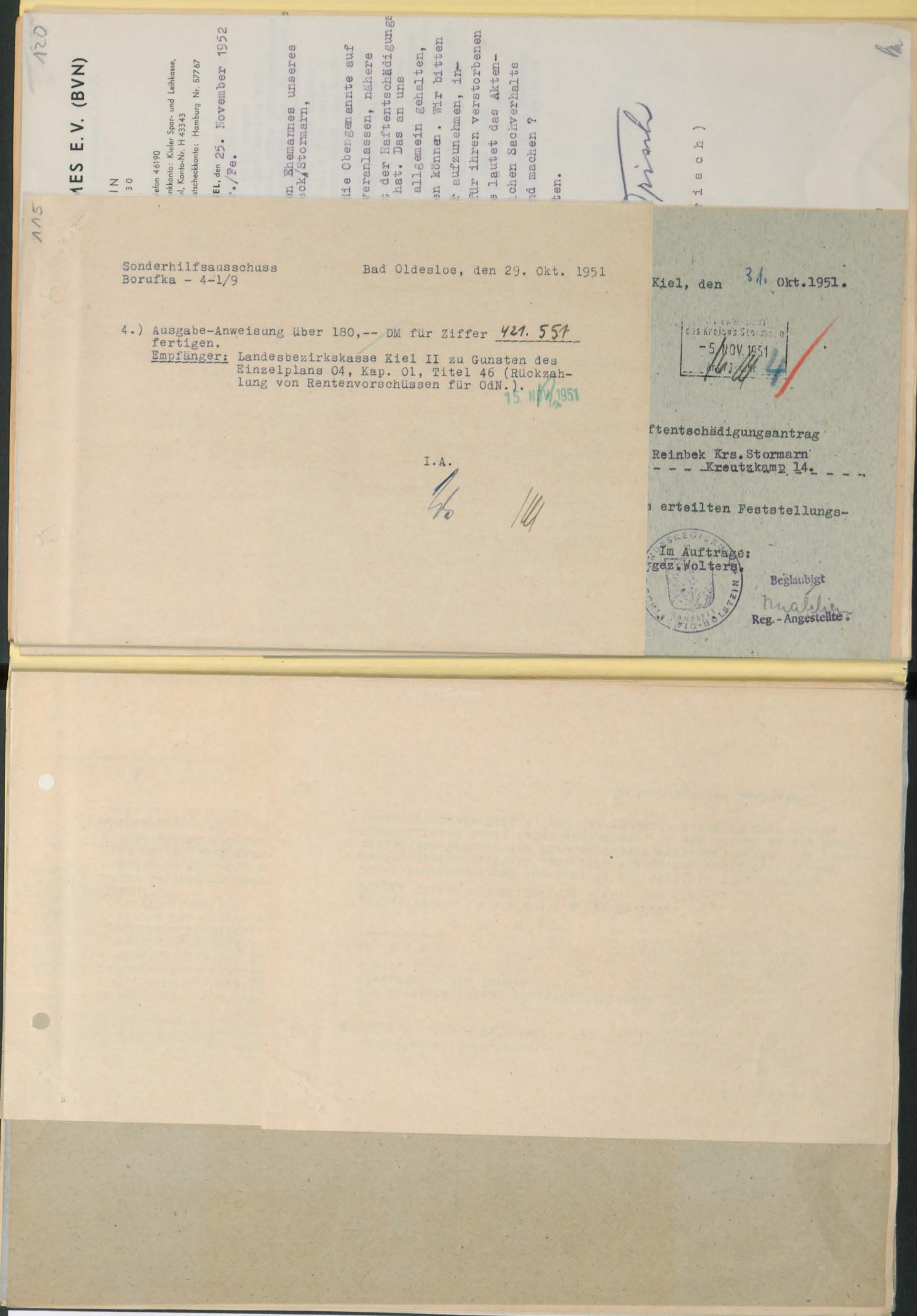
7/m. 4

Betr.: Frieda B o r u f k a in Reinbek.
Bezug: Erlass vom 22.10.1951 - Az.. Be. 2894.

Unter Bezugnahme auf den o.a. Erlass berichte ich, dass aus
Rentenvorschussmitteln lediglich ein Betrag von 180,-- DM zur
teilweisen Deckung der Fürsorgekosten verrechnet wurde. Die Kreis-
kommunalkasse wurde daher angewiesen, diesen Betrag an die Lan-
desbezirksskasse Kiel II auf das genannte Konto zu überweisen.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



120
IES E.V. (BVN)

IN 30

efon 46190
nkonto: Kieler Spar- und Leihkasse,
l, Konto-Nr. H 43343
tscheckkonto: Hamburg Nr. 57767

EL, den 25. November 1952
./Fe.

116
in Ehemannes unseres
eck/Stormarn,

Die Obengenannte auf
veranlassen, nähere
der Haftentschädigungs
hat. Das an uns
allgemein gehalten,
en können. Wir bitten
aufzunehmen, in-
für ihren verstorbenen
e lautet das Akten-
chen Sachverhalts
nd machen?
ben.

Trisch

i sch)

117
DER INNENMINISTER
DES LANDES SCHLESWIG-HO

Geschäftszeichen: I 16 g - Be.2894
(im Antwortschreiben anzugeben)

An den
Herrn Landrat d
- Kreissonderhi

in Bad Oldesloe
=====

Betr.: Be.2894

Ich bitte um An
Rentenvorschuss

Der Innenminister
des Landes Schleswig-Holstein
Ref. I 16 - HE -

Kiel, den 31. Okt.1951.

An den
Herrn Landrat,
- Sonderhilfeausschuss für OdN. -
in Bad Oldesloe.



In der Anlage erhalten Sie den Haftentschädigungsantrag
des/der

----- Frau Frieda Borufka, Reinbek Krs.Stormarn
----- Kreutzkamp 14. -----

nach Entscheidung zurück.
Der Akte ist eine Durchschrift des erteilten Feststellungs-
bescheides beigelegt.



Beglaubigt
Mahl
Reg.- Angestellte.

Kreisarchiv Stormarn B2



MES E.V. (BVN)

IN 30
Telefon 46190
Bankkonto: Kieler Sport- und Leihkasse,
Kiel, Konto-Nr. H 43343
Postcheckkonto: Hamburg Nr. 57767
KIEL, den 25. November 1952
r./Fe.

an Ehemannes unseres
ack/Stormarn,
die Obengenannte auf
veranlassen, nähere
t der Haftentschädigungs
hat. Das an uns
allgemein gehalten,
en können. Wir bitten
r aufzunehmen, in-
für ihren verstorbenen
e lautet das Akten-
lichen Sachverhalts
nd machen ?
ten.

Prinsh
isch)

DER INNENMINISTER
DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN

KIEL, den 5. Januar 1952
Landeshaus, Düsterbrookweg 70-90
Telefon 40891
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags
und freitags von 09⁰⁰-13⁰⁰ Uhr

15. Jan. 1952.

D./-

Geschäftszeichen: I 16 g - Be.2894 - Wy/Schü -
(Im Antwortschreiben anzugeben)

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfeausschuss -

Verwaltung
des Kreises Stormarn
- 9. JAN. 1952
18.1.52

in Bad Oldesloe
=====

Betr.: Be.2894 - Frieda Borufka, Reinbek, Kreutzkamp 14.

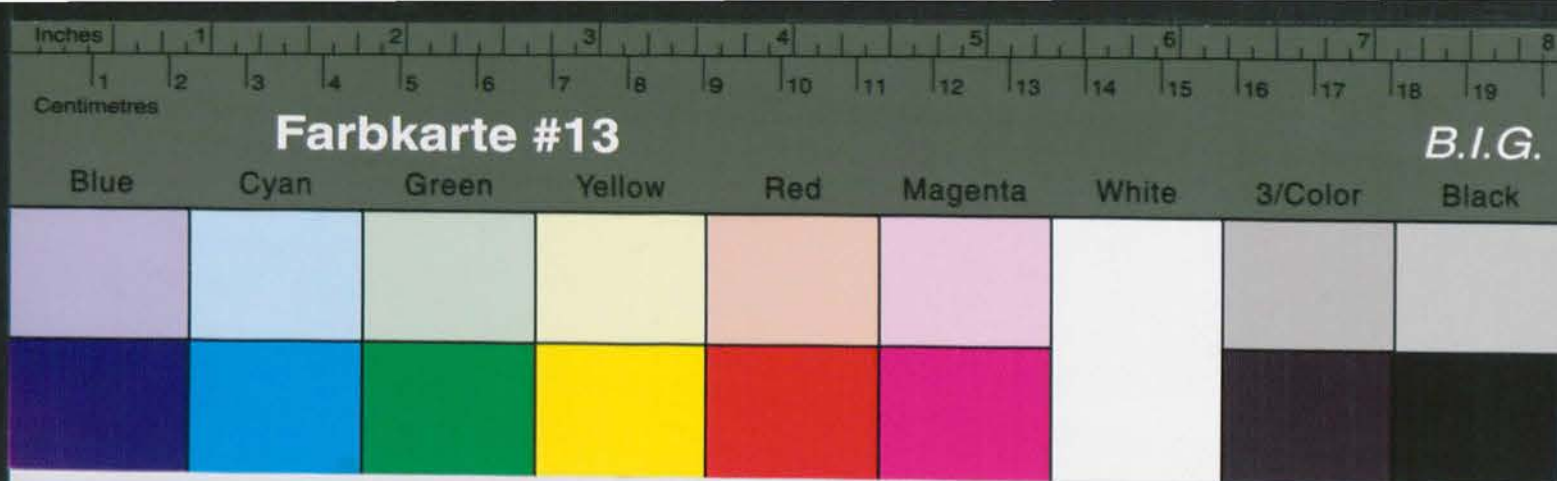
Ich bitte um Angabe des gesamten zur Auszahlung gelangten
Rentenvorschusses.

Im Auftrage: *[Signature]*

Frau Frieda Borufka

ortigen Erlass vom 5.1.1952,
ka meinerseits 1920.-- DM
m wurde an die
in Rentenvorschüssen 2100.-- DM
at einen Betrag von 180.-- DM
iel II erstattet, so dass
lte Betrag sich auf 1920.-- DM

trage des Landrates:



Kreisarchiv Stormarn B2

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuss
- Sozial- u. Jugendamt -
Körperbehinderten- u. Hinter-
bliebenenfürsorge 4-1/8.

Bad Oldesloe, den 1951

An die
Landesversicherungsanstalt
Schleswig - Holstein
- Aussenstelle -

in Lübeck

Unter Bezugnahme auf das dortige Rundschreiben vom 6.12.50 Aktz.: II-Allg./R 14 -
übersende ich anliegend einen Antrag auf Gewährung einer einmaligen Beihilfe für

..... in

und nehme auf die dortigen Akten Aktz.: Bezug.

Ich bemerke, daß im Laufe des Jahres 1950 meinerseits bereits eine einmalige
Beihilfe von DM gezahlt wurde.

Im Auftrage:

Im Auftrage des Landrates:

In Ihrer odm.-angelegenen Sache nehme ich Bezug auf die
Rücksprache vom 20. d. Mts. und sende Ihnen anliegend wunschgemäß
die mir zzt. eingereichten beiden Aktenblätter zu Ihrer Bedienung
zurück.

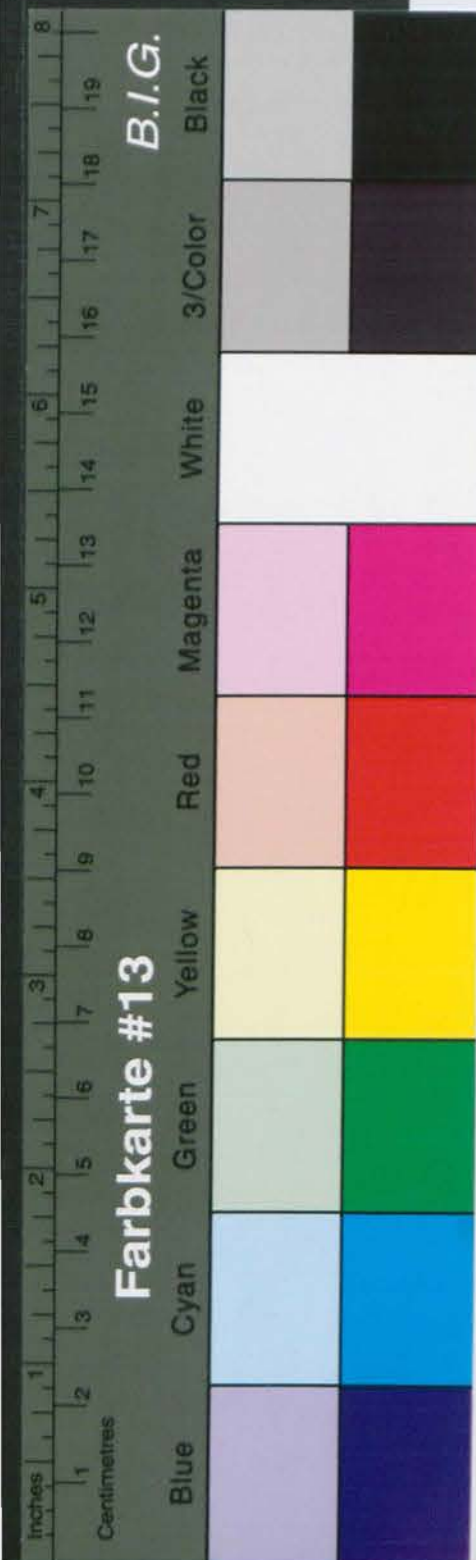
Kreuzkamp 14.
Reg. d. b. g.

Strau
Frieda d. o. u. l. a.

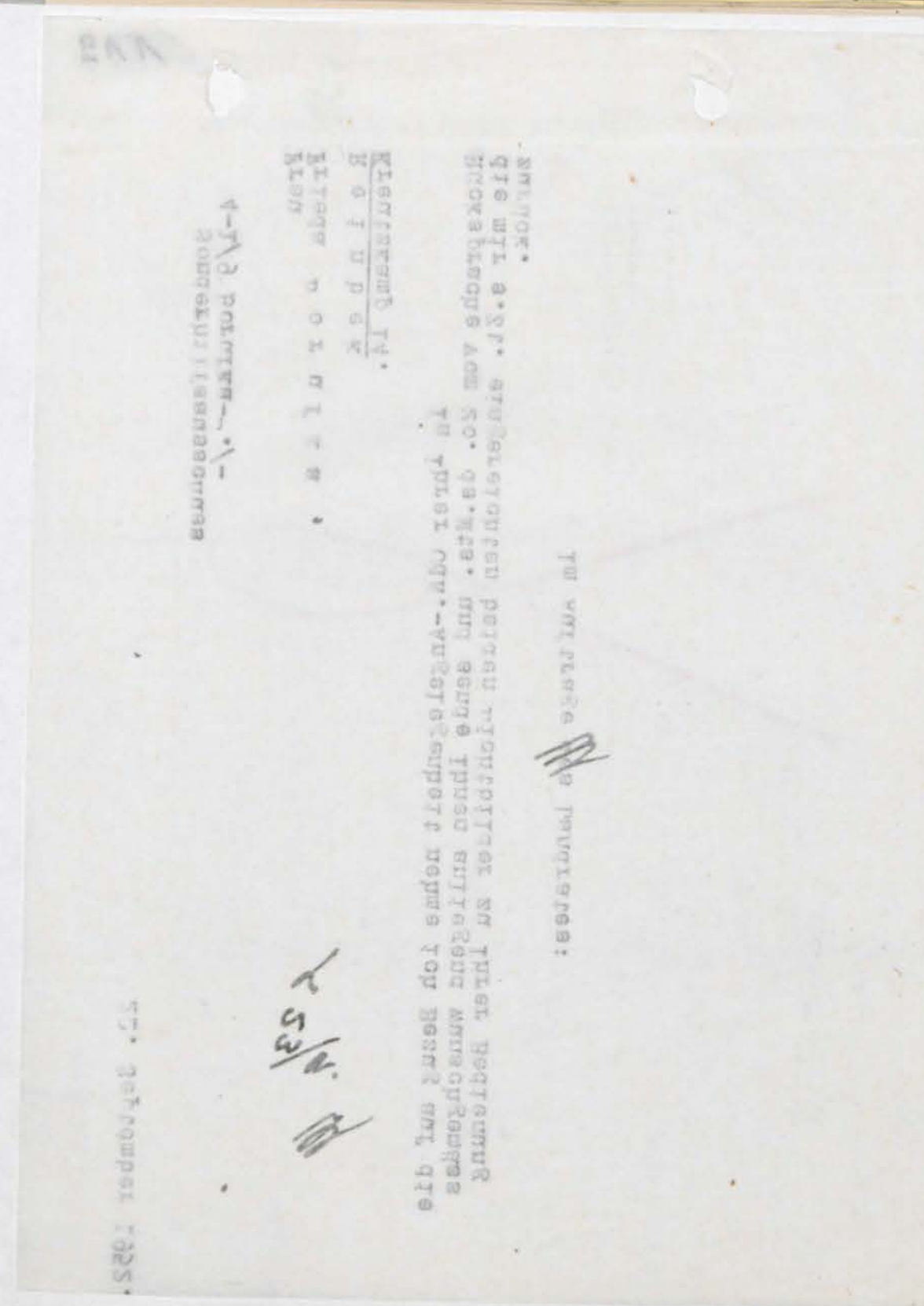
4-1/9. 1951
Sondermilitärschuss

22. September 1952.

23/9. 1951



Kreisarchiv Stormarn B2



BUND DER VERFOLGTEN DES NAZIREGIMES E.V. (BVN)

im Bund für Freiheit und Recht

LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN
LANDESSEKRETARIAT KIEL, LORENTZENDAMM 30

- Rechtsabteilung -

An den
Kreissonderhilfsausschuss
des Kreises Stormarn
in Bad Oldesloe

Kreisausschuss
des Kreises Stormarn
22. NOV 1952

120
Telefon 46190
Bankkonto: Kieler Spar- und Leihkasse,
Kiel, Konto-Nr. H 43343
Postcheckkonto: Hamburg Nr. 57767
KIEL, den 25. November 1952
Kr./Fe.

Betr.: Haftentschädigung des verstorbenen Ehemannes unseres
Mitgliedes Frieda Borufka, Reinbeck/Stormarn,
Kreuzkamp 14.

In obiger Angelegenheit bitten wir Sie, die Obengenannte auf
Ihre Dienststelle vorzuladen und sie zu veranlassen, nähere
Erklärungen darüber abzugeben, was es mit der Haftentschädigung
sache ihres verstorbenen Mannes auf sich hat. Das an uns
gerichtete Schreiben vom 21.11.52 ist so allgemein gehalten,
dass wir ihm nichts verwertbares entnehmen können. Wir bitten
Sie, einen ordnungsmäßigen Antrag darüber aufzunehmen, in-
wieweit das Haftentschädigungsverfahren für ihren verstorbenen
Ehemann bereits betrieben worden ist (wie lautet das Akten-
zeichen?). Welchen Anspruch auf Grund welchen Sachverhalts
sollen wir für Frau Frieda Borufka geltend machen?

Es wird um beschleunigte Erledigung gebeten.

Orisch

(O r i s c h)

Kreisarchiv Stormarn B2



BUND DER VERFOLGTEN DES NAZIREGIMES E.V. (BVM)

Landesverband Schleswig-Holstein

in der Angelegenheit Frau Frieda B o r u f k a in Reinbek habe ich das dortige Schreiben vom 25.11.52 erhalten und teile mit, dass meines Erachtens eine Vorladung der Frau Borufka durch mich nicht erforderlich ist. Bezüglich der Haftentschädigung teile ich mit, dass Frau B. gem. dem Bescheid des Herrn Innenministers des Landes Schleswig - Holstein vom 31.10.51 Haftentschädigung für die Zeit vom 4.11.35 bis 4.1.36 erhalten hat. Eine weitere Haftzeit ist bisher von ihr in keiner Weise nachgewiesen. Von der Haftzeit ihres Mannes ist mir bisher nichts bekannt geworden. Wenn Frau Borufka meint, Haftentschädigungsansprüche geltend machen zu können, so mag sie mir entsprechende Unterlagen einreichen.

Im Auftrage des Landrates:

zu dem B o r u f k a

den Landesverband des BVM

in der Angelegenheit Frau Frieda B o r u f k a in Reinbek habe ich das dortige Schreiben vom 25.11.52 erhalten und teile mit, dass meines Erachtens eine Vorladung der Frau Borufka durch mich nicht erforderlich ist. Bezüglich der Haftentschädigung teile ich mit, dass Frau B. gem. dem Bescheid des Herrn Innenministers des Landes Schleswig - Holstein vom 31.10.51 Haftentschädigung für die Zeit vom 4.11.35 bis 4.1.36 erhalten hat. Eine weitere Haftzeit ist bisher von ihr in keiner Weise nachgewiesen. Von der Haftzeit ihres Mannes ist mir bisher nichts bekannt geworden. Wenn Frau Borufka meint, Haftentschädigungsansprüche geltend machen zu können, so mag sie mir entsprechende Unterlagen einreichen.

4. Dezember 1952

- Borufka -

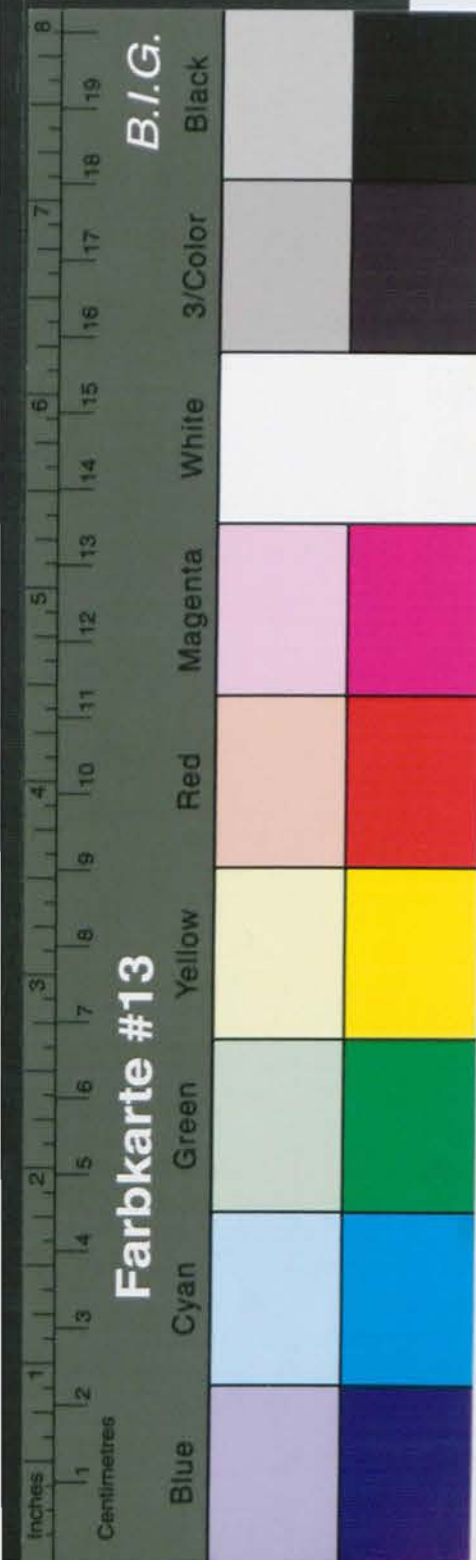
D./K.

An den
Bund der Verfolgten des
Naziregimes e.V.

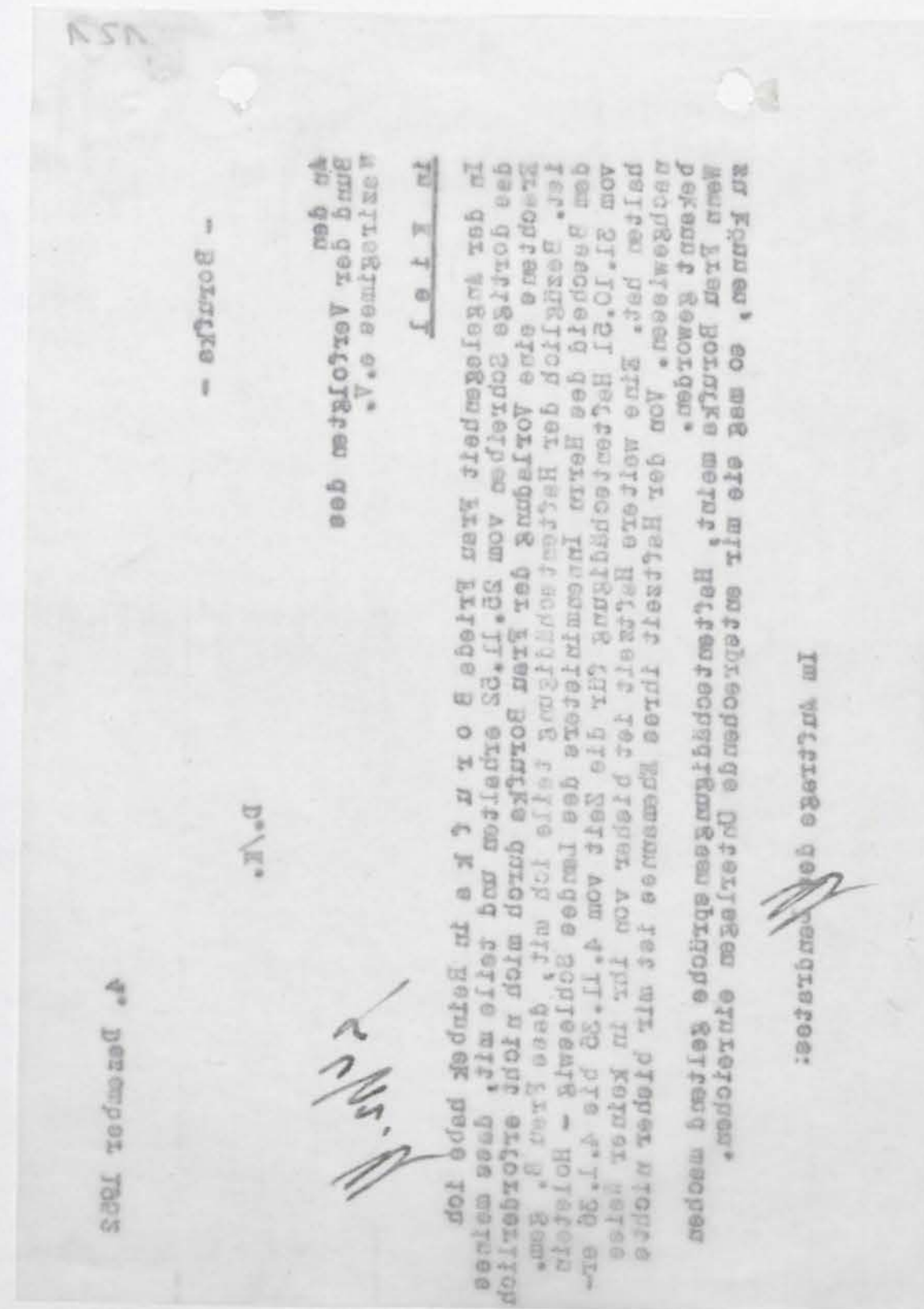
in K i e l

In der Angelegenheit Frau Frieda B o r u f k a in Reinbek habe ich das dortige Schreiben vom 25.11.52 erhalten und teile mit, dass meines Erachtens eine Vorladung der Frau Borufka durch mich nicht erforderlich ist. Bezüglich der Haftentschädigung teile ich mit, dass Frau B. gem. dem Bescheid des Herrn Innenministers des Landes Schleswig - Holstein vom 31.10.51 Haftentschädigung für die Zeit vom 4.11.35 bis 4.1.36 erhalten hat. Eine weitere Haftzeit ist bisher von ihr in keiner Weise nachgewiesen. Von der Haftzeit ihres Mannes ist mir bisher nichts bekannt geworden. Wenn Frau Borufka meint, Haftentschädigungsansprüche geltend machen zu können, so mag sie mir entsprechende Unterlagen einreichen.

Im Auftrage des Landrates:



Kreisarchiv Stormarn B2



Frieda Borufka

Reinbek, den 22. Dezember 1952.

An den
Kreissonderhilfsausschuss,

Bad Oldesloe.

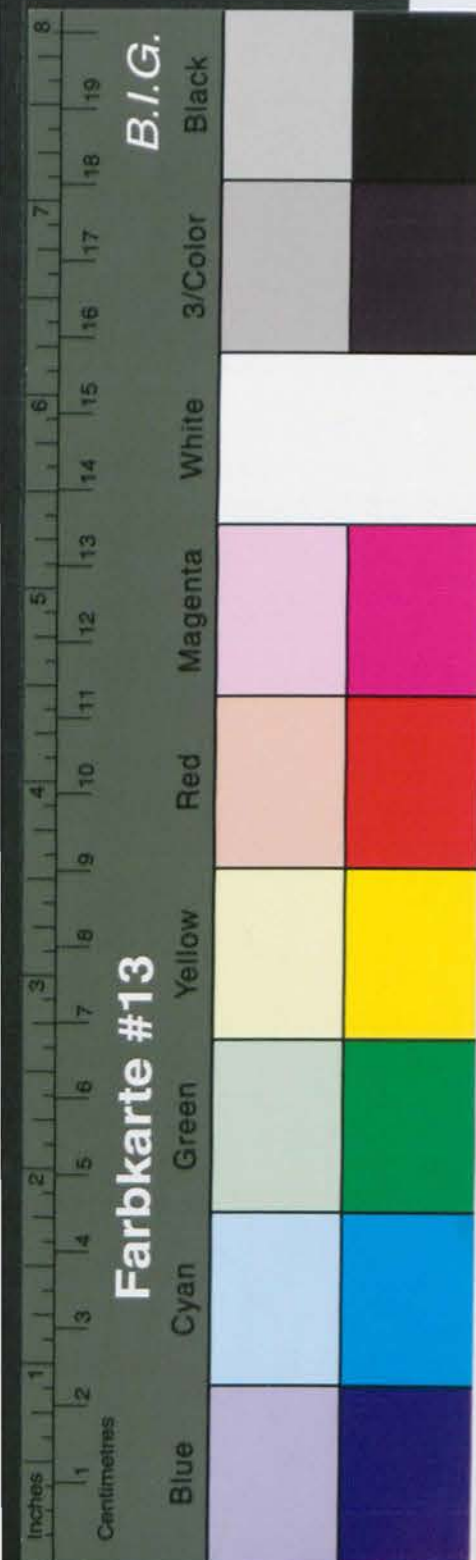
Ich stelle hiermit den Antrag auf Gewährung einer Haftentschädigung nach meinem am 12. Dezember 1941 verstorbenen Ehemann Adolf Borufka, der sich wegen Zugehörigkeit zur Internationalen Bibelforschungsorganisation vom 15. Dezember 1934 bis 15. Juni 1935 in Haft befand. Eine entsprechende Fotokopie der Bescheinigung des Herrn Oberstaatsanwaltes bei dem Landgericht Hamburg füge ich bei. Ich werde noch das Urteil nachreichen. Mein Ehemann wurde am 15. Dezember 1934 verhaftet. Eine Hinterbliebenenrente erhalte ich nicht. Ich habe ebenfalls für meine Person bereits die Haftentschädigung erhalten. Wenn auch das Haftentschädigungsgesetz für das Land Schleswig-Holstein keine Erbhaftentschädigung vorsieht, so sehe ich doch als eine unbillige Härte an, wenn mir als Witwe nicht die Haftentschädigung nach meinem Ehemann gewährt werden sollte. Ich bitte den Landessonderhilfsausschuss, in meinem Falle eine Ausnahme gemäss § 7 des Gesetzes zu erteilen. Ich stelle erst heute bei dem Kreissonderhilfsausschuss den Antrag, weil ich der Ansicht war, dass der Antrag bereits von der VVN für mich weitergeleitet war. Ich habe jedoch heute feststellen müssen, dass dieses nicht der Fall ist. Ich bitte daher auch hinsichtlich des Fristablaufs um Nachsicht und um Erteilung der Ausnahme-genehmigung gemäss § 7 des Haftentschädigungsgesetzes.

Mein Einkommen besteht z.Zt. aus einer Witwenrente von 44.90 und einer Unterhaltshilfe von 40.10 DM.

Ich würde mich sehr freuen, wenn mir als Entschädigung für das schwere Leiden die Haftentschädigung gewährt werden würde, weil mein Antrag auf Hinterbliebenenrente abgelehnt wurde.

Hochachtungsvoll!

Frieda Borufka



Kreisarchiv Stormarn B2

123

Frieda Borufka

Reinbek, den 22. Dezember 1952.

An den
Kreissonderhilfsausschuss,

Bad Oldesloe.

Ich stelle hiermit den Antrag auf Gewährung einer Haftentschädigung nach meinem am 12. Dezember 1941 verstorbenen Ehemann Adolf B o r u f k a , der sich wegen Zugehörigkeit zur internationalen Bibelforschungsorganisation vom 15. Dezember 1934 bis 15. Juni 1935 in Haft befand. Eine entsprechende Fotokopie der Bescheinigung des Herrn Oberstaatsanwaltes bei dem Landgericht Hamburg füge ich bei. Ich werde noch das Urteil nachreichen. Mein Ehemann wurde am 15. Dezember 1934 verhaftet. Eine Hinterbliebenenrente erhalte ich nicht. Ich habe ebenfalls für meine Person bereits die Haftentschädigung erhalten. Wenn auch das Haftentschädigungsgesetz für das Land Schleswig-Holstein keine Erbhaftentschädigung vorsieht, so sehe ich doch als eine unbillige Härte an, wenn mir als Witwe nicht die Haftentschädigung nach meinem Ehemann gewährt werden sollte. Ich bitte den Landessonderhilfsausschuss, in meinem Falle eine Ausnahme gemäss § 7 des Gesetzes zu erteilen. Ich stelle erst heute bei dem Kreissonderhilfsausschuss den Antrag, weil ich der Ansicht war, dass der Antrag bereits von der VVN für mich weitergeleitet war. Ich habe jedoch heute feststellen müssen, dass dieses nicht der Fall ist. Ich bitte daher auch hinsichtlich des Fristablaufs um Nachsicht und um Erteilung der Ausnahme-genehmigung gemäss § 7 des Haftentschädigungsgesetzes.

Mein Einkommen besteht z.Zt. aus einer Witwenrente von 44,90 und einer Unterhaltshilfe von 40,10 DM.

Ich würde mich sehr freuen, wenn mir als Entschädigung für das schwere Leiden die Haftentschädigung gewährt werden würde, weil mein Antrag auf Hinterbliebenenrente abgelehnt wurde.

Hochachtungsvoll!



124

Kreisverwaltung Stormarn Bad Oldesloe, den 29. Januar¹⁹⁴⁹ 1953.

29. Januar 1953

Beschluss des SHA. Stormarn vom

Betrifft: Haftentschädigungsantrag der Frieda B.O.r u.f.k.a.

Der Antrag der Frieda B.O.r u.f.k.a. ... in Reinbek. hat dem Kr.SHA. in seiner heutigen Sitzung zur Beschlussfassung vorgelegen.

Der SHA. legt seinen Beschluss hiermit dem Ministerium des Innern gem.
§ 2, Abs.3 des Haftentschädigungsgesetzes vor.

B e s c h l u ß

Dere Anragstellerin, Frau Borufka hat den Nachweis erbracht,
ihr verstorbenen Ehemann Adolf Borufka aus religiösen
..... Gründen inhaftiert war.

Die Gesamthaftzeit beträgt . . 6 . Monate.

Es wird empfohlen, der Anragstellerin eine Haftent-
schädigung von . . 900.- . . . DM zu zahlen.
Gleichzeitig wird befürwortet, dass der Anragstellerin die Ausnahme-
genehmigung gemäß § 7 des Haftentschädigungsgesetzes erteilt wird.

* * * * *

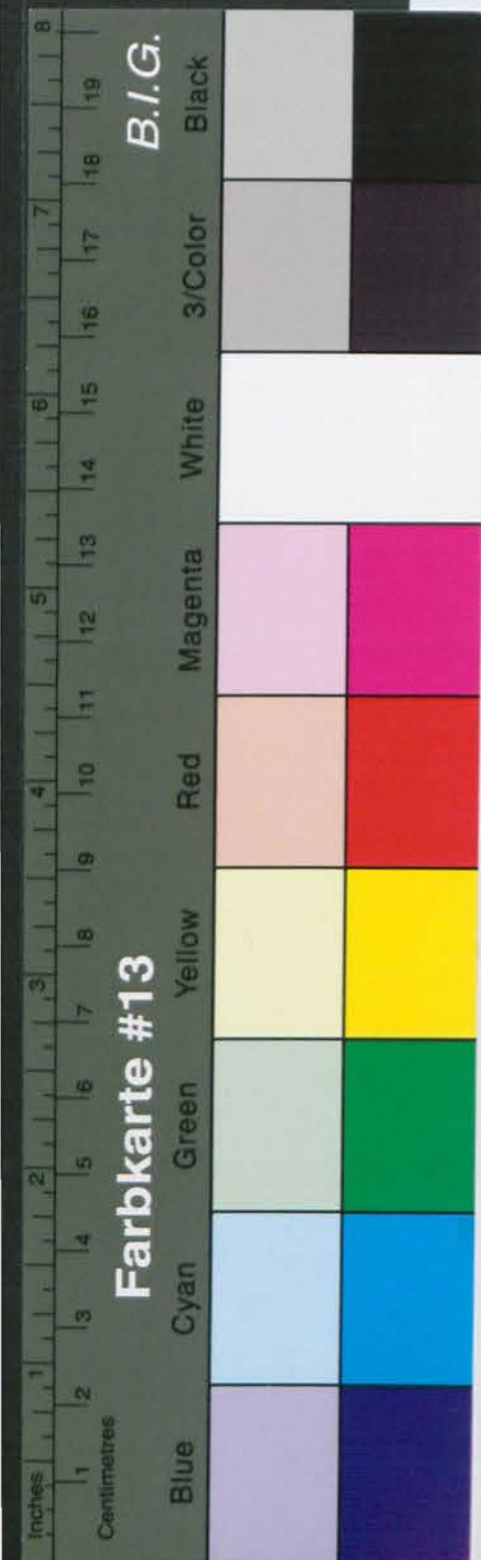
Vorsitzender des SHA.

* * * * *

Beisitzerin. stellv. Beisitzer.

* * * * *

Geschäftsführer des SHA.



Kreisarchiv Stormarn B2

125

Protokoll

der 96. Sitzung des Kreiseunderhilfeausschusses Stormarn
am 29. Januar 1953 in Bad Oldesloe.

Es waren anwesend:

- | | |
|---------------------|--------------------|
| a) Herr Siege, | Vorsitzender, |
| b) Frau Hilmann, | Beisitzerin, |
| c) Herr Hagbace, | stellv. Beisitzer, |
| d) Herr Dabelstein, | Geschäftsführer, |

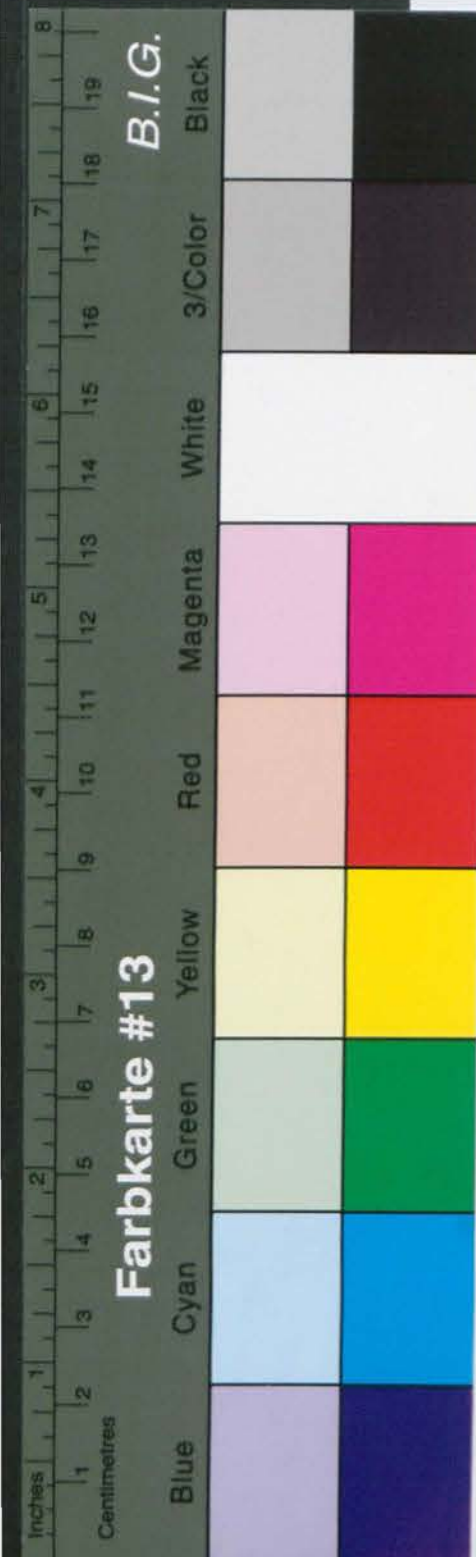
Vorlage: Haftentschädigungsantrag der Frau Frieda B o r u f k a
in Reinbek nach ihrem verstorbenen Ehemann Adolf
Borufka.

Beschluss: Der Kreiseunderhilfeausschuss beschließt einstimmig,
zu befürworten, dass der Antragstellerin gemäss § 7
des Haftentschädigungsgesetzes für das Land Schleswig-
Holstein eine Ausnahmegenehmigung dahingehend erteilt
wird, dass ihr die Haftentschädigung nach ihrem verstor-
benen Ehemann ausbezahlt wird. Der verstorbene Ehemann
Adolf Borufka befand sich, wie durch Unterlagen nachge-
wiesen, aus religiösen Gründen vom 13.12.1934 bis
15.6.1935 in Haft. Er ist vor Stellung des Antrages auf
Haftentschädigung verstorben. Es bedeutet für die Antrag-
stellerin insoweit eine unbillige Härte, als ihr keine
Hinterbliebenenrente zusteht, weil die Todesursache in
keinem ursächlichen Zusammenhang mit der Haftzeit steht.
Es wird daher befürwortet, der Antragstellerin die Ausnahmegenehmigung zu erteilen und ihr eine Haftentschädigung
für 6 Haftmonate zu bewilligen.

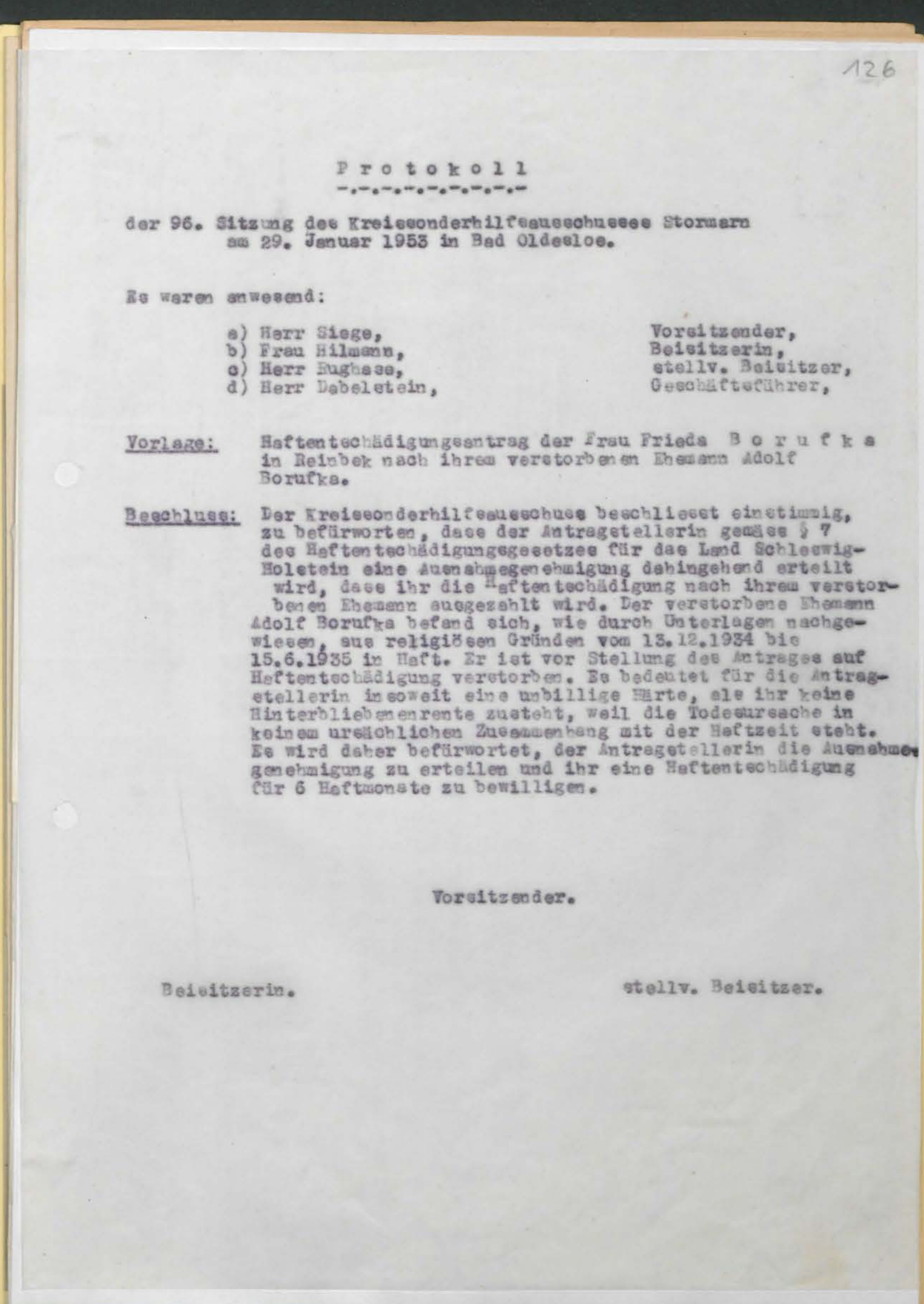
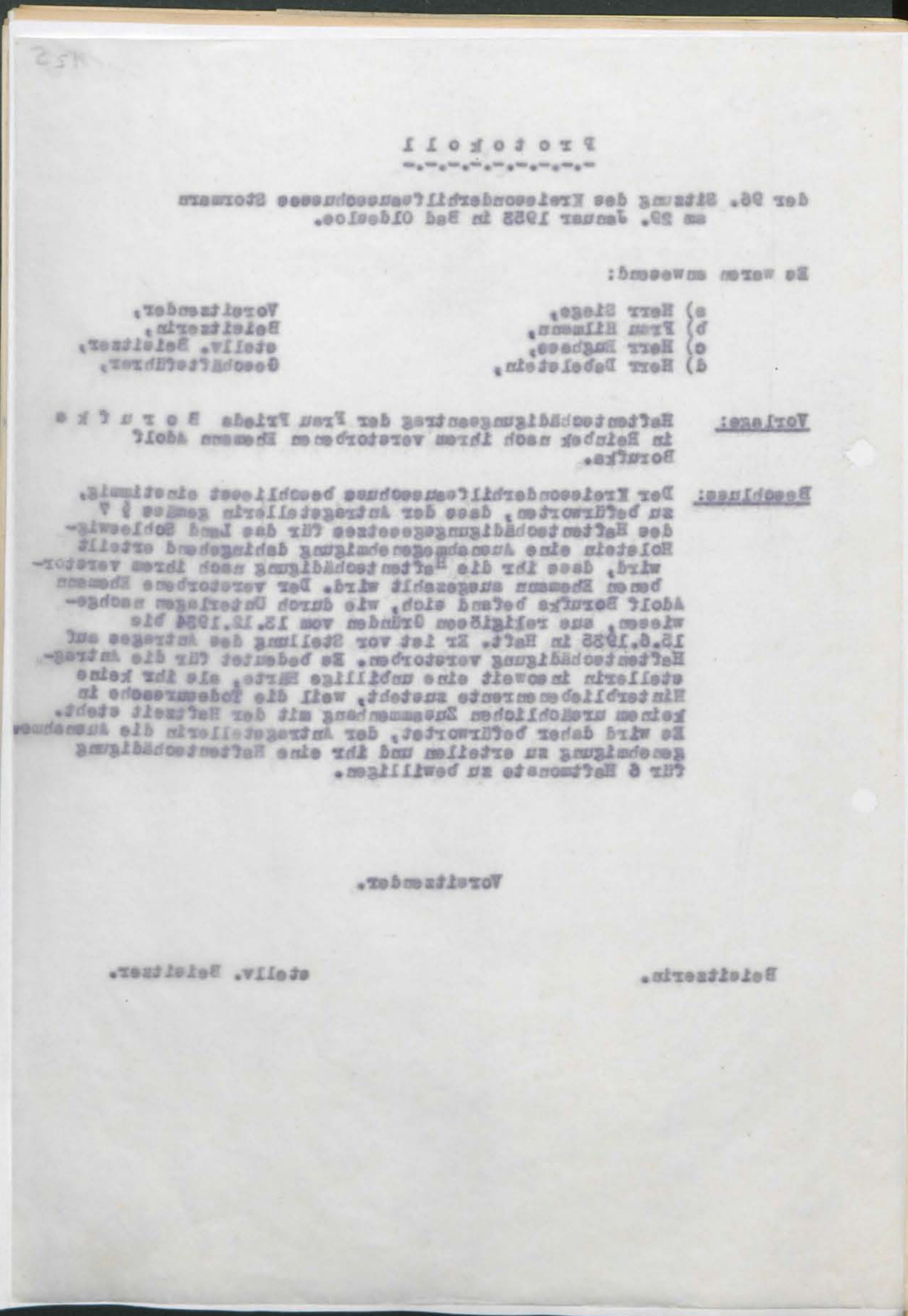
Vorsitzender.

Beisitzerin.

stellv. Beisitzer.



Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



156

127

128

129

130

131

132

133

134

135

136

137

138

139

140

141

142

143

144

145

146

147

148

149

150

151

152

153

154

155

156

157

158

159

160

161

162

163

164

165

166

167

168

169

170

171

172

173

174

175

176

177

178

179

180

181

182

183

184

185

186

187

188

189

190

191

192

193

194

195

196

197

198

199

200

201

202

203

204

205

206

207

208

209

210

211

212

213

214

215

216

217

218

219

220

221

222

223

224

225

226

227

228

229

230

231

232

233

234

235

236

237

238

239

240

241

242

243

244

245

246

247

248

249

250

251

252

253

254

255

256

257

258

259

260

261

262

263

264

265

266

267

268

269

270

271

272

273

274

275

276

277

278

279

280

281

282

283

284

285

286

287

288

289

290

291

292

293

294

295

296

297

298

299

300

301

302

303

304

305

306

307

308

309

310

311

312

313

314

315

316

317

318

319

320

321

322

323

324

325

326

327

328

329

330

331

332

333

334

335

336

337

338

339

340

341

342

343

344

345

346

347

348

349

350

351

352

353

354

355

356

357

358

359

360

361

362

363

364

365

366

367

368

369

370

371

372

373

374

375

376

377

378

379

380

381

382

383

384

385

386

387

388

389

390

391

392

393

394

395

396

397

398

399

400

401

402

403

404

405

406

407

408

409

410

411

412

413

414

415

416

417

418

419

420

421

422

423

424

425

426

427

428

429

430

431

432

433

434

435

436

437

438

439

440

441

442

443

444

445

446

447

448

449

450

451

452

453

454

455

456

457

458

459

460

461

462

463

464

465

466

467

468

469

470

471

472

473

474

475

476

477

478

479

480

481

482

483

484

485

486

487

488

489

490

491

492

493

494

495

496

497

498

499

500

501

502

503

504

505

506

507

508

509

510

511

512

513

514

515

516

517

518

519

520

521

522

523

524

525

526

527

528

529

530

531

532

533

534

535

536

537

538

539

540

541

542

543

544

545

546

547

548

549

550

551

552

553

554

555

556

557

558

559

560

561

562

563

564

565

566

567

568

569

570

571

572

573

574

575

576

577

578

579

580

581

582

583

584

585

586

587

588

589

590

591

592

593

594

595

596

597

598

599

600

601

602

603

604

605

606

607

608

609

610

611

612

613

614

615

616

617

618

619

620

621

622

623

624

625

626

627

628

629

630

631

632

633

634

635

636

637

638

639

640

641

642

643

644

645

646

647

648

649

650

651

652

653

654

655

656

657

658

659

660

661

662

663

664

665

666

667

668

669

670

671

672

673

674

675

676

677

678

679

680

681

682

683

684

685

686

687

688

689

690

691

692

693

694

695

696

697

698

699

700

701

702

703

704

705

706

707

708

709

710

711

712

713

714

715

716

717

718

719

720

721

722

723

724

725

726

727

728

729

730

731

732

733

734

735

736

737

738

739

740

741

742

743

744

745

746

747

748

749

750

751

752

753

754

755

756

757

758

759

760

761

762

763

764

765

766

767

768

769

770

771

772

773

774

775

776

777

778

779

780

781

782

783

784

785

786

787

788

789

790

791

792

793

794

795

796

797

798

799

800

801

802

803

804

805

806

807

808

809

810

811

812

813

814

815

816

817

818

819

820

821

822

823

824

825

826

827

828

829

830

831

832

833

834

835

836

837

838

839

840

841

842

843

844

845

846

847

848

849

850

851

852

853

854

855

856

857

858

859

860

861

862

863

864

865

866

867

868

869

870

871

872

873

874

875

876

877

878

879

880

881

882

883

884

885

886

887

888

889

890

891

892

893

894

895

896

897

898

899

900

901

902

903

904

905

906

907

908

909

910

911

912

913

914

915

916

917

918

919

920

921

922

923

924

925

926

927

928

929

930

931

932

933

934

935

936

937

938

939

940

941

942

943

944

945

946

947

948

949

950

951

952

953

954

955

956

957

958

959

960

961

962

963

964

965

966

967

968

969

970

971

972

973

974

975

976

977

978

979

980

981

982

983

984

985

986

987

988

989

990

991

992

993

994

995

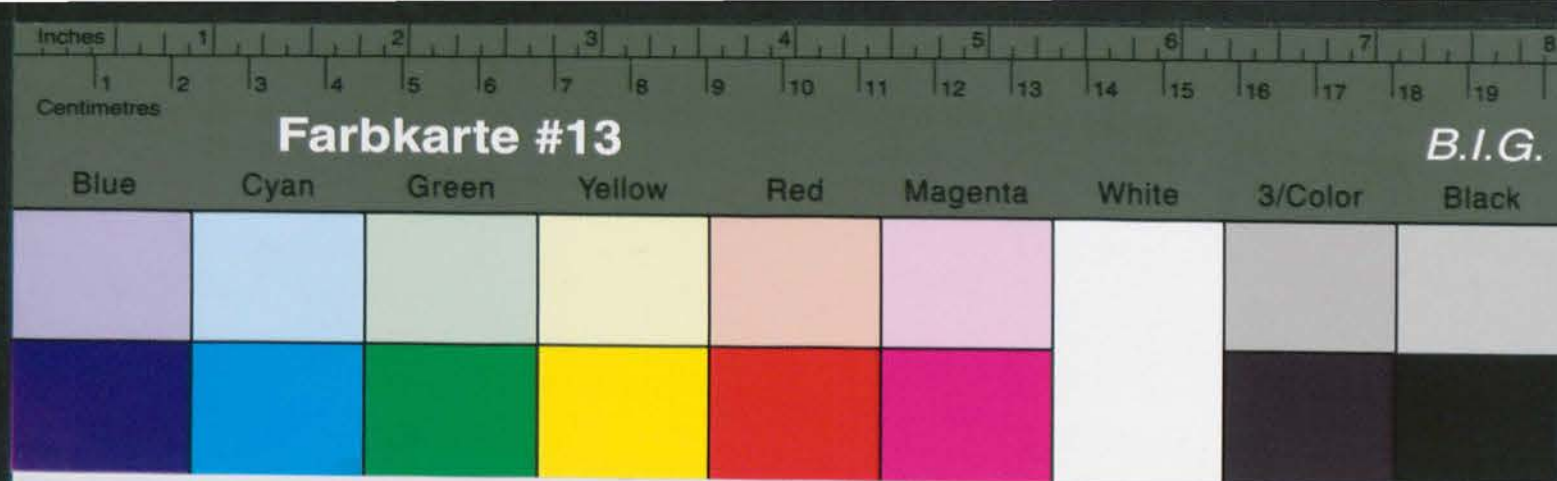
996

997

998

999

1000



Kreisarchiv Stormarn B2



17. März 1953

- Borufka -

D/K.

An den
Bund der Verfolgten
des Naziregimes (BVN)
in Kiel
Lorenzendam 30

In der Angelegenheit Frau Frieda B o r u f k a in Reinbek habe ich
Ihr Schreiben vom 5. d. Mts. erhalten und teile Ihnen mit, dass der
Kreissonderhilfsausschuss in seiner letzten Sitzung die Befürwortung
zur Erteilung der Ausnahmegenehmigung gemäß § 7 des Haftentschädi-
gungsgesetzes erteilt hat. Sobald die erforderlichen Unterlagen be-
schafft sind, werde ich den Antrag der Landesregierung zur Entschei-
dung einreichen.

Im Auftrage des Landrates:

128

Kreisarchiv Stormarn B2



122

Sozial- und Jugendamt
- Sonderhilfsausschuss -
4-1/9 - Borufka -

Bad Oldesloe, den 16. Juni 1953
D./K.

An das
1. Ausgleichsamt

- hier -

Handwritten signature

In der Unterhaltshilfessache Frau Frieda B o r u f k a in Reinbek
nehme ich Bezug auf die telef. Rücksprache vom heutigen Tage und
bestätige hiermit, dass Frau Borufka von dem Kreissonderhilfsaus-
schuss Stormarn als religiös Verfolgte anerkannt ist. Eine Rente
auf Grund des OdM.-Rentengesetzes erhält sie nicht. Sie hat ledig-
lich eine Haftentschädigung von 300,-- DM für sich erhalten und
eine weitere Haftentschädigung nach ihrem Ehemann beantragt. Über
diesen Antrag ist jedoch noch nicht entschieden.

2. Strafregisterauszug betr. Adolf B. einziehen.

3. Wv.

Im Auftrage:

17. März 1953

D/K.

Handwritten signature

In der Angelegenheit Frau Frieda B o r u f k a in Reinbek habe ich
Ihr Schreiben vom 6. d. Mts. erhalten und teile Ihnen mit, dass der
Kreissonderhilfsausschuss in seiner letzten Sitzung die Bestätigung
zur Erteilung der Ausnahmeentscheidung gemäss § 7 des Haftentschädi-
gungsgesetzes erteilt hat. Sobald die erforderlichen Unterlagen be-
schafft sind, werde ich den Antrag der Landesregierung zur Entschädi-
gung einreichen.

Im Auftrage des Landrates:

158

Kreisarchiv Stormarn B2



133

dem 8. Dezember 1953

Bad Old. 132

9/12-11

131 - Holstein habe ich
Landesergänzungsgeset-
zlichen Verfol-

Leitung zur Ausfüll-
vordrucke mit der
Leitung genauestens

Anträge läuft am
er erforderlichen Be-
nd Zeit, diese zu

en auftreten, bitte
ei persönlichen Be-
mittwochs und frei-
h Abstand zu nehmen,
liche Zeit und Mehr-
rforderlichen Be-

t, dass alle Fragen
en vermieden werden.

en haben, bitte ich
wieder einzureichen.
gungsgesetzes An-
Rückgabe der Frage-

29. Okt. 1953.

2. September 1953

Sonderhilfeausschuss
4-1/9 Borufka -D-

Sonderhilfeausschuss
4-1/9 - Borufka -

D./Ri.

An den
Bund der Verfol-
des Naziregimes

19. 10. 1953

Kiel, den 15. August 1953
M./Fe.

K i e l
Lorentzendam 34

Betr.: Angelegenheit Frieda Borufka, Reinbeck
Bezug: Dort. Schreiben vom 13.3.1953

B o r u f k a
22. ds.Mts. und
auszug bisher n
eine weitere Be
die Landesgeset
bestimmungen zu
Antrag zur Ents

Unter Bezugnahme auf o.a.Schreiben bitten wir
um Bescheid, wie weit die Angelegenheit bear-
beitet ist. Frau Borufka befindet sich in einer
unverschuldeten Notlage und bitten wir nochmals
um Beschleunigung.

B V N
Landesvorstand Schleswig-Holstein
Landessekretariat Kiel
(Johann Mey)

Reinbek teile ich unter
lass ich den Antrag noch
te, weil mir noch eine Un-
der seit Monaten angeforder-
als ein entsprechendes Er-
gerichtet.

e des Landrates:

2. MA°

im Vorlage:

2. Stillelegungsantrag betr. Adolp B. einziehen.

Stessen Antrag der jedoch noch nicht entschieden.
eine weitere Hoffenstimmung nach ihrem Ersuchen resultiert. Der
nach eine Hoffenstimmung von 200,- DM für eine erhalten und
auf Grund des Odt.-Zustandgesetzes erklärt die Not. Die Not-
schonung Stormarn eine zeitliche Verfügte anerkannt ist. Eine weitere
beständige Not. dass Frau Borufka von dem Kreisamtspräsidenten
norme für bereit auf die letzte. Einkaufspreise von 200,- DM und
in der Notlage der Frau Borufka von 200,- DM in der Notlage

1. Angelegenheit
an das

4-1/9 - Borufka -
- Sonderhilfeausschuss -
Landesamt für

D./K.
Bad Oldenburg den 10. Juni 1953

Kreisarchiv Stormarn B2



131

2. September 1953

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 - Borufka -

D./Rl.

An den
1. Bund der Verfolgten
des Naziregimes

in K i e l
Lorentzendam 30

In der Angelegenheit Frieda B o r u f k a in Reinbek teile ich unter Bezugnahme auf die Anfrage vom 15.8.53 mit, dass ich den Antrag noch nicht dem Herrn Innenminister einreichen konnte, weil mir noch einige Unterlagen fehlen, insbesondere fehlt mir noch der seit Monaten angeforderte Strafregisterauszug. Ich habe heute nochmals ein entsprechendes Ersuchen an die zuständige Staatsanwaltschaft gerichtet.

2. Strafregisterauszug einziehen.
3. Wv.

Im Auftrage des Mandrates:

Postkarte

An den
Kreissonderhilfsausschuss
Stormarn

Bund der Verfolgten
des Naziregimes (BVN)
Landesverband Schleswig-Holstein
Landessekretariat
KIEL, Lorentzendam 30
Tel. 46190
Postfachkonto: Hamburg 5767

10. SEPTEMBER 1953
KIEL

131

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

Kreisarchiv Stormarn B2



132

29. Okt. 1955.

Sonderhilfeausschuss
4-1/9 Borufka -D./-

An den
Bund der Verfolgten
des Naziregimes (BVN)

237/10.11

K i e l
Lorentzendam 30.

In der Haftentschädigungssache Frau Frieda
B o r u f k a in Reinbek nehme ich Bezug auf Ihr Schreiben vom
22. ds.Mts. und teile mit, dass mir der angeforderte Strafregister-
auszug bisher nicht zugegangen ist. weiter muss ich heute mitteilen, da
eine weitere Bearbeitung gegenwärtig nicht möglich ist, da bekanntlich
die Landesgesetzes ausser kraft getreten sind. Sobald mir Ausführungs-
bestimmungen zum Bundesentschädigungsgesetz vorliegen, werde ich den
Antrag zur Entscheidung weiterleiten.

Im Auftrage des Landrates:

Im Auftrage des Landrates:

2. MA.
5. Strafrechtsreferat.

ausser an die zuständige Strafsenatsabteilung
des Strafrechtsreferats. Ich bitte diese nach dem
erhaltenen Urteil, insbesondere auch mit noch der
notwendigen Unterlagen versehen zu werden, damit
ich den Herrn Innenminister einreichen konnte, weil
auch noch eine Un-
beschädigung mit der Vorlage vom 12.8.55 mit
denn ich den Vortrag noch
in der Vorlagezeit, jedes B o r u f k a in Reinbek
setze ich mich

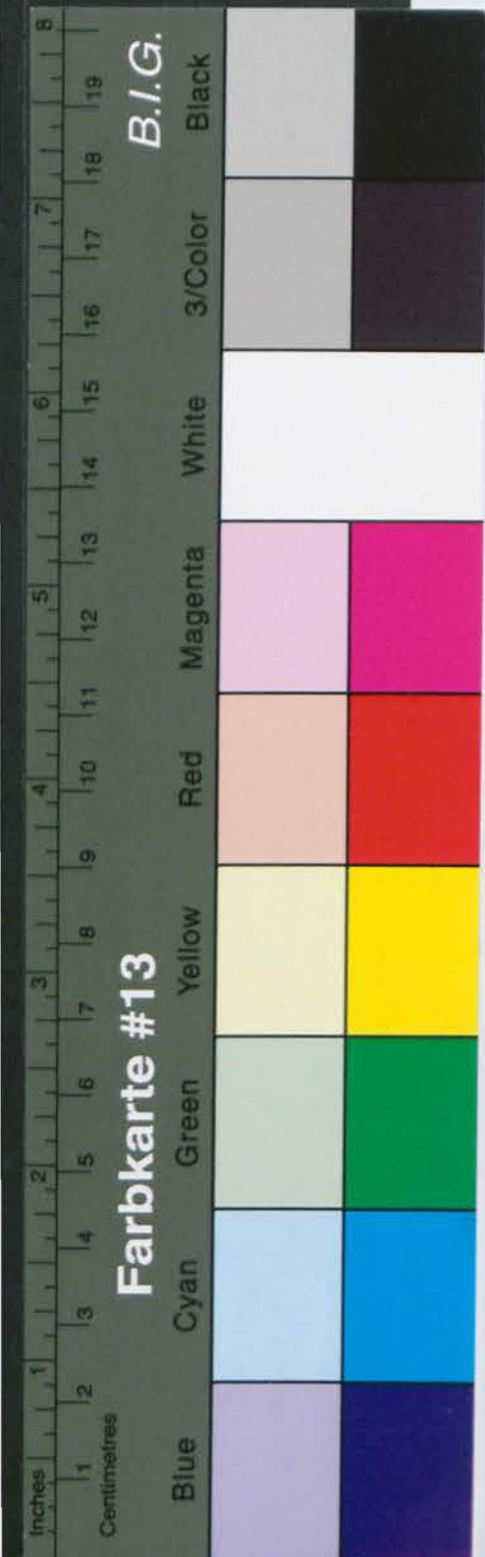
Lorentzendam 30
in K i e l

des Naziregimes
Bund der Verfolgten
an den

1. MA.
4-1/9 - Borufka -
Sonderhilfeausschuss

3. September 1955

131



Im Auftrag des Landrates:

Auftrag zur Entscheidung weiterzuleiten.
bestimmungen zum Bundeserwerbsfähigkeitsgesetz vorliegen, werde ich den
die Landesgesetzes ansonst nicht getroffen sind. Soweit mir Anhaltspunkte
eine weitere Bearbeitung gegenwärtig nicht möglich ist, da bekanntlich
ausnahmsweise nicht eingebracht ist. Weiter muss ich heute mitteilen, dass
S. d. Gewerbe- und Handelsgesetz aus dem angeforderten Gesetzgebungs-
B o r d e r u n g in der Reichsversammlung vom
in der Reichsversammlung vom 19. März

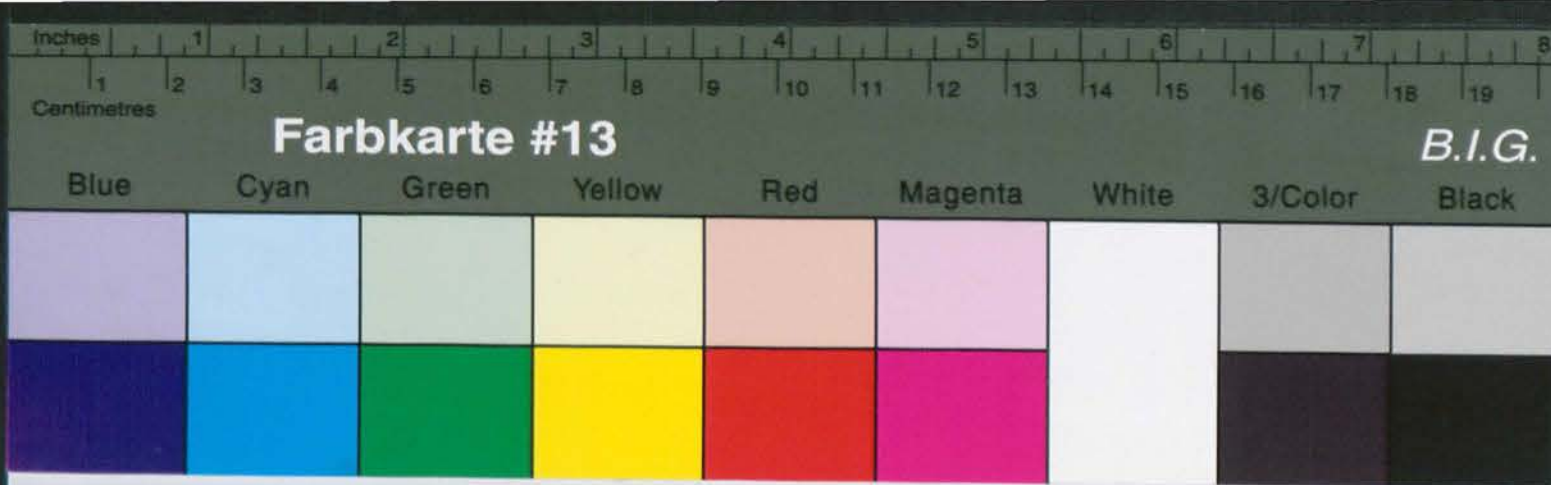
Totenbescheid 30.

K i e l

den Kreisbezirk (Kreuz)
Band der Verordnungen
zu dem

4-7/3 Bismarck - D. -
Sonderhilfenschein

S. O. K. 1822



Kreisarchiv Stormarn B2

Bad Oldesloe, den 29. März 1954.

Borufka - D./-

An das
Ausgleichsamt,

hier .

In der Unterhaltshilfesache Frau Frieda B o r u f k a
in Reinbek übersende ich anliegend eine an mich gerichtete Anfrage mit
der Bitte, Frau Borufka entsprechend ihrer Anfrage einen entsprechenden
Bescheid zu erteilen.

Im Auftrage des Landrates:

134

Kreisarchiv Stormarn B2



136

Im Auftrag des Landrates:

In der Unterhaltshilfe des Frau Frieda Borufka
in Reinbek überende ich anliegend eine an mich gerichtete Anfrage mit
der Bitte, Frau Borufka entsprechend ihrer Anfrage einen entsprechenden
Bescheid zu erteilen.

An das
Ausgleichsamt,
hier.

Borufka - D. / -

Bad Oldesloe, den 29. März 1954.

143

an 29. Januar 1942/1953.

953

u f k a

k

ung vorgelegen.

Innern gem.

den Nachweis erbracht,
aus Religionen
haftet war.

. . . . seine Haftent-

ellerin die Ausnahme-
setzes erteilt wird.

stellv. Beisitzer.
Kriegler

136

135

B 99

Kreisentschädigung
4-1/9 Borufka - D. / -

An das
Ausgleichsamt,
hier.

In der Kriegs-
in Reinbek nehme ich
- Akt -

und teile mit, dass
einen Antrag nach der

Ausgleichsamt
4-4/3 Gr.L.Nr. 3/532

Bad Oldesloe, den 12.7.1954
Gr./Kn.

Kreisausschuß
des Kreises Stormarn
12.7.54

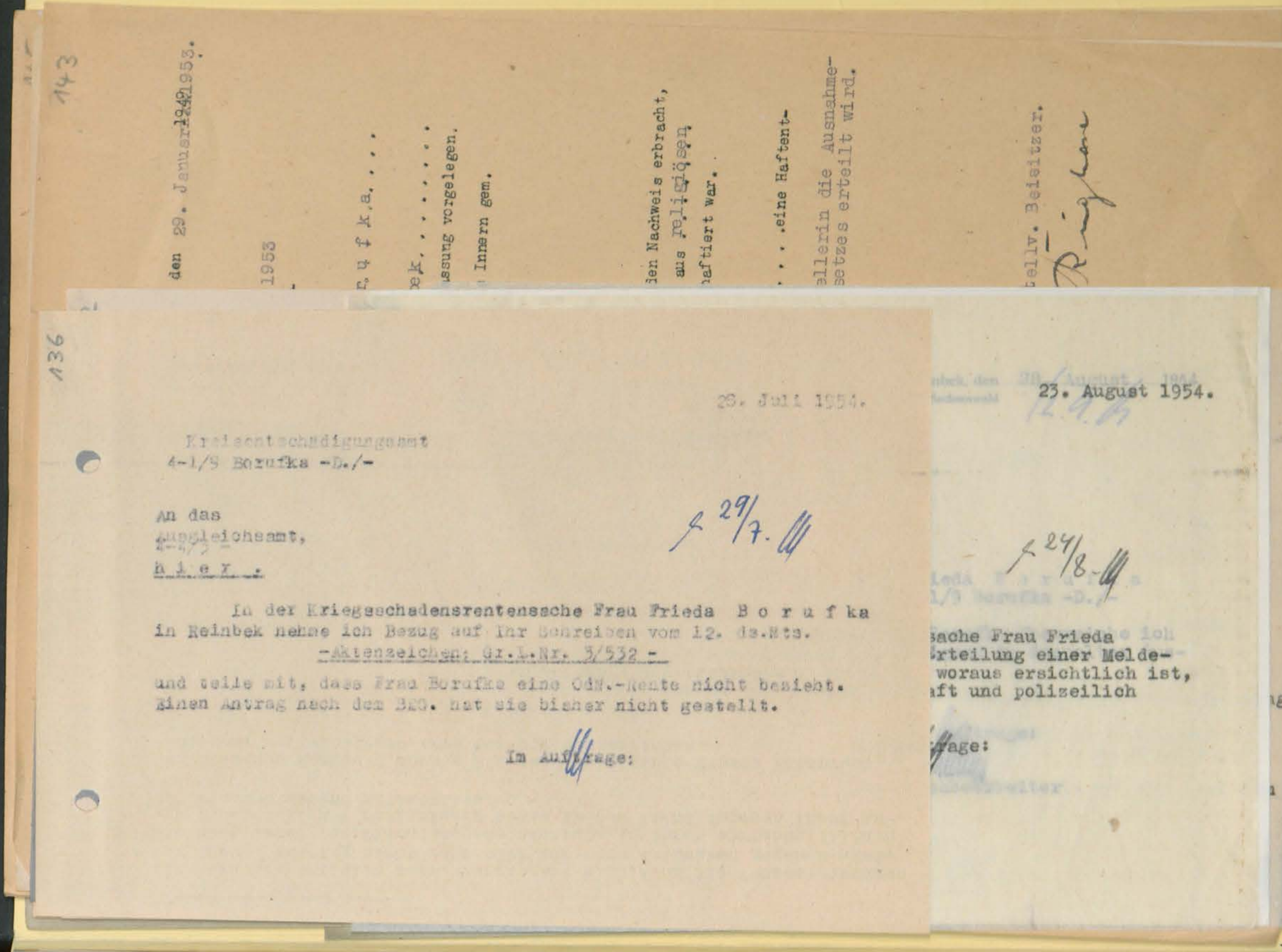
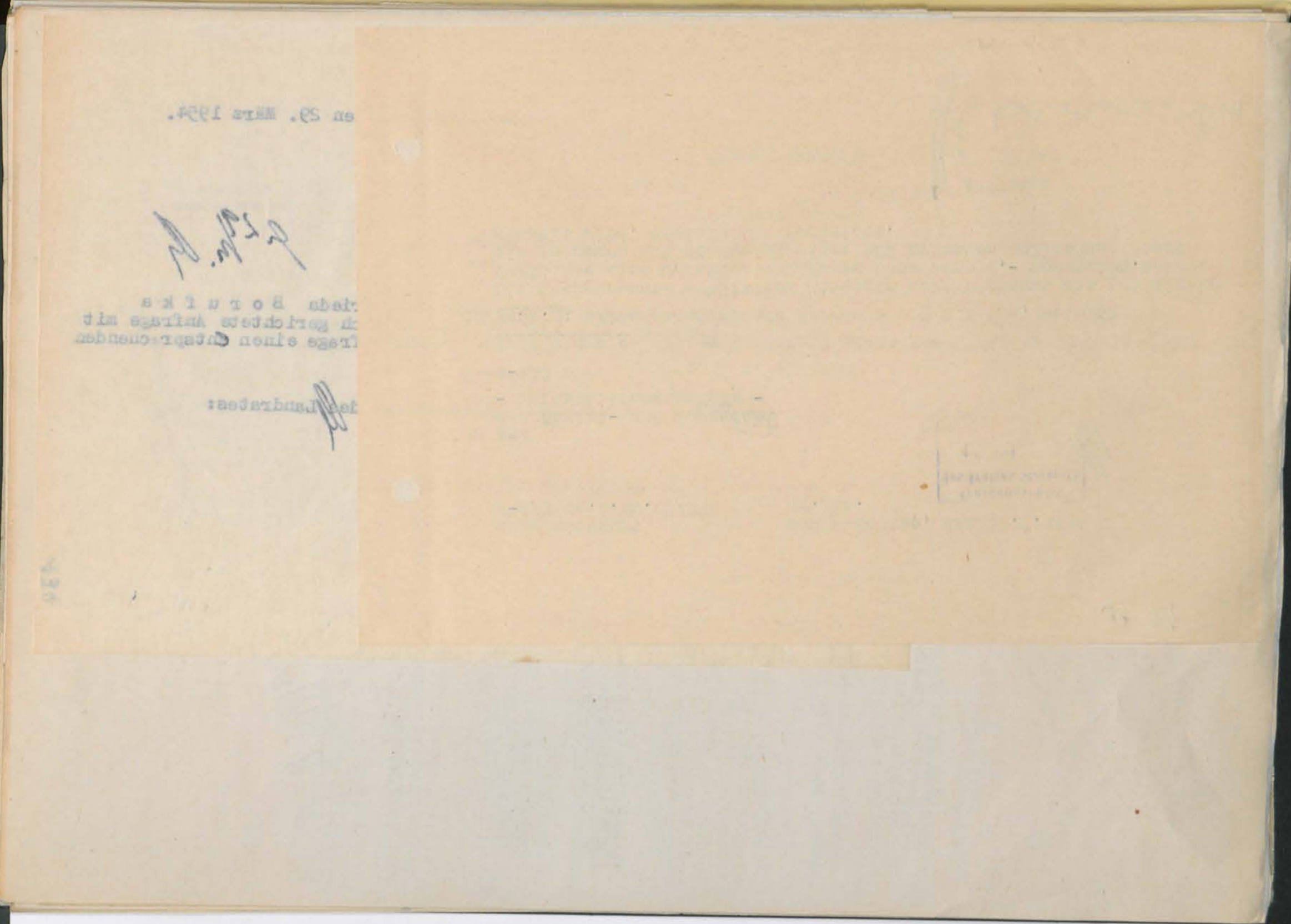
An
das Sozial- und Jugendamt
- Soforthilfeausschuss -
4-1/9
im Hause

Betr./: Kriegsschadenrente Frieda B o r u f k a, Reinbek

Die Obengenannte erhält vom hiesigen Ausgleichsamt als politisch
Verfolgte eine Unterhaltshilfe in Höhe von 34,- monatlich. Sofern
ein Anspruch auf Gewährung einer ODN bestehen sollte und diese
gezahlt wird, erbitte ich Nachricht.

Im Auftrage

Kreisarchiv Stormarn B2



137

23. August 1954.

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 Borufka -D./-

An die
Stadtverwaltung,
-Einwohnermeldeamt-

Reinbek.

24/8-11

In der Wiedergutmachungssache Frau Frieda
B o r u f k a in Reinbek bitte ich um Erteilung einer Melde-
bescheinigung in doppelter Ausfertigung, woraus ersichtlich ist,
seit wann Frau Borufka in Reinbek wohnhaft und polizeilich
gemeldet ist.

Im Auftrage:

in _____

Die Beihilfe entfällt bzw. verringert sich, wenn die Voraussetzungen
für ihre Gewährung nicht mehr oder nur noch teilweise gegeben sind.
Sie sind daher verpflichtet, jede Änderung in Ihren wirtschaftlichen
und finanziellen Verhältnissen sowie in den Verhältnissen Ihrer An-
gehörigen umgehend mitzuteilen.

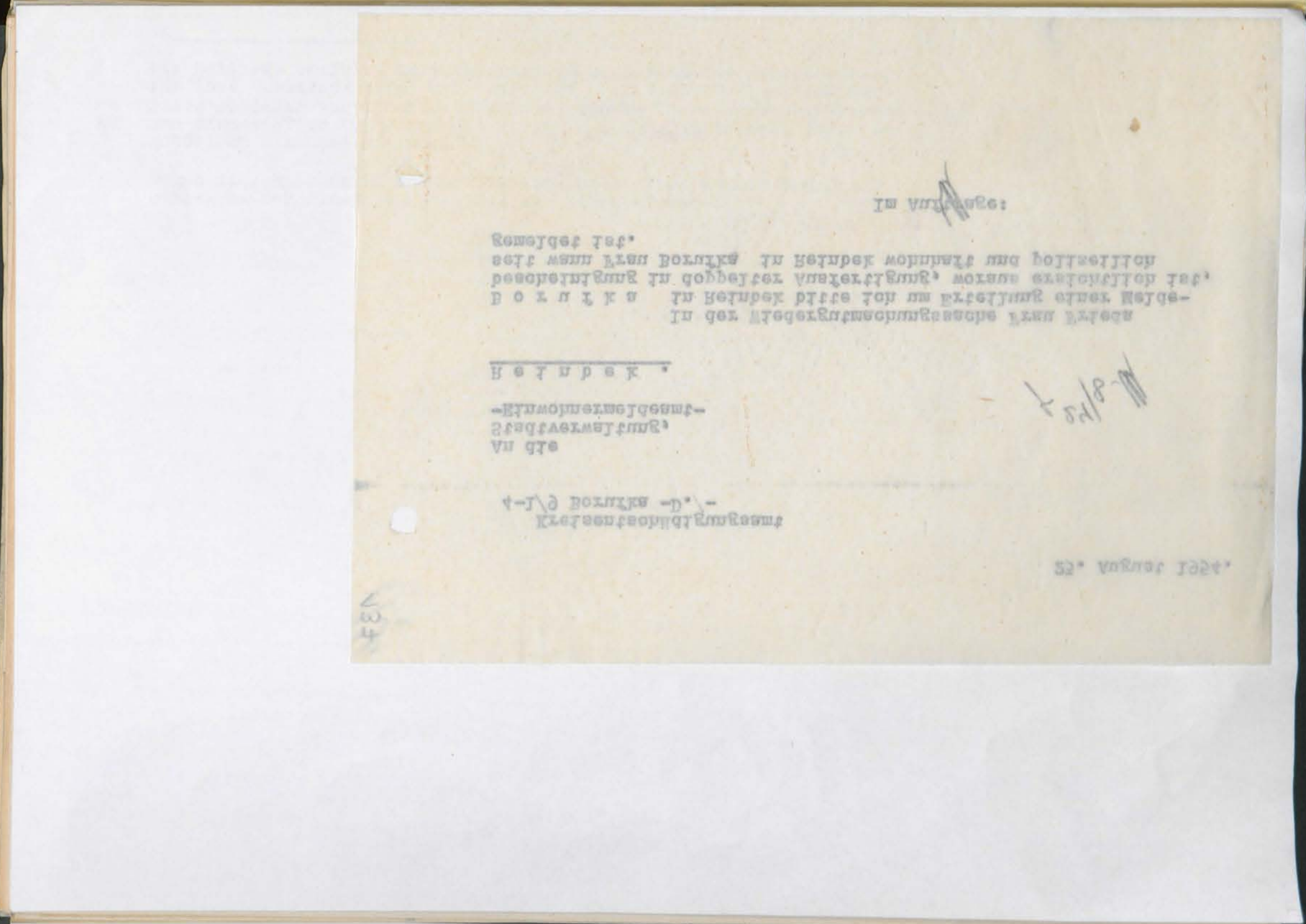
Gegen diesen Bescheid können Sie innerhalb eines Monats Einspruch
einlegen. Der Einspruch wäre bei mir einzureichen.

Im Auftrage des Landrates

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



ien 29. Januar 1949/1953.

553

u f k, a, . . .

...k,
...ssung vorgelegen.

Innen gem.

den Nachweis erbracht,
aus religiösen
haftet war.

... eine Haftent-

allerin die Ausnahme-
setzes erteilt wird.

cellv. Beisitzer.

Right

Kreisentschädigungsamt
4 - 1/9 - Borufka

V e r m e r k :

Aufenthalts

~~NAME~~ Frieda Elisabeth
Frau
geboren am 9. Oktober 1894

wird hierdurch bescheinigt, daß er/s
vom **28. Juli 1943**
in Reinbek (Kreis Stormarn) polizeilich

Gebührenpflichtig
mit DM 0,50



STADT REINBEK

Der Bürgermeister
- Ordnungsbehörde-
(Abt. I/Kt./Br.)
A. Z.: 1-124-11

Reinbek, den 28. August 1954.
am Sachsenwald

An den
Herrn Landrat des Krs. Stormarn
- Kreisesentschädigungsamt -
Bad Oldesloe

Betr.: Wiedergutmachungssache Frau Frieda B o r u f k a
Bezug: Ihr Schreiben vom 23.d.M. / 4-1/9 Borufka -D./-

In der Wiedergutmachungssache Frieda Borufka überreiche ich als Anlage die erbetene Meldebescheinigung in doppelter Ausfertigung.

Im Auftrage:
Sachbearbeiter

IN VIRGILIO:

Бетирек моринга иш болгоноттон
улаахкүлүк, мекке элтоноттон тар
рдег тор иш кыргынды сүзүл келсе
Бетиректин ишине ишине ишине ишине

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



143

den 29. Januar 1953.

1953

u f k. a. . . .

ek.

assung vorgelegen.

3 Innern gem.

den Nachweis erbracht,

aus religiösen

haftiert war.

. . . eine Haftent-

fallerin die Ausnahme-

setzes erteilt wird.

stallv. Beileitzer.

Righe

142

Kreisentschädigungsamt

4 - 1/9 - Borufka

141

Bad Oldesloe, den 6. Febr. 1956

Da/21.

Kreisentschädigungsamt

4-1/9 - Borufka -

19. September 1954

D./Str.

140

Aufenthaltsbescheinigung

Herrn Frieda Elisabeth Borufka, geb. Scholtz

Frau

geboren am 9. Oktober 1890 in Forst Lausitz


Kreis

wird hierdurch bescheinigt, daß er/sie

vom 28. Juli 1943 bis auf weiteres

in Reinbek (Kreis Stormarn) polizeilich gemeldet war/ist.


Reinbek, den 28. August 1954



Stadt Reinbek

Einwohnermeldeamt

Im Auftrage



Sachbearbeiter

Gebühren

mit DM 0,50

gesamt

in

gesamt

der/desprochen

in Anträgen zu-

bezuglich nicht

chungsache Frau Frieda Borufka in Reinbek

Aktz.: ?

legend den bei mir gestellten Wiedergutmachungsantrag

le dortige Entscheidung.


e ich zur Ergänzung des Antrages bei und bitte um

auf Grund der Bestimmungen des BEG. eine Rente ge-

B.

n, dass Frau Borufka gegenwärtig Leistungen nach dem

Im Auftrage:



14

Kreisarchiv Stormarn B2



144

19. September 1954

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 - Borufka -

D./Str.

An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig - Holstein
in K i e l

In der Wiedergutmachungssache Frau Frieda B o r u f k a in Reinbek

Aktz.: ?

Überreiche ich anliegend den bei mir gestellten Wiedergutmachungsantrag mit der Bitte um die dortige Entscheidung.
Meine Handakte füge ich zur Ergänzung des Antrages bei und bitte um Mitteilung, falls auf Grund der Bestimmungen des BEG. eine Rente gezahlt werden sollte.
Bemerken möchte ich, dass Frau Borufka gegenwärtig Leistungen nach dem LAG. erhält.

Im Auftrage:



en 29. Januar 1949 1953.

552

у ф к а . . .

K.
 sssung vorgelegen.
 Innern gem.

den Nachweis erbracht,
aus religiösen
haftigt war.

... eine Haftent-

ellerin die Ausnahme-
setzes erteilt wird.

stellv. Beisitzer.

King

Kreisentschädigungsamt
4 - 1/9 - Borufka

Bad Oldesloe, den 6. Febr. 1956
Da/Zi.

V e r m e r k ;

Unvorgeladen erschien Frau B o r u f k a und legte ein Schreiben des Landesentschädigungsamtes Kiel vom 2. Febr. 1956 vor, wonach eine evtl. Abgabe des Antrages an das Wiedergutmachungsamt Hamburg erfolgen soll. Die Angelegenheit wurde mit Frau B. durchgesprochen. Nach § 89 BEG. wäre Hamburg für die Bearbeitung des Antrages zuständig. § 106 BEG. besagt jedoch, daß das Land zuständig bleibt, in dem bereits bei Inkrafttreten des BEG. Wiedergutmachungsvorgänge anhängig sind. Hiernach würde Schleswig-Holstein zuständig bleiben. Frau B. will diese Angelegenheit jedoch mit dem Wiedergutmachungsamt Hamburg klären und evtl. einer Abgabe zustimmen.

Im Auftrage:

Vorsitzender des SHA.

Beitzerin.

Filices

Wachst
Geschäftsführer des SHA.

[illegible]

VKF 2013

ИЗ ДЕТ. ИСТОРИКО-ПЕДАГОГИЧЕСКОГО АРХИВА В О.Х.И.К. В ТУ. МАШИНОПИСЬ

У К Т О Д

2015.05.15 - 2015.05.15
2015.05.15 - 2015.05.15
2015.05.15 - 2015.05.15

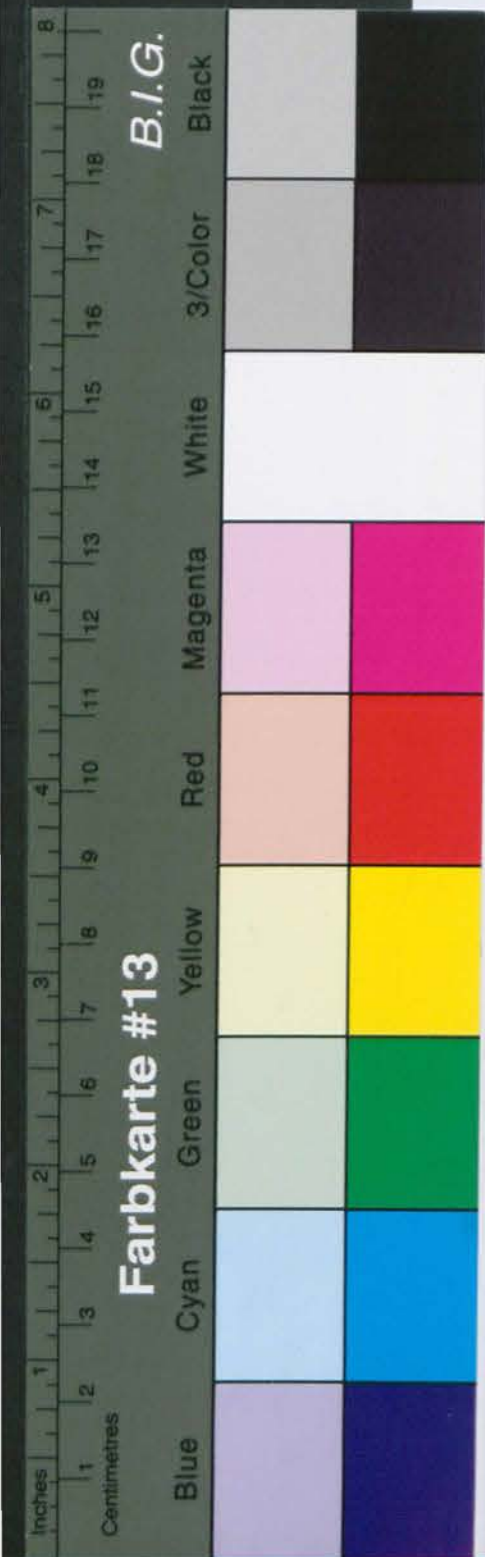
VXI 988

4-1/2 - волюта -
клетчатка, клетчатка

29. 7. 7

✓ 3* gebtampert 1824

189' 8 1/2'



Kreisarchiv Stormarn B2

Handwritten notes and stamps on the left page, including a date stamp "2. 2. 52" and a signature.

Kreisverwaltung Stormarn

Bad Oldesloe, den 29. Januar 1953.

Beschluss des SHA Stormarn vom 29. Januar 1953

Betrifft: Haftentschädigungsantrag der Frieda B. o. r. u f k. a. . . .

Der Antrag der Frieda B. o. r. u f k. a. . . in Reinbek
hat dem Kr. SHA in seiner heutigen Sitzung zur Beschlussfassung vorgelegen.

Der SHA legt seinen Beschluss hiermit dem Ministerium des Innern gem.
§ 2, Abs. 3 des Haftentschädigungsgesetzes vor.

B e s c h l u s s

Die Antragstellerin, Frau Borufka hat den Nachweis erbracht,
ihr verstorbenen Ehemann Adolf Borufka aus religiösen
Gründen inhaftiert war.

Die Gesamthaftzeit beträgt . . 6 . . Monate.

Es wird empfohlen, der Antragstellerin eine Haftent-
schädigung von . . 900 DM zu zahlen.
Gleichzeitig wird befürwortet, dass der Antragstellerin die Ausnahme-
genehmigung gemäß § 7 des Haftentschädigungsgesetzes erteilt wird.

Vorsitzender des SHA.

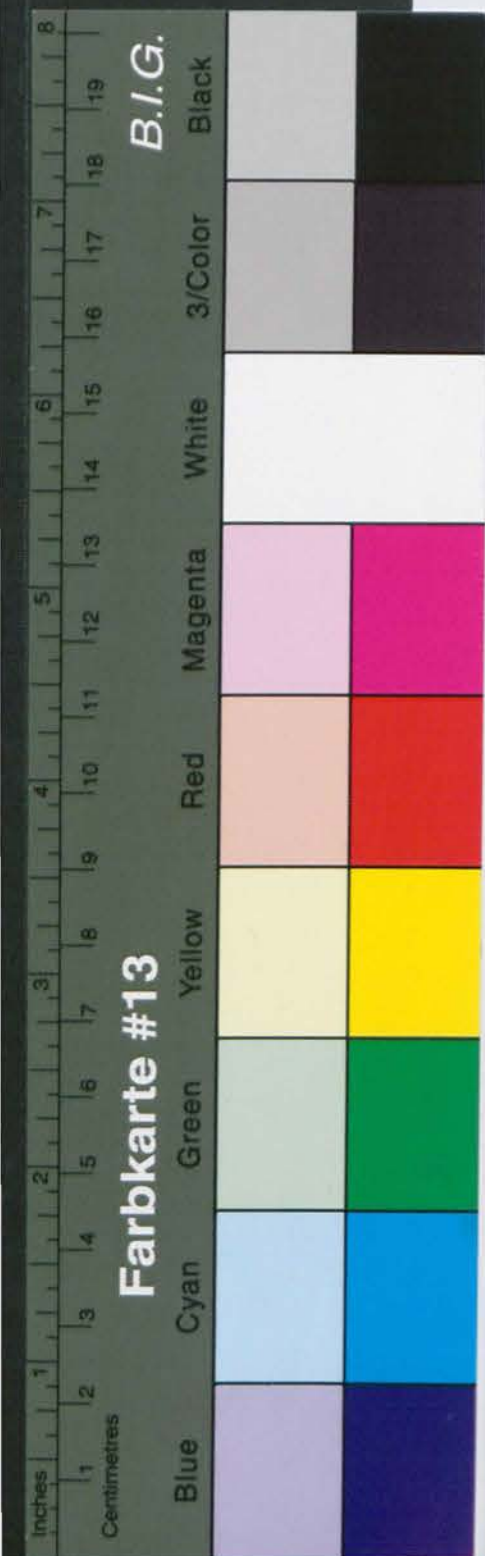
Beisitzerin.

Filman

Geschäftsführer des SHA.

stellv. Beisitzer.

Rigler



Kreisarchiv Stormarn B2

144

Protokoll

der 96. Sitzung des Kreissonderhilfesausschusses Stormarn
am 29. Januar 1953 in Bad Oldesloe.

Es waren anwesend:

- a) Herr Siege,
- b) Frau Hilmann,
- c) Herr Rughase,
- d) Herr Dabelstein,

Vorsitzender,
Beisitzerin,
stellv. Beisitzer,
Geschäftsführer,

Vorlage: Haftentschädigungsentrag der Frau Frieda Borufka
in Reinbek nach ihrem verstorbenen Ehemann Adolf
Borufka.

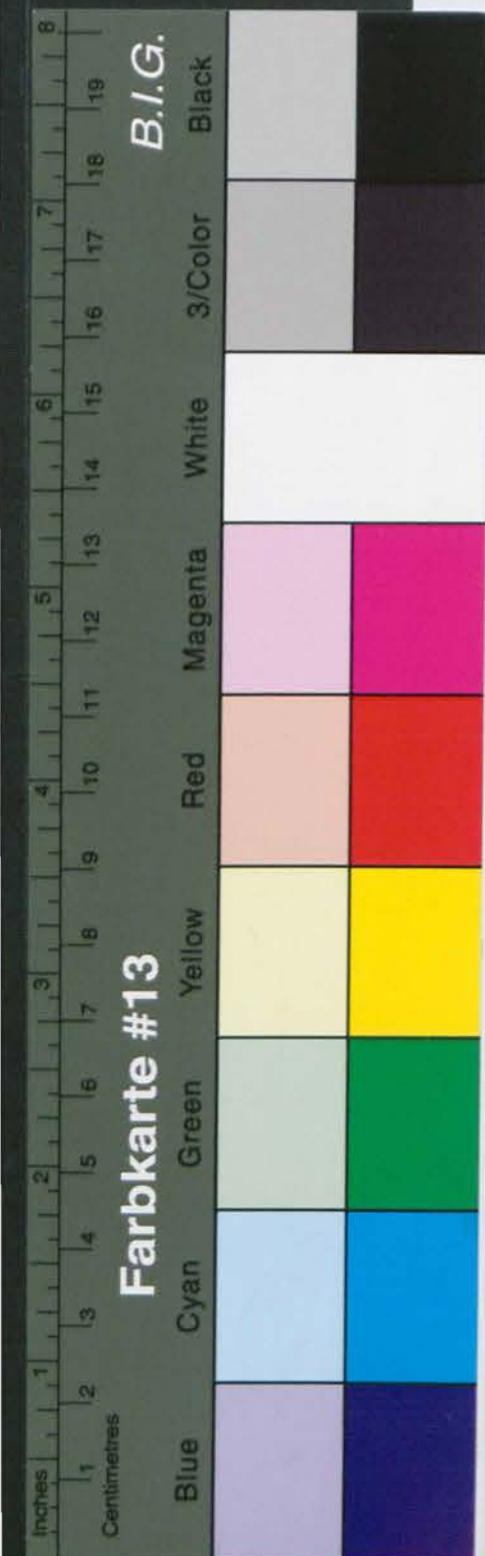
Beschluss: Der Kreissonderhilfesausschuss beschliesst einstimmig,
zu befürworten, dass der Antragstellerin gemäss § 7
des Haftentschädigungsgesetzes für das Land Schleswig-
Holstein eine Ausnahmegenehmigung dahingehend erteilt
wird, dass ihr die Haftentschädigung nach ihrem verstor-
benen Ehemann ausgezahlt wird. Der verstorbene Ehemann
Adolf Borufka befand sich, wie durch Unterlagen nachge-
wiesen, aus religiösen Gründen vom 13.12.1934 bis
15.6.1935 in Haft. Er ist vor Stellung des Antrages auf
Haftentschädigung verstorben. Es bedeutet für die Antrag-
stellerin insoweit eine unbillige Härte, als ihr keine
Hinterbliebenenrente zusteht, weil die Todesursache in
keinem ursächlichen Zusammenhang mit der Haftzeit steht.
Es wird daher befürwortet, der Antragstellerin die Ausnahme-
genehmigung zu erteilen und ihr eine Haftentschädigung
für 6 Haftmonate zu bewilligen.

Siege
Vorsitzender.

Beisitzerin.
Hilmann

stellv. Beisitzer.
Rughase

144



Kreisarchiv Stormarn B2

145

Kreisverwaltung Stormarn

Bad Oldesloe, den

29. Januar 1953.

Beschluss des SHA. Stormarn vom 29. Januar 1953

Betrifft: Haftentschädigungsantrag der Frieda. B.O. v. p.f.k.a.

Der Antrag der Frieda. B.O. v. p.f.k.a. . . . in. Reinbek.
hat dem Kr.SHA. in seiner heutigen Sitzung zur Beschlussfassung vorgelegen.

Der SHA. legt seinen Beschluss hiermit dem Ministerium des Innern gem.
§ 2, Abs.3 des Haftentschädigungsgesetzes vor.

B e s c h l u s s

Die Antragstellerin, Frau Borufka. hat den Nachweis erbracht,
dass sie in der Zeit von 1.12.1944 bis 1.12.1945 aus religiösen
. Gründen inhaftiert war.

Die Gesamthaftzeit beträgt . . 6 . Monate.

Es wird empfohlen, dem Antragstellerin eine Haftent-
schädigung von . . 900,- DM zu zahlen.

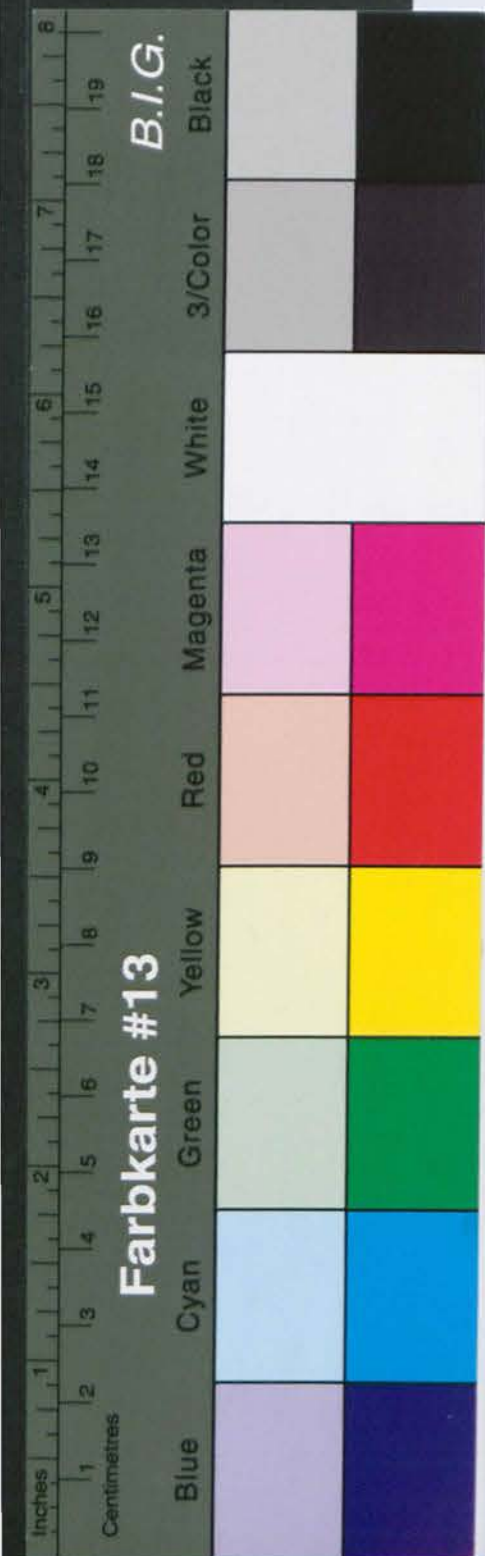
Gleichzeitig wird befürwortet, dass der Antragstellerin die Ausnahme-
genehmigung gemäss § 7 des Haftentschädigungsgesetzes erteilt wird.

.
Vorsitzender des SHA.

Beisitzerin.

stellv. Beisitzer.

.
Geschäftsführer des SHA.



Kreisarchiv Stormarn B2

146

Protokoll -.-.-.-.-

der 96. Sitzung des Kreissonderhilfeausschusses Stormarn
am 29. Januar 1953 in Bad Oldesloe.

Es waren anwesend:

- | | |
|---------------------|--------------------|
| a) Herr Siege, | Vorsitzender, |
| b) Frau Hilmann, | Beisitzerin, |
| c) Herr Rugbasse, | stellv. Beisitzer, |
| d) Herr Dabelstein, | Geschäftsführer, |

Vorlage: Haftentschädigungsentrag der Frau Frieda B o r u f k a
in Reinbek nach ihrem verstorbenen Ehemann Adolf
Borufka.

Beschluss: Der Kreissonderhilfeausschuss beschliesst einstimmig,
zu befürworten, dass der Antragstellerin gemäss § 7
des Haftentschädigungsgesetzes für das Land Schleswig-
Holstein eine Ausnahmegenehmigung dahingehend erteilt
wird, dass ihr die Haftentschädigung nach ihrem verstor-
benen Ehemann ausbezahlt wird. Der verstorbene Ehemann
Adolf Borufka befand sich, wie durch Unterlagen nachge-
wiesen, aus religiösen Gründen vom 13.12.1934 bis
15.6.1935 in Haft. Er ist vor Stellung des Antrages auf
Haftentschädigung verstorben. Es bedeutet für die Antrag-
stellerin insoweit eine unbillige Härte, als ihr keine
Hinterbliebenenrente zusteht, weil die Todesursache in
keinem ursächlichen Zusammenhang mit der Haftzeit steht.
Es wird daher befürwortet, der Antragstellerin die Ausnahme-
genehmigung zu erteilen und ihr eine Haftentschädigung
für 6 Haftmonate zu bewilligen.

Vorsitzender.

Beisitzerin.

stellv. Beisitzer.



1747

Kreisarchiv Stormarn B2



148

Kennkarte Nr.:

Registrierschein Nr.:

| Serie (Serial) | Einzelheiten (Detail) | Stempel d. V. (Committee Stp.) |
|---|---|--------------------------------|
| 1
Betr.: Kreisernährungsamt
(Apply to Kreis-Food Office) | Mittelschwere Arbeiter
(Medium Heavy Workers)
Rationen
(Ration Cards)
von bis
(from) (to) | |
| 2
Betr.: Kreis-Wohnungsamt
(Apply to Kreis-Wohnungsamt) | Wohnungsvorrecht
(Housing Priority)
für *) Personen
(for) | |
| 3
Betr.: Kreis-Arbeitsamt
(Apply to Arbeitsamt) | Anstellungsvorrecht
(Priority Employment) | |
| 4
Betr.: Kreis-Wohlfahrtsamt
(Apply to Kreis-Wohlfahrtsamt) | Besondere öffentliche Unterstützung
(Special Public Assistance)
a) für Wochen
(for) (weeks)
b) erneuert
(renewed) (for) (weeks)
c) dauernd
(permanent) | |

Lichtbild (Photo)

Unterschrift (Signature)

Vor- und Zuname: Frida Borupka
(Christian name Family name)

Wohnort:
(permanent)

Straße:
(address)

Obengenannte ist zur Sonderhilfe berechtigt vom Sonderhelfsausschuß
(The above mentioned is entitled to special benefits on the authority of Special Assistance Committees)

Datum:
(Date)

Vorstand (Chairman)

Mitglieder (Members)

Kennkarte Nr.:

Registrierschein Nr.:

| Serie (Serial) | Einzelheiten (Detail) | Stempel d. V. (Committee Stp.) |
|---|---|--------------------------------|
| 1
Betr.: Kreisernährungsamt
(Apply to Kreis-Food Office) | Mittelschwere Arbeiter
(Medium Heavy Workers)
Rationen
(Ration Cards)
von bis
(from) (to) | |
| 2
Betr.: Kreis-Wohnungsamt
(Apply to Kreis-Wohnungsamt) | Wohnungsvorrecht
(Housing Priority)
für *) Personen
(for) | |
| 3
Betr.: Kreis-Arbeitsamt
(Apply to Arbeitsamt) | Anstellungsvorrecht
(Priority Employment) | |
| 4
Betr.: Kreis-Wohlfahrtsamt
(Apply to Kreis-Wohlfahrtsamt) | Besondere öffentliche Unterstützung
(Special Public Assistance)
a) für Wochen
(for) (weeks)
b) erneuert
(renewed) (for) (weeks)
c) dauernd
(permanent) | |

Lichtbild (Photo)

Unterschrift (Signature)

Vor- und Zuname:
(Christian name Family name)

Wohnort:
(permanent)

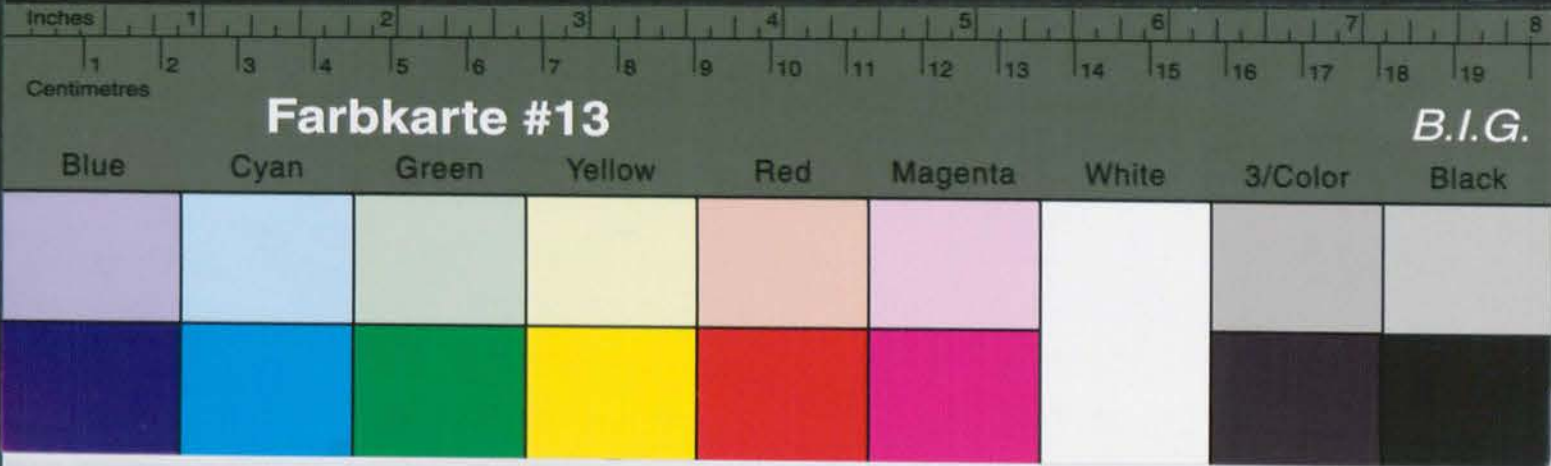
Straße:
(address)

Obengenannte ist zur Sonderhilfe berechtigt vom Sonderhelfsausschuß
(The above mentioned is entitled to special benefits on the authority of Special Assistance Committees)

Datum:
(Date)

Vorstand (Chairman)

Mitglieder (Members)



Kreisarchiv Stormarn B2

| Serie
(Serial) | Einzelheiten
(Detail) | Stempel d. V.
(Committee Stp.) |
|-------------------|--------------------------|-----------------------------------|
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |

Sonderausweis
(Special Identity Card)

für
(for)

politisch, rassisch und religiös Verfolgte
(Persecutees on political,
racial and religious grounds)

Nr. 32
(No.)

Ausgehändigt durch den Sonderhilfsausschuß
des Stadt-Landkreises
(Issued by Special Assistance
Committees of Stadt-Landkreis)

Diese Karte muß **persönlich** vorgezeigt werden
(This card must be presented **personally** by the
person in whose favour it is issued)

Landesdruckerei, Kiel, 766/10000. 7. 48.

*) Kinder unter einem Jahr zählen nicht
(Children under one year do not count)

Kinder zwischen einem Jahr u. 14 Jahren zählen als halbe Person
(Children between one year and fourteen years count as half person)

Vor- und Zuname:
(Christian name family name)

Wohnort:
(permanent)

Straße:
(address)

Obengenannte ist zur So-
nismusschulb
(The above mentioned is entitled to a

Assistance Committee

Datum:
(Date)

Vorstand
(Chairman)

Unters.
(Sig)

Lich
(P)